Sächſiſches Medaillen=Cabinet/

Vierdter und Letzter Theil Der Albertiniſchen Linie/

von denen dreyen
in erwüntſchten Flor ſtehenden
Hoch=Fürſtlichen Häuſern/
als
Weiſſenfelß/ Merſeburg und Zeitz.

NUMMOPHYLACIUM SAXONICVM,

PARS QVARTA ET VLTIMA

LINEAE ALBERTINAE,

TRIVM ADHVC FLORENTIUM
LEVCOPETRENSIS, MARTISBVR-
GENSIS ET CIZENSIS.

ANNO M. DCC. XI.

Hertzog Auguſtus/ ADMINISTRATOR zu Magdeburg.

I.

Zu der Zeit/ da faſt gantz Teuſchland im ſchädlichen Krieges-Feuer (davon auch Sachſen/ unſer geliebtes Vaterland/ das ſeinige erfahren müſſen) auff zugehen ſchiene/ ließ dennoch der Höchſte einen Gnaden-Strahl ſeiner Göttl. Vorſorge auf dasſelbige ſchieſſen; Durch deſſen Hülffe/ zur Beſchützung der höchſt periclitirenden Evangeliſchen Religion/ Hertzog Auguſtus/ Churfürſt Joh. Georgen des I. anderer Sohn/ wieder ſeinen ſo mächtigen/ als eyfrigen Competenten/ Leopold Wilhelmen/ Käyſers Ma-

DUX AUGUSTUS, ADMINISTRATOR MAGDEBURGENSIS.

I.

INgens bellum, quod per triginta annos gerebatur, totam fere Germaniam occupaverat, nec Saxoniam noſtram intactam reliquerat, cum, Divina immenſa bonitate, pro defendenda Proteſtantium Religione, Dux Auguſt9, Iohannis Georgii I. Electoris Filius ſecundo genitus, repulſo tam forti, quam Lutheranis infenſo, Leopoldo Wilhelmo, Competitore, Imperatoris, Mathiæ, Filio,

Mathiæ Sohn/anno 1625. zum Coadjutor, und ao. 1628. zum würcklichen Ertz-Biſchoff/ zu Magdeburg/ poſtuliret/ und endlich den 18. Octobr. anno 1638. (einige ſetzen unrecht 1630.) zu Hall solenniter eingeführet wurde/ und bey ſelbiger Huldigung ſo wohl Güldene/ als Silberne/ Müntzen austheilen lieſſe. Die Ducaten und Groſchen / Numero I. der

Ein und Achtzigſten Tabelle/ ſtellen auf der Erſten Seite den Patron des Ertz-Stiffts Magdeburg/ als einen Ritter in gewöhnlichen Harniſch vor/ welcher in der rechten Hand eine Fahne; in der Lincken aber einen Schild mit den Zweyköpfichten Reichs-Adler hält; deſſen umſchriebener Nahme iſt: der Heilige Mauritius. Dieſer Mauritius war ein Obriſter über eine Thebaniſche Legion, welcher aus Ægypten zu dem Käyſer Maximiano gieng und in Palæſtina, mit ſeinē unterhabenden

anno M DC XXV. Coadjutor & anno M DC XXVIII. Archi-Epiſcopus Primatus Magdeburgici poſtularetur, breviqve poſt d. XVIII. Octobr. Anno M DC XXXVIII. (quidam minus recte Anno M DC XXX.) Halæ Saxonum ſolenniter introductus, homagio ſubjectos cives ſibi obſtringeret. In cujus rei memoriam tam aurei, quam argentei, prodibant Nummi, *Ducati & Groſſi* Numero I.

Tabulæ octogeſimæ primæ, adverſa monſtrant Archiepiſcopatus Magdeburgici Patronum, Sanctum Mauritium, equitis armati ſpeciem præ ſe ferentis, dextra vexillum, ſiniſtra ſcutum, aquila Imperiali bicipite diſtinctum, tenentem, cujus nomen in perigraphe ita legitur: *SANCTVS MAVRITIVS.* Sanctus ille Mauritius Dux quondam erat Legionis Thebanæ, qui Imperatori Maximiano, bellum in Gallia gerenren-

I. p. 522.
SANCTVS MAVRITIVS
ANNO 1638. DIE 18. OCT. ...
II
p. 524.
ANNO MDCXXXIX. DIE XVIII. OCTOBR. INTHRONISATIO POSTULAT. ARCHIEP. MAGDEB. PRIM. GERM. DNI AUGUSTI DUC. SAX. IUL. CLIV. AC MONT. FIEBAT MORE SOLENNI HALÆ SAXONUM. P S
III
SANCTVS MAVRITIVS
AUGUSTUS D. G. POSTUL. ARCHIEP. MAGDEBURGEN.
AUGUSTUS D. G. POSTULATUS ARCHIEP. MAGDEBUR.
AUGUSTUS D. G. POSTULATUS ARCHIEPISCOPUS MAGDEBURGEN.
IV
p. 526.
V
p. 527.
VIII
p. 527.
16 40 PRIMAS GERMA. DUX SAX. IUL. CL. E. MONT.
1640 PRIMAS GERMANIÆ DUX IUL. CL. ET MON.
VI p. 527.
VII
p. 527.

den Soldaten/ nach empfangener Tauffe/ dem Chriſtlichen Glauben annahm/ und in der einmahl bekanten wahren Religion einen ſolchen Eyffer ſehen ließ/ daß Er ſich ehe mit allen denen ſeinigen maſſacriren ließe/ als Sie in das von Käyſer angeſtelte Götzen Opffer willigten. Vid. der Hamburgſ. Thaler Collection Sechſte Scatulam. p. 93.

Der Revers hat dieſe Schrifft: *Anno 1638.* den 18. *Octobr.* wurde *Auguſtus*, Hertz. zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Bergen/ als *poſtulirter* Ertz-Biſchoff des Ertz-Stiffts und *Primats* Magdeburg/ eingeführet. Was die Controvers, de Primatu Germaniæ, des Ertz-Biſchoffs zu Magdeburg und des Saltzburgiſchen betrifft/ können hiervon D. Sagittarii Antiquitates Archi-Epiſcop. Germaniæ ausführlich nach geſehen werden; welcher Streit an-

je-

renti, auxilio profectus, ibidem una cum ſubjectis militibus, accepto baptiſmate, religioni Chriſtianæ nomen dedit, atque ita ſe Chriſtianum præſtitit, ut mortem ſimul cum ſubjectis militibus ſubire, quam Idololatriam, juſſu Imperatoris, committere, maluerit. Vid. Coll. Hamb. Imper. Scat. VI. p. 93.

Averſa his verbis eſt inſcripta: *ANNO 1638. DIE 18. OCTobris FIEBAT INTHRONISATIO POSTVlati ARCHIEPiſcopi MAGDeburgici, PRIMatis GERManiæ, DomiNi AVGVSTI, DVCis SAXOniæ, IVLiæ, CLIVIæ AC MONTium HALÆ SAXONVM.* Controverſiam de Primatu Germaniæ, quæ fuit inter Archiepiſcopum Magdeburgicum & Salisburgenſem, curatius inſpicere deſiderans, evolvat *Sagittarii Antiquitates Archi-Epiſcopatus Magdeburgici*, quæ nunc pridem

eva-

ietzo ohne dem evaneſciret/ da gedachtes Ertz-Biſchoffthum Magdeburg/ nach dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluß/ ſeculariſiret/ und in ein Hertzogthumb verwandelt worden. Die Reichs-Thaler/ ſo zu dieſer Zeit in Halle gemüntzet/ haben zweyerley Averſe mit eben gedachten heiligen Mauritio/ welcher Numero II. in d' rechten Hand eine in roth- und Silber getheilte Fahne; in der Lincken aber einen Schild/ mit dem Reichs-Adler bezeichnet/ führet. Die Stadt Halle aber/ welche nach Hrn. Tenzels Meynung/ in ſeinen Huldigungs-Medaillen hinter gedachten Heiligen zu ſehen ſeyn ſoll/ können wir auf keinen Thlr. finden/ und iſt vermuthlich/ daß der andern Avers, worauff das Stifft Magdeburg zu ſehen/ mit dieſem confundiret worden &c. Die Umſchrifft iſt wie auff den Ducaten: *SANCTVS MAVRITIVS*. Der andere Avers, No. III, ſtellet den dieſen Heiligen ingleicher Po-

nuit; Archiepiſcopatu Magdeburgico per Pacem Weſtphalicam in Ducatum mutato. Imperiales, eo tempore Halæ cuſi duplici conſtant averſa, eadem Mauritii imagine ornatâ. Dextera, uti Numero II. videre eſt, gerit vexillum argenteo rubroque colore diſtinctum; ſiniſtra ſcutum, aquila Imperiali notatum. Illius vero Imperialis, qui juxta Tentzelii in Nummis homagialibus, opinionem, urbem Halam pone Mauritium præfert, copiam habere non potui, & credibile eſt, Sedem Archiepiſcoporum Magdeburgenſium pro Hala ab ipſo eſſe habitam. Vallenſis, ſicuti Ducatus, circumſcribitur: *SANCTVS MAVRITIVS*. Ejusdem typi & altera, Numero III, eſt averſa, ex cepto

Poſitur und Rüſtung vor/ auſſer daß die Fahne mit des Ertz-Stiffts Wapen-Schild/ Helm und Decken/ diſtingviret iſt; hinter ihm iſt/ wie ſchon gedacht/ das Stifft Magdeburg zu ſehen; der Nahme des heiligen Mauritii iſt/ wie auf obigen/ in der Circumferentz zu leſen. Auf dem Revers wird angezeiget/ zu was Ende dieſer Rthlr. verfertiget worden: Anno 1638. den 18. *Octobr.* wurde *Auguſtus*, als *poſtul*irter Ertz-Biſchoff des Ertz-Stifftes Magdeburg und *Primas* in *Germani*en/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ mit gewöhnlichem Pomp zu Halle in Sachſen eingeführet. Unten iſt das auf denen Rthlr. gewöhnliche Müntz Meiſters Zeichen/ der doppelte Zäihn-Hacken und Nahme *P. S.*

cepto vexillo, quod Archiepiſcopalem præfert parmulam, galeâ ornatam: pone Mauritium contemplari licet Sedem Archiepiſcopalē Magdeburgicam, circumſcripto hoc nomine: *SANCTUS MAURITIUS.* Cauſa hujus Imperialis in adverſa proditur: *ANNO M DC XXXIIX. DIE XVIII. OCTOBRis INTHRONISATIO POSTULATI ARCHIEPiſcopi MAGDEBurgici, PRIMatis GERManiæ, DomiNI AUGUSTI, DUCis SAXoniæ, IULiæ, CLIVIæ AC MONTium, FIEBAT MORE SOLENNI HALAE SAXONUM.* In inferiore parte ſpectatur monetariorum Imperialium ſignum, transverſorum uncorum, nomine Monetarii P. S inclusum.

2. Anno 1640. ließ Hertzog AVGVSTVS Rthlr. des gepräges/ wie Numero IV. zu ſehen/ ſchlagen; Auf welchen erſtlich deſſen Bruſt-Bild vorwarts/ in damahliger Tracht geſehen wird/ mit einer ſo genanten Tour, an deren Zöpffen zu Ende ein Band geknüpffet/ nach damahliger Mode, welches weder eigen Haar/ noch Peruque iſt/ nebſt dieſer durch den Reichs-Apffel ſeparirten Umſchrifft: *AVGVSTVS*, von Gottes Gnadē/ *poſtulirt*er Ertz-Biſchoff zu Magdeburg; Auf der Lincken Seite præſentiret ſich das völlige Sächſiſche Wapen/ mit 21. Schilden/ derer mittelſte Stelle das Magdeburgiſche Schild einnimbt/ angefüllet/ und mit 8. Helmen bedecket; den übrigen Titul/ nebſt der Jahrzahl/ kan man in der Umſchrifft folgender maſſen leſen: *PRIMAS* in Teutſchland / Hertzog zu Sach-

II. Anno M DC XL. Dux Auguſtus Vallenſem No. IV. fieri fecit. In cujus adverſa conſpicitur Ducis imago, more iſtius temporis veſtita & comata, quam cum globo Imperiali hæc cingit ſcriptura: AVGVSTVS, Dei Gratia, POSTVLatus ARCHIEPiſcopus MAGDEBVRGENſis. Averſa oſtendit Scutum Saxonicum, viginti unaque parmulis, quarum medium locum occupant Inſignia Magdeburgica, oppletum, octoque galeis ornatum. Reliqua Tituli verba & anni numerus abſolvunt perigraphen, hoc modo: PRIMAS GERMAniæ, DVX SAXoniæ

Sachſen / Jülich / Cleve und Berg. 1640. P. S.

3. Gleiches Bruſt-Bild und Umſchrifft / hat auf der einen Seite der halbe Thlr. Numero V. ſo eben in dieſem Jahre gepräget worden / deſſen Revers, das Magdeburgiſche Wapen / zwiſchen die 4. vornehmſten Sächſiſchen Schilder ſetzet / welche an ſtatt der Helme / mit dem Biſchoffs-Huthe bedecket ſind: die Umſchrifft und Jahres-Zahl / iſt gleich der vorigen / ſo auf dem Rthlr. befindlich. Des Müntz-Meiſters / P. S. Nahme / ſtehet ſonder deſſen Zeichen / zu beyden Seiten des Wapens.

4. Dieſen kömmt in allen bey / der Orths thlr. Numero VI. und Ducaten / oder Groſchen Numero VII. ſo in gleichem Jahr gemüntzet und ausgegeben worden.

5. Und ſolches Bruſt-Bild vorwarts / hat auch der Rthlr. Numero VIII. unſerer Tabelle. Welcher Anno 1641. ge-

niæ. IVLiæ. CLiviæ Et MONTium 1640. P. S.

III. Eandem imaginem & circumſcriptionem, ſiſtit Dimidius Imperialis No. V. eodem anno perfectus, cujus reverſus parmulam Magdeburgicam, inter quatuor principalia ſcuta Saxonica ponit, quibus galearum loco Pileus Epiſcopalis eſt impoſitus: Inſcriptio & annus, cum modo dicto Vallenſi conveniunt. Literæ Monetarii nominis initiales, P. S. ad utrumque ſcuti latus poſitæ, reperiuntur.

IV. Congruit cum præcedenti Didrachmum, Numero VI. nec non Ducatus, ſive Groſſus, Numero VII. eodem anno cuſus miniſtrosque inter diſtributus.

V. Eandem iconem repræſentat Ioachimicus, Numero VIII. Tabulæ noſtræ, qui

geſchlagen worden / und auf der andern Seite / wie Numero IV. das völlige Wapen / mit denen Helmen und eben der Umſchrifft zeuget / auſſer / daß die Jahres-Zahl 1640. unterſchieden und different iſt.

6. Nach Abſterben des theuren Chur-Fürſtens / Joh. George des Erſten / wurden / krafft Väterlichen Teſtaments / die Lande unter die vier lebende Printzen vertheilet / und bekam Hertzog Auguſtus, der andere Printz / nebſt andern Erblanden / Weiſſenfelß / zur Landes Portion, und wurde alſo der Stamm-Vater / der annoch in erwünſchtem Flore ſtehenden Hoch-Fürſtl. Weiſſenfelſiſchen Linie. Allwo Er auch zu dem Schloße / welches nach deſſen Nahmen / die Auguſtus-Burg genennet / und der darinnen befindlichen Kirchen / Anno 1663. mit eigener Hand / den Grund-Stein legete / und zum geſeegneten Andencken /

Reichs-

qui anno M DC XLI. prodiens, averſa integra habet, ut Numero IV. inſignia iisdem galeis & verbis ornata, diverſo ſaltem anno M DC XL.

VI. Poſt flebilem Divi Electoris, Ioh. Georgii. I. obitum, vi teſtamenti paterni, provinciæ inter quatuor relictos filios dividebantur, ex quo, Auguſto filio, natu ſecundo, pro parte hæreditaria inter reliquas urbes, Leucopetra, autori & ſtirpi Ducalis Leucopetrenſis lineæ competebat. Hic arci Auguſtanæ & Eccleſiæ condendis, anno M DC LXIII. manu propria primum jecit lapidem; in cujus memoriam imperiales cuſi, quorum tres ſub lapide conditi, reliqui autem donationis cauſa, deſtributi ſunt. Ge-

runt

Lin Alb. DVX AVGVSTVS ADMIN. MAGD. *Tab. 82.*

Reichsthaler prägen/ davon Er drey Stück mit in den Grundſtein ſenckte/ auch die übrigen austheilen ließ/ dieſe Rthlr. welche Numero I. auf der

Zwey und achtzigſten

Tabelle zu ſehen/ wie ſie von Hr. D. Ioh. Andr. Oleario, ſo bey gedachter Grundlegungs-Solennität / die gewöhnliche Rede gehalten/erfunden/führet auf dem Averſe den allerheiligſten Nahmen יהוה und IESVS in der Glorie, mit Wolcken umgeben/zu welchen ein andächtiges auf dem Altar ſtehendes Hertze/ ſeine Geiſtliche Flammen aufſteigen läſt/ mit der Beyſchrifft;

So ſoll die reine Gluth/
Sich ſchwingē Hiñel auf.

Nebenſt deme/ gehen zwey gefaltene und gen Himmel gereckte Hände/ aus den Wolcken/ mit der Beyſchrifft:

Dort wo Jehova iſt/
Da will ich hoffen drauf.

runt autem hi thaleri, ut autore D. Ioh. Andrea Oleario, qui ſolennitatem iſtam, ſolito ſermone decoravit, prodierunt Numero I.

Tabulæ Octogeſimæ Secundæ.

Sanctiſſimum nomen IEHOVÆ & IESVS, gloriâ coruſcans nubibusque circumdatum, ad quod cordis, in altari poſiti, religioſæ Pietatis flammæ aſcendunt, cum Perigraphe:

COELITUS ARDET.

A latere plicatæ manus è nubibus verſus Cœlum adorant, cum lemmate:

ILLINC FIDUCIA.

Unten iſt die Bibel / wie ſelbige in der heiligen Offenbahrung Johannis beſchrieben / mit dem Siegel / und der / die Glaubens-Beſtändigkeit dieſes Chriſtlichen Herren anzeigenden Uberſchrifft:

Biß ich nach GOttes Rath /
Beſchließe meinen Lauff.

Die Umſchrifft / des Hertzogs Symbolum in ſich haltende / könnte zu teutſch ſo überſetzet werden.

Die Heilige Dreyfaltigkeit /
Iſt mir zu meinem Erb bereit.

Auf der andern Seite wird dieſe Schrifft gefunden: Zu Ehren der Heiligen Dreyfaltigkeit / als ſeines zukünfftigen unverweßlichen Erbes / hat der Durchl. Fürſt- und Herr / Herr Auguſt / Hertzog zu Sachſen &c. zu dieſer Weiſſenfelſiſchen Schloß-Kirche / den Grund-

Subtus Biblia, ea ſpecie, quâ in Apocalypſi deſcriptâ, cum ſigillo conſpiciuntur. Inſcripta verba religionis Divi hujus Ducis, Conſtantiam indicantia, hæc ſunt:

USQVE AD MORTEM.

Hæcce omnia Ducis Symbolo involvuntur:

SANCTA TRINITAS
MEA HEREDITAS.

Averſa hæc legitur ſcriptura: *IN HONOREM S. Sanctæ TRINITATIS SPE FUTURAE HEREDITatis SERENISSimus Dominus Dominus AUGUSTUS DUX SAXoniæ* &c: *AEDIS HUJus SACræ ARCIS WEISSENFELS. FUNDAMento*

SUA

Grundſtein geleget / und zu ſtets wehrenden Andencken / dieſem Rthlr. einverleiben laſſen. *Anno* 1663. den 10. *Iulii.*

Dieſes Schloß hat zwar Hertzog Auguſtus nicht bewohnet / ſondern es zum Sitz / ſeiner Durchl. Nachkommen / auserſehen / (weilen Er das Ertz-Stifft Magdeburg / ad dies vitæ beſaß und zu Halle ſeine Reſidentz hielte /) iſt aber / nach ſeinem Hochſeel. Abſterben / in letzt erwehnte Schloß / Kirche zu Weiſſenfelß / in das Hochfürſtl. Begräbniß beygeſetzet worden.

7. An dieſem Orthe ſolte billich die letztere Medaille, Numero III. Tab. 85. explicirt werden / weilen aber ſelbige von Hr. Tentzeln ſeel. an ſelbigen Orth in die Tabelle geſetzet worden / wird dero Erklährung bis dahin verſpahret.

8. Anno 1662. gieng Hertzog Wilhelm zu Weymar / das

SVA MANV POSITO NVMISmatibus HOC MEMORIÆ ERGO ADDIDIT. A. 1663. IVL. 10.

Hanc arcem Dux Auguſtus ipſe quidem non inhabitavit, quia Archiepiſcopatum Magdeburgicum, ad dies vitæ poſſidebat, Halæque Saxonum domicilium habebat; ſed futuram Poſterorum ſuorum ſedem conſtituit, & mortuus, illinc in Sepulturam Ducalem illatus eſt.

VII. Hunc locum meritò ſibi vindicaret *Numiſma Tab. LXXXV. Tertium.* Quod, cum à Tenzelio noſtro illuc ſit locatum, infra ordine explicabimus.

VIII. Mortuo Anno M DC LXII. Wilhelmo, Du-

das Zweyte Oberhaupt der Fruchtbringenden Geſellſchafft / mit Tode ab / u. wurde Hertzog Auguſt / als ein Gott und Tugendliebender Fürſt / auch bißhero geweſenes Mit-Glied / anno 1667. den 15. Iulii. auf vorher beſchehene Communication, und zurück gelegte Genehmhaltung / der vornehmſten Geſellſchaffter erwehlet / und Ihm von Hertzog Joh. Ernſten zu Weymar / der Ertz-Schrein-Wapen-Buch und Geſellſchaffts Inſiegel / nebſt anderen darzu gehörigen Stücken / welche bißhero zu Weymar waren verwahret worden / überſchicket. Zu deſſen Gedächtnüß nun / und Ehren des nur erwehnten Oberhaupts / wurde nachfolgende Medaille Numero II. gepräget / auf der erſten Seite / drey Palmen-Bäume / als die Deviſe, des ſo genannten Fruchtbringenden-Palmen Ordens / zu ſeyen / an dem mittlern / wel-

Duce Vinarienſi, Auguſtus, religionis pariter ac virtutis ergo, unanimo Membrorum *Societatis Frugiferæ*, cujus hactenus membrum fuerat, conſenſu, anno MDCLXVII. In caput illius eligebatur. Quibus peractis, Erneſtus, Dux Vinarienſis, dictæ Societatis ſcrinia, librum inſignium omniaque ad ſocietatem ſpectantia, hactenus Vinariæ reſervata, ei conſveto more mittebat. In hujus memoriam pariter atque honorem, recens electi capitis, ſequens Numiſma, Numero II. poſteritati relinquebatur. Antica monſtrat Symbolum hujus Ordinis, tres ſcilicet palmas frugiferas, quarum mediâ inter reliquas, tanquam

welcher über die zwey andern/ als Oberhaupt unter den Gliederen/ hervor raget/ hanget das Ordens-Zeichen/ mit Hertzog Auguſtens Bruſt-Bild und in der Geſellſchafft habenden Nahmen; der Wohlgerathene. Die Uberſchrifft begreiffet das Geſellſchaffts Symbolum: ALLES ZV NVTZEN. Unten ſtehet: DIE FRVCHTBRINGENDE GESELLSCHAFFT. Auf dẽ Revers, iſt das von gedachten Hertzog erkieſte Emblema der Sonnenwende/ welche bekanter maſſen/ ihre Blumen allezeit der Sonnen nachkehret/ gegenüber hanget des Ordens Wappen an einem dürren Baume/ mit der Uber- und Unterſchrifft. DER HIMMLISCH GESINNTE VERACHTET. DAS IRDISCHE.

Es wurde aber dieſe Geſellſchafft/ wie aus Hr. Müllers Sächſiſchen *Annal. p.* 312. Clauders Sächſiſchen Stam-

quam caput inter membra eminente, ſpectabile eſt Ordinis inſigne, imagine inditoque à ſocietate nomine, bonæ indolis, (der Wohlgerathene) notata. Inſcriptio comprehendit ſocietatis ſymbolum: *Omnia propter utilitatem*: Subtus legitur *Societas frugifera.* Reverſus, emblemate Auguſti, quo Heliotropium ſive herba ſolaris, conſpicua eſt, cujus flos ſemper ad ſolem verſa. E regione, ex arbore arida ſuſpenſum eſt ſcutum, cum lemmate *Spernit caduca, æterna quærens.*

Hæc ſocietas, ut ex *Mülleri Annalibus p.* 312. *Clauderi Stem-*

ma-

Stammbaume p. 108. und den kurtzen Bericht/ von der Fruchtbringenden Geſellſchafft/ zu Cöthen/ *Anno* 1641. gedruckt/ mit mehrern zu erſehen/ zu Weymar/ auf Veranlaſſung des damahligen Hoffmeiſters von Teutleben/ in einer Trauer-vollen Zeit/ nehmlich bey Beerdigung der Durchl. Frauen Dorotheen/ Hertzog Johannßens hinterlaſſenen Fr. Wittben/ ſo wohl zu Erleichterung vorigen Leidens/ als auch eyfriger Anfriſchung zu allerhand löblichen Tugenden/ inſonderheit aber zur excolirung der Hoch-Teutſchen Sprache angerichtet. Je vornehmer nun die Perſonen/ ſo bey ſchon gedachter Beerdigung beyſammen/ welche mehrentheils in dieſe Geſchafft traten; Je anſehnlicher und berühmter war dieſelbe/ und wurde zum erſten Oberhaupt erkohren/ der damahls

mate Saxonico p. 108. & kurtzen Bericht von der Fruchtbringenden Geſellſchafft/pluribus conſtat, Vinariæ inſtinctu Gubernatoris aulici, de Teutleben, tempore luctus pleno, mortua nempe Dorothea, Ducis Johannis viduâ relictâ, tam mitigandi doloris quàm, propagandarum omnis generis virtutum, præcipue autem excolendæ lingvæ Germanicæ ergo, inſtituebatur. Hoc tempore, cum perſonarum illuſtrium magnus numerus eſſet, multique in numerum membrorum hujus Ordinis ſocietatem peterent, Societas eo reddebatur ſplendidior. Primò gubernaculum de-

mahls gegenwärtiger Fürſt/ Wilhelm von Anhalt-Cöthen/ welcher gleich den erſten Actum celebriren ließ/ darinnen von ſämtlichen Geſellſchafftern/ das obenberührte Emblema, der Palmen/ als der nutzbahreſte unter allen Bäumen/ wie die Herbaria, abſonderlich aber/ die Oſt-Indianiſche Beſchreibungen/ klährlich erweiſen/ mit der Beyſchrifft:

Alles zu Nutzen/

zuerkieſen und die Geſellſchafft den Palmen-Orden/ oder die Fruchtbringende Geſellſchafft/ davon zu benahmen. Gedachtes Bild/ lieſſen ſie in Gold prägen/ oder gieſſen/ und muſte ein jedweder von denen Gliedern/ ſich vor erwieſene Ehre belieben laſſen/ ſolches anderſeitig mit ſeinem eigener Pourtrait und den in der Geſellſchafft tragenden Nahmen/ wie ſolches auff jetzt erklährter Medaille, an den Palmen-Baum auffgehangen ge-

 we-

deferebatur præſenti eo tempore, *Wilhelmo, Principi Cötha-Anhaltino*, cujus juſſu ſtatim actus primus celebrabatur, quo unanimo conſenſu, Palma, omnes arbores fertilitate, teſtantibus Herbariis & Itinerariis Indiæ Orientalis, longè ſuperans, pro Emblemate eligebatur, cum verbis Germanicis hoc volentibus:

Omnia propter utilitatem.

Exinde nomen *Ordinis Palmarum*, vel *Societatis Frugiferæ* ortum. Hoc Emblema auro impreſſum vel fuſum, altero latere, cujuslibet membri icone, cum ſolito & à ſocietate accepto nomine, diſtinguebatur, quo quisque, in recognitionem honorificæ receptionis in Ordinem, faſcia viridi alligatum, geſtare poſſit, præter-

weſen/ umbſchrieben/ an einem Sittig-grünen-Bande zu tragen/ damit ſie ſich/ bey begebenden Zuſammenkünfften/ erkennen/ und dero löbliches Vorhaben/ kundig gemacht werden könne; Vid. der Neu-ſproſſende Palmen-Baum/ p. 27. Unter denen Gliedern wurde weder Stand noch Würde attendiret/ ſondern/ wie iedweder zur Geſellſchafft kommen/ bekam er ſeinen Rang/ daß alſo der Edelmann/ der lange in der Geſellſchafft geweſen/ dem Fürſten/ der nach Ihme hinein kommen/ vorgienge. Ein iedwedes Glied inſonderheit/ bekam eine Frucht oder Blume/ mit denen darauf gerichteten Worten und Uberſchrifft/ wie oben erwehnet worden/ zur Deviſe, worauf unterſchiedliche Verſe gemacht wurden/ welche im *allegirten* kurtzen Bericht/ von der Fruchtbringenden Geſellſchafft/ befindlich; Hertzog Auguſtus/

terea, ut in conventibus eo melius diſtinguerentur eorumque laudabilis conatus hominibus innoteſcat ſpecimen ejusmodi nummi, noſtrum præbet jam explicatum Numiſma. Vid. der Neu-ſproſſende Palm-Baum p. 27. Nulla dignitatis, nec nobilitatis, ſed temporis, quo quisque receptus, habebatur ratio. Ita, ut nobilis, prius inſcriptus, Principi, poſtea in Ordinem recepto, antecederet. Cuilibet membrorum tribuebatur aliqua herbæ frugiferæ, aut floris ſpecies, verbis, ut ſupra dictum, explicata, verſiculisque quibusdam Germanicis, in modo allegato Breviario Ordinis Palma-

ſtus/ welcher Anno 1641. zum Mitgliede gemacht wurde/ führete den Nahmen des Wohlgerathenen / mit dieſen verſen:

Die Wurtzel Bibernel/
in Güte tugendhafft/
Dem Stein und Waſſerſuchs
iſt allzumahl gerathen:
Drum wohl gerathen ich/
von ſolcher Tugend-Krafft/
Genennet worden bin
man kommen ſoll zu ſtatten
Gemeinem Nutze wohl:
ja wo die Tugend hafft/
Alda thun ſich herfür
die Hochgewünſchten Thatē/
Die wohlgerathne Frucht
wird gütig vorgebracht/
Weil Tugend übertrifft
in allen bloſſe Macht.

Dieſe Geſellſchafft/ welche Anfangs nur aus neun Perſonen beſtanden/ iſt binnen 44. Jahren/ dergeſtalt gewachſen/ daß ſie ſich biß achthalb hundert erſtrecket/ worunter 1. König/ 3. Churfürſten/ 49. Hertzoge/ 4. Marggraffen/ 10. Landgraffen/ 8. Pfaltz-Graffen/ 19. Fürſten 160. Graffen 35. Frey-

marum kurtzen Bericht von der Fruchtbringenden Geſellſchafft / reperiundis adaucta. Anno M DC XLI. Dux Auguſtus, in Ordinem recipiebatur, nomine gaudens: *Bonæ indolis*, (des Wohlgerathenen) *Virtuoſa Pimpinellæ radix, calculum aquamque depellit intercutem, Hinc nomen & mihi datum; Bona indole, inſtructi* (des Wolgerathenen) *idque ideo, ut uſum communem anteferre omnibus aliis rebus, imo Virtuti ita inſervire debeam, ut ex illa, tanquam generoſâ arbore, factorum illuſtrium, fructus proveniant. Quia virtus vim ſuperat.*

Hæc ſocietas, quæ ab initio ex novem tantum membris conſtabat, intra XLIV. annos ita incremētum cœpit, ut ultra DCC L. ſe extendat, ſub quorum numero I. Rex. III. Electores, IL. Duces, IV. Marchiones. X. Landgravii, IIX. Comites Palatini. XIX.

herren / 600. Edelleute / Gelehrte und andere vornehme Bürger / welche in Hrn. Tentzels Diſcours von Ritter und andren Orden / p. 6. alle nahmentlich erzehlet worden.

9. Anno 1669. wurden auf Befehl Hertzog Auguſtens / in Halle Rthlr. gepräget / einſeitig / wie Numero III. unſerer Tabelle zu ſehen / mit Dero Bruſtbild und folgenden Worten prangende: Auguſt / von Gottes Gnaden / Poſtulirter Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg. Anderſeitig findet ſich das völlige Sächſiſche Wapen / mit 9. Helmen gezieret. Die Schilder darinn ſind folgender Geſtalt geſetzet / 1. 2. 3. der Thüringiſche / Löwe / die Sächſiſche Raute und Balcken / der Meißniſche Löwe 4. 5. 6. der Jülichſche Löw / die Cleviſchen Lilien Stäbe / der Bergiſche Löwe 7. 8. 9. der Pfaltz-Sächſiſche Adler / das Magdeburgiſche Wapen-Schild / der Pfaltz-Thüringiſche

Principes. LX. Comites, XXXV. Barones, DC. Nobiles aliique eruditione & dignitate conſpicui viri, quos videre eſt, in Domini Tentzelii Diſcurſu von Ritter und andern Orden. p. 6.

IX. Anno MDCLXIX. Dux Auguſtus, Halæ Imperiales fieri fecit, quorum adverſa Numero III. Tabulæ noſtræ præfert Ducis imaginem, his verbis ornatam: AUGUSTUS. Dei. Gratia. POSTulatus. ADMIniſtrator ARCHIEPiſcopatus. MAGDEBurgici. Averſa, integra oſtendit inſignia Saxonica, novem galeis ornata, Parmulæ hoc ordine ſunt locatæ. I. II. III. Thuringicus Leo, Ruta Saxonica Trabesque, Miſnicus Leo. IV. V. VI. Iuliacus Leo, Sceptra liliata Clivienſia, Bergenſis Leo. VII. VIII. IX. Aquila Palatino-Saxonica, Parmula Magdeburgica, Aquila Palatinatus Thuringici, X. XI. Murus Luſatiæ ſuperio-

ſche Adler/ 10. 11. die Ober-Laußnitziſche Maur/ der Unter-Laußnitziſche Ochſe/ 12. 13. 14 der Pleiſniſche Löwe/ der Orlamündiſche Löwe/ die Landsbergiſchen Pfähle/ 15. 16. 17. Die Brenniſchen Schröter Hörner/ oder See-Blumen-Blätter/ die Altenburgiſche Roſe/ die Eiſenbergiſchen Querſtreiffen/ 18. 19. 20. die Ravensbergiſche Sparren/ die Märckiſche Schach-Balcken/ und das leere Regalien-Feld. 21. und 22. im Fuß des Wapens/ die Hennebergiſche Henne und Barbyſchen Fiſche/ welche auf dieſer Müntze/ wegen der nach Abſterbē des letzten Grafens/ Auguſt Ludwigs/ Anno 1669. Hertzog Auguſto zugefallenen Graffſchafft Barby/ hier am erſten befindlich. In dem Umereyß lieſet man/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg. 1669. Zu beyden Seiten/ neben dem Wapen/ iſt des Müntz-Meiſters/ Johann Heinrich Frieſens/ Nahme und doppelter Zähn-

rioris, Taurus Luſatiæ inferioris: XII. XIII. XIV. Pliſnenſis Leo, Orlamundanus Leo, Pali Landsbergenſes, XV. XVI. XVII. Cornua ſcarabæorum, ſeu folia lacualia Brenenſia, Roſa Altenburgica. Faſciæ Eiſenbergicæ, XIIX. XIX. XX. Scutum Cantheriorum Ravensbergenſium, Faſciæ teſſellatæ Marcanæ & Parmula regalium. XXI. XXII. Gallina Hennebergica Piſcesque Barbici, qui, defuncto Auguſto Ludovico, ultimo Barbici ſtirpis Comite, propter potitum Comitatum Barbicum, inſignibus Auguſti inſerti, hocque nummo primo conſpicui. Inſignia cingunt reliqua tituli verba: DVX SAXoniæ. Iuliæ, CLiviæ ET Montium 1669. Ad utrumque inſignium latus poſitum eſt, Iohannis Henrici Friſii, Goslarienſis, Mone-

Zähn-Hacken/ dieſen hat der vorige Müntz-Meiſter/ Coburger/ ſo aber kein Müntz-Oheim geweſen/ und vermuthlich die Rthlr. Numero I. dieſer 82ten Tabelle gemüntzet/ nachdem das müntzen in Halle recht angehen ſollen/ von Goßlar dahin gehohlet/ und ihme/ als einen damahls ſolennen Reichs Müntz-Oheim/die Müntze und Müntz-Meiſters-Charge in Halle cedirt, iſt mit Ohm Gottfried Seyferten/ von Eißleben bürtig/ nacher Gotha gezogen und hat daſelbſt das Müntzweſen/ bey Hertzog Ernſten/ zu erſt angefangen.

10. Dieſes Jahr wurde das Eheliche Band Hertzog Auguſtens und Annen Marien/ gebohrner Hertzogin zu Schwerin/ welches in die 22. Jahr/ in Hoch-Fürſtlicher Vergnügung getauret/ durch tödlichen Hintritt/ dieſer holdſeeligen Fürſtin/ aufgelöſet. Zu welchem Ende verſchie-

netarii nomen ſignumque uncorum. Hic, anteceſſoris Coburgici, qui artem monetariam ſecundum conſtitutionem Imperii non didicerat, & forſitan autor Vallenſium Numero. I. Tab. noſtræ exſtitit, ductu Halam, quo eo tempore res Monetaria caratius mojoreque cum fervore inſtituebatur, profectus, ibique officio, ab anteceſſore ceſſo, fungi cœpit. Poſtea, juncto ſibi ſocio Seyfarto, Islebienſi, Gothæ domicilium remque monetariam, Duce *Erneſto* Pio, primus inſtituit.

X. Hoc anno, vinculum matrimoniale Ducis *Auguſti* & *Annæ Mariæ*, natæ Ducis Sverinenſis, quod per XXII, annos, jucunditatis plenos, duraverat, morte ſuaviſſimæ Conjugis, diſſolvebatur. In cu-

ſchiedene Gedächtniß-Müntzen geſchlagen und ausgetheilet worden. Auff deren Erſten/ Numero IV. iſt der Kampff Jacobs/ mit dem Sohne GOttes/ als er in Meſopotamiam reiſen wollē/ vorgeſtellet/ mit der Unterſchrifft: Ich laſſe dich nicht. Gen. XXXII, 27. Rings ümher ſtehen in lateiniſcher Sprache dieſe Worte: Wer GOtt hat/ der hat alles. Auff dem Reverſe findet ſich dieſe Schrifft: Von GOttes Gnaden/ Anna Maria/ Hertzogin zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ entſproſſen aus dem Hauſe Mecklenburg-Schwerin/ den 1. Jul. 1627. vermählet daſelbſt/ den 23. Novemb. 1647. Hochſeelig verſtorben zu Halle/ den 11. Decemb. 1669. Dero Hoch-Fürſtl. Alters 42. Jahr/ 5. Monat/ 10. Tage. Un-

cujus memoriam, varii generis nummi prodierunt. Sepulchralis, Numero IV. ſiſtit Jacobum, pugnantem cum Filio DEI, iter facturum in Meſopotamiam, ſubſcriptis verbis Germanicis, Geneſeos XXXII, 27. *Non facio te miſſum, ni mihi benedicas.* Perigraphe his verbis Latinis abſolvitur: DEVM QVI HABET, OMNIA HABET. Reverſus audit: Dei Gratia ANNA MARIA DVX SAXoniæ, IVLiæ CLIViæ ET MONTium NATa E DOMo MEGlenburgico-SVERinenſi 1. IULii 1627. NUPTA IBIDem 23. NOV. 1647. DENATA HALÆ 11. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENſes 5. Dies 10. Subtus eſt Moneta

Unten iſt des obgedachten Müntz-Meiſters/ Joh. Heinrich Frieſens Nahme/ dieſem Thaler iſt in allen/ auſſer der Gröſſe gleich/ der halbe Thaler Numero V. Auff denen Orths-Thaler/ No. VI. Ducaten und Groſchen No. VII. iſt einſeitig/ der Hochſeeligen Nahmens-Chiffre, in Palmen-Zweige eingeſchloſſen/ und mit einer Crone bedecket/ nebſt ümſchriebenen Lateiniſchen Worten/ dieſes Inhalts:

Wer GOtt/ das höchſte Gut/ in ſeinem Hertzen hat/
Der hat des Seegens viel und aller Güter ſatt.

Anderſeitig ſtehet gleichfals lateiniſch: gebohren zu Schwerin/ den 1. Julii. 1627. verſtorben zu Halle/ den 11. Dec. 1669. Dero Hochfürſtlichen Alters 42. Jahr/ 5. Monat 10. Tage.

11. Anno 1671. ließ mehr gedachter Hertzog Ducaten ſchlagen/ welche die erſte Stelle der

Drey

tarii, Johannis Henrici Friſii nomen. Convenit in omnibus, præter magnitudinem cum hocce, dimidius Vallenſis, Numero V. Didrachmum vero, Numero VI. Ducatus ſive Groſſus Numero VII, antica monogrammate Defunctæ, palmæ ramulis cincto coronaque ornato, ſuperbiunt, quod hæc verba ambiunt:

DEVM QVI HABET
OMNIA HABET.

Poſticâ legitur: NATA SVERini, 1. IVLii 1627. DENATa HALæ 11. DEC. 1669. ÆTATis XLII. Menſ. 5. D. 10.

XI. Anno M DC LXXI, Dux Auguſtus, Ducatos fieri curavit, *primo*

Ta-

I. p. 543.
II. p. 544.
AVGVST. P. A. A. M. D. S. I. C. E. M.
SILENDO ET SPERANDO.
III. p. 546.
SILENDO. ET. SPERANDO
IV. p. 547.
MNEMOSYNON CONCORDIÆ.
V. p. 550.
VIVAT
DEIN ALTER SEŸ WIE DEINE JUGEND
Aº. 1676. 13. Aug.

Drey und achtzigſten Tabelle ſich zueignen/ auff deren erſten Seite das Bruſt-Bild/ mit dieſen Worten ſich findet Auguſtus, von GOttes Gnaden/ *poſtulirter Adminiſtrator* des Ertz-Stiffts Magdeburg. Auf dem Reverſe ſiehet man das 22. feldige Wapen-Schild/ wie ſolches oben/ bey No. III. der 82. Tabelle erklähret worden/ mit einer Fürſten-Crone bedecket/ nebſt dieſen Worten: Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg 1671.

12 Um dieſe Zeit/ gieng der Krieg zwiſchen Franckreich und denen Vereinigten Niederlanden an/ mit welchen letzterer und dem Käyſer/ Friedrich Wilhelm/ Churfürſt zu Brandenburg/ in einer Allianz ſtunde/ welche aber/ da weder die Niederländiſche Geld Summa und Krieges-Unkoſten/ noch die Käyſerlichen Völcker/ verſprochener Maſſen/ ſich einfunden/ vor gedachten Chur-

Tabulæ Octogeſimæ Tertiæ loco poſitos, quorum adverſâ imago Auguſti, his verbis circumſcribitur: AVGVSTVS Dei Gratia POSTulatus ADMIniſtrator ARCHIEPiſcopatus MAGDeburgici. Averſa habentur inſignia, viginti duabus, ut ſupra, Numero III. Tab. LXXXII. pluribus explicata ſunt, parmulis diſtincta, corona ducali tecta, hisque verbis incluſa: DVX SAXoniæ IVLiæ CLiviæ ET Montium 1671.

XII. Eo tempore, Gallia Belgiumque foederatum, perniciosiſſimo implicabantur bello, ad quod gerendum, Belgi Imperatorem & *Fridericum Wilhelmum*, Electorem Brandenburgicum, fœdere ſibi junxerant, quod hærentibus Belgorum promiſſis pecuniis, neque advenientibus Imperatoris militibus, Electori Brandenburgico maxi-

Fürſten/ indem faſt alle Jülichſche und Cleviſche Oerther verlohren giengen/ ſehr unglücklich ablieff. Wodurch denen Sächſiſchen Chur- und Fürſten eine ziemliche Hoffnung/ die ſo lange unter der Aſche gelegene Prætenſion, auff Jülich und Cleve/ hervorſuchen zu köñen/ gemacht wurde. Welches unter andern daraus erhellete/ daß der Churfürſt zu Sachſen/ in der/ mit dem Käyſer gemachten Allianz, ſich expreſſè bedungen / die Sächſiſchen Trouppen/ ſo er dem Käyſer überlaſſen/ nicht zu recuperirung jetzt-gedachter Provinzien, zu employren. Abſonderlich aber zielte dahin/ wie Herr *Puffendorff*, in ſeiner eleganten Hiſtoria *Friderici Wilhelmi Brandenb.* L. *XI.* §. 83. p. 839. ſetzet. Gleiches Sinnes/ die Medaille, ſo von damahligem Eiſenſchneider und Müntz-Meiſter der Stadt Braunſchweig/ I. G. Breyern/ Anno 1673. geſchnitten und

ximum damnum & fere jacturam omnium Iuliacorum Cliviæque locorum, adferebat. Quare Saxonicis Ducibus magna ſpes, prætenſionem in Iuliacas Clivicasque ditiones, hactenus fere extinctam renovandi, addebatur. Eo ſpectabat, quod Saxo Elector, fœdere, cum Imperatore inito, pactus erat, ne Imperator copias Saxonicas, ad redigendas ſub poteſtatem Friderici Wilhelmi, urbes Iuliacas Clivicasque adhiberet. Præcipue autem illud innuere viſum eſt, conſentiente Puffendorffio, in elegante *Hiſtoria Friderici Wilhelmi Brandenburgici*, L. XI. §. 83. p. 839. *Numiſma* biunciale, auro confectum, viginti quinque pendens Ducatos, ſculptore & Monetario urbis Brunſvicenſis, I. G. Breyero, anno 1673. confectum, cujus ſpe-

und in Gold von 25. Ducaten/ auch in fein Silber/ 4. Loth ſchwer/ gepräget worden. Wovon eine güldene/ in dem Haugwitziſchen Cabinet zu Dreßden befindlich/ welches Cabinet itzo in der Fürſtl. Sächß. Weimariſchen Bibliothec und Kunſt-Kammer zuſehen iſt. Dieſe Medaille, welche eine von denen remarquabelſten dieſer Hoch-Fürſtl. Linie/ hat auf der erſten Seite/ wie No. II. weiſet/ des Hertzogs Pourtrait, in einem Edelſteinen und Perlen beſetzten Harniſch/ mit der Beyſchrifft: AVGVSTVS, poſtulirter Adminiſtrator des Ertz-Stifftes Magdeburg/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg. Die andere Seite/ ſtellet einen in Fluthen ſchwimmenden Schwan/ mit dieſem Lemmate vor: SILENDO ET SPERANDO. Welches zu teutſch ſo könnte überſetzet werden:

Durch ſtilles ſachte gehn und
unverdroßnes hoffen/

ſpecies aurea Dresdæ, in Nummophylacio Haugwizenſi, jam Bibliothecæ junctæque huic Pinacothecæ inſerto, reſervatur. Hujus Numiſmatis, omnium fere Saxonicorum præſtantiſſimi, adverſâ Ducis Auguſti Icon, cataphracta, gemmis margaritisque diſtincta, his verbis circumſcribitur: AVGVSTVS Poſtulatus Adminiſtrator Archiepiſcopatus Magdeburgici Dux Saxoniæ Iuliæ Cliviæ Et Montium. Averſâ, cygnus innatat fluctibus, cum lemmate;

SILENDO ET

SPERANDO

Wird zu gewüntſchter Zeit das
froheZiel getroffen.

13. Gleiches Emblema, findet ſich auch auf einem $\frac{2}{3}$ Stücke / welches Anno 1675. zu Wolmerſtädt geſchlagen wurde / mit faſt gleichem Bruſt-Bilde und Worten. Unter dem Schwane ſtehet die Jahrs-Zahl und drey Sterne / als des Müntz-Meiſters / I. G. Breyers / an ſtatt deſſen Nahmen / angenommenes Zeichen / wie man dergleichen Sterne / auf bißherigen Hartziſchen und Braunſchweigiſchen Müntzen findet / und zwar mit derer Müntz-Meiſter Nahmen / und nicht als deren Zeichen / ſondern zum Unterſcheid des vorigen Zinniſchen und itzigen Leipziger Fuſſes / Stern-Geld / nennet / weilen es nicht ſo gut / als das vorhero mit Roſen bezeichnete iſt. Ein ſolch Schwanen $\frac{2}{3}$ Stück / ſoll im Halſe einer Kuhe / wie unſer Herr Tentzelius, aus der Præfation des Zwi-

XIII. Eadem verba, iconem atque emblema habet florenus, anno MDCLXXV. Wolmerſtadii cuſus, præterquam, quod ſub cygno cognoſcatur ſignum valoris, anni numerus interque palmas tres ſtellæ, loco uncorum & nominis Breyeri poſitæ. Ejusmodi ſtellas, juncto monetariorum nomine, præſeferunt monetæ Hercyniæ & Brunſvicenſes. Qui quidem non pro ſigno monetariorum, ſed ad diſcernendum abrogatum Zinnenſem & recens conſtitutum modulum Lipſienſem, junguntur; Inde ejusmodi monetæ, vulgo dicuntur *Stellatæ*, (Stern-Geld) quas olim, roſis notatæ, bonitate ſuperant. Hujus ſpeciei florenus, cygno inſignitus, annotante ex præfatione *Hymno-*

rum

Zwickauiſchen Geſangbuchs angemercket/ gefunden worden ſeyn.

14. Nunmehro begunnte ein Seculum, da die Formula Concordiæ, durch die vornehmſten Theologos der Lutheriſchen Kirche/ zu Torgau ware verfertiget worden/ vid. Mülleri Annales. p. 171. zu Ende zulauffen/ weßwegen von Hertzog Auguſto, als welcher jederzeit einen höchſtrühmlichen Eyffer vor die Lutheriſche Religion ſpühren ließ/ ein Iubilæum angeſtellet/ und Hr. D. Ioh. Andr. Oleario, damahligem Hoff-Prediger zu Halle/ eine Predigt/ auf dieſes Feſt zu halten/ gnädigſt anbefohlen wurde/ vor welche folgende Medaille, auch in Kupffer geſtochen/ gedrucket iſt. Dieſer Olearius iſt der Inventor von der 2 Loth ſchweren Medaille, Numero IV. ſo itzt berührter Urſachen halber verfertiget/ und denen Herrn Geiſtlichen und Fürſtl. Be-

rum Zvickavienſium Dn. Tentzelio, in collo alicujus vaccæ dicitur repertus.

XIV. Finito fere ſeculo, quo *Formulæ Concordiæ*, ſtudio quorundam Theologorum religione & eruditione præſtantium, Torgaviæ confecta, ut Müllerus in Annalibus ſuis, p. 171. refert, ab Auguſto, Lutheranæ religioni ſtrictiſſime addicto, ſolennia jubilæa indicebantur, quæ, ut redderentur eo ſplendidiora, auctore Dn. D. Oleario, eo tempore Concionatore aulico Halenſi, *Numiſma quartum*, in piam hujus rei memoriam confectum mi-

Dienten zum Chriſtlichen Andencken/ verehret wurde/ wie ſelbige auf der einen Seite des Eyffrigen Bekenners und Vertheitigers / Lutheriſcher Religion, Bruſt-Bild/ mit dieſen Worten führet: Von Gottes Gnaden *Auguſtus*, *poſtulirter Adminiſtrator*, des Ertz-Stiffts Magdeburg/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg.

Auf dem Reverſe, ſtehet auf einem Poſtement die Pietät/ in Geſtalt einer Weibes Perſon / haltende in der rechten Hand einen Frucht vollen Granat-Apfel/ in der Lincken aber/ den Lorbeer-Zweig/ Chriſtlicher Eintracht. Unter dieſem Arm führet Sie ein Buch / mit F. C. (Formulam Concordiæ bedeutende / bezeichnet. Auf den Poſtemente lieſet man das Griechiſche Wort: ΕΣΤΗΚΑ, aus dem 22. verß. des 26ten Capitels der Apoſtel Geſchichte/ anzuzeigen daß die Formula Concordiæ noch beſtehe biß auf dieſen Tag; Zu beyden Seiten der Son-

niſtrosque inter diſtributum, poſteaque ſermoni, ab Oleario, in dicta ſolennia habito, cupro inciſum, annexum eſt. Antica ſiſtit conſtantiſſimi defenſoris religionis Lutheranæ imaginem, his verbis cinctam: *DEI Gratia AVGVSTVS Poſtulatus, ADMIniſtrator ARCHIEPiſcopatus MAGDEBurgici Dux Saxoniæ Iuliæ Cliviæ Et Montium.*

Poſtica, Pietas, baſi infixa, præ ſe fert ſpeciem mulieris, dextra malum Punicum, fructuum pietatis plenum, ſiniſtrá, ramulum, lauri ſinceri Chriſtianorum amoris mutui tenentis. Sub brachio ſiniſtro conſpicitur liber, literis F. C. (*Formulam Concordiæ* notantibus) inſcriptus. Baſis inſcribitur hoc verbo: ΕΣΤΗΚΑ, quo, ut verſu 22. cap. XXVI. Act. Apoſt. legitur, immutabilis hujus Scripti duratio ſignificatur. Hæc omnia

Sonne Göttlicher Gnaden Beſchützung / welche dieſes Bild beſtrahlet / lieſet man: Denckmahl der *Formulæ Concordiæ. d. 22. Jun. 1675.*

omnia, Sol Divinæ gratiæ illuſtrat, cum perigraphe: *MNEMOSYNON CONCORDIAE CONCORDIS* [*22. Iun. 1675.*

15. Den 13. Aug. Anno 1676. hatte Hertzog Auguſtus das 62te Jahr ſeines Hochfürſtlichen Alters zurück geleget/ und trat alſo das 63te/ oder groſſe Stuffen-Jahr/ (welches durch die Multiplication zweyer vollkommenen Zahlen nehmlich/ 7. und 9. erfüllet wird) an; Wie nun das Annus climactericus, oder groſſe Stuffen-Jahr/ durch ſonderbahre Veränderung Menſchlicher Conſtitution, folglicher Wandelung des Humeurs, ja gar durch Verkürtzung des Menſchlichen Lebens/ ſich mehrentheils remarquable machet; So wurde auch von oben gedachten D. Oleario, eine nachdenckliche Medaille, erfunden/ auch von $2\frac{1}{2}$ Loth ſchwer und deren Abdruck/auf des/ dem Hertzog gehaltenen Geburths-Tags-Predigt/ in Kupf-

XV. D. XIII. Aug. Anno M DC LXXVI. Auguſtus, anno ſexageſimo ſecundo, ætatis ſuæ impleto, annum climactericum magnum, (qui multiplicatis invicem duobus perfectis numeris, ſeptenarii & novenarii invenitur,) ingreſſus erat. Hoc anno, cum magna immutatio conſtitutionis & affectuum, quæ interdum mortem ipſam homini infert, obſervantibus Phyſicis, ſe exerat, haud iniquum videbatur Oleario, ingenioſum Numiſma, unciam pendens & quadrantem, in honorem optimi Ducis, elaborandi ſermonique, in ſolennia natalitia habito, typis expreſſo, copiam ejus, una cum explicatione adjiciendi. Anti-

Kupffer / mit einer Erklährung angehäncket. Die erſte Seite / wie Numero V. Tab. 83. zuſehen / ſtellet eine Pyramide, in einer grünen Aue, zwiſchen den anmuhtigſten Palmen vor / an welcher ſich die Sächſiſche Raute empor windet / und das Glückwünſchende Vivat einſchlieſet. Auf dem Poſtemente und üm deſſen 4. Ecken / ſtehet der Fürſtliche Nahme / quadratice alſo eingerichtet / daß das einige V. allen dreyen Syllaben dienet. Dieſes hat gedachter Inventor in folgende Strophe gebracht.

Das Alter werde gleich
der Freuden-vollen Jugend /
Wo die vermehrte Krafft
bringt reich vermehrte Tugend /
Die Raute grünt / es bleibt /
Der unbewegte Stein /
Auguſtus Lebens-Zweck
ſoll gleich dem Anfang ſeyn.

Der Revers, ſchlieſſet in einen Rauten-Crantz / dieſen Glücks-Wuntſch / DEIN ALTER SEY WIE DEINE IVGEND. Worauf dieſe

ticâ, ut Numero V. Tabulæ noſtræ conſpicitur, in læto arvo, inter amœniſſimas palmas, pyramis exſurgit, ruta Saxonica, votivum *VIVAT* involvente, cincta. Baſi, Auguſti nomen ita inſcribitur, ut litera V, omnibus ſyllabis inſerviat. Explicationem autor, verſibus Germanicis, hoc denotantibus, prodit:

Qualis fuit in juventute, talis quoque ſit in ſenectute: redeuntes vires juveniles, ſtimulum addant virtutis. Vireat Auguſtus, ſicuti læta Saxonica ruta & finis vitæ immutabilis ſaxi Saxonicis reſpondeat ejus initio. In poſtiva ſertâ laurea, hæc verba votiva coronantur: *Qualis juvenis fuit, talis quoque ſit ſenex.* Hæc autor, in appen-

ſe Invention zielet/ erklähret der Autor ſelbſten/ im Anhange ſeiner gehaltenen Predigt/ wie es Hr. Tentzel aus ſelbiger von Wort zu Wort/ in ſeinen Sächſ. Geburths-Tags Medaillen wiederhohlet/ folgender maſſen: Der Glückwunſch hat *I.* das Abſehen/ auf die immer grünende Raute/ welche ſich unter den frölich wachſenden und Fruchtbringenden Palm-Bäumen/ in die Höhe ſchwinget. 2. Auf den unbeweglichen Sachſen Stein. 3. Auf den denckwürdigen *Auguſtus* Nahmen/ deſſen Anfang und Ende *quadrat*, viereckt und beſtändig iſt. Alſo/ daß Er mit den *V.* den Anfang/ das Mittel und das Ende ſeiner Vollkommenheit hat/ ſo wohl in der blühenden Jugend/ als in dem höchſten Alter. 4 Auf das darinnen 3. mahl befindliche V. ſo auf langes Leben zielet. Wohin auch 5tens/ das darüber ſtehende *Vivat* weiſet, welches zugleich auf das 3fache vollkommene Leben/ das Zeitliche/ Geiſtliche und Ewige

Fffff ſie

pendice habiti ſupraque allegati ſermonis, his verbis, quæ Tentzelius in *Numiſmatibus* ſuis *Natalibus* repetit, clariora reddit: *Votum*, inquiens, *innuit. I. ſemper viridem rutam, inter frugiferas palmas aſſurgentem*: II. *Immobile ſaxum Saxonicum.* III. *Mirabile Auguſti nomen, cujus initium & finis mirificè quadrant, ita, ut litera* V, *initium, medium & finem perfectionis nominis faciat.* IV. *literam.* V. *ter reperiundam & hoc longævitatem promittentem; quod.* V. *Vivat ſuperſcriptum, in votis habet, triplicem ſimul perfectionem vitæ, corporalis & æternæ denotans*, ſic ut VI. litera. V. tan-

ſiehet / 6. Alſo / daß das hierinnen enthaltene V. als ein hier noch unvollkommener Triangel, das dritte / ewiges Leben verlanget / und ſich pyramidaliſch in die Höhe erhebet / 7. Damit endlich nach glücklich erreichter Spitze / des Allerhöchſten geſeegneten ruhigen Alters / auf das Zeitliche / mühſeelige Leben / erfolgen möge / ein ewiges Himmliſches Freuden-Leben / welches die höchſt-unvergleichliche Seeligkeit in GOtt empfindet / da er ſelbſt / als ein vollkommener Triangel / wird alles in allen ſeyn.

16. Anno 1676. Wurde bey Vermählung der Durchl. Printzeßin / *Chriſtina* / den 21. Junij zu Halle / ein Vogel-Schieſſen angeſtellet und zum Andencken / als auch vorgeſetzten Gewinſten / die erſte und andere Oval-Medaille, der

Vier und achtzigſten

Tabelle / von unterſchiedlicher Gröſſe / mit und ohne Einfaſſung /

tanquam imperfectus adhuc, duabus ſaltem lineis conſtans Triangulus, perfectionem ſui, ſive baſin vitæ æternæ ardenter cupiat & pyramidaliter adſurgat. Quo tandem VII. ad ſummam ſenectutem evectus, ſatur vitæ pieque defunctus, æternâ vitâ, quæ ſummam felicitatem, omnia mundana longe ſuperantem, præbet, fruatur, & Ipſe, inſtar Trianguli perfecti, erit conſumatiſſimus.

XVI. Celebratis die 21. Junii. M DC LXXVI. Halæ, Principis *Chriſtinæ*, nuptiis, exercitium inſtituebatur ſclopetariorum, in cujus memoriam & præmiorum appoſitorum *duo Nummi Ovales*, No. I. & II.

TABVLÆ

Octogeſimæ quartæ

diverſæ magnitudinis, cum & ſine marginibus cudebantur. Quorum *major*, ſertâ laureâ

I
AUGUSTUS·D·G·P·A·A·M·D·S·I·C·E·M·
AUGUSTUS·D·G·P·A·A·M·D·S·I·C·E·M·
p. 552
REDEAT·PAX·ALMA
HÆC FACIS STUDIA
1676
II. p 553.
III
ADMI·ARCHI·EP·MAGDEB·AUGUSTUS·D·G·POST·
REDEAT·PAX·ALMA
HÆC FACIS STUDIA
1676·
p. 554
DUX·SA·I·C·E·M·16 77·
IV. p. 555.
Mnemoſynon
Natalis
AUGUSTI
13 August:
Ao: 1678.
AUGEAT
AUGUSTOS
AUGUSTO
ALTISSIMUS
ANNOS.

ſung/ verfertiget. Auff der erſten Seite/ iſt zwiſchen einem Lorbeer-Krantze/ Herzog Auguſtens Pourtrait im Mantel/ mit dieſen Worten: Auguſtus, von GOttes Gnaden/ poſtulirter Adminiſtrator des Ertz-Stiffts Magdeburg/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg. Auff der andern Seite iſt ein/ bey dergleichen Ubung gewöhnlicher Vogel/ auff einer Stange auffgeſtecket/ wornach die unten in Zelten ſtehende Schützen/ mit Armbruſt-Pfeilen ſchießen. Uber dem Vogel ſchwebet die Friedens-Göttin/ in der rechten Hand den Friedens-Palmen/ in der Lincken/ ein Cornu Copiæ haltende. Die Lateiniſche Uber- und Unterſchrifft/ heiſt ſo viel:

Komm Friedens-Zeit/
Gönn uns die Freud.

Die unten befindliche Jahres-Zahl iſt: 1676.

17. Folgendes 1677te Jahr/ wur-

reâ circumdatus, anticâ gerit Ducis Auguſti imaginem palleatam hisque verbis circumſcriptam: AVGVSTVS Dei Gratia Poſtulatus Adminiſtrator Archi-Epiſcopatus Magdeburgenſis Dux Saxoniæ, Iuliæ Cliviæ Et Montium. Poſticâ avis, pertica ſuſpenſa, quam ſagittarii jaculis petunt. In aere Pacis Dea, dextrâ palmæ ramulum, ſiniſtrâ Cornu Copiæ tenens, conſpicitur, cum hâc In- & Subſcriptione latinâ.

REDEAT PAX ALMA.

HÆC PACIS STVDIA.

Annus, quo hic nummus prodibat, infra legitur 1676.

XVII. Poſtero anno, Vallen-

wurden Reichs-Thaler geſchlagen/ welche auf der erſten Seite/ gewöhnlicher Maſſen/ das Bruſt-Bild von der Seite im Harniſch/ mit dieſer Umſchrifft führen: Von GOttes Gnaden/ Auguſt/ poſtulirter Adminiſtrator des Ertz-Stifftes Magdeburg. Der Revers hat das völlige Wapen/ mit 9. Helmen bedecket/ mit dieſer Beyſchrifft: Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ die Jahrzahl 1677. nebſt des Müntz-Meiſters/ IH. Frieſens Nahmen und Zähn-Hacken. Ob aber die unter dem Wapen befindliche 2. Buchſtaben S. und M. des Müntz-Eiſenſchneiders Nahme ſey/ nach jetziger/ auf theils Reichs-Thalern befindlichen Mode, wovon man vor dieſen nichts gebräuchlich zu ſeyn gewuſt; Oder/ ob es Schmidt Meiſter heiſſen ſoll/ welches gleichſam der Alt-Ge-

lenſes Ducis proferebant imaginem cataphractam, ita circumſcriptam: *AVGVSTVS DEI Gratia POSTulatus ADMInistrator ARCHI-EPiſcopatus MAGDEBurgenſis.* Averſâ, integra inſignia, novem teguntur galeis. Reliqua tituli verba, in Perigraphe ita reperiuntur: *DUX SAXoniæ Iuliæ Cliviæ Et Montium.* Infra eſt Monetarii, IH. Friſii nomen ſignumque uncorum conſuetum. Sub pede inſignium, conſpiciuntur literæ S. M. quæ, an ſculptoris monetarii, cujus nomen modernis quibusdam Vallenſibus inſeritur, an verò Schmidt Meiſter/ qui quondam princeps quaſi erat

Geſell/ unter denen Reichs-Müntz-Oheimen/ bey einer wohl eingerichteten Müntze/ und dieſen vorgeſetzet iſt/ können wir eigentlich nicht melden.

18. Die vierdte und letzte/ von Herrn D. Oleario inventirte und gegoſſene Medaille, iſt mit bloſſer lateiniſcher Schrifft/ zwiſchen Lorbeer-Kräntzen auff beyden Seiten verſehen. Auf der erſten Seiten bedeutet ſie ſo viel: Geburths-Denckmahl/ Hertzogs Auguſti, den 13. Aug. Anno 1678. Auff der andern Seite/ iſt ein lateiniſcher/ wohlgemachter Hexameter, von dem Inventore ſelbſt/ folgender Maſſen überſetzet:

Viel tauſend Fried und langes Leben/
Woll GOtt dem Landes-Vater geben.

19. Oben iſt gemeldet worden/ daß Hertzog Auguſtus, Anno 1663. zur künfftigen Re-

erat Monetariorum imperialium, ſignificare debeat, benevolo lectori dijudicandum relinquimus.

XVIII. *Quartum*, à D. Oleario inventum *Numiſma* fuſum, adverſa, ſertâ laureâ hæc includit verba: *Mnemoſynon Natalis* AUGUSTI *13. Auguſt. Ao. 1678.* Reverſus ejusdem generis ſertâ cinctus, hic eſt:

AUGEAT
AUGUSTOS
AVGVSTO
ALTISSIMUS
ANNOS.

Quæ verba elegantiſſimè elaborata ipſe Autor Germanico verſu traduxit:

XIX. Ducem Auguſtum, Anno MDCLXIII. arcis Leucopetrenſis templique aulici, pri-

ſidenz und Schloß-Kirche/ zu Weiſſenfelß/ den Grund-Stein geleget/ welches Gebäude nunmehro durch Hülffe GOttes/ ſo weit zur Perfection kommen war/ daß der Knopff auffgeſetzet und die groſſe Medaille No. II. der

Fünff und achtzigſten

Tabelle/ von Ernſt Caſpar Dürren und Mart. Heinrich Ohmeiſſen/ zu ſelbiger Zeit berühmten Müntz-Eiſen-ſchneidern in Dreßden/ geſchnitten und davor 100. Reichs-Thaler von Hertzog Auguſto, welcher ſie/ als ein ſonderbahrer und curieuſer Liebhaber guter Künſte/ bey ihnen beſtellet/ bezahlet wurde; Welche von Dürren/ in ſeinem Keil-Wercke in Silber gepräget und (weilen damahls ſonſt niemand in gantz Sachſen/ dergleichen Wercke gehabt/ weniger ſo groſſe Schau-Stücke prägen können/ als nachgehends der im Vierdten Erneſtiniſchen Theile/

mum poſuiſſe lapidem, ſupra diximus, quæ & auxiliante Deo, ad perfectionem ferme pervenerat, jamque in eo erat, ut faſtigium imponeretur magnumque No. II.

Octogeſimæ quintæ

Tabulæ Numiſma, ab Erneſto Henrico Dürrio & Martino Ohmeiſio, eô tempore celeberrimis monetæ ſculptoribus Dreſdæ ſculperetur, & à Duce Auguſto, ardentiſſimo bonarum artium amatore, centum imperiales, pro labore ipſis ſunt ſoluti, poſteaque à Dürrio, machinâ, per cuneos exprimente, argentô cuſum, (quia eo tempore nemo, præter hos, per totam erat Saxoniam taliusmodi machinæ poſſeſſor, multo minus majoris moduli Numiſmatum cudendorum artifex, (donec poſt-

Lin. Alb. DVX AVGVSTVS ADMIN. MAGD. Tab. 85. p. 556.

le unſers Medaillen - Werckes/ bekannte Sorberger in Gotha/ welcher daſelbſt ſo rar/ damit geweſen/ daß er ſeine eigene Frau und Kinder/ geſchweige ſonſt jemand/ zuſehen laſſen/ wann/ oder wie er die Medaillen gepräget/ und iſt endlich nach deſſen Tode in Magdeburg/ ſein Keil-Werck daſelbſt an einen Huffſchmidt verkaufft und verſchmiedet worden/ weilen ſelbiges niemand mehr zu gebrauchen gewuſt/ auſſer unſer Wermuth/ welcher es damahls nicht habhafft werden können/ auch nachgehends ein/ nunmehro allenthalben bekañtes Stoß- oder Preß-Werck bekommen hat/ dieſe Stempffel/ nach erhaltenem Abſchiede aus Dreßden/ mit nach Zerbſt/ da Wermuth bey ihm in der Lehre geweſen und ein Stück in Bley davon abgepräget und noch hat/ nachgehends nach Stettin/ und endlich mit in Churland genommen hat. Und dieſe Medaille, iſt zu unſterb-

poſtea, *Part. IV. Nummophylacii Saxonici, Lineæ Erneſtinæ*, maximè notus Sorbergerus, Gotham veniebat, qui tamen in demonſtranda & utenda illâ Machinâ, adeo erat difficilis, ut ne uxori & liberis, nedum alteri cuipiam, monetas cudere, videndi copiam faceret. Hæc tandem machina, mortuo Dürrio, cum nemo amplius uti, præter Wermuthium noſtrum, qui vero illâ potiri tunc non poterat, & paulo poſt machinam torcularem emit, ſcientiam haberet, fabro cuipiam Magdeburgenſi vendita & ab illo in alios uſus converſa eſt. Plumbeam hujus Numiſmatis ſpeciem, matricibus, quas Dürrius, Serveſtæ exauctoratus, Stetinum & poſtmodum Churlandiam ſecum tulit, expreſſit ejus diſcipulus Wermuthius. Hoc Numiſma, in ſempiternam con-

ſterblichen Andencken in den Knopff geleget worden/ wie man Sie vor etlichen Jahre/ als auf Befehl Jhro Hoch-Fürſtlichen Durchlauchtigkeit/ Hertzog Joh. Georgens/ der ſich ſenckende Knopff/ abgenommen wurde/ darinnen nebenſt anderen Nachrichten gefunden. Sie hat eine Seite/ des Hertzogs geharniſchtes Bruſt-Bild/ mit dieſen umſchriebenen Worten: *Auguſtus* von Gottes Gnaden/ *poſtuli*rter *Adminiſtrator* des Ertz-Stifftes Magdeburg/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg/ unter dem Arme ſind obgedachter beyder Künſtler/ Dürr- und Ohmeiſens Nahmens-Buchſtaben befindlich. Anderſeitig præſentirt ſich das Neu-erbauete Weiſſenfelſiſche Schloß/ welches die Göttliche Gnaden-Sonne beſtrahlet. Die darüber geſetzte Lateiniſche Worte/ zeigen ſo viel an:

Es

conditoris memoriam, faſtigio arcis, junctis aliis documentis fuit inſertum, ibique, ante aliquot annos, cum faſtigium vetuſtate corruptum, juſſu Sereniſſimi Ducis, Ioh. Georgii, removeretur, repertum eſt. Adverſa, oculis exponit Ducis imaginem, cataphractam, ita circumſcriptam: *AVGVSTVS Dei Gratia POSTulatus ADMINISTrator Archi-EPISCopatus MAGDEBurgenſis DVX SAXoniæ IVLiæ CLIViæ ET MONTium.* Sub brachio reperiuntur artificum Dürrii nec non Ohmeiſii nomina. Averſa, arcem monſtrat recens ædificatam & favore Divino illuſtratam, cum lemmate:

TAM

Es muß dis Fürſten-Hauß/ in hohem Seegen ſtehen/
So lang die Gnaden-Sonn wird über Ihm auffgehen.

Unten iſt die Jahres-Zahl/ in Römiſchen Zieffern: ANNO MDCLXXIX.

20. Nachdem nun/ wie gedacht/ dieſer koſtbare und anſehnliche Bau/ völlig auffgeführet/ erwoge der theure Fürſt/ daß ſolcher dennoch vielen Veränderungen ſtündlich unterworffen/ ſuchte demnach ſich eine ſolche Wohnung/ die nicht mit Händen gemacht/ die ewig und unveränderlich beſtünde/ zu Wege zu bringen/ indem er den 4. Junii 1680. nach erlangten höchſtem Alter/ unter allen Reichs-Fürſten/ ſeiner Zeit/ im 66. Jahre ſeines Alters/ dieſe Zeitlichkeit/ mit der frohen Ewigkeit verwechſelte. Er wurde den 21. Julii darauff/ in der Dom-Kirche zu Halle beygeſetzet/ und den 22. ſelbigen Monats/ nach Weiſſenfelß abgeführet/ und war alſo der

TAM DIU QUAM DIU.

Infra anni numerus, ſtylo Romano ita ſcribitur; *ANNO MDCLXXIX.*

XX. Hôc, tam ſpectabili, quam pretioſo ædificio perfecto, Dux *Auguſtus*, variæ tamen mutationi ſubjectum eſſe cernebat. Hinc mortalitatis corporis ſui, eidem mutationi obnoxii, memor, domicilium quærebat, æternum permanens, dum D. IV. Iunii MDCLXXX. piè defunctus, cum ſexageſimo ſexto ætatis anno impleto, ad ſummam, omnium Principum Imperii, ſuo tempore ætatem, evectus eſſet. Corpus ejus, 21. Iulii funebralibus Halæ, in eccleſia cathedrali celebratis. 22. hujus, Leucopetram fuit deportatum, pri-

Erſte/ ſo in das von Ihm erbauete Erb-Begräbniß daſelbſt gebracht wurde.

Die Gedächtniß-Medaille, 2. Loth ſchwer/ ſo von Wermuthen/ Fürſtl. Sächſ. Gothaiſchen Medailleur, (nach deſſen Vorhaben/ alle Chur- und regierende Fürſten zu Sachſen/ von welchen man keine Begräbniß-Thaler hat/ zu Erfüllung der Reichs-Thaler Suite, in dieſer Gröſſe und Gewichte/ wann ihme nur einige Beyhülffe/ zu denen Unkoſten/ von denen Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Häuſern geſchicht/ zu verfertigen/) iſt in dieſen 1711. Jahre erſtlich/ zum Andencken/ eines ſo theuren Fürſten verfertiget worden/ und hat No. IV. auff der einen Seite des Hoch-ſeelig verſtorbenen Hertzogs Bruſt-Bild/ mit der Beyſchrifft: *Auguſtus, poſtulirter Adminiſtrator* des Ertz-Stiffts Magdeburg/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg.

Der Revers enthält deſſen/ in möglichſter Kürtze und auf der-

primum accipiens ſepulchri Ducalis, recens exſtructi, locum.

Wermuthius, (qui omnes Electores Ducesque Saxoniæ, quorum mors, ſepulchralibus Thaleris minus fuit ornata Numiſmatibus, addita inſcriptione, complendorum Nummophylaciorum ergo, ſi Electores Ducesque Saxoniæ, quorum intereſt, præbituri ſunt, unde ſumtus aliquo modo ferantur, conficere decrevit,) Anno MDCCXI. demum, in memoriam tam Divi piæque memoriæ Ducis ſculpſit *Numiſma unciale*, No. IV. cujus adverſa, Ducis Auguſti imagine, his verbis ornatâ, ſuperbit: *AVGVSTVS POSTulatus ADMiniſtrator ARchi-EPIſCopatus MAGDEBurgenſis Dux SAXoniæ Iuliæ Cliviæ Et Montium.*

Reverſus, Perſonalia Auguſti,

dergleichen Art ſchon von unſern Wermuthen / mehrern Gedächtnis-Medaillen, verfertigten Lebens-Lauff/ folgenden Inhalts: Gebohren zu Dreßden/ den 13. Aug. Anno 1614. Dero Hoch-Fürſtl. Herr Vater war Joh. Georg I. Churfürſt zu Sachſen/ die Hoch-Fürſtl. Frau Mutter/ Magdalena Sibylla/ Marggräffin zu Brandenburg/ Albrecht Friedrichs Tochter. Sie wurde Anno 1626. zum Coadjutore. Anno 1638. zum würcklichen Adminiſtratore poſtuliret und ſolenniter eingeführet. Dero Gemahlin erſter Ehe / welche Sie ſich den 23. Nov. 1647. zu Schwerin beygeleget / war Prinzeſſin Anna Maria / Hertzogin von Mecklenburg / mit welcher Ihr Hoch-

Gggggg 2 Fürſtl.

ſti, ut in aliis Numiſmatibus Wermuthianis videre eſt, breviter ita narrat: NATVS DRESDAE D. 13. AVG. M DCXIV. PAT. IOH. GEOR. I. EL. SAX. MAT. MAGDALENA SIBILLA ALB. FRID. MARCH. BRANDENB. FIL. A. 1626. COADIVT. PRIM. GERM. MAGDEB. D. 18. OCT. 1638. ADMINISTRATOR CONSTITVTVS ET SOLENNITER INTRODVCTVS. MATRIMON. I. INIIT D. 23. NOV. 1647. SVERIN. CVM PR. ANNA MARIA DVC. MECHLENB. EX QVA V.

FI-

Fürſtl. Durchl. 5. Printzen und 7. Printzeſſinen gezeuget. Anno 1663. legten Sie den Grundſtein zum Schloſſe Weiſſenfelß. Folgẽdes 1664. ſtifftetẽ ſie das Gymnaſium daſelbſt. Anno 1667. wurden ſie zum Oberhaupt der ſo genannten Fruchtbringenden Geſellſchafft erwehlet. Nach Hochſeel. Abſterben Dero erſten Gemahlin/ legten Sie ſich den 29. Jan. 1672. Printzeſſin Johannam, Gräfſin zu Wahlburg/ Leiningen und Weſterburg bey. Aus welcher Sie 2. Söhne gezeuget und endlich den 4. Jun. Anno 1680. im 42ten Jahre Dero Regierung zu Halle / Hoch-ſeel. verſchieden.

21. Die dritte Medaille, welche Anno 1641. bey Einnehmung Hertzog Auguſtens in

FILIOR. ET VII. FILIAS PRINCIPES GENVIT. A. 1663. 10. IVL. ARCIS WEISSENF. I. LAP. POSVIT. 1664. 4. NOV. GYMNAS. LEVCOPETRÆ INSTITVIT. A. 1667. CAPVT SOCIETATIS FRVIFRVÆ ELECT9. 1669. DEFVNCTA VXORE AD SECVNDA VOTA TRANSIENS MATRIMONIVM IVNXIT 29. IAN. 1672. IOHANNAM WAHLBVRGICAM. COM. LEINING. WESTERBVRG. EX QVA ITERVM II. FILIIS POTITVS MORIEBATVR HALÆ-SAXONVM. D. IV. IVN. MDCLXXX. REG. XLII. ANN.

XXI. Tertium Numiſma, tempore receptionis Auguſti

in den Palmen-Orden geſchlagen worden/ gehöret/ wie oben ſchon gedacht/ nicht an dieſen Orth/ ſondern iſt zu Erfüllung dieſer 85ten Tabelle/ hier beygefüget: Man ſiehet auff der einen Seite/ die Deviſe der Fruchtbringenden Geſellſchafft/ nehmlich/ einen Palmen-Baum/ mit der Beyſchrifft. ALLES ZU NUZEN. Unten iſt zu leſen. DIE FRUCHTBRINGENDE GESELLSCHAFT. Die andere Seite/ hat Hertzog Auguſtens Emblema, der Sonnen-Blumen/ mit der Beyſchrifft: DER HIMMLISCH GESINNTE VERACHTET DAS IRDISCHE. Mehrere Nachricht findet man obẽ/ bey Numero. II. der 82ten Tabelle.

22. Das $\frac{2}{3}$ Stück Nō. I. iſt gleichfals nur die Tabelle zu füllen/ beygeſetzet worden/ wie ſolches auff der einẽ Seite Hertzog Auguſtens Bruſt-Bild/ von Breyern geſchnitten und gemüntzet / in koſtbahren Küras vorſtellet / die Umſchrifft iſt: Gggggg3 Au-

ſti in Ordinem Palmarum cuſum, ut ſupra jam dictum, non eſt hujus loci, ſolumque pro implenda tabula, hîc adjectum. Adverſa, præfert ſæpius allegatæ Societatis frugiferæ emblema, Palmæ, cum Inſcriptione: *Omnia propter utilitatem.* Subſcriptio hæc eſt: *Societas Frugifera.* Averſa, Ducis Auguſti continet ſymbolum, floris ſolaris, cum lemmate: *Æterna quærens, ſpernit caduca.* Plura vide Numero II. Tab. LXXXII.

XXII. Florenus, Numero I. pariter, ut ſpacium repleatur, adjectus, Ducis Auguſti monſtrat iconem, pretioſe cataphractam, à Breyero ſculptus & cuſus, his verbis: Æ-

Auguſtus, poſtulirter Adminiſtrator des Ertz-Stifftes Magdeburg / Hertzog zu Sachſen / Jülich / Cleve und Berg. Das völlige Wapen-Schild / wie ſolches ſchon mehrmahls vorkommen / mit einer Crone bedecket / füllet die andere Seite / nebſt den zweyen lateiniſchen Worten / zu teutſch: Silber-Müntze / und der Jahrs-Zahl 1675. Nebenſt dem Wapen / ſind einſeitig oben erwehnte 3. Sterne / als des Müntz-Meiſters Zeichen / und das $\frac{2}{3}$ Stück Zeichen zuſehen / beyfällig iſt hier zu mercken / daß die ſonſt damahls zu Halle in groſſer Menge / gemüntzten $\frac{2}{3}$ Stücke / ſo mit des Müntz-Meiſters IH. Frieſens Nahmen bezeichnet / jedes Stück 2. Groſchen / gleich denen Lüneburgiſchen / unter denen drey Roſen ausgemüntzten / beſſer und ſchwerer von Silber / als obgemeldete / mit denen Sternen ſind.

AVGVSTus Poſtulatus Adminiſtrator Archi-Epiſcopatus Magdeburg. Dux Saxoniæ Iuliæ Cliviæ Et Montium. Integra inſignia, uti ſupra ſæpius conſiderata ſunt, coronata, adjecto anni numero 1675. & verbis latinis: *MONETA ARGENTea*, alterum latus occupant. Tres aſteriſmi, de quibus ſupra diximus, ſignumque valoris, juxta inſignia locantur. Notandum hîc obiter, florenos, eo tempore Halæ, in magna copia, ſub Joh. Henr. Friſii nomine cuſos, pariter ac Lüneburgicos, tribus roſis notatos, reliquos ſtellatos, de quibus ſupra, duobus groſſis bonitate ſuperare.

Her- DVX

Lin. Alb. **DVX IOH. ADOLPH. WEISSENF.** *Tab 86 p. 565.*

Hertzog Jo. Adolph zu Weiſſenfelß.

I.

Johann Adolph/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ den 2. Nov. 1649. gebohren/ bekam Anno 1680. nach Hochſeeligem Abſterben des Herrn Vaters/ Hertzog Auguſtens/ vermöge Väterlichen Teſtaments/ die Landes-Regierung und hielte den 18. Auguſti ſelbiges Jahrs in die neu-erbaute Auguſt-Burg zu Weiſſenfelß/ als künfftigen Reſidentz/ den Einzug/ nachdem Er das Stifft Magdeburg wegen auffgerichteten Receſſ, zwiſchen Käyſer Ferdinanden III. Churfürſten zu Brandenburg und andern Intereſſenten, an Brandenburg überlaſ-

DVX JOHANNES ADOLPHVS LEUCOPETRENSIS.

I.

Johannes Adolphus, Dux Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ & Montium, natus 2. Nov. Anno 1649. demortuo Patre Auguſto, Duce Saxoniæ, vi Teſtamenti paterni, regimen Provinciarum Leucopetrenſium Anno 1688. nactus, aulam noviter exſtructam, Auguſtoburgum Leucopetræ, 18. Auguſti ſolenniter ingrediebatur. Archi-Epiſcopatu Magdeburgenſi, ex receſſu, inter Ferdinandum III. Imperatorem & Electorem Brandenburgicum aliosque, quorum intererat, inito, Electori Bran-

laſſen. Die erſte Gemahlin war / Johanna Magdalena / Hertzogin zu Sachſen / Hertzog Friedrich Wilhelms zu Altenburg Tochter / welche Ihme Anno 1671. den 25. Octob. zu Halle beygeleget worden / und in folgenden Jahren / die Sächſiſche Raute / mit vielen glorieuſen Reiſern ausgezieret: Es iſt aber nur auf den letzten Hoch-Fürſtl. Printzen / ſo mit Dero Hoch-Fürſtl. HErrn Vater gleichen Nahmen führet und die auf deſſen Einſegnung gemachte Luſtbarkeiten / etwas von E. C. Dürren in Groß-Zerbſt geſchnitten und in fein Silber 3. Loth ſchwer / auf Hoch-Fürſtliches Begehren / gepräget worden / zu welchem wir uns / das übrige denen Hiſtoricis überlaſſende / wenden / und betrachten dieſe Klippen Numero I. und II. der

Sechs und Achtzigſten

Tabelle / welche einerley Averſe haben / und den Fürſtlichen Prin-

Brandenburgico tranſmiſſo. Primô matrimonio ſibi junxit Iohannam Magdalenam, Ducis Friderici Wilhelmi Altenburgici filiam, ex qua, nuptiis Halæ, d. 25. Oct. 1671. celebratis, dulcia incrementa cœpit ruta Saxonica. Extant autem duo tantummodo nummi quadrati, in nativitatem & conſecrationem, ultimò nati Principis, cum Patre cognominis, ſolennia, à Dürrio, Serveſtæ confecti, argentoque, juſſu Ducali, ſesqui unciâ cuſi. Quos, reliqua Hiſtoricis relinquentes, paulo curatius conſiderabimus. Monſtrant autem, Numero I. & II.

TABVLÆ OCTOGESIMÆ SEXTÆ.

Principem juventutis, in cunis

Printzen/ in einer Wiege liegende/ vorſtellen/ von der Göttlichen Gnaden-Sonne beſtrahlet/mit dem Worte: INFLVXV. Welches ſo kan überſetzet werden:

Mich hat des Himels-Macht/
ans Tages-Licht gebracht.

Dieſes Emblema ſchlieſſen folgende Worte/ bey Nō. I. ein: BUCHSEN SCHIESSEN BEY DER PRINZLICHEN EINSEGNUNG. In den vier Ecken findet man/ in Römiſchen Zieffern/ die Jahr-Zahl 1685. da der Printz/ den 4ten Septembr. zu Weiſſenfelß gebohren. Der Revers zeiget zwiſchen Palm-Zweigen/ die mit dem Fürſten-Huthe bedeckte Nahmens-Chiffre, J. V. A. des Hoch-Fürſtlichen neu-gebohrnen Printzens/ welche dieſe Worte umgeben: AUF DER NEUEN AUGUSTUSBURG ZU WEISSENFELS. Die vier Ecken nehmen die 4. Sächſiſche Haupt-Schilder ein/ als:

Hhhhh die

nis,ſupra quas Sol divinæ gratiæ oritur, jacentem, cum verbo:

INFLVXV.

Circumſcripta verba germanica, hoc innuunt: *Exercitium Selopetariorum, in conſecrationem Principis juventutis, inſtitutum.* Numeri Romani, quatuor Numiſmatis angulis diſperſi, annum 1685. quo Princeps d. 4. Sept. Leucopetræ natus, indicant. Averſa monogrammate Principis, inter palmæ ramulos locato hisque verbis circumſcriptis, ſuperbit: *In Aula nova Leucopetrenſi Auguſtoburgo.* Quatuor angulos complent princi-

die Sächſiſchen Balcken / die Jülichſche Lilien-Stäbe / der Thüringiſche- und Meißniſche-Löwe. Die andere Klippe / Numero II. iſt dieſen in allem gleich / die Umſchrifft aber / ſo um die Wiege ſich befindet / iſt dieſe: RINGELRENNEN BEY DER PRINZLICHEN EINSEGNUNG. Dieſer Durchl. Printz commandirt itziger Zeit / als General-Major, bey des Herren Land-Graffen von Heſſen-Caſſel / Hoch-Fürſtl. Durchl. Die Klippe Numero I. iſt noch / ſo viel uns wiſſend / in dem Fürſtl. Arnſtädtiſchen / und die Numero II. in dem Hoch-Fürſtlichen Weymariſchen Müntz-Cabineten / befindlich.

2. Bißhero hatte Hertzog Johann Adolph in groſſer Zufriedenheit / und Hochvergnügter Ehe gelebet / welche durch tödtlichen Hintritt / dero hertzlich geliebten Gemahlin / Frauen Johannen Magdalenen / getrennet wurde / in

cipales, parmulæ Saxoniæ, Trabes ſcilicet Saxoniæ, Baculi liliati Iuliaci, Thuringicus & Miſnicus Leo. Poſterior nummus, in omnibus cum hoc convenit, præter adverſæ Perigraphen, quæ hæc eſt: *Annulus curſu petitus, in conſecratione Principis.* Hunc Principem, Landgravius Haſſiæ jam pridem conſtituit Præfectum generalem majorem. Prior Nummus, in Nummophylacio Schwarzburgico Principali, poſterior in Vinarienſi Ducali, quantum mihi conſtat, reperiundus eſt.

II. Hactenus Dux Iohannes Adolphus, maximâ conjugii jucunditate fruitus erat, quæ morte deſideratiſſimæ conjugis, Iohannæ Magdalenæ, quæ D. XXII. Ianuarii an-

indem Selbige den 22ten Januarii / 1686. dieſes Zeitliche ſeegnete / da denn folgende Begräbniß-Müntzen von E. C. Dürren geſchnitten / zu Querfurt geſchlagen und beym Begräbniß ausgetheilet wurden. Als der Thlr. Numero III. vorſtellend Chriſtum / den groſſen Hirten der Schaafe / welcher ſein Schäfflein / auf ſeinen Schuldern tragende / in der rechten Hand den Hirten-Stab hält. Die Umſchrifft will ſo viel haben: Ich laß mich begnügen / an Göttlichen Fügen. Der Revers hält dieſe Worte in ſich: von Gottes Gnaden / Johanna Magdalena / Hertzogin zu Sachſen / Jülich / Cleve und Berg / geb. zu Altenburg / den 14. Jan. 1656. ſtarb zu Weiſſenfelß / 22. Ianuarii Anno 1686. Dero Hoch-Fürſtlichen Alters 30. Jahr 9. Tage / des Müntz-Meiſters / Samuel Quer-

anno MDCLXXXVI. diem obierat ſupremum, mox diſſolvebatur, uti ſequentes Nummi exequiales, á ſculptore, E. C. Dürrio, ſculpti, Querfurti cuſi atque in exequiis diſtributi, monſtrant. Exequialis Numero III. ob oculos ponit *Chriſtum*, maximum ovium paſtorem, oves ſuas humeris gerentem dextraque pedum tenentem, cum Epigraphe: PROVIDENTIA. DOMINI. SVFFICIENTIA. MIHI: Averſa hæc continet verba: DEI Gratia IOHANNA MAGDALENA Dux Saxoniæ Iuliæ Cliviæ & Montium NATA ALTENBVRGI 14. IANuarii Anno 1656. DENATa LEVCOPETRÆ 22. IAN. Anno 1686. ÆTATIS. XXX. Dies IX. Monetarii, Samuelis Querfurti no-

Querfurts Nahme/ nimmt den unterſten Ort ein. Gleiches Gepräges ſind auch die halbe Begräbniß Thlr. Numero IV. Die Orths Thlr. aber/ Numero V. ziehen des Durchlauchtigſt-Verſtorbenen Nahmens-Buchſtaben durch einander/ über welche der Fürſten-Huth und dieſe umſchriebene Worte/ wie auf dem vorigen Averſe zuſehen:

Ich laß mich begnügen/
An Göttlichem Fügen.

Der Revers iſt denen vorigen/ in allen gleich. Die/ Numero VI. ſtellet die Ducaten und Groſchen vor/ welche auf dem Averſe die bloſe Nahmens-Chiffre haben: Auf dem Reverſe aber lieſet man: Gebohren zu Altenburg/ den *14. Ianuarii Anno 1656.* Hoch-ſeelig verſtorben/ zu Weiſſenfels den *22. Ianuarii Anno 1686.* Dero Hoch-Fürſtl. Alters 30. Jahr 9. Tage. S. Q.

3. Die-

nomen ultimum occupat locum. Similis moduli ſunt & dimidii thaleri exequiales, Numero IV. Didrachma vero Numero V. Sereniſſimæ Ducis demortuæ literas nominales involvit, quas pileus Ducalis tegit. hæcque verba inſcripta cingunt: PROVIDENTIA DOMINI SVFFICIENTIA MIHI. Reverſus, antecedentibus ſepulchralib9 eſt ſimilis. *Numiſma ſextum*, Ducatum & groſſum ſiſtit, adverſâ, nomen tantummodo habentem. Reverſus verò hæc ſunt verba: *NATA ALTENBurgi 14. IANuarii Anno 1656. DENata LEVCOPETRAE 22. IAN. Anno 1686. AETATis XXX. D. IX.* S. Q.

III.

3. Dieſer Fall / welcher ſo wohl Hertzog Joh. Adolphen/ als auch allen getreuen Unterthanen/wegen Verlierung einer ſo Chriſtlichen Landes-Mutter/ſehr ſchmertzlich vorkam/ folgete Anno 1697. ein weit gröſſerer/ und ſchiene/ als wolten die ſchwartzen Trauer-Wolcken/ das Vergnügte Weiſſenfelß/ in ein düſteres Thal verwandeln/ indem durch ſonderbahren Rathſchluß Gottes/ Hertzog Johann Adolph/ ein Herr/ wie Hübner mit Recht von Ihm ſchreibet: an deſſen Statur / *Conduite*, Hoffhaltung und Regiment alles Fürſtl. war/ dieſer Zeitlichkeit entriſſen wurde/ da denn zum Andencken eines ſo theuren Fürſten/ etliche Gedächtnis Medaillen, auff gnädigſte Verordnung/Sr. Hochfürſtl. Durchl. älteſten Hn. Sohns/ und Nachfolgers in der Regierung/ Hertzog Johann Georgens/ in Gold und Silber ver-

III. Piæ hujus religioſæque patriæ Matris morte, acceptum vulnus, ictu longè vehementiori refricabatur, & mœrore turgidæ nubes, amœniſſimam Leucopetram, in vallem deſertam commutare videbantur; Mortuo nempè anno MDCIIIC, *Iohanne Adolpho Duce, cujus perſona, mores resque domeſtica, optime* annotante Hübnero, *cum dignitate perfectiſſimè conveniebant!* Dignus itaque erat, Beatus Iohannes Adolphus, ut in ejus memoriam varia Numiſmata, juſſu Sereniſſimi Filii hæreditarii, *Iohannis Georgii,* auro argentoque conficerentur. *Numi-*

verfertiget wurden. Die zwey Loth ſchwere Medaille, Nō. VII. welche gleichfalls/ ob gedachter Maſſen/ erſtl. dieſes 1711te. Jahr bey Ausfertigung dieſes Medaillen-Werckes und zu Erfüllung dieſer 86ten Tabelle/ von Wermuthen zu Gotha/ verfertiget worden/ hat dero Bruſt-bild/ mit dieſen Wortē: Johann Adolph/ von GOttes Gnaden/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg/ Engern und Weſtphalen. Der Revers enthält deſſen Lebens-Lauff folgender Maſſen/ zu ſchon gemeldetē Zwecke/ in ſich: Gebohren zu Halle in Sachſen/ den 2. *Nov.* im Jahr 1649. Dero Hoch-Fürſtl. Herr Vater war der Durchl. Hertzog *Auguſtus*, *poſtulirter Adminiſtrator* des Ertz-Stiffts Magdeburg und *Primas* in Teutſchland. Die Hoch-Fürſtl. Frau Mutter war die Durchl. Fürſtin und Frau/ Frau Anna Maria/ Hertzog Adolph Friedrichs zu Mecklenburg-Schwerin/ Fr. Tochter. *Anno* 1671. den 25. *Octobr.* vermähleten ſie ſich mit Printzeßin Johannen Magdalenen/ Hertzog Frie-

miſma unciale Numero VII. hoc MDCCXI. anno, à Wermuthio, Gothæ ſculptum. Adverſa habet Ducis iconem, his verbis incluſam: *IOHannes ADOLPHus Dei Gratia DVX SAXoniæ Iuliæ Cliviæ Montium Angriæ ET Weſtphaliæ.* Reverſus Perſonalia Divi Ducis breviter ita recenſet: *NATVS HALÆ-SAXONVM D. 2. NOV. A. MDCXLIX. PAT. AVGVST. POST. ADMIN. ARCHI-EPISC. MAGD. ET PRIM. GERM. MAT. ANN. MAR. AD. FRID. D. MEG. FIL. D. 25. OCT. A. MDC.LXXI. CONNUBIO SIBI IVNXIT IOHANN. MAGDAL. FRID. WILH. II.*

Friedrich Wilhelms des Vierdten zu Altenburg/ Fr. Tochter/ mit welcher ſie 7 Hoch-Fürſtl. Printzen und 6. Printzeßinnen gezeuget. *Anno 1680.* hielten Sie Dero *ſolennen* Einzug in Weiſſenfelß und traten die Regierung an. *Anno 1687.* haben ſie durch gütlichen Vergleich/ wegen der *eximirten* Länder/ ſich einen unſterblichen Ruhm erworben. Der weit-berühmten/ von Hertzog *Auguſto* geſtiffteten Schulen/ Rechte und Einkünffte/ haben ſie hochſt-rühmlich vertheidiget und vermehret. Endlich ſind ſie/ als ein eyfriger Beſchützer der reinen Evangeliſchen Lehre/ des Vaterlandes und aller Gelehrten verſtorben zu Weiſſenfelß/ den 24. *Maji, Anno 1697.*

4. Ungeacht nach des berühmten Spaniers Guevarræ, in Horologio Principum, Ausſpruch/ die Hertzen treuer Vaſallen und Unterthanen/ die beſten Medaillen glorieuſer Regenten und Fürſten ſeynd/ nichts deſtoweniger erfordert die Gröſſe derer Meriten auch der ſpäten Nachwelt dieſelbe ins

II. D. SAX. ALT. FIL. EX QVA SVSCEPIT VII. FILIOS ET IV. FILIAS PRINCIPES. A. MDCLXXX. DVCALI SPLENDORE AVGVSTOBVRGVM ILLVSTRANS, FASCES CAPESSIVIT DVCALES. A. MDCLXXXVII. IMMEDIATI STATVS, AMICABILI COMPOSITIONE, PERFECTE ACQVISIVIT GLORIAM. ILLVSTRIS AVGVSTEI IVRA ET DOTES PROTEXIT ET ADAVXIT. RELIGIONIS, REGIONIS ET ERVDITIONIS PROTECTOR GLORIOSVS, DENATVS LEVCOP. D. 24. MAII. A. MDCXCVII.

IV. Etiamſi animi ſubjectorum civium, teſte erudito illo Hiſpano, *Guevarra, in Horologio Principum*, perfectiſſima præbeant Principum celebrium numiſmata; nihilominus tamen perſonarum illuſtrium præclarè facta, poſteris, quo eo me-

ins Hertz zu drucken/ und als Leit-Sterne vor Augen zuſtellen/ angeſehen die glorieuſen Exempel groſſer Fürſten offt mehr Krafft haben/ in den Hertzen der Unterthanen/ als die Geſetze ſelbſt. Was Wunder demnach/ daß die

Sieben und Achtzigſte

Tabelle uns dergleichen Tugendreitzende Medaillen vor die Augen leget. Denn No. I. erſcheinet eine/ theils in Gold/ theils in 2. Loth Silber/ auff Hoch-Fürſtl. Befehl/ in der Gröſſe eines Thalers/ von Kriegern gefertigte Begräbnis-Medaille, mit welcher ſonder Zweiffel/ viel Hohe seynd begnadiget worden. Auff deren einen Seite erblicket man das Bruſt-Bild/ des im Tode lebenden höchſt-gerühmten Hertzogs/ Johann Adolphs/ mit einem Küras/ Charpe und Elephanten-Orden gezieret. Die Circumferenz enthält folgendes in ſich: *IOH. ADOLPH. DVX SAXONIÆ I. C. M. A. & W.* Auf dem Revers præſen-

melius in virtutis ſemitam, exemplis virorum magnorum perducantur, mandare æquitas ſuadet. Ejusmodi enim exemplorum major ſæpius eſt efficacia, quam omnium legum ſcriptarum. Hanc ob cauſam *Numiſma exequiale* Numero I. *Tabulæ*

OCTOGESIMÆ SEPTIMÆ,

quod partim auro, partim argento cuſum unciamque pendens, magnitudine Vallenſem æquat, confectum Magnatesq; inter, procul dubio, diſtributum eſt. Antica ſiſtit piæ memoriæ Ducem, Iohannem Adolphum, cataphractâ, palleo & elephantino ordine ornatum, cum Perigraphe: *IOHannes ADOLPHus DVX SAXONIAE Juliæ Cliviæ Montium Angriæ ET Weſtphaliæ.* Averſa, arcem repræſentat Auguſtanam, elegan-

Lin·Alb.

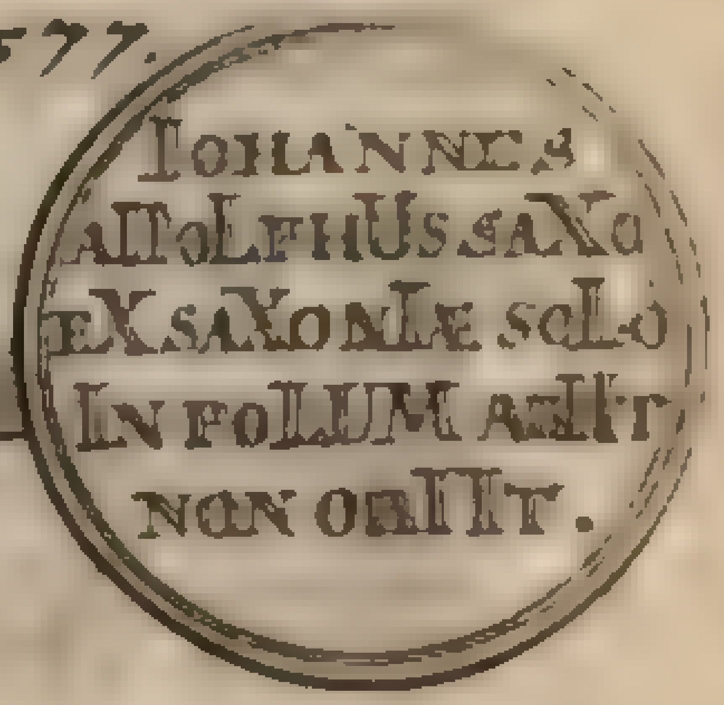
DVX IO. ADOLPH. WEISSENFELS.

Tab. 87 p. 574.

I. p 574.

II. p. 576.

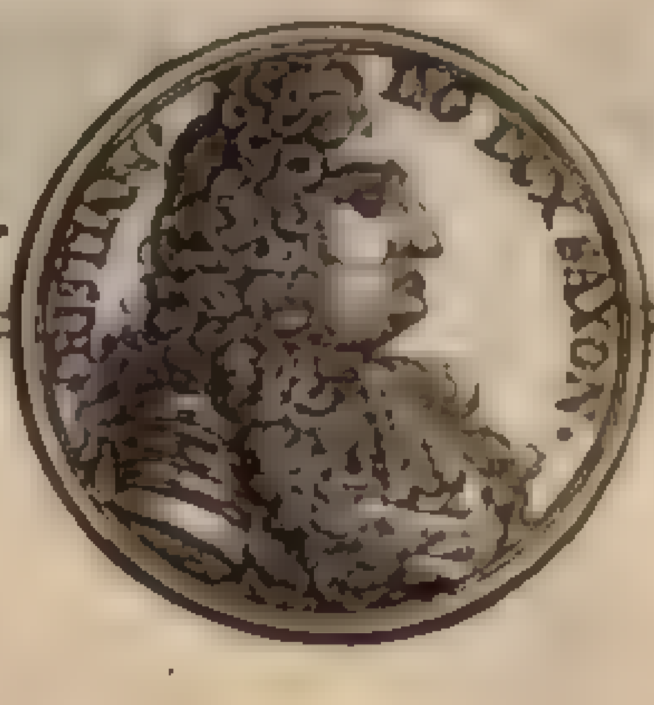
III. p. 577.



DVX CHRISTIANVS WEISENFELS.

IV. p. 580.

V. p. 581.



VI. p. 582.

ſentiret ſich die zierlich erbaute Auguſtus-Burg/ über welcher ein Adler/ der die GOtt allzeit treu-liebende Seele/ höchſt-gedachten Hertzogs/ auff denen außgeſpannten Flügeln gen Himmel bringet/ woſelbſt eine ſchöne Crone derſelben wartet/ die unbefleckte Treue und Laſt der Regierung/ gnädigſt zu compenſiren. Die Uberſchrifft eröffnet dieſes zur Gnüge: POSITIS MELIORA CADVCIS, welche in teutſcher Sprache alſo flieſſen könnte:

Ach! weiche irdner Glantz/
mit deinem Welt-Getümel/
Weil mich mit Cronen ehrt
der Gnaden-volle Himmel.

Auf der Circumferenz lieſet man folgende Worte: gebohren zu Halle in Sachſen/ den 1. Nov. 1649. geſtorben zu Weiſſenfelß/ den 24. Māy. Anno 1697. Wodurch ſo wohl die Zeit der glorieuſen Geburt/ als Hochſeel. Todes ausgedrucket wird.

ganter exſtructam, ſuper qua aquila conſpicitur volans, alis ſuis animam, cœlitus ſemper ardentem, piè defuncti Ducis in Cœlum, quô corona cœleſtis, in compenſationem fidei & oneroſi regiminis, à Deo data, ſplendet, portans. Hoc luculenter explicat epigraphe, hujus tenoris: POSITIS MELIORA CADVCIS. Marginis hæc ſunt verba: *NATVS HALAE SAX. D. 1. NOVembr. 1649. DENATVS LEVCOPETRAE D. 24. MAii 1697.* Ex quibus verbis tam de Sereniſſimi Ducis nativitate, quam beatiſſimo ex hac vita exitu ſufficienter conſtat.

5. Und weil die Gnade/ welche dieſer Erläuchtete Fürſt/ ſo wohl ſeinem (GOtt gebe/ ewig blühenden) hohen Fürſten-Hauſe/ als auch ſeinen unterthänigſten Landen/ gnädigſt erwieſen/ als wurde zu eben dieſer Zeit/ ſo wohl von 1. Ducaten ſchweer güldene/ als ſilberne halb Loth Medailles, wie N. II. zu ſehen/ durch Albrecht Kriegern verfertiget; Deſſen erſter Anblick das Pourtrait ihrer Hoch-Fürſtl. Durchl. wie oben gezeiget/ nur daß die Peruque auff beyden Seiten vorgeworffen/ die Umſchrifft bleibet nach obiger Art/ nehmlich: Johann Adolph/ von GOttes Gnaden/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Weſtphalen/ und zwar in lateiniſcher Sprache/ doch iſt hier beſonders/ daß auff der erſten Circumferenz, die Zeit der Geburth und Todes zu finden. Auff der andern Seite ſiehet man

V. Cum igitur merita optimi hujus Principis, queîs tam Sereniſſimam (faxit Deus, conſtanter florentem) familiam, quam univerſos cives ſibi reddidit obſtrictos, nunquam ſatis prædicari poſſit; Hinc, *Numiſmate ſecundo*, ab Alberto Kriegero ſculpto auroque Ducatum, argento ſiciliorum ponderis æquante; Spectabilis eſt Ducis imago, præcedenti ferme ſimilis, præter, quod capillamentum magis antrorſum vergat. Perigraphe cum illa prioris Numiſmatis, eſt eadem: *IOH. ADOLPH. Dei Gratia DUX SAXoniæ Iuliæ Cliviæ Montium Angriæ & Weſtphaliæ.* Hoc ſaltem differunt, quod hujus inſcriptio marginalis in adverſa legatur, adjecto tempore nativitatis & mortis. Averſa ſimi-

man abermahl einen Adler/ welcher mit ſchnellen Flug durch die Wolcken dringet/ da eine Crone mit Palmen gezieret/ ſtrahlet/ auff der Erden aber/ woſelbſt ein Felß erſcheinet/ verlåſſet er willig einen Fürſten-Huth / Regier-Stab und Degen irdiſcher Ehre und Glückſeligkeit/die Uberſchrifft iſt der obigen gleichförmig.

6. Dieſe höchſt-ſchmertzl-Raubung nun/ hat das halb entſeelte Vaterland in den erbårmlichſten Wittben-ſtand gleichſam geſetzet/ indem dem unterthånigſten Haupte die Crone entfallen/ dahero exprimiret diejenige Medaille, welche No. III. von gleicher Gröſſe/ wie vorhergehende/ zufinden / den entſeelenden Schmertz überaus nachdrücklich; Auff der erſten Seite lieget das ſchmachtende Land auff der Erde/ in Geſtalt einer Dame, bey dero Füſſen das Såchſiſche Wapen zuſehen / zu dero lincken Seite eine Trauer-Cypreſ-

ſimiliter repræſentat aquilam, alis ſuis velociſſimis nubes, ſuper quibus corona, palmis ornata, micat, penetrantem, relictis in petra mutationi obnoxiis, pileo Ducali, baculo regiminis & gladio. Inſcriptio ſimilis eſt priori.

VI. Triſtiſſimus ſæpius laudati Ducis abitus, cariſſimam patriam, coronâ capitis privatam, ſemianimem reliquerat. Quare, *Numiſmate tertio*, ejusdem magnitudinis luculenter ob oculos ponitur acerbus patriæ dolor. Hinc mœſtiſſima patria, ſub ſpecie mulieris, in terram projectæ, conſpicitur, ad cujus pedes parmula Saxonica poſita eſt, pone eam, luctuoſa cupreſſus exſurgit, cum peri-

Preſſe erſcheinet/ die Uberſchrifft aber iſt:

MOESTITIA PUBLICA.

Allgemeines Qvälen/
Kan das Land entſeelen.

Auff der andern Seite lieſet man:

IOHANNES ADoLPHVs saXo eX saXonIæ soLo In poLVM abIIt non obIIt.

Welche Worte die Verſetzung der theureſten Fürſten-Seele/ aus dem irdiſchen/ in das überirdiſche erklähren und zugleich die unglückſeelige Zeit/ des Hochſeel. Todes anzeigen.

perigraphe: *MOESTITIA PUBLICA.*

Reverſus hic eſt:

IOHANNES ADoLPHVs saXo eX saXonIæ soLo In poLVM abIIt non obIIt.

Quæ verba migrationem Sereniſſimæ animæ, ex hac mortalitate, in æterna & immutabilia Tempe & luctuoſam mortem, dilucide monſtrant.

Chriſtian/ Hertzog zu Sachſen Halle.

I.

Apffere Helden/ welcher Republiquen Glück entweder gegrün-

CHRISTIANUS HALENSIS, DUX SAXONIÆ.

I.

HEroes viroſque fortes, quorum præſidio Rerumpublicarum fortuna vel par-

gründet oder wunderſam befeſtiget/ mit denen Danck begierigen Heyden/ unter die Götter zuſetzen/ ſtehet erleuchteten Chriſten wohl nicht an; doch können ſie ihnen mit gröſtem Recht/ nach des glorieuſen Käyſers Juſtiniani Vorſchrifft §. 1. I. de Excuſat. Tutor. vel Curator. auff ihre grünende Gräber ſchreiben: *Illi, qui pro Republ. ceciderunt, in perpetuum, per gloriam vivere intelliguntur*, und alſo ein unſterbliches glorieuſes Leben zu theil machen. Ob nun gleich die mißgünſtigen frantzöiſchen Waffen / dem glorieuſen Helden *CHRISTIANO*, Hertzogen zu Sachſen ꝛc. das zeitliche Leben zu rauben ſchienen/ ſo hat doch ſeine hohe Fürſten-Tugend und Tapfferkeit/ welche er mit ſeinem hohen Fürſten-Blute beſiegelt/ Ihm ein ewig glorieuſes Leben erworben. Und dieſes bewog auch/ benebſt der Brüderl. und ſehr beſondern Liebe/ den damahligen regierenden Durchläuchtigſten Her-

parta, vel ſaltem munita, in Deorum numero, teſtificandi grati animi ergo, cum gentilibus collocare, Chriſtianæ religioni deditis, non quidem convenit; Interim bene faciunt, ſi ductu Divi Iuſtiniani §. 1. I. de Excuſ. Tut. vel Curat. famæ æternitatem comparaturi, tumulis illorum inſcribunt: *Illi, qui pro Republ. ceciderunt, in perpetuum, per gloriam vivere intelliguntur*. Quamvis igitur Gallorum arma, Chriſtiano Duci Saxoniæ, fragilem hanc vitam eripere viderentur, virtute tamen Heroica, quam etiam ſanguine ſuo acquirere, non dubitavit, æternam ſibi gloriam, æternam vitam longè ſuperantem, in perpetuum vivit. Hac re, ſinceroque amore fraterno permotus, faſces Ducales, eo tempore capeſſens, Dux

Hertzog/ Herrn Johann Adolphen/ auff ſeinen Hochſeel. Todt folgende Medaille in Gold / auch 2. Loth ſchwer in Silber/ welche No. IV. zu finden/durch gemeldten Kriegern verfertigen zu laſſen. Die erſte Seite præſentiret obgerühmten tapffren Fürſtens Bruſt-Bild/ wie gewöhnlich/ mit einem Küras und Charpe gezieret/ die Umſchrifft iſt in lateiniſcher Sprache: Chriſtian/ von GOttes Gnaden / Hertzog zu Sachſen. Auff dem Revers iſt ſehr zierl. entworffen die belagerte Stadt Mäyntz/ über derſelben flieget ein groſſer Adler nach einer ſchönen, in denen Wolcken/ mit vielen Sternen gezierten Crone/ unter des Adlers Füſſen lieſet man dieſe Worte:

PER CASTRA

über denen Flügeln aber:

AD ASTRA.

Ach weiche ſchnöder Kriegs und Streit/
Mich rufft die ſüſſe Ewigkeit.

In

Dux Johannes Adolphus, ſequens *Numiſma Numero IV.* in memoriam ejus, per eundem Kriegerum, auro argentoq; fieri fecit. Averſa præfert fortiſſimi Ducis demortui iconem, cataphractam moreque ſolito palleatam, cum hac circumſcriptione: *CHRISTIANus Dei Gratia DVX SAXONIAE*. Obſidionem Moguntinam, ſuper qua aquila volans, ſpecioſam coronam, inter ſtellas micantem petit, eleganter depingit averſa. Hoc emblema explicatur verbis, ſub aquilæ ungvibus & in perigraphe repereundis:

PER CASTRA

AD ASTRA.

Mar-

In der Circumferenz iſt exprimiret, daß Er gebohren Anno 1652. d. 25. Jan. geſtorben aber Anno 1689. d. 24. Auguſti.

2. Weil jetzt gerühmte Medaille, zum wenigſten die Schweere einer Untzen hält/ ſo iſt zu eben dieſer Zeit und zu eben dieſen Zweck/ eine halb-Löthige/ wie No. V. zuſehen/ mit eben dieſen Figuren/ Lemmate und Erläuterung / auff Hoch-Fürſtl. Befehl verfertiget worden.

3. Und wie auſſer Sachſen bekannt/ daß hochgerühmten Heldens *Chriſtiani* Tapfferkeit/ jederzeit auffs genaueſte mit einer unbefleckten GOttesfurcht und veneration Göttlicher Majeſtät begleitet worden; Alſo hat er ſich auch zu ſeinem/ im Leben und Tod erqvickenden Wahl-Spruch erkieſet: GOtt iſt mein Felß und meine Stärcke. Damit nun auch andere Helden dieſem ſchönen Lei-

Margo, nativitatem & obitum ita recenſet: *NATus 1652 25 IANuarii DENATus 1689 24 AVGVSTI.*

II. Præter hoc unciale Numiſma & *Sicilium*, No. V. juſſu Ducali cuſum, easdem figuras verba & lemma proferens;

III. Cum autem Dux Chriſtianus, non ſolum heroicâ virtute, ſed & ſincera Pietate erga Deum Divinæque Majeſtatis veneratione maximè polleret; Sic & hoc Symbolo ſuo, quale fuerit, docuit: DEVS EST PETRA ET FORTITVDO MEA. Ne itaque tanti viri memoria, otioſa oblivione interiret, ſed ut calcar potius viris fortibus addere-

Leit-Stern folgen möchten/ und der Ruhm ſeiner GOttes-furcht beſtändig floriren möge/ ſo befahl der glorieuſe Johann Adolph denſelben einer/ ſo wohl güldenen / als ſilbernen Medaille einzuverleiben/ wie No. VI. dieſelbe zu finden.

Der erſte Anblick zeiget abermahl das Pourtrait des glorieuſen *CHRISTIANI*, jedoch mit der Difference, daß er alhier mit einer koſtbaren Spitzen-Krauſe gezieret und die Peruque auff beyden Seiten vorgeworffen. Auff dem Revers erſcheinet ein Felß/ auff welchen eine ſtarcke und wohlgegründete Säule geſetzet. In dieſer Mitte erblicket man zwey Palm-Zweige / Creutzweiſe zuſammen gefüget/oben wird ſie mit einer Crone und dem Namen des allerhöchſten GOttes: *Jehovah*, welcher alhier durch die bekannte abbreviatur, oder 3. Jod, exprimiret, und mit vielen ſchönen Strahlen/ ſo unterwärts nach den Pal-

retur, tam laudabile exemplum imitandi, Dux Johannes Adolphus, ſequens Numiſma, præcedens magnitudine æquans, fieri curavit.

Adverſa, ut Numero VI. videre eſt, ſiſtit iterum Ducis Chriſtiani imaginem, collari pretioſo & capillamento antrorſum in humeris diſperſo, ornatam. In averſa adparet petra, in qua fixa eſt columna, in medio duobus palmæ ramulis, tranſverſe colligatis, capite vero coronâ ſuperbiens. Sanctiſſimum Jehovæ nomen, ſolita abbreviatura ſignificatum, radiis gratiæ ſuæ pal-

Lin. Alb. **DVX IOAN. GEORG. WEISSENF.** *Tab. 88 p. 583.*

Palmen-Zweigen gehen/ gezieret. Weil nun hierdurch der Inhalt/ des oben gerühmten Wahlſpruchs überaus wohl erläutert wird/ alſo hat auch keine andre Umſchrifft als dieſe/ nehml. das Symbolum, können beygefüget werden. In Teutſcher Sprache könnte es alſo lauten:

Wann Welt und Hölle brüllt/
Iſt Gott mein Felß u. Schild.

Hertzog
Joh. Georg
zu Weiſſenfelß.

Die
Acht und Achtzigſte
Tabelle zieret

der Durchläuchtigſte Hertzog Johann George/ itzt regierender gnädigſter hoher Landes-Fürſt.

1. Wie

palmas deſuper illuſtrat. Hoc emblema, cum ſymbolum ſupra dictum, perfectiſſimè exprimat, hinc alia inſcriptio adæquata, quam hæc, adjici non potuit: DEUS EST PETRA ET FORTITUDO MEA.

DUX
JOHANNES GEORGIUS
LEUCOPETRENSIS.

TABULAE
OCTOGESIMÆ OCTAVÆ

decus & ornamentum eſt Sereniſſimus Dux *Johannes Georgius*, ſummas regiminis Leucopetrenſis hoc tempore tenens.

I. Sic-

1. Wie der Frantzöſiſche Scepter ſich viele Vor-Rechte vor andern Hohen Regenten/ obgleich mit ſchlechtem Grund zu zueignen ſuchet; alſo will er auch ſeinen Königen die Unſterblichkeit gleichſam erblich machen. Denn/ als Henricus IV. mit Tode abgieng und die beſtürtzte Königin dieſe Einbuſe mit Seufftzen und Trähnẽ zu beklagen anfieng/ ſo richtete ſie der damahlige Königliche Cantzlar/ *Brulard de Sillery*, mit folgenden Worten auff: Die Könige von Franckreich seynd dem Tode nicht unterworffen/ hat *Henricus* auff Befehl des Himmels/ den Thron verlaſſen/ ſo ſtehet *Ludovicus* ſchon da mit Cron und Scepter. Dieſem iſt man verbunden beyzuſtehen/ nicht mit Thränen und Seufftzen/ſondern mit Gebeth und guten Rathſchlägen/ *vid. Gramond. Libr. L. Hiſt.*

I. Sicuti Gallorum ſuperbia, regno ſuo nimiam præ aliis prærogativam tribuere, fruſtra laborat; ita & regibus ſuis immortalitatem ſæpius adſcribere auſa eſt. Defunctô enim Henrico IV. viduæ relictæ, obitum deſideratiſſimi mariti, acerbis lacrymis deplorantis triſtitiam, *Brulard de Sillery*, eo tempore *Cancellarius Regius*, his verbis mitigare conabatur: *Galliæ*, dicebat, *Reges, mortalitati minimè ſunt obnoxii, abiit fato Henricus, quid tum? adeſt iterum Ludovicus, corona & ſceptro ornatus. Huic precibus & conſiliis, non lachrymis & ſuſpiriis aſſiſtere fas eſt. Vid. Gramond. Libr.*

Hiſt. Gall. p.4. Doch kan Franckreich glauben/ daß dieſes Vor-Recht/ auch Sachſen/ welches Durchlauchtigſte Printzen zeuget/ auß deren Glorieuſer Ahnen Hohe Tugenden mit doppelten Glantz-Strahlen/ mit gröſtem Recht zueigen könne gemacht werden. Denn als nach Höchſeel. Hintritt des Glorieuſen Hertzogs und gnädigſten Landes-Vaters/ Johann Adolphs/ der Fürſten Thron erlediget wurde/ und das gantze Land/ nach Art/ einer Halb entſeelten Wittbe gen Himmel ſchrie: Eheu! mortuus eſt Princeps noſter! ſo legte der erbarmende GOtt dieſe Erquickungs Worte allen treuen Vaſallen in das Hertz: **Die Hertzoge von Sachſen ſterben nicht/ hat der** *Glorieuſe* **Johann Adolph/ dieſes Irdiſche auff meinen Befehl verlaſſen/ ſo ſtehet allbereit der Durchlauchtigſte Johann George dar/**

Libr. L. Hiſtor. Gall. p. 4. Galliæ tamen minime cedit Saxonia, cariſſima patria noſtra, tot virorum illuſtrium, patriis virtutibus heroum exempla proferens; ſed idem optimo jure ſibi vendicare videtur. Cum enim, mortuô ſvavis memoriæ, Iohanne Adolpho, patria patre orbata, gravi mœrore, aut inſtar mœſtiſſimæ viduæ, his ejulationibus, cœlum fatigaret: *Eheu! mortuus eſt Princeps noſter!* Miſericordiâ ductus, Summus rerum Gubernator, triſtitiam illius his verbis leniebat: *Duces Saxoniæ non obeunt, ſed abeunt. Reddidit, juſſu meo naturæ debita, glorioſus Dux Iohannes Adolphus, & ecce, adeſt iterum Ioh. Georgius, regimini jamdudum à me præfectus.* Hoc efficaciter diſcutiebat triſtiſſimas animi um- [illegible] bras,

welcher den Regier-Stab nach meinen Willen ſchon übernommen. Hierdurch wurden nun die Thränen-Fluhten des gantzen Landes gehemmet / und die Huldigungs Pflicht / mit deſto gröſſerer Freude geleiſtet; zu deren Erleuterung unterſchiedene ſinnreiche Medaillen verfertiget worden.

2. Auff Sr. Hochfürſtl. Durchl. eigenen Befehl wurde eine güldne Medaille, in der Gröſſe und Schwere eines Ducatens / wie No. I. zu ſehen / gepräget / auff deren einer Seite erblicket man Ihro Hochfürſtl. Durchl. ſtehend / mit einen Röm. Habit und Fürſten Mantel gezieret. Dero rechte Hand ſetzet Sie in die Seite / die Lincke aber legt ſie auff den vor ſich habenden Tiſch / auff welchen zur Bekräfftigung / der von GOtt übergebenen Regierung / ſo wohl der Fürſtenhuth / als Fürſtl. Regier-Stab lieget. An der Mitte des

bras, animumque civibus addebat, ut eo majori lætitia præſtarent homagium; In cujus memoriam varia, ingenioſæ inventionis Numiſmata prodierunt.

II. Deinceps, jubente *Iohanne Georgio Duce*, nummus aureus, No. I. magnitudine Ducatus cudebatur, qui anticâ monſtrat Ducem, more veſtitum Romano tectumque pallio Ducali, dextram manum femori adplicat, ſiniſtram verò menſæ, in qua pileus baculusque Ducalis, ſigna à Deo confirmati regiminis conſpiciuntur, imponit. Menſæ Se-

des Tiſches lieſet man Sr. Durchl. Hohen Nahmen/ mit I. und G. ſo ineinander geſchlungen/ ausgedruckt. Auff der andern Seite erſcheinet in einem getheilten Schilde/ das Sächſ. und Querfurtiſche Wapen/ welches oben/ mit einem Fürſten Huth/ unten aber mit dem Königl. Däniſchen Elephanten-Orden/ welche beyde durch eine güldene Ordens-Kette vereiniget/ bezieret wird.

Sonſt wird nicht unbekannt ſeyn/ daß Jhro Hoch-Fürſtl. Durchl. zur Freude des gantzen Landes/ A. C. 1677. den 13. Jul. in Halle/ das erſte Licht der Welt geſehen/ welcher frohe Tag noch alle Jahr/ von Dero gantzen Hoff/ Illuſtri Auguſtéo und allen Unterthanen/ wie ſchuldig/ mit der gröſten Feyer celebriret wird. Die Strahlen ſeiner Hoch-Fürſtl. Eltern leuchten aus vorhergehenden Medaillen in die Augen; Seine Hoch-beglückte Education, nebſt den

renissimi *Iohannis Georgii* Monogramma, I. G. inſcribitur. Poſticâ, duas parmulas, Saxonicam nempè & Querfurtenſem, pileo Ducali tectas Ordine Elephantino Danico incluſas aureoque torque ornatas, jungit.

Plerique, procul dubio, ſciunt, natum Sereniſſimum *Iohannem Georgium* Halæ Saxonum, D XIII. Julii 1678. Qui dies, quo hæc ſtella Saxonica in maximum ſubjectorum civium gaudium orta, aulæ, illuſtri Auguſtéo, omnibusque civibus ſanctus habetur & ſolennis. Famam generis Sereniſſimam, præcedentia Numiſmata ſufficienter ob oculos ponunt. Diligens Ejus educatio, nec non adhibita in

klugen Reiſen / bilden einen Leit-Stern hoher Printzen ab. Sein Hoff iſt eine vollkommene Helden-Schule / oder ſage ich beſſer, ein Pflantz-Garten / aus welchen man vortreffliche Helden in Toga und Sago erlangen kan. Ihrer Durchl. gröſte Freude iſt / ſich mit gelehrten und klugen Verrichtungen / nicht ſo wohl bemühen / als beluſtigen. Die gelehrte Welt verehret Sie billig / als ihr Schild / weil ſie ſo wohl Academien als auch Gymnaſiis Academicis die gröſte Gnade erweiſet. Mit Recht nennet man Sie eine Schutz-wehr der wahren Kirchen / indem Sr. Durchl. aus beſondern Confidence Ihrer Königl. Majeſtät von Pohlen / wegen des Churfürſtenthums Sachſen das Directorium bey dem Reiche / in Religions und Kirchen-Sachen führet.

3. Dem Lande zum gröſten Troſt / vermählte ſie GOtt a. 1698. d. 7. Ian. mit einer / (ich will

peregrinationibus, prudentia, omnibus perſonis illuſtribus regulam vitæ præſcribunt. Aula fœcundiſſimum præbet ſeminarium heroicum, ex quo tot viri celebres, tàm togati, quàm ſagati prodeuntes, patriæ jamdudum magnum adjumentum attulerunt. Maximo ſemper duxit gaudio, eruditis laboribus, non tam fungi, quam delectari. Defenſoris eruditionis nomen, ſummo meretur jure, utpote qui tot beneficia, tàm Academiis, quàm Gymnaſiis illuſtribus exhibuit. Protector veræ Eccleſiæ Chriſtianæ, ſemper laudabilis extitit. His permota, Regis Poloniæ Majeſtas, directorium rerum eccleſiaſticarum Saxonicarum in Imperio ei conferre, non dubitavit.

III. Summi rerum Gubernatoris voluntate, in maximum

will mich der Worte des gelehrten Europæiſchen Herolds/ welche p. 239. zufinden/ bedienen) Durchl. Sächſ. Princeßin von ſehr hohen Verſtande und gantz ungemeinen *Qualitaten*/ ich nenne die nunmehr Durchlauchtigſte Hertzogin/ Frauen Friedericen Eliſabethen/ Hertzog Johann Georgens zu Sachſen Eiſenach/ des Aeltern/ Fr. Tochter. Dieſe Hochfürſtl. Ehe hat GOtt mit unterſchiedenen Sächſ. Palm-Zweigen/ ich will ſagen/ Printzen und Princeßinnen begnadet/ Dero meiſter Theil/ weil ſie alle zum Himmel gebohren/ zwar im Himmel blühet/ doch eine eintzige Princeßin/ Johanna Magdalena/ dem Durchlauchtigſten Eltern Paar und gantzem Lande zum Vergnügen überlaſſen worden/ auch das Hochfürſtl. Hauß annoch mit vielen Printzen erfreuen wolle.

mum Patriæ ſolatium duxit Uxorem, (ſi verbis *Europæi Caduceatoris* (des Europäiſchen Herolds/) p. 239. repereundis uti licet:) *Summi ingenii virtutumque haud vulgarium, Sereniſſimam* nempe *Fridericam Eliſabetham*, Ducis Johannis Georgii ſenioris, Iſennacenſis filiam. Ducale conjugium Deus fauſtum fortunatumque eſſe voluit, donatis variis palmæ Saxonicæ utriusque ſexus ramulis, quorum maxima pars mox à cœlo, terris data, mox in cœlum revocata, ſuperſtite unicâ tantùm Principe, *Johanna Magdalena*, in *Sereniſſimorum Parentum* gaudium totiusque patriæ decus reſervata, quam Ter Optimus Maximus innumerorum liberorum matrem efficere, Sereniſſimisque conjugibus, multos Juventutis Principes, donare velit.

4. Nachdem auſer Streit/ daß beglückte Vermählungen ein angenehmer Quell ſeyn/ aus welchen das Wohl gantzer Lande ſtröhmen kan/ ſo iſt es billig/ daß ſo wohl hohe Regenten/ als ergebenſte Unterthanen ſich dieſelbe zu einer Beweg-Urſache allgemeiner Freude dienen laßen/ da nun durch Göttl. Direction, der Durchlauchtigſte Hertzog Johann George mit Hocherwehnter damahliger Eiſenachſchen Princeßin a. 1698. die Vermählung vollzogen/ ſo ertheilten Jhro Durchl. gnädigſten Befehl/ eine güldne und ſilberne/ dreyer Ducaten ſchwer/ zuverfertigen/ auff deren einen Seite/ in Regard des Durchläuchtigſten und durch reine Liebe flammenden Paars/ 2. flammende auff einem Altar ſtehende Hertzen zuſehen/ an deſſen Mitte ſich das Sächſ. Wapen zeiget. Jn Anſehung aber der Göttl. approbation, ſiehet man

IV. Cum igitur extra dubium ſit, matrimonia feliciter inita, eſſe quaſi fontes, ex quibus totius Reipubl. ſalus promanat, tàm Principibus, quàm ſubjectis civibus, magnum inde gaudium percipere competit. Contracto igitur matrimonio, inter Sereniſſimum Ducem *Iohannem Georgium* & Duciſſam Iſenacenſem, juſſu Ducis Numiſma, tres pendens Ducatos, auro argentove conficiebatur. Adverſa Nō. II. Duo monſtrat corda, altari inſignibus Saxonicis ornata, impoſita flammiſque cœleſtibus incenſa. Approbationem Di-

man ſehr viele Strahlen/ welche bey heitern Himmel auff die Hertzen herunter ſchieſſen/ mit der Uberſchrifft:

COELESTIBVS IGNIBVS ARDENT.

Das Feuer/ das der Himmel ſchencket/
Sich wieder nach dem Himmel lencket.

Auf dem Revers, lieſet man in Lateiniſcher Sprache/ als von Gottes Gnaden/ Johann George/ Hertzog zu Sachſen mit Friederica Eliſabeth/ gleichfalls Hertzogin zu Sachſen Dero hohes Vermählungs-Feſtin *celebri*rte und zwar *d. 7. Jan. 1698.*

5. Der erquickende Thau/ welcher auff hohe Berge fället/ erquicket auch beygelegene Thäler: was Wunder demnach? wann eben dieſes Jahr/ und zwar zu der Zeit/ da Ihro Hochfürſtl. Durchl. den

Divinam radii corda illuſtrantes indicant, adjecto lemmate:

COELESTIBVS IGNIBVS ARDENT.

Reverſus, latini idiomatis, ita legitur: *Dei Gratia IOHanne GEORGIO DVCE SAXONIAE CVM FRIDERICA ELISABetha DVCe SAXonia CELEBRANTE NVPTIAS, D. 7. IANuarii 1698.*

V. Ros ille jucundus, cœlo decidens, non tantum altos recreat montes, ſed & ſubjectas valles. Quid mirum? ſi eodem anno, cum Sereniſſimus Querfurtenſes homagio

Eyd unterthänigſter Treu/ und Dero Stadt Querfurth/ einnehmen wollen/ dieſelben zu Bezeugung ihrer Hertzl. Freude eine Medaille, Nō. III. unterthänl. offeriret/ auff derē erſter Seite die Stadt Querfurth zu ſehen/ über derſelben die ſtrahlende Sonne/ nebſt einem ergötzenden Regenbogen/ um hierdurch die Gnade des Himmels und das Glück dieſer hohen Vermählung/ wie nicht weniger/ des wiedergebrachten Friedens/ auszudrücken/ benebſt der Uberſchrifft:

IN GRATIAM DATA EST.

Der Höchſte hat dis Glück gegeben/
Das uns ſchenckt Flor und neues Leben.

Auf der andern Seite lieſet man/ obgleich in Lateiniſcher Sprache/ beyfolgende Worte: Die zugleich mit dem edlen Frieden vom Himmel geſchenckte Durchlauchtig-

ſibi obſtringeret, illi pro teſtificando ſincero gaudio, *Numiſma tertium* humillimè offerent, cujus adverſâ contemplari licet urbem Querfurtenſem, ſuper qua Sol, juncta iride ſplendet, ad teſtificandam gratiam Divinam, feliciſſimo conjugis paceque facta exhibitam, cum Epigraphe:

IN GRATIAM DATA EST.

In averſâ legitur: SIMVL CVM PACE DIVINITVS DATAM SERENISSImus Do-

tigſte Fürſtin und Frau/ Frau Friedericen Eliſabethen/ Hertzogin zu Sachſen/ſeine gnädigſte Fürſtin und Frau/ *venerirte* gantz unterthänigſt/ nebſt Abſtattung gantz ergebenſten Wuntſches/welches durch dieſe *Medaille* erklähret wird. Der unterthänigſte Rath der Stadt Querfurth/ Anno 1698. den 18. Octobris.

6. Damit aber jetzt gedachte Stadt Querfurth/ zugleich wegen der vorhabenden Huldigung ihre Devotion unterthänigſt erklähren möchte/ ſo erkühnete ſie ſich ſolches durch diejenige Medaille, welche Nō. IV. zuſehen/ und etwas gröſſer/ als die vorhergehende iſt/ ins Werck zurichten. Auff der erſten Seite wird man abermahl die Stadt Querfurth erblicken/ über welcher 2. Palm-Zweige/ nebſt einem Fürſten-Huth zu-

 ſehen/

DomiNus DomiNus FRIDERICAM ELISABETHam DVCem SAXoniæ DomiNam SVAM CLEMENTISSimam SVBMISSIONE VOTOQue VENERATVR IDQVE HOC ÆRE TESTARI VOLVIT SVBIECTISSimus SENATVS QVERNFurtenſis. D. 18. OCTobr. A. 1698.

VI. Quo autem Querfurtum & homagii ergo, ſubmiſſionem ſuam oſtenderet, *Numiſma IV.* præcedente paulo majus prodibat, adverſâ repræſentans iterum urbem, ſuper qua pileus Ducalis, inter duos palmæ ramulos conſpici-

ci-

ſehen/ üm dadurch Ihrer Durchl. ſo wohl Hoch-Fürſtl. Recht zu Einnehmung der Huldigung/ als Dero beſondere Gnade zu erklähren. Die Uberſchrifft zeiget ſolches vollkommen an.

ORNAT NON ONERAT.

Fürſten Strahlen zieren Lande/
Schencken Leben allen Stande.

Auf dem revers aber lieſet man in lateiniſcher Sprache folgende Worte: Dem Durchläuchtigſten Fürſten und Herrn/ Herrn Johann Georgen/ Hertzogen zu Sachſen/ ihrem gnädigſten Fürſten und Herrn/ leiſtete den Eyd der unterthänigſten Treue/ und wüntſchete beſtändige Vermehrung Hoch-Fürſtl. Glückſeeligkeit/ der unterthänigſt-treue Rath zu Quer-

citur, tàm Ducis juſtam homagii acceptionem, quàm ſingularem clementiam ſignificans. Hoc ſufficienter explicat inſcriptio, hujus tenoris:

ORNAT NON ONERAT.

Averſa hæc continet verba: *SERENISSIMO DomiNo DomiNo* IOHanni GEORGIO *DVCI SAXoniæ PRINCIPI AC DomiNo SVO CLEMENTISSIMo* HOMAGIVM *DABAT AVGVSTISSIMAEQVE FELICITATIS INCREMENTVM PERPETVVM PRECABATVR SVBIECTISSimus SENATVS QVER-*

Querfurth den 18. Octob. Anno 1698.

7. Wie aber die unterthänigſte treuen Stände gleichſam mit einander ſtritten/ ihre unterthänigſte Devotion zu erklähren: Alſo unterfienge ſich bey eben dieſer Occaſion die ergebenſte Stadt Weiſſenfelß dergleichen Medaille in der Gröſſe eines Thalers 2. biß 3. Loth ſchweer / in fein Silber/ durch Herrn Kriegern verfertigen zu laſſen/ wie No. VI. zu ſehen/ auf deren erſten Theil die gantze Stadt Weiſſenfelß/ nebſt der Fürſtl. Reſidentz erſcheinet/ über derſelben Ihrer Hoch-Fürſtl. Durchl. Pourtrait, mit Palmen-Zweigen gezieret/ nebſt der Uberſchrifft:

GAVDIVM REIPVBLICAE.

Fürſten treu und redlich dienen/

Schencket Freude / ſtetes grünen.

QVERFurtenſis Anno MDCIIC D. 18. OCTobr.

VII. Quia verò in teſtificanda humillima ſubmiſſione, fidiſſimi Status Provinciales quaſi certarent, eodem tempore Leucopetra urbs nummum, Vallenſis magnitudine, per Kriegerum fieri curavit. Adverſa Leucopetræ arciſque ornatè ſiſtit faciem, ſupra, in nubibus cernitur Sereniſſimi imago, ſertâ laurea cincta, cum Epigraphe:

GAVDIVM REIPVBLICAE.

Auff der andern Seite/ lieſet man beykommende in Latein geſetzte Worte: Dieſe Medaille erkühnete ſich/ in Unterthänigkeit dem Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn/ Herrn Johann Georgen/ Hertzogen zu Sachſen/ Jülich/ Cleve Berg/ Engern und Weſtphalen/ Ihren gnädigſten Fürſten und Herrn/ mit dem unterthänigẽ Wunſch Hoch-Fürſtl. Glückſeeligkeit/ am Tage des geleiſteten Eyds der Treue/ nehmlich am 10. Auguſti 1699. gantz unterthänigſt zu offeriren, der Rath zu Weiſſenfelß.

8. Dergleichen Devotion erklährete auch die unterthänige Stadt Langenſaltza/ durch die Medaille No. VII. welche auff einer Seite jetztgedachte Stadt præſentiret, über

Averſa hæc verba memoriæ prodit: *ID QVOD SERENISSImo PRINCIPI AC DOMINO DomiNo* JOHANNI GEORGIO *DVCI SAXONIAE Iuliæ Cliviæ Montium Angriæ ET Weſtphaliæ DOMINO SVO CLEMENTISSIMO CVM VOTO OMNIGENAE PROSPERITATIS DIE* HOMAGII *PRAESTITI 10. AVGVSTI A. MDCIC. HVMILLIME OFFEREBAT SENATVS WEISSENFELSENSIS.*

VIII. Idem faciebat urbs Longoſaliſſa, *Numiſmatis VII.* oblatione, quæ adverſa ſiſtit ur-

über derſelben das Wapen der Stadt und endlich folgende Uberſchrifft: Dem Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn/ Herrn Johann Georgen/ Hertzogen zu Sachſen Jülich Cleve Berg Engern und Weſtphalen verſiegelt den geleiſteten Eyd unterthänigſter Treu durch dieſe *Medaille* der Rath zu Langenſaltza. *d. 20. Aug. MDCIC.* C. Wermuth hat ſelbe verfertiget/ mit Käyſerl. Freyheit. Auff dem Revers erſcheinen in der Mitte drey ineinander geſchlagene Hände/ welche/ ſo viel aus dem Habit und intention abzunehmen/ den Wehr- Lehr- und Nehr-Stand und deren unaufflößl. Verbindung abſchildern/ über dieſen præſentiret ſich das Hochfürſtl. Sächſ. Wapen/ welches auf beyden Seiten mit Palm-Zweigen / oben aber mit einem Fürſten-Huth gezieret. Jetzt genennte 3. verei-

urbem illiusque inſignia, cum inſcriptione: *SERENISSimo PRINCIPI AC DOmiNo DomiNO IOHanni GEORGIO DVCI SAXoniæ Iuliæ Cliviæ Montium Angriæ ET Weſtphaliæ HOMAGIVM DEVOTISSime PRÆSTITVM HOC NVMISMATE OBSIGNAT SENATVS LONGOSALISSANus XXIX. AVGVSTi MDCIC.* Chriſtianus Wermuthius ſculptor hujus Nummi extitit, cum privilegio Cæſareo. Tres, diſtincto habitu manus junctæ, tres ſtatus, clericalem, militarem & domeſticum eorumque firmam unionem ſignificantes, in averſa adparent. Supra parmula conſpicitur Saxonica, palmis pileoque Ducali ornata. Hæc omnia cin-

einigte Hände/ werden um- fangen mit einer güldenen Or- dens-Kette/ auff deſſen Höhe der ſchöne groſſe Stern des E- lephanten-Ordens zuſehen/ unten aber der güldene Ele- phante ſelbſt hänget. Die Um- ſchrifft recommendiret fol- genden Verß in Latein:

Ein ewig treues Band/
Verbindet Herr und Land.

9. Damit aber jetztgedach- te Stadt Langenſaltza/ ſo wohl die Gröſſe ihrer Freude/ als wohlmeinende intention erklähren möge/ ſo ließ ſie ü- ber vorige 2. Loth ſchweere/ noch eine kleine 1. halb Loth Medaille No. VIII. auch durch den Medailleur in Gotha prä- gen. Deren erſter Anblick ei- nen Altar zeiget/ von welchem ſtarcke Flammen und Rauch gen Himmel ſteigen/ anzuzei- gen/ daß wie die Leiſtung un- terthänigſter Huldigung eine Handlung ſey/ welche vor dem allerheiligſten Angeſicht Göttl. Majeſtät verrichtet wird/

cingit catena aurea, Ordinis elephantini, ſupra ſtellá, in- fra elephante diſtincta. Cir- cumſcriptio hunc verſum me- moriæ prodit:

MEMBRA VNIT TOR- QVES, SALZENSIA PE- CTORA FOETVS.

IX. Quo autem eximium dictæ urbis gaudium & Nu- miſmatis humillima inven- tio eo melius innoteſcerent, præter modo dictum *unciale* & aliud *ſicilium* ponderis æ- quans, ab eodem ſculptore Gothano, confectum. Cu- jus adverſa, ut Nō. VIII. conſpicitur, ſiſtit altare, de quo fumus cœlitus adſcen- dens, nos admonet, præ- ſtationem homagii eſſe a- ctum, præſente S.S. Trinita- te ſubeundum, atque hinc ex-

wird; Alſo ſollte dieſelbe mit gröſter Devotion und Treue beſtändigſt geleiſtet und obſerviret werden. Die Uberſchrifft legt mir dieſe Worte in die Feder:

Ein ewiger Saltz-Bund.

Welche genommen aus 2. Chron. XIII. v. 5. und am Fuſſe der Medaille zu ſehen. An der einen Seite des Altars præſentiret ſich das Fürſtl. Sächſ. an der andern aber/ das Langenſaltziſche Stadt-Wapen. Wegen des Saltz-Bundes findet man unterſchiedene Meinungen derer gelehrten Theologorum; etliche halten davor/ es heiſſe ſo viel/ als ein unzerbrechlich/ beſtändiges und ewiges Bündnis; Daher auch die Alten tapffern Römer/ wann ſie mit Potentien Bündniſſe geſchloſſen/ wie der gelehrte Knichen in ſeinem *Opere Politico* meldet/ jederzeit Saltz und Brod auffgeſetzet/ anzuzeigen/ daß wie ſie dieſe beyden nöthigen Mittel zur

exactam obſervantiam requirentem, Lemma, Germanici idiomatis, ex 2. Chron. XIII. 5. deſumtum, hoc vult: *Æternum fœdus ſalarium.* Unum altaris latus parmula occupat Saxonica, alterum, Longoſaliſſana. De fœdere ſalario Theologiæ Doctores varias fovent opiniones, quidam immutabile & æternum fœdus involvere putant. Nam, fortes quondam Romani, fœdus cum aliis gentibus, referente docto *Knichio*, in *Opere* ſuo *Politico*, ineuntes, ſal & panem adferre conſueverant, monſtraturi, tàm firmum & immutabile factũ fore fœd9, quàm neceſſariæ nobis ad conſervationem noſtram

conſervation beſtändig haben und hoch halten müſſen; alſo ſollten dieſe celebrirte Bündniſſe unzerbrechlich und beſtändig obſerviret werden: Oder/wie das Saltz keine corruption und Verweſung vergönnet/ſondern vielmehr Beſtändigkeit ſchencket/ ſo ſolle auch dieſer Saltz-Bund ewig und beſtändig ſeyn.

Andere aber wollen den Saltz-Bund vor einen heiligen Bund annehmen/weil bey denen Hebräern und andern klugen Völckern niemahls Bündniſſe geſchloſſen worden/da nicht zugleich der Allmächtige GOtt durch Opffer verehret worden; zu dieſer Zeit aber wäre auch Salz aufgeſetzet worden/ *Levit. II. ỷ. 13. Vid. Poli Synopſ. Critic. Vol. I. p. 1907.* Doch kan beydes ohne repugnanz wohl beyſammen ſtehen/ angeſehen / Bündniſſe nicht nur heilig/ ſondern auch beſtändigſt ſollen obſerviret werden.

Auf dem Revers lieſet man fol-

ſtram hæ res eſſent. Vel ſic uti ſal corruptioni ſemper contranitens, conſervationem quovis modo promoveret; ſic & hoc pactum ſalarium, fore immutabile.

Alii contra, pactum ſalarium, idem ac ſanctum fœdus eſſe contendunt, dicentes: nullum pactum à populo Iſraelitico aliisque moratioribus gentibus factum, victimâ, ad quam adhibitum ſal eſſe, conſtaret ex *Levit. II. ỷ. 13. Vid. Poli Synopſ. Critic. Vol. I. p. 1907.* caruiſſe. Neutri repugno, pacta enim tam ſanctiſſime, quàm conſtantiſſime ſunt ſervanda.

Reverſus hoc verbis germani-

folgende teutſche Erklährung: Huldigung von Sr. Hoch-Fürſtl. Durchl. Herrn Johann Georgen / H. z. S. J. C. u. B. a. E. u. W. zu Langenſaltza eingenommen den 29. Aug. Anno 1699. C. Wermuth. Ein mehrers von dieſen und vorhergehenden Huldigungs-Medaillen, iſt zu leſen in denen/ durch unſern Herrn Tentzel ſeel. in folio curiös beſchriebenen und Anno 1700. durch Joh. Bielcken zu Jena verlegt und gedruckten Chur- und Fürſtl. Sächſ. Medaillen auf Ritter-Ordens und Ritter-Spiele.

10. Je ſchwerer die Regierungs-Laſt hoher Regenten/ je gröſſer ſcheinet die Billigkeit/ daß ſich ſelbige durch Fürſtl. Vergnügung und vergönnte Luſtbarkeiten zuweilen refraichiren. Dahero als Aõ 1699. Jhro Hoch-Fürſtl. Durchl. Dero Miniſtern und

nicis comprehendit: *Homagium Sereniſſimo Principi ac Domino Johann Georgio, Duci Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ, Montium, Angriæ & VVeſtphaliæ, Longoſaliſſæ D. XXIX. Auguſti Anno MDCIC præſtitum*, C. Wermuthius ſculptor, hoc Numiſma confecit. Plura de hoc & præcedentibus Numiſmatibus homagialibus, vid. in B. *Tentzelii* eleganti *Tractatu* Anno MDCC. ſumtibus Bielckii edito. Von Sächſiſchen *Medaillen* auf Ritter-Orden und Ritterſpiele gepräget.

X. Quo gravius ſummi regiminis onus, eo laxior licentia perſonis illuſtribus videtur, delectationibus honeſtis & licitis animam recreandi. Inſtitutis igitur Anno MDCIC. Bachi-

Vaſallen gnädigſt erlaubten/ in Weiſſenfels ein Carneval zu celebriren/ wurde bey einem ſolennen-Schieſſen/ auff Sr. Hochfürſtl. Durchl. Befehl/ folgende Klippe oder vier-eckigte *Medaille*, welche No. V. zu ſehen/ gepräget/ auff deren erſter Seite ſich præſentiren alle Stück des Glorieuſen Königl. Ritter-Ordens von Elephanten/ deſſen Strahlen deſto vortreffl. ſcheinen/ weil nur Käyſer/ Könige/ Chur- und hohe Fürſten/ auch gar/ ſelten die höchſten Königl. Miniſtri, z.e. General Feld-Marſchalle etc. darinn auffgenommen werden. In der Mitten dieſer Medaille erſcheinet das weiße Creutz in roth/ mit einem großen achteckigten Stern. Dieſer iſt um und um mit dem blauen Ordens-Band beleget/ an deſſen Ende ein güldner/ mit Edelſteinen bezierter Elephant zu ſehen/ welcher ein ſilbern Thürmlein/ daran man die ſchwartze Mauerſtriche ſehen kan/ auff dem

chinalibus, quæ (Carneval) vulgo vocare ſolent, à præſentibus miniſtris & Vaſallis exercitium ſclopetorum habebatur, in cujus decus & ſplendorem, juſſu Sereniſſimi, *Nummus quadratus, Numero V.* cudebatur, adverſa ſuperbiens Ordine elephantino, cujus nitor eo major, quo illuſtriores ſunt perſonæ, in illum receptæ, Reges nimirum, Electores, Duces raro etiam ſummi Regum Miniſtri, e.g. Generales Campi-Mareſchalli &c. Medio hujus Numiſmatis loco conſpicua eſt crux Danebrogica, ſtellâ circumdata, quam ligamen cæruleum, ex quo elephas dependet, ambit. Elephantem gemmæ, turrisque argentea, lineis nigris diſtincta, or-

dem Rücken träget. Und obgleich vorzeiten das Ordens-Zeichen aus gantz anderen Figuren beſtanden / nehml. auß wechſelweiſe geſetzten Anckern/ Creutzen und Elephanten/an deren Ende an 3. kleinen Kettchen das Bruſt-Bild der Heiligen Jungfrau Marien mit dem Jeſus-Kinde/ und an dieſen / runden mit Sonnen-Strahlen beleuchteten Schildlein / unten ein halber Mond herab hienge / doch gabe welches remarquable, eine Sächß. Princeßin zu dieſer netten Verbeſſerung frohe Gelegenheit. Deñ als Königs Chriſtiani I. Königl. Printz/ mit der Churf. Sächſ. Princeßin / Chriſtinen, zu Lunden/ in Schonen / vermählet wurde / ſo ließ ſich Höchſtgedachte Königl Majeſtät gefallen/ ſolchen Orden in in obige angenehme Form zugießen. Auff der andern Seite erſcheinen 2. Schilder / auff deren einen der Schäſ. Rauten-Crantz zu obſervirẽ/ auff dem andern

ornant. Ordinis hujus facies moderna, valde diſcrepat ab antiquâ, anchoris nimirum, crucibus & elephantibus compoſita, ſuſpenſa inſuper in extremitate ex tribus catenulis imagine Virginis Mariæ & filioli Ieſus, radiis circumdata lunâque bicorni in ima parte ornata. Hæ erant figuræ Ordinis elephantini antiquæ, quas mutandi & in ſupra dictam formam redigendi, occaſionem præbuit Princeps Electoralis Saxonica, *Chriſtina*, Chriſtiani. I. Regis Daniæ filio, Lundii in Scania deſponſata. Redimus ad Numiſma noſtrum, cujus averſam replent duæ parmulæ, ruta Saxonica

aber Ihrer Hoch-Fürſtlichen Durchl. hoher Nahme/ in der bekannten Abbreviatur. Oben werden die Schilder mit einem groſſen Fürſten-Huth bezieret/ an der einen Seite/ mit einem Lorber/ an der andern/ mit einem Palm-Zweig umgeben. Die Umſchrifft iſt folgende: Schieſſen bey dem Carneval auff der neuen Auguſtus-Burg zu Weiſſenfelß. In denen vier Ecken aber die Jahr-Zahl zu finden/ MDCIC.

II. Wie Ihro Hoch-Fürſtl. Durchl. nach Dero Welt-berühmten Prudence, nicht unbekannt/ daß die ſchwere Regierungs-Laſt/ nicht ohne Stützen könne erhalten werden/ und treue Diener/ nach Ausſpruch des Glorieuſen Churfürſtens/ Iohannis Georgii II. Augen/ Hände und Füſſe hoher Regenten ſeyn/ ſo haben ſie nicht nur durch höhere promotion/ ſondern auch

& monogrammate Principis diſtinctæ pileoque Ducali tectæ dextroque latere lauri, ſiniſtro palmæ ramulo ornatæ. Perigraphe germanica hoc involvit: *Exercitum ſclopetariorum, Bachinalibus in arce nova Auguſtoburgo Leucopetrenſi inſtitutum.* Quatuor anguli anni MDCIC. numerum comprehendunt.

XI. Regiminis onus columnis deſtituta, facile labefieri poſſe, optimus Princeps Ioh. Georgius, Dux Saxoniæ, pro Prudentia ſua bene cognoverat. Imò *fidos Miniſtros,* ſecundum Electoris Iohannis Georgii II. Proverbium, *eſſe oculos, manus pedesq; Principum,* ſciebat. Hinc nonſolum ad altiora promotione, ſed etiam ali-

Lin. Alb. **DVX IOAN. GEORG. WEISSFELS.** *Tab. 89. p. 605.*

auch durch andere gnädige Zeichen/ die estime ihrer Meriten zu erklähren/ gnädigst geruhen wollen. Damit nun die Nachwelt auch raisoniren könne/ wie hoch Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. wahre Tugend begnadiget/ so befahlen Sie Kriegern/ eine sehr grosse Begnadigungs-Medaille zu verfertigen/ üm wohl-verdiente Männer/ nicht nur Ihrer Gnade zu versichern/ sondern auch zu neuer Treue zu encouragiren; welche uns die

Neun und achtzigste

Tabelle Num. I. so wohl in Gold/ als 4. und mehr Loth schweer in Silber geprägel/ vorstellet; Da siehet man nun erstl. des Durchlauchtigsten Hertzogs Pourtrait im Harnisch/ dessen rechte Brust mit einer Charpe, die Lincke aber mit dem Königl. Dänischen Elephanten-Orden bezieret. Die Umschrifft hat Ihrer Hoch-Fürstl. Durchl. zusammen gezogenen Titul in lateini-

aliis, favoris ſui pignoribus, ſuum virtutis ſtudium & æſtimationem declarare volebat. Quo igitur poſteris innoteſcat magnus Sereniſſimi Iohannis Georgii virtutis amor, *Numiſma biuntiale*, & quod excurrit, à Kriegero ſculpebatur & in teſſeram fidelitatis auro argentove cuſum, diſtribuebatur.

Primum occupat

TABULÆ OCTOGESIMÆ NONÆ.

locum, adverſâ ſiſtens Ducem cataphractum, palleatum ordineq; elephantino ornatum. Perigraphe titulum his breviter:

niſcher Sprache: Von Gottes Gnaden/ Johann George/ Hertzog zu Sachſen/ J. C. B. a. E. u. W. auff der andern Seite erſcheinet die koſtbar erbauete Hochfürſtl. *Reſidentz*, (von dero neuen/ Glantz/ ſo durch Könige und Chur-Fürſten erlanget worden/ vid. den *Europæi*ſchen Herolden in der neuen Edition p. 239.) über welcher der *Genius* ſchwebet/ ſo mit außgeſtreckter Hand dieſe Gnaden-Medaille, ſonder Zweiffel zu erklähren/ die GOtt und hohe Regenten ſich freueten Meriten zu compenſiren/ præſentiret/ benebſt der Uberſchrifft/ welche über dem Haupte ſchwebet:

BENE MERENTIBUS.

welche alſo könnte erläutert werden;

Wer wohl gelernet treu
zu dienen/
Der wird bey GOtt und
Fürſten grünen.

An

ter abſolvit: *Dei Gratia IOHANNes GEORGius DVX SAXoniæ, Iuliæ, Cliviæ Montium Angriæ ET Weſtphaliæ.* In averſa ſpectabilis eſt arx nova Leucopetrenſis, (cujus nitor, quem tam Regum, quam Electorum præſentiâ ſibi acquiſivit, patet ex Europaiſchen Herolds nova Edit. p. 239.) ſuper qua Genius, hoc Numiſma in compenſationem meritorum, tam Deo, quam Principibus gratorum, volans porrigit, cum lemmate:

BENE MERENTIBVS.

In

An dem Fuß findet man folgende Worte:

LIBERALITAS PRINCIPIS.

üm an den Tag zulegen/ daß die hohe Gnade eines hohen Regentens/ die Erfinder zu dieſer Medail. ſey/ dero Zweck treuen Dienern das Kleinod unſchätzbarer Huld zuverſichern.

12. Hoher Regenten beglückte Geburths Feſte/ werden von dem berühmten Jonſtonio **Geburths-Tage des gantzen Landes** genennet/ weil durch dieſe Gottgefällige Freude und Himmelſteigende Danck-Opffer/ auch bey denen ſchwerſten Zeiten/ die unterthänigſten Hertzen treueſter Unterthanen belebet und neugebohren werden können. Als nun a. 1700. dieſes hohe Glück Weiſſenfels und das gantze Land ümſchattete/ ſo wurde bey einem Luſt-Schieſſen folgende viereckigte Klippe oder Medaille, wie No. II. zuſehen/ auff Hoch-Fürſtl. Befehl gepräget/ und die Gewinner damit begnadiget.

In ima Nummi parte hæc ſunt verba:

LIBERALITAS PRINCIPIS.

Quibus ex verbis hoc Numiſma, ex gratia Principis merita Miniſtrorum compenſare cupientis, originem ſuam trahere conſtat.

XII. Fortunata Principum ſolennia natalia, celebris ille *Ionſtonius*, *dies populi univerſi natales* adpellat. Æquo enim gaudio precibusque ad Deum eo tempore fuſis, animi ſubjectorum civium, etiam maximâ temporum iniquitate, de novo quaſi creantur. Fortunatus ille dies, cum Leucopetram Aō. MDCC exhilararet, *Nummus quadratus* No. II. pro præpoſito ſclopetariorū præmio, juſſu Ducali cudebatur.

Auff der vorderſten Seite zeigen ſich alle Stücke des Däniſchen Elephanten Ordens/ welche allbereit Num. V. Tab. 88. erklähret/ die andere Seite kommet ebenfals mit jetzgedachter Medaille überein/ auſſer/ daß ſie a. 1700. gepräget und einen andern Zweck/ neml. die Beehrung des Hochfürſtl. Geburhts-Feſtes gehabt; dahero die Uberſchrifft: SCHIESSEN BEY SR. HOCHFURSTL. DURCHL. GEBURTHSTAG AUFF DER NEUEN AUGUSTUSBURG ZU WEISENFELS.

13. Wann die gelehrten Politici ſuchen/ wodurch Regenten Ihren Scepter vorneml. verewigen können/ ſo recommendiren ſie/ nebſt beglückenden Pactis ſucceſſoriis, Seegens-volle Vermählungen/ welche das Land durch Printzen erfreuen und erhalten können. Da nun der gnädigſte GOtt/ das Gebeth ſo vieler tauſend Unterthanen erhöre-

Adverſa omnes Ordinis elephantini Danici partes, ſupra jam Numero. V. Tab LXXXVIII. explicatas, præfert. Averſa easdem figuras, quas ille Nummus in poſtica habet, monſtrat, præter annum MDCC. diverſum, & perigraphen, quæ hæc eſt: *Exercitium ſclopetariorum, die Sereniſſimi Ducis natali, in arce Leucopetrenſi novæ inſtitutum.*

XIII. Inter media, queis regna ad poſteros feliciter transferri poſſunt, eruditi Politici non inepte numerant pacta ſucceſſoria & matrimonia proſpere inita, quæ procreatione illuſtris ſobilis, multum ad conſervationem Reipublicæ faciunt. Exauditis igitur tot millium ſubditorum precibus, Deus Ter-

te O-

te und das Land durch die Durchlauchtigſte Hertzogin / Friderica Eliſabeth / mit einem Theuren Printzen / welcher aber mehr zur Freude des Himmels / als der Welt gebohren, a. 1702. begnadigte / wurde nicht nur die Einſeegnung mit ſehr groſſen ſolennitæten verrichtet / ſondern Jhro Hochfürſtl. Durchl. erklärten den unterthänigſten Ständen die Gröſſe Jhrer Freude / durch vergnügende Ritterl. Ubungen / Schieſſen und Ringelrennen. Bey dem Luſt-Schieſſen wurden / wie N. III. zu ſehen / eine Klippe oder Medaille, auch von feinem Silber geſchlagen / auff deren einer Seite des neugebohrnen Printzens geerbter Hochfürſtl. Nahme / Johann George mit 2. Buchſtaben in einander geflochten / ſich zeiget. Die Umſchrifft iſt folgende: Gebohren *MDCCII. D. XX. OCTOBER*, Jn deren vier Ecken erſcheinen Palmen und Lorber

Optimus Maximus anno MDCCII. *Sereniſſima Duci Friderica Eliſabetha*, juventutis Principem, cœlo quaſi demittere terræque ſaltem monſtrare videbatur. In hujus Principis conſecrationis ſolennibus, juſſu Ducis, jucunditate perfuſi, convocatis Statibus Provincialibus, ſclopetis metam eqvove conitato, annulum petere & ejusmodi alia exercitia equeſtria inſtituere, permittebatur. In artem Sclopetariorum *Nummus quadratus*, Numero III. argento puro confectus, adverſa nomen juventutis Principis, *Johannis Georgii* cognominis, cum patre adparet, cum circumſcriptione Germanica, hoc indicante: *Natus anno MDCCII. D. XX. Octobr.* Lauri palmæque ramuli juncti

Zweige zuſammengeflochten. Die andere Seite præſentiret in der Mitte Herculem, in der Wiege/ welcher mit Schlangen ſtreitet/ um die glorieuſe Hoffnung zu erklähren/ welche ſo wohl die Fürſtl. Geburth, als ſorgfältigſt erfolgende education beglücken werde: Die Uberſchrifft iſt/ wie ſie bey dem gelehrten Spanier Savedra zufinden:

A TENERIS.

zu teutſch alſo:

Wittekindens Helden-blut
Schenckt auch zarten Printzen Muth.

Die Umſchrifft iſt folgende: BUCHSENSCHIESSEN BEY DER ERBPRINTZL. EINSEGNUNG. Die 4. Ecken prangen mit dergleichen Lorber- und Palmen-Zweigen/ als die vorige Seite.

14. Dergleichen ſilberne Medaille kam No. IV. auch bey dem ſolennen und zierlichen Ringrennen zum Vorſchein/ deren vorterer Theil den Mercurium, in gewöhnlichem Habit-

quatuor nummi angulos occupant. Averſa Herculem repræſentat, jam in cunis cum ſerpentibus certantem, ut pateſieret nimia ſpes à nativitate & futura educatione promiſſa. Perigraphe è docti Hiſpanici Savedræ ſcriptis deſumpta, hæc eſt:

A TENERIS.

Perigraphe Germanica hoc vult: *Exercitium ſclopetariorum Principis hæreditarii.* Quatuor anguli iisdem ramulis, queis adverſa, replentur.

XIV. Ejusdem formæ Nummus, in ludum equeſtrem, quo annulus curſu petitur, confectus; adverſa ſiſtit conſueto habitu Mercurium, galeam, plumis lauroq;

or-

bit ſiſtiret, welcher eine mit Federn und Lorberkrantz gezierte Sturm-Haube præſentiret, über demſelben aber ſtehen die Erklärungs-Worte: VIRTVTIS PRÆMIA LAVRVS.

Helden/ ſo nach Tugend ſtreben/
Giebt der Lorber Ehr u. Leben.

In der Mitte der andern Seite/ erſcheinet ein Reuter mit Küraß und in die Höhe gehabener Lantze/ über welcher in der äuſerſten Spitze (die andern 3. Ecken seynd mit Roſen gezieret) ein Lorber-Krantz/ in Form einer Crone zufinden. Die Umſchrifft führet bey ſich. RINGRENNEN BEY DER ERB-PRINZL. EINSEEGNUNG. Uber dieſer findet man noch ein Lemma, dem vorigen nicht ungleich: HÆC LAVREA CINGET VICTOREM, welches in denen Ecken zu leſen:

Hier blüht die ſchöne Lorber-Cron/
Der Tugend Uberwindungs Lohn.

ornatam præferentem, cum Epigraphe: *VIRTVTIS PRAEMIA LAVRVS.*

Averſa repræſentat equitem cataphractum, lanceamque dextrâ tenentem, ſuper qua victoris præmium, laurus adparet, cum verbis: *HAEC LAVREA CINGET VICTOREM.* Perigraphe germanica hoc exprimit: *Curſus ad annulum, in conſecratione Principis inſtitutus.*

15. Als nun der Schall der allgemeinen Freude (wo ſie nur der Höchſte mit Beſtändigkeit beglücken wollen:) auswertig bekand worden/ ſo wurde aus der uhralten Käyſerl. Reichs-Stadt Nürnberg ein freudiges Echo vernommen / angeſehn daſelbſt eine ſchöne güldene und ſilberne halb Loth Medaille, wie No. V. zu ſehen/ gepräget und Ihro Hoch-Fürſtl. Durchl. zu Erklärung ergebenſter Freude/ überſendet wurde.

Auff der einen Seite erblicket man das erfreuete Vaterland/ in Geſtalt einer frolockenden Dame/ ſo den muntern Printz auff den Armen vor Freuden in die Höhe ſchwinget. Zu deſſen Füſſen/ rechter Seits/ wird man an einem Felß das Sächſ. Wapen gewahr. Uber dem Haupte zeiget ſich folgende Uberſchrifft:

LÆTITIA PVBLICA.

Wenn

XV. Cum autem lætitiæ publicæ, proh dolor ſat brevis! fama multas regiones permigraret, Noriberga, lætitiam ſuam de Nativitate Principis declaratura, *Numiſma quintum* Tabulæ noſtræ, tàm auro, quàm argento cuſum, gratulabunda mittebat.

Averſa repræſentat patriam, ſpeciem virginis ovantis habentem, & Juventutis Principem, pro nimia lætitia elevantem. A dextro latere parmula Saxonica, petræ adplicata, conſpicitur. Inſcriptio hæc eſt:

LÆTITIA PVBLICA.

Re-

Wenn GOtt dem Lande
Printzen ſchencket/
Das gantze Land auff Freu-
de dencket.

Auf der andern Seite erſcheinet folgende Schrifft/ und zwar in lateiniſcher Sprache: Dem neu-gebohrnen Erb-Printzen zu Ehren/ Weiſſenfels/ Anno 1702. den 20. Octob. Welche Schrifft oben nicht allein mit einem Palmen und Lorber-Zweig/ ſondern auch mit einem Fürſten-Huth gezieret.

16. Hertzliche Freude läſſet ſich ſo leicht nicht hemmen/ daher finden wir auch alhier No. II. der

Neuntzigſten Tabelle

eine Medaille, welche die Freude über die Geburth des weyl. Durchläuchtigſten Erb-Printzens continuiret. Nachdem nun dieſes himmliſche Geſchenck zu der Zeit angekommen/ da die Sonne die Wage durchlieff/ ſo ſiehet man auff der

Reverſus lauri palmæque ramulis, pileo Ducali tectis, ornatus, his verbis abſolvitur:

NATO PRINCIPE HAEREDItario IOHanne GEORGio WEISSENFelſæ MDCCII. D. XX. OCTobr.

XVI. Gaudium ſincerum occultari difficile poteſt. Hinc No. II.

TABVLÆ NONAGESIMÆ

reperitur *Numiſma*, ex hoc fonte originem ſuam ducens captumque gaudium continuans. Cum igitur Princeps eo tempore natus eſſet, quo ſol libram percurreret; adver-

der einen Seite/ eine über den Wolcken ſchwebende Wage/ welche nicht nur mit groſſen und kleinen Sternen/ ſondern auch mit denen Himmels-Zeichen und der Umſchrifft:

CUIQUE SUUM.

zu teutſch:

Einem jeden das Seine.

gezieret; Auff dem Revers ſind folgende Worte zuleſen: Johann George/ Hertzog zu Sachſen/ gebohren zu Weiſſenfels/ den 20. Oct. 1702. zu der Zeit/ da die Sonne durch die Wage ihren Cours continuirte, damit der theure Printz/ denen glorieuſen Fußſtapffen heldenmüthiger Vorfahren inſiſtiren und ihren Helden-Thaten nachgehen möge. Die Randſchrifft zeiget die Hoch-Fürſtl. Nahmen derer Durchl. Eltern an: Von dem Vater/ Johann Georgen/ Hertzogen zu Sach-

ſa habet cœleſte ſidus libræ, ſtellis variæ magnitudinis exornatum, cum verbis:

CUIQUE SUUM.

Averſa hæc continet verba: *IOHANNES GEORGIUS DUX SAXONIAE NATUS LEUCOPETRAE XX. OCTOB. MDCCII SOLE LIBRAM PERCURRENTE UT NOMINA SIC GESTA AVORUM FELICITER AEMULETUR.*

Sereniſſimorum parentum nomina, margo his verbis prodit: *PATRE IOHANNE GEORGio DUCE SAXoniæ, MA-*

Lin. All. **DVX IOAN. GEORG. WEISSENFELS.** *Tab. 90. p. 614.*

Sachſen/ und der Mutter Friedericen Eliſabethen/ gebohrner Hertzogin zu Sachſen-Eiſenach. Wiegt 1. Loth und iſt von C. Wermuthen in Gotha verfertiget.

17. Wann auch die ungeblendete Warheit ihr Urtheil fällen ſolte/ ſo würde ſie nicht in Abrede ſeyn können/ daß Ihrer Hoch-Fürſtl. Durchl. des in Weiſſenfels regierenden Hertzogs Ebel. höchſt-vergnügte Alliantze/ ein heller Spiegel ſey/ in welchem ſo wohl Hohe/ als Niedrige ihre Richtſchnur finden können. Und wie nun reine Liebe tägl. neue Grade erlanget; Alſo ergötzten Ihro Hoch-Fürſtl. Durchl. Dero unterthänigſte Lande/ durch eine/ ſo wohl güldene als ſilberne/ von Kriegern verfertigte Medaille, N. I. auff deren einer Seite die mit einander vereinigten Pourtraits, beyder vermählten Hoch-Fürſtl. Perſonen zuſehen/ nebſt der Umſchrifft/ welche in lateiniſcher Sprache verfaſſet:

Vom

MATRE FRIDERICA ELISABETHA NAT. DVC. SAX. ISENACenſi. Hoc Numiſma, à Wermuthio Gothæ ſculptum, dimidiam pendet unciam.

XVII. Sereniſſimorum Leucopetrenſium Ducum matrimoniale vinculum, cujuscunque conditionis conjugibus normam præſcribere, ipſa veritate judicatrice, agnoſcetur. Quia verò ſincerus amor, non ſemper in eodem gradu ſubſiſtit, ſed ſemper incrementa capit, hinc *Numiſmatel.* à Kriegero, tàm auro, quàm argento confecto, hoc de Sereniſſimis conjugibus teſtificabant, humillime ſubjecti. Antica, Sereniſſimorum conjugum icones, ita circumſcriptas jungit: *Dei Gratia IO-*

Von Gottes Gnaden/ Johann Georg und Friderica Eliſabeth/ Hertzog und Hertzogin z. S. J. C. B. E. u. W. Die andere Seite/ ſtellet vor eine ſchöne erhabne Pyramide, welche biß in den Gipffel/ mit 2. Lorber-Zweigen/ auff der Spitze aber von einer Crone gezieret/ welche eine Hand aus dem Himmel præſentiret, nebſt der Uberſchrifft:

VIRESCENT SECLIS INNUMERABILIBUS,

So lang die Tugend-Welt in guten Flor wird ſtehen/
Wird dieſes Fürſten-Paar genieſen Wohlergehen.

An dem Fuße der Pyramide erſcheinen folgende Worte:

VOTA PUBLICA,

zu erklähren / daß es die Wüntſche des gantzen Landes seyn.

18. Die Ehre/ iſt ſonder Streit der Sporn/ welcher zu neuen Tugend-Bemühungen auff-

IOHannes GEORGius ET FRIDERICA ELISABetha DUX ET DUCiſſa SAXoniæ. I. C. M. A. ET W. Poſtica pyramidem ſiſtit, ramulis laureis circumdatam, quam manus è nubibus coronat, cum Epigraphe:

VIRESCENT SECLIS INNUMERABILIBUS.

Baſis pyramidis, VOTA PUBlica, ab univerſo populo ſuſcepta eſſe prodit.

XIIX. Maximum, ſine dubio, ad virtuoſas ſubeundas actiones, incitamentum eſt honor,

auffmuntert. Dieſes bewog Ihro Hoch-Fürſtl. Durchl. Hertzog Johann Georgen/ nicht nur ſeine hohen Miniſtres, ſondern auch Graffen/ Barons und andere Auswärtige/ ſo ſich durch hohe Tugenden meritirt gemacht/ mit einem Orden/ *Societé de la noble Paſſion* genannt / zu begnadigen/ wie folgende Medaillen bezeugen/ welche ein groſſes Licht geben. Nõ III. præſentiret ſich eine güldene Medaille, welche in der Gröſſe eines Doppel-Ducatens iſt; Auff der einen Seite erſcheinet Ihrer Durchl. Bruſt-Bild im Harniſch/ mit der Umſchrifft: **Von GOttes Gnaden/ Joh. Georg/ Hertzog zu Sachſen/ J. C. M. E. u. W.** Auff der andern/ das glorieuſe Ordens-Zeichen/ welches oben an einem Bande hängt/ und rings-herum dieſe Schrifft führet: *J' aime l honneur, qui vient par la vertu.*

Ehren können nicht vergnügen
Die nicht über Laſter ſiegen.

nor. Hoc permotus, Dux Johannes Georgius, nonſolum ſuis, in ſummo officio conſtitutis Miniſtris, ſed etiam Comitibus, Baronibus aliiſque exteris, famâ celebribus, Ordinem recens inſtitutum, dictum: *la Societé de la noble Paſſion* tribuit. In cujus memoriam ſequentia Numiſmata confecta. *Primum* Nõ. III. aureum, magnitudine Ducati duplicis, Ducis habet imaginem cataphractam, cum his verbis: *Dei Gratia IOHannes GEORGius DUX SAXoniæ. I. C. M. A. ET W.* Averſa, inſignibus Ordinis, faſciâ alligatis hâcque circumſcriptione gaudet: *J' aime l' honneur, qui vient par la vertu.*

Unten ſtehet die Jahr-Zahl 1704.

Nō. IV. zeiget eine halb Loth Medaille, faſt von dergleichen invention, denn auff der erſten fronte kan man ſich ergötzen an einem etwas kleinern Pourtrait, höchſtgerühmten Hertzogs / welches in Ovaler Form erſcheinet / die Umſchrifft iſt / wie bey vorigen / auſſer der Circumferentz aber erblickt man folgende Worte: *Societé de la noble Paſſion instituée par I. G. D. S. Querfurt. 1704.* Um ſo wohl die glorieuſe intention, als Durchl. Urheber zu erkennen zu geben. Auff der andern fronte erſcheinen abermahls hochgerühmte Ordens-Inſignia, oder Stern / jedoch mit dem Unterſcheid / daß das Creutz durch die gantze Circumferentz gehet / und nach proportion die übrigen Stück gröſſer ſeyn / die Umſchrifft zielet auff den Zweck / nehmlich die Beförderung der Tugend. Jhro Hoch-Fürſtl. Durchl. haben ja allbereit der cu-

Infra anni numerus, 1704, videre licet.

Nō. IV. videre eſt Numiſma, ſicilium pendens, ejusdem inventionis. Adverſâ enim contemplari licet ejusdem Ducis imaginem, linea ovali incluſam iisdemque verbis, queis antecedens, circumſcriptam. Margo hæc verba continet: *Societé de la noble Paſſion instituée par I. G. D. S. Q. 1704.* quibus ex verbis, tam glorioſus hujus Ordinis finis, quàm laudabilis ejus autor, ſufficienter cognoſci poſſunt. Averſa monſtrat eadem Ordinis inſignia, ſed paulo majora, totam nummi faciem replentia. Circumſcriptio ſtellæ ita ſonat: *J'aime l'honneur, qui vient par la vertu.* Hunc Ordinem inveniendi occaſionem minimé

curieuſen Welt zur Gnüge
verſichert/daß dero Zweck kei-
nes weges eine ſtraffbare am-
bition; wohl aber die wahre
Begierde ſey/ genereuſe Ge-
müther dahin zu dirigiren, daß
ſie allein auff den Tugend-
Pfad/ nach der Ehre ringen/
die Gräntzen der Modeſtie
nicht überſchreiten und dieje-
nige Gloir nur æſtimiren ſol-
ten/ welche auff GOttes/ des
Landes-Fürſten und Vater-
landes intereſſe und Vergnü-
gen abzielet. Und wie Ihro
Hoch Fürſtl. Durchl. aus be-
ſonderer Gnade / durch dieſe
glorieuſe Verbindung/ gleich-
ſam condeſcendiren, und mit
genereuſen Gliedern ſich ver-
einigen; alſo iſt Ihr gnädiger
Wille/ daß die Hertzoge von
Sachſen-Querfurth jederzeit
Herrn und Ober-Häupter die-
ſer Preißwürdigen Societæt,
auch alle Deſcendenten ge-
bohrne Glieder dieſes Ordens
ſeyn ſollen. Keiner ſoll in die-
ſen Orden auffgenommen wer-
den/ welcher nicht wenigſtens

mè pernicioſæ ambitioni, ſed
vero virtutis ſtudio adſcriben-
dum eſſe, Sereniſſimus ſatis
jam demonſtravit, quo nem-
pe viri magnanimi eo diri-
gantur, ut in omnibus ſuis a-
ctionibus, virtute auxiliatrice,
honorem conſequi laborent,
fines honeſtatis transgredi a-
verſentur illumque tantum
honorem, qui ad Numinis,
Ducis & patriæ commodum
facit, magni facere diſcant. Et
ſicuti, Sereniſſimus Dux hoc
pacto glorioſo, remotâ quaſi
dignitate, ad inferiorem con-
ditionem deſcendit & cum
membris hujus Ordinis, in u-
num corpus quaſi coaleſcit;
ita & poſteros, ſive deſcenden-
tes ſuos, Duces Querfurtenſes,
ordine ſucceſſionis, ad regi-
men hujus Societatis devenire
præcepit. Qui inter membra
hujus Ordinis recipi deſiderat,

Rittermäßigen Herkommens und untadelhafften Wandels/ doch müſten ſeine Meriten, von der gantzen Societæt vor ſufficient zu dieſer Begnadigung erkennet werden. Das Zeichen dieſer Preiß-würdigen Societæt beſtehet in einem güldenen Stern/ in deſſen Mitte die Buchſtaben/ J. G. als des Durchl. Ober-Hauptes hoher Nahme/ in einem blau-emaillirten Felde/ hinter demſelben ein rothes Creutz und üm ſelbiges ein weiſſes Band/ mit güldener Bordure, auff welchen die Worte/ auch auf dieſer N. IV. Medaille zu leſen: *J' aime l' honneur, qui vient par la vertu.* Auff der andern Seite dieſes Ordens Sterns aber/ erſcheinet das Sachſen-Querfurtiſche Wapen/ mit oben communicirter Umſchrifft. Dieſe hohe Societæt ſoll ihr eigenes Siegel haben/ auff deſſen einer Seite/ Jhrer Hoch-Fürſtl. Durchl. als des Ordens-Herrns Wapen/ auff der andern aber/ das Ordens-Zei-

nobili genere ortus integræq; ſit famæ, neceſſe eſt, quibus ſi floreat, perpendenda probe ſunt omnibus membris merita ejus, an ad conſequendum talem honorem ſufficiant. Inſigne hujus Societatis eſt ſtella aurea, in medio Sereniſſimi capitis & autoris, Ducis Iohannis Georgii nomine, in parmula cœrulea micante, ornata. Pone has literas conſpicitur crux rubra, faſciâ albâ, auro diſtinctâ, circumdata. Faſciæ hæc verba ſunt inſerta: *J' aime l' honneur, qui vient par la vertu.* Alterum hujus ſigni latus occupant inſignia Querfurtenſia, cum circumſcriptione, ſupra allegata. Hæc illuſtris Societas, proprio gaudet ſigillo, cujus anterior pars, Sereniſſimi Ducis & capitis hujus Ordinis imaginem continet: poſteri-

Zeichen / mit gewöhnlicher Deviſe zu finden ſeyn ſoll. Und wie der Zweck die Beförderung Göttlicher Ehre / nebſt der Tugend / ſo ſoll jedwedes Glied beym Eintritt / vor arme bleſſirte Soldaten / etwas in die Ordens-Caſſe geben / auch jährl. alle Char-Freytage dieſe Freygebigkeit wiederhohlet werden / auch ihr Zweck genereuſe Thaten ſeyn / und das / was Regenten und Lande erfreuen könne.

19. Kein unglückſeeliger Licht hätte Sachſen-Weiſſenfels auffgehen können / als den 18. Febr. 1706. da die Durchl. Princeßin / **Friderica** / die Freude derer Durchl. Eltern und Hoffnung derer Lande / zwar in die Arme des himmliſchen Königes / durch einen Hochſeel. Todt gefordert / doch aus dem holden Schooß Hoch-Fürſtl. Eltern gezogen wurde. Und ungeacht Ihr holdes Bildnis / allen treuen Dienern und Vaſallen tieff ins Hertz gedruckt war / ſo wurde doch

rior pars monſtrat ſociale inſigne, ſolito ſymbolo circumſcriptum. Et quia ſcopus hujus Societatis eſt Numinis gloria & virtutis cultus; quodlibet recens in Ordinem receptum membrum, aliquid, quo milites mutilati ali poſſint, in ſocialem Caſſam conferre, illamque liberalitatem, die Paſceves quotannis continuare, nec non virtutem commodumque Ducis & patriæ, pro ſcopo ſemper habere tenetur.

XIX. Nullus dies Leucopetræ triſtior viſa eſt, quam dies Februarii 18. MDCCVI. quo Sereniſſimorum parentum gaudium, quo patriæ decus, Sereniſſima *Friderica*, relictis cariſſimis parentibus, in cœlum transmigravit, Quamvis quidem ex animo fideliſſi-

me

doch zu mehrer Befeſtigung auff Ihro Hoch-Fürſtlichen Durchl. gnädigſten Befehl / Nō. V. eine Begräbniß-Medaille, von 1. und 2. Loth geprägt / auff deren einer Seite die Durchl. Princeſſin / auff einem Stuhl ſitzend / zu ſehen / hinter welcher grünende Bäume erſcheinen / zum Zeichen der ewig grünenden Seele und unſterblichen Andenckens. Auff dem Revers aber kan man in lateiniſcher Sprache leſen: Friederica / Princeſſin zu Sachſen / J.C.B.E. u. W. gebohren zu Weiſſenfels / *Anno 1701. d. 4. Aug.* ſeeligſt verblichen *Anno 1706. d. 18. Febr.*

20. Helden und Ritter / ſpielen nicht mit Fliegen / ſondern ſuchen ihre Luſt an Helden-Thaten / daher / als bey anderer und froherer Gelegenheit ein Herculis-Schieſſen von Ihr Hoch-Fürſtl. Durchl. anzuſtellen befehliget wurde / ſahe man No. VI. abermahl eine ſilberne Klippe / deren erſter Theil vorſtellet Herculem in

me ſubjectorum civium, nunquam deſcenſura erat illius cariſſimi pignoris & pulcherrimæ Principis memoria; ut in eo ſit fortior, juſſu Ducis, *Numiſma ſepulchrale* ſemiunciale & unciale Nō. V. cuſum, cujus anterior facies, repræſentat pie defunctam Principem, in ſubſellio ſedentem, pone quam ſpectabile eſt viridarium amœniſſimum, lætum animæ Sereniſſimæ ſtatum, & ſempiternam Ejus memoriam indicans. Poſterior facies hæc comprehendit verba: *FRIDERICA DUCiſſa SAxonica I. C. M. A. et W. NAT. WEISSENFELSSæ A. 1701. D. 4. AUG. DENATA A. 1706. D. 18. FEBR.*

XX. Viri fortes, non ludibriis, ſed heroicis delectantur actionibus. Inſtituto igitur juſſu Ducali, exercitio ſclopetariorum Herculeo, *nummus quadratus*, Nō. VI. argento puro

in ſeinem *Ordinair-Habit*, mit der Keule / über ſeinem Haupt habend den Hoch-Fürſtl. Nahmen / *J. G.* mit einer Crone / ſo mit Wolcken umgeben / nach welcher *Hercules* ſeine tapffern Augen empor hebet / die Uberſchrifft iſt: VIRTVTE PARATA.

Tugend kan zum Glücke führen / Und mit Ehren-Cronen zieren.
unten herum ſtehet: HERCVLES SCHIESSEN Auf Der NEVEN AVGVSTVSBurg Zu WEISSENFelß. Die andere Seite ſtellet in der Mitte den Sächſ. Rauten-Crantz / welcher mit dem Däniſchen Stern und Elephanten-Orden umbgeben / auch oben mit dem Fürſten Huth gezieret wird.

21. *No. VII. præſentir*et ſich ein Gold-Stück / welches an der Größe einem Ducaten gleichet / der erſte Anblick ſtellet vor / des Durchl. Hertzogs Bildnis / mit der gewöhnl. Umſchrifft: Von Gottes Gnaden / Johann George / Hertzog zu Sachſen / J. C. B. a. E. u. W. Auf der andern Seite wird man gewahr / das Sachſen- und Querfurtiſche Wapen / welches mit Lorber- u. Palm-Zweigen / wie auch dem Däniſchen Elephanten-Orden umgeben /

ro cuſus prodibat. Adverſa, ſolito habitu Herculem, cum clava ſiſtit, ſuper quo Iohannis Georgii nomen, in nubibus coronatum, Hercules fortibus oculis contemplatur, quod explicat Epigraphe, hujus tenoris: VIRTVTE PARATA. Duo inferiora latera ornant verba Germanica, hunc ſenſum habentia: *Exercitium ſclopetariorum, in nova arce Auguſtoburgo Leucopetrenſi.* Averſa ſiſtit parmulam Saxonicam, radiis ſtellæ Ordinis elephantini fulgentem & ligamine cæruleo, ex quo elephas dependet, circumdatam pileoque Ducali tectam.

XXI. No. VII. adparet *Nummus aureus*, magnitudine Ducatum æquans. Averſa gerit Ducis imaginem, cum ſolitis verbis: *Dei Gratia IOHannes GEORGius DVX SAX. I. C. M. A. & W.* Averſam occupant inſignia Querfurtenſia, cum parmula Saxonica juncta, Ordine elephantino,

ben/ oben aber mit dem Fürſten Huth gezieret iſt. Die

Ein und Neuntzigſte.

Tabelle/ *præſentiret* meiſtentheils dergl. ſo wohl güldene als ſilberne *Medaillen*, welche bey Hochfürſtl. Geburths-Feſter / auff Hochfürſtl. Befehl verfertiget worden.

22. Wie denn *Aō 1707.* und folgendes 1708te Jahr halbe Ducaten *No.* 1. und 2. verfertiget würden / welche auf der erſteren Seite des Durchl. Hertzogs Haupt haben/mit der Umſchrifft. Von Gottes Gnaden Johann Georg Hertzog zu Sachſen/ J.C.u.B. auch Engern und Weſtphalen.

Auf dem *Reverſe* iſt die *Deviſe*, eines Löblichen/ den Nutzen getreuer Unterthanen mehr/ als ſein eigenen vor Augen habenden Fürſtens/ unter dem Bilde eines Spring-Brunnens/ welcher ſein Waſſer nicht vor ſich behält/ ſondern ſelbiges allen/ die es verlangen/ willigſt mittheilet/ mit der Beyſchrifft:

OMNIBVS NON SIBI.

Allen iſt die Gütigkeit/
Und nicht vor Mich ſelbſt bereit.

N. III. iſt eine ſowohl in Gold/ als Silber geprägte *Medaille* von 2. Lothen/ welche *a. 1709.* bey des Durchl. regierenden Hertzogs / *Iohann Georgii*

pileo Ducali ornata, circumdata,

TABVLAM NONAGESIMAM PRIMAM.

complent Numiſmata aurea & argentea, diebus natalibus utriusque Ducis cuſa.

XXII. Eò pertinent *dimidii Ducati*, No. I. & II. aō 1707. & 1708. cuſi. Adverſâ habent Ducis caput, ita circumſcriptum: *Dei Gratia Ioh. Georg. D. S. I. C. M. A. & W.*

Averſa, emblema boni Principis, utilitatem reipubl. commodo ſuo longe anteferentis, ob oculos ponit, ſub imagine fontis, aquam non ſibi reſervantis, ſed omnibus deſiderantibus voluntariè diſtribuentis, cum verbis:

OMNIBVS NON SIBI.

Numero III. exhibet Numiſma, unciam pendens, tàm auro quàm argento confectum, quod aō. MDCCIX. in diem Sereniſſimi Ducis *Iohannis*

Lin: Allo. DVX IOAN·GEORG·WEISENF·QUERFURT. Tab. 91. p. 624.

orgii, &c. höchſtbeglückten Geburths-Feſt/von Hr. Albrecht Kriegern in Leipzig verfertiget und zum Vorſchein kommen. Auf der erſten Seite iſt Sr. Hochfürſtl. Durchl. *Pourtrait*, mit der gewöhnlichen Umſchrifft und zwar in Lateiniſcher Sprache: Johann George/ von Gottes Gnaden/ Herzog zu Sachſen/ J. C. B. a. E. u. W. auff dem *Revers* aber ſind nachfolgende Worte zuleſen:

VIVAT IOHANNES GEORGIVS, DVX SAXO QVERFVRTENSIS, PATER PATRIÆ PIVS FELIX SAPIENS AVGVSTVS MVLTOS IN ANNOS EX VOTO, aus welchen / wie leicht zu erkennen / die Zeit des Hochfürſtl. Geburths-Tags / nehml. das 1709te Jahr heraus flieſſet. Gantz unten findet man den Tag/ welcher iſt der 13. *Iulii*.

23. *Num. IV.* leget uns eine viereckigte fein ſilberne 1. L. *Medaille* vor/ welche zu dergleichen höchſterfreulichen Zweck gedienet und auf Hochfürſtlichen Befehl von Hr. Kriegern verfertiget werden/ da *a.* 1710. *d.* 13. *Iul.* zum Frolocken des gantzen Landes / der gnädigſte Landes Vater ſein Hohes Geburths-*Feſtin* feyerlich begien-

nis Georgii. natalem, ab Alberto Kriegero Lipſiæ ſcultum, adverſá, imagine Ducis ita circumſcripta ſuperbit: *IOH, GEORG. Dei Gratia DVX SAXONIAE. I. C. M. A. & W.* Averſa ſequentia verba refert:

VIVAT IOHANNES GEORGIVS DVX SAXO QVERFVRTENSIS PATER PATRIÆ PIVS FELIX SAPIENS AVGVSTVS MVLTOS IN ANNOS EX VOTO. D. 13. IVLII, quæ verba literis majoribus, computo Romano, annum Sereniſſimæ nativitatis produnt.

XXIII. Nō IV. repræſentatur *Nummus Quadratus* ſemiuncialis, argento puro, ob eandem cauſam, à Kriegero confectus, cum nempe Sereniſſimus, anno MDCCX. D. XIII. Iulii, cum ſummo populi applauſu, diem natalem ſolenniter celebraret. Ad-

gienge. Auf der erſten Seite erſcheinet abermahl Sr. Durchl. *Pourtrait* mit gehöriger Umſchrifft: **Johann George von Gottes Gnaden Hertzog zu Sachſen/ J. C. B. a. E. u. W.** In allen 4. Ecken aber vereinigte Lorber- und Palm-Zweige. In der Mitte/ der andern Seite/ erblicket man das Sachſen-Querfurtiſche Wapen/ mit einem Fürſten-Huth gezieret/ an welchem die *Inſignia* des von Sr. Hochfürſtl. Durchl. geſtiffteten ſehr rühml. Ordens/ *de la noble Paſſion*, hangen; um und um aber mit denen *Inſignien* offtgerühmten Elephanten-Ordens umgeben ſeynd. In 2. Ecken findet man die Jahrzahl 1710. gleich darunter aber den Tag/ nehmlich den 13. *Julii*.

24. Eben dieſes Jahr wurde mit der gröſten *Solennität* und allgemeiner Freude Sr. Hochfürſtl. Durchl. der Sachſen-Weiſſenfelßl. gnädigſten Landes-Mutter / hohes Geburths-Feſt celebriret und weil auff J. Hochfürſtl. gnädigſten Befehl nebſt andern Hochfürſtl. Ergötzlichkeiten auch ein Schnepper-Schieſſen an-

Adverſæ faciem ſimiliter ornat Ducis imago, cum verbis: *IOH. GEORG. Dei Gratia DUX SAXONiæ I. C. M. A. & W.* quatuor angulos replent palmæ laurique ramuli juncti. Medium averſæ locum occupant parmulæ, Saxonica & Querfurtenſis, pileo Ducali tectæ, Ordo *de la noble Paſſion*, à Sereniſſimo laudabiliter inſtitutus, dependet. Circum circa verò inſignia Ordinis elephantini conſpiciuntur. Tres inferiores anguli annum *1710. & D. 13.* Iulii habent.

XXIV. Eodem anno natalis patriæ matris, Sereniſſimæ Duciſſæ Leucopetrenſis, habebatur ſolennis. Quo, inter alios ludos & arcus exercebatur, quod Germanicè dicunt, ein Schnepper-Schieſ-

angeſtellet wurde / ſo wurde glückl. Gewinnern zur Belohnung/ vornehml. aber Ihro Durchl. zur Gloir diejenige Klippe/ welche N. V. zufinden/ auß Silber/ durch Angerſteinen geſchnitten und zu Querfurth gepräget. Auff der erſten Seite præſentiret ſich Sr. Hochfürſtl. Durchl. der regierenden/ Hertzogin/ hoher Nahme/ Friderica Eliſabeth/ mit 2. Buchſtaben in einander gezogen/ zur rechten Hand wird derſelbe mit einem groſſen Palm- zur Lincken mit einem Lorber Zweige umgeben/ um hierdurch die wohlgegründete Hoffnung eines beſtändigen Blühens außzudrücken. Uber dem Hochfürſtl. Nahmen erſcheinet der Fürſten-Huth/ welcher mit einem Reichs-Apfel gezieret. Auff der andern Seite ſiehet man den kleinen Luſt-Hafen / welchen J. Hochfürſtl. Durchl. zu Weiſſenfels/ vor dem Schiff-Thor/ (dieſes war zuvor nur ein Pförtgen/ iſt aber bey dieſer Gelegenheit ver-

Schieſſen & inter lucra, ſcopum ferientibus, præpoſita, præcipuè autem in honorem Sereniſſimæ Duciſſæ, Querfurti *Nummus* cudebatur *quadratus*, Nō V. Leucopetræ ab Angerſteinio ſculptus. Anticam ornat Sereniſſimæ Ducis *Friderica Eliſabethæ* monogramma, ad cujus dextram lauri, ad ſiniſtram palmæ, ſemper viridis ſpemque permanentis proſperitatis habentis, ramuli adparent. Pileus Ducalis pomo Imperiali ornatus, dictum monogramma coronat. In poſtica contemplari licet portulum, à Sereniſſimo Duce Ioh. Georgio, ante portam navalem, quæ antea portula ſaltem ſive janua erat, ſed hâc occa-

vergröſſert und mit den Nahmen eines Schiff-Thores benennet worden) Dero Durchl. Frau Gemahlin zur Ehre und Vergnügung bauen/ mit 15. koſtbaren und ſchönen Schiffen beſetzen/ auch mit einem Canal verſehen laſſen/ durch welchen Sie mit denen Schiffen in die Saale kommen/ und daſelbſt nach hohen Gefallen ſich ergötzen können. Auf obigen beyden Seiten/ lieſet man in teutſcher Sprache folgende Erkläbrung: Schnepper-Schießen bey dem Hochfürſtl. Geburths-Tag. 1710.

25. Faſt eben dergleichen zu Querfurth gemüntzte Silberne viereckigte Klippe wird N. VI. offeriret. Auff dero einen Seite abermahl das Sachſen-Querfurtiſche Wapen in 2. Schildern mit Lorber- und Palm-Zweigen zu ſehen. Oben wird hochgerühmtes Wapen mit dem Fürſten-Huth/ unten aber mit dem Däniſchen groſſen Stern und Elephanten gezieret. Die Uber-

caſione auguſtior facta, nomen *portæ navalis* ſortita, in honorem & oblectationem Sereniſſimæ conjugis exſtructum & quindecim elegantibus naviculis exornatum. Additus eſt & aquæ ductus, cujus auxilio ex portu, in adjacentem Salam, amœniſſime navigari poteſt. Utrumque Nummi latus occupant verba Germanica, hunc ſenſum involventia: *Exercitium ſagittariorum die natali Duciſſæ, 1710.*

XXV. Ejusdem ferme inventionis eſt Nummus quadratus, Nõ VII. Querfurti cuſus, adverſa easdem parmulas, Saxonicam nempe & Querfurtenſem, lauri palmæque ramulis cinctas præferens. Supra pileus Ducalis, infra verò Ordo elephantinus conſpicitur. Circumſcri-

berſchrifft iſt im Lateiniſchen: Von Gottes Gnaden/ Johann George/ Hertzog zu Sachſen-Querfurth; unten aber ſiehet man die Zeit des Hochfürſtl. Geburths-Feſtes/ welches iſt der *13. Iul. 1710.* Auf der andern Seite erſcheinet das in der Hochfürſtl. Eremitage, oder Luſt-Revier denen Sachſen-Querfurtiſchen Ständen/ welche eben dazumahl convociret geweſen zur Ergötzung/ Auff Hochfürſtl. Befehl angeſtellte ſolenne Vogel-Schieſſen/ die Umſchrifft iſt: zur Ergützlichkeit der Anweſenden Sächß. Querfurtiſchen Land-Stände.

26. Endlich findet man N. VII. eine güldene Medaille, in der Gröſſe eines Doppel-Ducatens/ welche gleichfals auff des Durchl. Hertzogs-Befehl/ bey Celebration Dero Hochfürſtl. Geburths-Tags auch in fein Silber gepräget worden. Auff der erſten Seite/ erſcheinet Ihro Durchl. gewöhnl. Pourtrait, mit der Umſchrifft: D. G. Johann George/

Herz

ſcriptio hæc eſt: *Dei Gratia IOH. GEORG DVX SAX. QVERF.* Tempus natale, D. 13. IVL. 1710. in ima habetur parte. Averſa repræſentat avem, pro ſcopo ſclopetariis, in viridario oblectandorum Statuum Provincialium Querfurtenſium, eo tempore convocatorum cauſa, expoſita. Circumſcripta verba Germanica hoc volunt. *Ad oblectationem Statuum Provincialium Querfurtenſium.*

XXVI. Tandem *Nummum Septimum* aureum, hebentem magnitudinem Ducati duplicis, in natalem ſuum ipſe Dux fieri fecit. Adverſa præfert Sereniſſimi imaginem circumſcriptam: *Dei Gratia IOH. GEORG DVX SAX. I. C.*

M.

Hertzog zu Sachſen / J. C. B. a. E. u. W. Auff der andern præſentiren ſich drey ineinander geſchlungene Cräntze / welche hoffentl. auff den Flor des H. Röm. Reichs / des Hochfürſtl. Hauſes / und gantzen Sachſen-Landes / wie nicht weniger der wahren Lutheriſchen Kirche abzielen. Die Uberſchrifft zeiget ſehr nachdrücklich die Hochfürſtl. intention:

HIS ORNARI AVT MORI.

Wo mich nicht dieſe Cronen zieren /
So will ich Geiſt und Flor verlieren.

Um zu zeigen / daß der Wohlſtand und Flor der Lutheriſchen Kirche / Röm. Reichs / und Sächſ. Lande / Ihro Hochfürſtl. Durchl. weit angenehmer / als Ihr eigenes Hochfürſtl. Leben ſey. Am Fuße der Medaille, ſiehet man den Tag des Hochfürſtl. Geburths-Feſtins / nehml. den 13. Iulii, nebſt dem Jahr / 1710.

M. A. & W. Averſa tres jungit ſertas, quæ proſperitatem Imperii Saxoniæ univerſæ & Ducatus Leucopetrenſis, nec non & Lutheranæ religionis commodum innuere videntur. Inventionis intentionem clariorem reddit Epigraphe:

HIS ORNARI AVT MORI,

ſignificatura, Sereniſſimum Ducem, proſperitatem Lutheranæ religionis, nec non Romani Imperii & Saxoniæ ſalutem, vitæ ſuæ longe anteferre. Sub ſertis cognoſcitur annus 1710. & dies nativitatis XIII. Iulii.

Her- DVX

CHRISTIAN. SEN. DVX. SAX. I. C. M. A. & W. P. A. E. M.
I. p. 632.
NATVS
DRESDAE XXVII.
OCTOBR. AN. M. DC. XV.
IN EPISCOPAT. MERSEB.
ADMINISTRATOREM
AN. M DC XXIII POSTVLATVS
ET A. M. DCLIX. INAVGVRATVS
ACCEDENTIBVS
EX PATERNO TESTAMENTO
VARIIS PRAEFECTVRIS
PRINCIPIS PII IVSTI BENEFICI
GLORIAM MERITVS PERPETVAM
VNDECIM LIBERORVM PARENS
OMNES
NON SVI TANTVM TEMPORIS
IMPERII PRINCIPES
SED ETIAM SAXONICOS
TOTIVS MISNICAE STIRPIS
AETATE SVPERGRESSVS.
OBIIT MERSEBVRGI
XVIII OCTOBR.
A. M DC XCI.
CHRISTIANVS DVX SAX. I. C. M. A. E. T. W. P. A. E. M.
II. p. 635.
ERIPITVR CITIVS.
NAT. XIX. NOV. M DC LIII
OBIIT. D. XX. OCTOB.
A. M DC VIC.
DVCES SAX. I. C. M.
A. E. T. W.
III. p. 637
TIMETE DEVM
MDCCIV.
A. 1688. D. 7. AVG.
GLVCKSEELIGE VEREINDVNG DES RAVTEN STOCKS MIT PALMEN
IV. p. 639.
V. p. 641.
1688.

Hertzog Chriſtian der Aeltere/ zu Merſeburg.

I.

Chriſtian / Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern und Weſtphalen / poſtulirter Adminiſtrator des Stifftes Merſeburg ꝛc. in der Frucht-bringenden Geſellſchafft/ Der Krönende/ Churfürſt Joh. Georgen des Erſten/ dritter Herr Sohn / wurde gebohren zu Dreßden/ den 27. Octobr. 1615. von welches Chriſt-Fürſtlr. Auferziehung/ Chriſtl. Lebens-Wandel/ geſeegneter Ehe und Löbl. Regierung/ man in neuen Hiſtoricis ſatſame Nachricht/ welche hier zu wiederhohlen/ zu weitläufftig fallen dürffte/

 ſin-

DUX CHRISTIAN9 SENIOR, MARTISBURGICUS.

I.

CHriſtianus, Dux Sax. Iul. Cliv. Mont. Angr. & Weſtph. poſtulatus Adminiſtrator Epiſcopatus Martisburgici, in Societate fructifera, *Coronantis* nomen gerens, natus erat Dresdæ, D. XXVII. Octobr. M DC XV. Patre Ioh. Georgio I. Electore Sax. inter fratres natu tertius. De cujus bonâ educatione, religioſâ vitâ connubioque fauſto, multa apud ſcriptores modernos extant, quæ

findet. Dieſe Sächſ. Säule/ wurde anno 1691. durch einen klag-würdigen Todt/ welcher dazumahl im Sächſ. Hauſe ziemlich aufräumete und innerhalb 3. Monaten/ 3. vornehme Stützen deſſelben übern hauffen warf/ mit höchſten Leidweſen getreueſter Unterthanen/ niedergeleget. Dahin zielet die eintzige Begräbnis-Medaille, ſo von dieſem löbl. Herrn bekand/ deren erſte Seite No. I.

Der Zwey und neuntzigſten Tabelle des Hochſeel. Bruſt-Bild/ mit Lateiniſcher Umſchrifft/ dieſes Inhalts führet. Chriſtianus der ältere von Gottes Gnaden/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Weſtphalen/ *poſtulirter Adminiſtrator* des Stifftes Merſeburg. Unterm Arme: C. W. f. c. PR. CÆS. Auff dem revers findet man in gleicher Sprache die Höchſt-rühml. Perſona-

quæ huc referre, magnitudo voluminis prohibet. Hoc inſigne Domus Saxon. fulcrum, fato triſtiſſimo, quod eo tempore tres Saxon. columnas, trium menſium ſpatio, uno quaſi ictu, proſternebat, anno MDCXCI. ſub acerbis, devotiſſime ſubjectorum lacrymis, dejiciebatur. Eô ſpectat Numiſma ſepulcrale unicum, No. I.

TABULÆ NONAGESIMÆ SECUNDÆ.

Adverſâ proferens Ducis iconem, hic verbis circumſcriptam: *CHRISTIANus SENior DUX SAX. I. C. M. A. & W. Poſt. Adm. Epiſ. Merſ.* Reverſus, his verbis Perſonalia Du-

nalia kürtzlich alſo. Gebohren zu Dreßden/ den 27. Octob. Anno 1615. zum Biſchoff des Stifftes Merſeburg/ Anno 1622. *poſtuliret*, folglich Anno 1659. nach dem Er krafft väterlichen Teſtaments/ verſchiedene Oerther erhalten/ *ſolenniter* eingeführet/ und ſich den ewigen Nahmen eines frommen/ gerechten/ gutthätigen Fürſtens/ Höchſtrühmlich zuwege bracht/ da Er eilff Hochfürſtl. Kinder aus geſeegneter Ehe gezeuget und alle Reichs-Fürſten/ Albertiniſcher Linie/ auch die vor Ihn gelebet/ an Alter übertroffen/ ſtarb zu Merſeburg den 18. Octobr. Anno 1691.

Ducis comprehendentibus, abſolvitur: NATVS DRESDÆ XXVII. OCTOBRis ANno MDCXV. IN EPISCOPAT9 MERSEBurgici ADMINISTRATOREM ANno MDCXXII. POSTVLATVS ET Anno MDCLIX. INAVGVRATVS ACCEDENTIBVS EX PATERNO TESTAMENTO VARIIS PRÆFECTVRIS PRINCIPIS PII IVSTI BENEFICI GLORIAM MERITVS PERPETVAM VNDECIM LIBERORVM PARENS OMNES NON SVI TANTVM TEMPORIS IMPERII PRINCIPES SED ETIAM SAXONICOS TOTIVS MISNICÆ STIRPIS ÆTATE SVPERGRESSVS OBIIT MERSEBVRGI XVIII. OCTOB. A. M. DC. XCI.

Hertzog Chriſtian der Jüngere zu Merſeburg.

I.

Gleichwie aller Menſchen Leben und Todt in des Höchſten diſpoſition ſtehet. Alſo geſchiehet es auch durch deſſen ſonderbahre direction ſelten/ bevorab in hohen Häuſern/ daß Vater und Sohn ein gantzes seculum durch leben; und iſt ein rares Exempel in dem Hochfürſtl. Wolffenbüttl. Hauſe/ an dem Durchl. Hertzog Anton Ulrich/ als welcher mit dero Hrn. Vater Auguſto/ Hochſeel. Andenckens/ ſo anno 1579. gebohren/ über 132. Jahre zuſammen bringet. Hingegen finden wir Exempel im Hochfürſtl. Hauſe Sachſen/ als

DVX CHRISTIAN9 JVN. MARTISBVRGICVS.

I.

SVmmus ille rerum Gubernator, cujus nutu & arbitrio omnium hominum vita & mors dependent, ſingulari providentia, ita plerumque diſponit, ne pater & filius, præſertim in illuſtribus familiis, integrum transgrediantur ſeculum. Exemplum fermè ſive exemplo præbent Duces Quelferbytenſes, Auguſtus nimirum pater, anno MDLXXIX. natus, & qui jam ſummis præeſt, Antonius Vlricus, CXXXII annos ſupergreſſi. Reliquos autem Saxoniæ Du-

an verſchiedenē Printzen/ welche nach ſeel. Hintrit ihrer Eißgrauen Eltern/ frühzeitig dieſes Zeitliche geſeegnet. Dieſes beſtärcket unter andern das Exempel des Durchl. Hertzog Chriſtian des jüngern/ als welcher 3. Jahr nach des Hochſeel. Hrn. Vaters Ableben dieſer Zeitlichkeit entzogen wurde. Dahin zielet die andere/ auch von Wermuthen verfertigte Medaille, welche das Bruſtbild mit dieſen Worten führet: Chriſtian/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich / Cleve / Berg auch Engern und Weſtphalen/ *poſtulirter Adminiſtrator* des Stifftes Merſeburg. Auf dem Reverſe, welchen der ſeel. Hr. Tentzel in ſeinen Sächſ. Begräbnis-Müntzen erkläret/ ſiehet man 6. Rauten-Stöcke/ deren drey gröſte den Hochſeel. Verſtorbenen und deſſen 2. Hrn. Brüdere/ die 3. kleinern aber/ die hinter-

Duces conſiderantes, ſenectute profectorum Principum filios, morte immatura deceſſiſſe cernimus. Exemplo nobis ſit Dux piæ memoriæ, *Chriſtianus Junior*, tertio anno poſt fata patris denatus. In hujus memoriam confectum videmus, ab eodem Wermuthio, *Numiſma Secundum*, icone Ducis verbisque his ornatum: *CHRISTIANUS DUX SAX. Iul. Cliv. Mont. Ang. ET Weſtph. Poſt. Admin. Epiſc. Merſeb.* Averſa à B. Tentzelio noſtro, in *Nummis Sepulcral. Saxon.* explicata, ſex rutæ frutices, quorum tres majores, pie defunctum ejusque fratres duos, tres minores vero Ejus liberos relictos

laſſenen 3. Hochfürſtl. Printzen bedeuten/ unter welche eine Hand aus denen Wolcken greiffet/ und den mitlern groſſen ausraufft und zu ſich hinauf ziehet/ mit der Beyſchrifft:

So muß die Sachſen-Raut/
vergehen und verblühn/
Wenn Sie der Tod zu früh will
aus dem Erdreich ziehn.

Aus der lateiniſchen Unterſchrifft vernimmt man/ daß Hertzog Chriſtian/ Hochſeel. Andenckens/ gebohren den 19. Nov. 1653. verſtorben den 20. Octob. 1696.

Dieſer ſchmertzhaffte Tod/ würde dem Hoch-Fürſtlichen Hauſe und ganzem Lande/ wegen Minderjährigkeit derer hinterlaſſenen HochFürſtlichen Printzen/ deſto ſchwerer vorkommen ſeyn/ wenn nicht die Durchl. Fr. Wittbe/ durch Dero kluge conduite, ſo wohl die Durchl. Printzen/ als auch das vaterloſe Land/ wegen Entfernung des Aller Durchl. Ober-Vormundes/ Chur-Fürſt

deſignat, ſiſtit, fruticum majorem medium, manus è nubibus erutum, rapit. Verba inſcripta hæc ſunt:

ERIPITVR CITIVS.

Subſcriptio latina hoc prodit memoriæ: *NATus XIX NOVembris MDCLIII OBIIT D. XX. OCTOB. A. MDC IVC.*

Dolor, de triſtiſſima Optimi Principis morte, tàm Sereniſſ. Familiæ, quàm omnibus ſubjectis, ob minorennitatem Juventutis Principum, eo fuiſſet acerbior, ni Sereniſſima Vidua, gubernationem non ſolum Principum, ſed etiam triſtiſſimæ patriæ abſente, eô tempore Sereniſſimo tutore, *Auguſto Electore*, in ſe ſuſcepiſſet.

Hu-

Fürſt Auguſtens/ zu regieren übernommen hätte. Zu deſſen Gedächtniß wurde die Medaille No. III. der Nach-Welt hinterlaſſen/ deren erſtere Seite die Durchl. Frau Wittbe und Dero zweyer Printzen Bruſt-Bilder gegen einander gekehret/ vorſtellet; Die lateiniſche Umſchrifft bedeutet ſo viel: Von GOttes Gnaden/ Erdmuth Dorothea/ Mauritius Wilhelmus, poſtulirter Adminiſtrator des Stifftes Merſeburg/ und Friedrich Erdmann/ Hertzoge zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Weſtphalen/ Merſeburg. Auf der andern Seite ſiehet man die Durchl. Fr. Wittib auf einem Stuhle/ vor ihren zwey Printzen/ deren Aelterer neben den Jüngern im Fürſten-Mantel ſtehet/ ſitzen und ihre Printzen mit aufgehabener Hand ermahnen und die Worte der Um-

ſchrifft/

Hujus cauſa *tertium* prodibat *Numiſma*, adverſâ tribus iconibus, ſe reſpicientibus, Sereniſſimæ nimirum Viduæ & duorum filiorum Principum decoratum; Circumſcripta verba hæc ſunt: *Dei Gratia ERDMutha DOROTHea, MAVRitius WILHelmus, Poſtulatus Adminiſtrator Epiſcopatus Merſeburgici ET FRIDericus ERDMannus, DVCES SAX. IVL. Cliv. Mont. Angr. ET Weſtph. MARTISBVRGici.* In averſa Sereniſſima Duciſſa, ſedens conſpicitur in ſubſellio, Principes ſuos Juventutis, quorum ſenior, pallio Ducali amictus, ad dextram junioris ſtat, erectis digitis adhortans verbaque Perigraphes, ſanctiſſimo Jehovæ nomine [illegible]

di-

ſchrifft / welche durch den Heiligſten Nahmen GOttes von einander getheilet wird / gleichſam einprägen: Fürchtet GOtt. Unten findet ſich in Römiſchen Zieffern die Jahres Zahl / MDCCIV. C. Wermuth iſt der Verfertiger dieſer Med. welchen die Stempffel bezahlt und von der Durchl. Hertzogin in Verwahrung genommen worden.

Hertzog Philipp zu Sachſen-Lauchſtadt.

DAſs ein glorieuſer Tod / ein wiederſchallendes Echo eines großmüthigen Lebens ſey / und tapfere Helden nichts mehr als ihr Leben / vor die Wohlfarth des Vaterlandes / zu ihren ewigen Nachruhm aufzuſetzen wün-

diſtinctæ, inculcans: TIME, TE DEVM, Siglis Romanis infra poſitis, anni MDCCIV. numerus oſtenditur. Matrices hujus nummi à Wermuthio ſculptæ & à Seren. Vidua emtæ, reſervantur.

DVX PHILIPPVS LAVCHSTADIENSIS.

MOrtem glorioſam, reſonantiam eſſe vitæ heroicæ, viroſque fortes nihil magis expetere, nihil in votis habere, quam ut illis pro ſalute patriæ, cum maximâ laude mori, contingat. Inter ali-

wüntſchen/ bewieß an ſeinem Orthe/ der Durchl. Hertzog Philipp/ kurtz erwehnten Hertzogs Christiani des andern/ Hochſeel. Andenckens/ Herr Bruder/ welcher in der Bataille bey Fleury, durch einen unglücklichen Streich/ ſeinen Heldenmüthigen Geiſt aufgeben muſte. Es vermählte ſich hochgedachter Hertzog zuerſt mit Printzeſſin *Eleonora Sophia*, Hertzog *Ernesti* zu Weimar Tochter; Nach derer baldigen Tode/ zum andernmahl mit Printzeſſin Louyſa Eliſabeth/ Hertzog Chriſtian Ulrichs zu Würtenberg Tochter. Auf welches Hoch-Fürſtl. Beylager und das darbey gehaltene Feuerwerck/ 2. Medailles gepräget wurden. Nō. IV. ſiehet man in zweyen Schildern/ zwiſchen Palmen- und Rauten-Zweigen/ der neu-verlobtē Bruſt-Bilder/ ümſchrieben: *LOVISE ELISABETH.* Hertzogin

Zu

Rrrrr

alios heroes, exemplo ſuo confirmat glorioſæ memoriæ, *Philippus*, Chriſtiani Junioris frater, qui in prælio ad Floriacum, infeliciſſimo ictu confoſſus, occubuit. Matrimonio primo ſibi junxit *Eleonoram Sophiam*, Ducis Erneſti Vinarienſis filiam; Quâ præmature defunctâ, iterum in uxorem duxit, *Ludovicam Eliſabetham*, Chriſtiani Vlrici, Ducis Würtenbergici filiam, quæ nuptiæ & incenſus in illis artificioſus ignis, duobus Numiſmatibus anſam dederunt. *Primum*, Nō. IV. duas præfert parmulas, iconibus Neonymphorum diſtinctas, rutæ palmæque ramulis cinctas, hisque verbis circumſcriptas: *LVDOVICA ELISABETHA, Duciſſa Sax, nata*

Duc.

Zu Sachſen / Geborhne Hertzogin zu Würtenberg / Oeltz und Berenſtadt / PHILIPP, Hertzog zu Sachſen / Jülich / Cleve und Berg. Beyde Schilder werden vom Fürſten Huth bedecket und unten mit dem Würtenbergiſchen und Sächſiſchen Wapen geziehret. Die andere Seite ſtellet einen Altar vor / auf welchem zwey keuſch-verliebte Hertzen / über welche die Göttl. Seegens-Hand ein Horn des Uberfluſſes ausſchüttet brennen. In denen Wolcken ſiehet man des Hochfürſtl. Paares Nahmens-Chiffre, nebſt dieſen teutſchen Worten:

WAS IN DEM HEILGEN RATH DER GOTTHEIT WIRD BEDACT DAS WIRD AUFF ERDEN AUCH GESEGNET SEIN VOLLBRACHT.

Dieſes Hochfürſtl. Beylager wurde unter allerhand Hochfürſtl. Luſtbarkeiten zu Bernſtadt / den 20. Aug. 1688. celebriret / und zu Ehren der Neu-

Duc. Würtenbergæ. OLs et Berenſt. Philippus Dux Sax. Iul. Cl. Mont. Averſa, duo corda, caſtiſſimi amoris flammis incenſa, in altari poſita, monſtrat, ſuper quæ manus è nubibus cornu copiæ effundit. Circa monogramma Neonymphorum, in nubibus fulgens, verba leguntur Germanica, hujus tenoris:

Quod in cœlo Divina decernit Providentia, id quoque in terra optatum ſortitur effectum. Nuptiæ celebrabantur Bernſtadii, D. XX. Aug. MDCLXXXVIII.

ignis-

Neu-Verlobten ein koſtbares Feuer-Werck geſpielet/ welches zur fünfften Medaille unſerer Tabelle Gelegenheit gab/ auf deren Avers ein Theil des Feuer-Wercks, wie es zu Waſſer und Lande geſpielet worden/ præſentiret wird. Darunter findet man in Lateiniſcher Sprache dieſes: Feuerwerck/ den Durchl. neuverlobten/ Philipp/ Herzogen zu Sachſen/ Jülich Cleve und Berg/ und *Louiſen* Eliſabeth/ gebohrner Hertzogin zu Würtenberg/ Teck/ Oels und Berenſtadt/ zu Ehren geſpielet zu Berenſtadt den 20. *Aug.* 1688. Auf deren andern Seite iſt das übrige Feuerwerck zu ſehen/ mit zweyen lateiniſchen Hexametris, dieſes Inhalts/ umbſchrieben:

Der helle Feuers-Glantz
mehrt ſich in lichten Strahlen/

ignisque martialis luſorius, in honorem Neonymphorum accendebatur, occaſionem præbens inveniendo *Numiſmati Quinto*, cujus adverſa ob oculos ponit ignem, terrâ aquâve incenſum, cum hâc ſubſcriptione: *FLAMMAE SER. NEONYMPHorum PHILippi Ducis Saxoniæ, Jul. Cliv. & Mont. & LOUISæ ELISabethæ Natæ Duc. Würtenb. Teck & OLZ Berenſt. DICATAE BEROLSTAdii 20. AUG. 1688.*

Averſa, reliquam ludi Martialis partem, junctis his verſibus monſtrat:

Und will mit ſeinem Schön/ ietzt Erd und Lufft bemahlen/
Der Strahl/ mit dem kein Ding mit ſeinen Licht kan ſtreiten/
Der bringet hohen Flor und Seegens-volle Zeiten.

CRESCIT IN IMMENSUM ET TEMPORA LÆTA REDUCIT: NIL FLORERE VETAT. CANDORE OMNIA VINCIT.

Sibylla Maria/ Hertzogin zur Würtenberg.

Sibylla Maria/ gebohrne Hertzogin zu Sachſen/ Jülich/ Cleve/ und Berg/ Hertzog Chriſtians des Aeltern/ jüngſte Princeßin Tochter/ Vermählte ſich anno 1683. mit Hertzog Chriſtian Ulrichen zu Würtenberg/ in Bernſtadt/ davon die Medailles.

Der drey und neuntzigſten Tabelle handeln/ Die erſte iſt von unſerm ſeeligen Herrn Ten-

SIBYLLA MARIA. DUCISSA VVURTENBERGICA.

Sibylla Maria, nata Duc. Sax. Jul. Cliv. & Mont. *Chriſtiani Senioris* filia natu minima, Aõ. MDCLXXXIII. deſponſabatur Carolo Vlrico, Duci Würtenbergico-Bernſtadienſi, quo pertinent.

TABULÆ NONAGESIMÆ TERTIÆ

Numiſmata: *Primum* in ſupplementum Tabulæ, à B. D. Ten-

I. p. 643.
TANDEM
II. p. 643.
CHRISTIAN.VLR. SIBYLLA MARIA.
III. p. 644.
GOTT FUHRE DU MICH ALLEZEIT DEN RECHTEN WEG ZUR SELIGKEIT.
SIBYLLA MARIA DUX.W.T.O.U.B.
IV. p. 645.
PROTEGAT CONSERVET AUGEAT
SPES EXPECTATA
V. p. 646

Tentzeln nur zur Erfüllung der Tabelle beygefüget worden / weilen die Würtenbergiſchen Müntzen / ſo ferne ſie nicht von der Sibylla Maria / als einer gebohrnen Hertzogin zu Sachſen handeln / in unſer Sächſiſches Medaillen Werck nicht gehören.

Numero II. Iſt die Beylagers Medaille, welche einſeitig des Hochfürſtl. Paares Bruſtbilder vorſtellet / mit der Umſchrifft: Chriſtian Ulrich / Sibylla Maria. 1683. den 27. *Octobr.*

Auf der andern Seite ſtehen zwey Hohe-Prieſter und verrichten auf alten Gebrauch ihr Opfer / welches Himmel-werts nach der Sonne / die ſich oben præſentiret / auffſteiget. Dieſes wird mit einem / aus des *Virgilii Libro IV. Georgicorum*, genommenen und auf die reine und dem Höchſten wohlgefällige Liebes-Gluth / beyder Hochverlobten zielenden Verſe, er-

Tentzelio noſtro inſertum eſt. Nam Numiſmata Würtenbergica, quæ nullam faciunt Sibyllæ Saxonicæ mentionem, non ſunt hujus loci.

Numero II. habetur Numiſma nuptiale, adverſa ſponſi ſponſæque iconibus ita circumſcriptis, ſuperbiens:

CHRISTIANus VLRicus SIBYLLA MARIA.

Averſa, duos ſiſtit ſacerdotes, more antiquo libamenta, ad ſolem, ſupra adparentem, aſcendentia, ferentes: Adjectus eſt explicationis cauſa verſus, Libro. IV. Georgicorum Virgilii, reperiundus, incoloratum Deo-

läutert / in welchen der Himmel ſeine Gefälligkeit über ſolches angenehmes Opffer / folgender Maſſen andeutet.

Ich liebe ſolche Flammen /
Die Keuſchheit trägt zuſammen.
oder:
Die Flammen die hier brennen /
Kan man recht Göttl. nennen.

Es wurden auch kurtz darauf Rthlr. gepräget / welche der Hochſeel. Sibyllen Marien Bruſtbild und dieſe Worte führen: Sibylla Maria / Hertzogin zu Würtenberg / Teck / Oeltz und Berenſtadt. Auf der andern Seite betrachtet man die völligen Würtenbergiſchen und Sächſiſchen Wapen-Schilder welche Stadt derer Helmen der Hertzog Hutt bedecket / mit dem übrigen Teutſchen Titul: GE-

que gratioſum Sereniſſimorum Conjugum amorem indicantes:

SIC MIHI IVCVNDIS ADOLESCVNT IGNIBVS ARÆ.

Brevi poſt & Imperiales cudebantur, Sibyllæ imagine, hisque verbis inſigniti: *SYBILLA* (Sibylla) *MARIA DVX Wirtenb. Teck. Olßnæ ET Berenſt.* In averſa integra inſignia Würtenbergenſia & Saxonica, galearum loco, pileo Ducali tecta, conſpiciuntur. Inſcriptio reliquum titulum Germanicè abſolvit: *Na-*

GEBohrne HERZogin ZU SACHSEN IVL. CLEV. Und BERG. Auf dem Rande finden ſich dieſe Worte:

GOTT FUHRE DU MICH ALLEZEIT, DEN RECHTEN WEG ZUR SELIGKEIT.

Numero IV. findet ſich eine kleine güldene Klippe / welche auf dem Averſe der Durchl. Sibyllen Marien Bruſtbild und dieſe Worte führet: Sibylla Maria / Hertzogin zu Würtenberg / Oelß / gebohrne Hertzogin zu Sachſen. Den Revers hat man nicht bekommen / und daher / zu was Ende / oder welcher Zeit Sie geſchlagen worden / nicht wiſſen können. Drey Jahre Hochfürſtlr. Ehe / waren bereits / ſonder Ehe-Seegen verfloſſen / und ware nachmahls anno 1686. die Freude deſto gröſſer / als das Hochfürſtl. Ehe-Paar / mit einen jungen Printzen erfreuet wurde. Da denn zur Bezeigung hertz-

Nata Duciſſa Sax. Iul, Cliv. & Mont. Verba ejusdem idiomatis, margini inſcripta, hunc habent ſenſum: *Sis, Deus, quaſo, ſemper conductor meus in recta ſemita vitæ æternæ.*

Numero IV. Habetur Nummus quadratus, adverſa Sereniſſimæ Sibyllæ imaginem, ita circumſcriptam, monſtrans: *SYBILLA (Sibylla) MARIA. DVCiſſa Wirtenberg. Olz. Berolſt. Nata SAXoniæ.* Cauſam & tempus confecti hujus Nummi curate exprimere deficiens, reverſus prohibet. Tribus annis matrimonii absque ſobole prætcrlapſis, anno MDCLXXXVI. gaudio eo majore, Princeps Inventutis in lucem edebatur. Hoc gaudium effert

herzlicher Freude die letzte Medaille gepräget ward/ auf deren erſtern Seite Hercules in ſeiner Wiege/ mit denen Schlangen kämpfend/ vorgeſtellet wird/ über welchen eine Hand aus denen Wolcken langet/ und von einem Palm-Baume/ mit denen Würtenbergiſchen und Sächſiſchen Wapen-Schilden bezeichnet/ einen Zweig fortzupflanzen abnimmet. Die Lateiniſche Schrifft wird alſo überſetzet:

Die lang erwartete Hoffnung.

Auf der andern Seite liegen die Unterthanen/ einſeitig die Weiber/ flehendlich auf ihren Knien/ GOtt bittende/ daß er den von GOtt verliehenen Hochfürſtlichen Ehe-Seegen/ erhalten und beſchützen wolle/ welches man aus den Lateiniſchen Worten/ welche umb den Glantz des Heiligen Nahmens GOttes geſchrieben ſind/ abnimmet,

GOtt

fert *Numiſma* Tabulæ noſtræ *ultimum*, adverſa habent Herculem, in cunis cum ſerpentibus certantem, coram quo palma, Würtenbergenſibus & Saxonicis inſignibus notata, cernitur, de qua manus è nubibus ramum propropagatura, decerpit. Epigraphe hæc eſt;

SPES EXPECTATA DIV.

Averſa devotiſſimè ſubjectos depingit, à dextra mares, à ſiniſtra fœminas, flexis genibus extenſis ad cœlum manibus, Deum ſupplices orantes, ut donum à cœlo profectum, conſervare atque protegere velit. Hoc exprimunt verba. Iehovæ nomen circum ſcripta:

QVI

Lin. Alb. DUCES CICENSES. Tab. 94. p. 647.

GOtt der uns dieſes Pfand
von Himmel wollen
ſchencken/
Der wolle ferner auch in
Gnaden an uns dencken
Und ſein Beſchützer ſeyn/
auch ſeinen Seegen ge-
ben/
Daß ſich die Weißheit
mehrt/ mit ſeinem Für-
ſten-Leben.

Die Randſchrifft iſt folgende: Chriſtian Erdmann/ Hertzog zu Würtenb. Teck/ Oelß und Bernſtadt/ iſt gebohren zu Merſeburg/ den 24. wiedergebohren den 27. Julii Anno 1686.

QVI DEDIT DEVS, PROTEGAT, CONSERVET, AVGEAT.

Marginis inſcriptio hæc eſt: CHRISTIAN. ERDMANN. DVX. W. T. O. B. NAT. MARTISB. D. XXIV. RENAT. D. XXVII. IVLII. 1686.

Hertzog Moritz zu Zeitz.

MOritz / Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Poſtul. Ad-

Sſſſſ

DVX MAVRITIVS CIZENSIS.

MAuritius, Dux Saxoniæ, Iul. Cliv. & Mont. poſtulatus Adminiſtrator

Admin. des Stifftes Naumburg ꝛc. Johann Georg des Erſten/ Churfürſten zu Sachſen Jüngſter Herr Sohn bekame über andere Erblande/ das Stifft Naumburg/ zu Dero Landes-Portion, und hatte ad interim zu Naumburg/ von 1653. biß 1663. da Sie d. 1. Iulii in die Neue Moritz-Burg Ihren Einzug hielten. Dero Reſidenz/ Gedachte Moritz-Burg kam aber erſtlich Anno 1667. in die Höhe da der Knopf mit gewöhnlichen Solennitäten aufgeſetzet/ und die Erſte zum Gedächtniß verfertigte Medaille,

Der Vierundneuntzigſten Tabelle/ darein geleget wurde. Auf derer erſten Seite/ findet ſich Hertzog Moritzens/ Hochſeel. Andenckens/ Bruſt-Bild im Harniſch/ und deſſen Hochfürſtl. Titul/ in der Umſchrifft folgender Maſſen: Moritz/ von Gottes Gnaden/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/

tor Epiſcopatus Naumburgenſis. Electoris Iohannis Georgii. I. filius, natu minimus. Naumburgum, quod inter alias ditiones hæreditarias, in proprietatem acceperat, ab anno MDCLIII. usque ad annum MDCLXIII. quo Cizam ſolenniter ingreſſus, in arce Mauritioburgenſi ſedem figebat, habet. Arci vero Mauritioburgenſi, anno MDCLXVII. demum ad faſtigium extructæ, corona ſolenniter imponebatur, quo facit *Primum*,

TABVLÆ NONAGESIMÆ QVARTÆ

Numiſma, cujus adverſa, Divi Ducis imago cataphractâ, circumſcripto titulo adparet: *MAVRITIVS Dei Gratia DVX SAX. Iul. Cliv. ET Mont.*

poſtulirter *Adminiſtrator* des Stiffts Naumburg. Auf der andern Seite præſentiret ſich die neu-erbauete Moritz-Burg / über welcher der Genius einen Lorber-Crantz und Palmen-Zweig / als Zeichen beſtändigen Flores und einträchtigen Friedens hält. In dem Umcreyſe lieſet man: Nach dem der Bau der Hoch-fürſtlichen *Reſidentz* Moritz-Burg und der Knopf aufgeſetzet wurde / iſt dieſes auf Hoch-fürſtl. Befehl verfertiget worden *Anno* 1667. im Monat *Septembr*.

POSTulatus ADMiniſtrat. EPIſCopatus NVMBurg. Averſa, faciem ſiſtit recens extractæ arcis Mauritioburgenſis, cui Genius, ſigna felicitatis perennis palmæ laurique ramulos tenens, imminet. Perigraphes hæc ſunt verba:

ARCE MAVRITIOBVRGENSI AD FASTIGIVM EXTRVCTA Fieri Fecit Anno 1667. Menſe SEPtemb.

Hertzog Moritz Wilhelm / zu Zeitz.

ANno 1682. wurde Moritz Wilhelm / Hertzog zu Sachſen / Jülich / Cleve und Berg / itzt Regieren-

DVX MAVRITIVS VVILHELMVS, CIZENSIS.

MAuritius Wilhelmus, Dux Sax. Iul. Cliv. & Mont. qui modo re-

der Landes-Fürſt / vermöge einer / zwiſchen Dero Herrn Vater / Hochſeeligen Andenckens / und dem Capitul aufgerichteten perpetuirlichen Capitulation, nach erlangeter Stiffts-Mündigkeit / zum Adminiſtratore des Stiffts Naumburg poſtulirt / und trate ſo fort die Landes-Regierung an / nachdem Sie zu Zeitz / in der neu-erbaueten Moritz-Burg dero Reſidenz aufgeſchlagen / und die Huldigung daſelbſt eingenommen. Zu welchem Ende getreueſte Unterthanen / in Hoffnung einen Löbl. Landes-Fürſten / wie es die folgẽde Zeit ſattſam erwieſen / zubekommen / folgende andere Medaille verfertigen und zu ſtetem Andencken des theuren Hertzogs / der ſpäten Nachwelt kund machen lieſſen Deren erſtere Seite Hertzog Moritz Wilhelms geharniſchtes Bruſt-Bild / mit folgender Schrifft vorſtellet: Moritz Wilhelm / von Got-

tes

gimini præeſt, anno MDCLXXXII. vi capitulationis perpetuæ, inter Mauritium patrem & Capitulum initæ, majorennis factus, Epiſcopatus Naumburgenſis poſtulabatur Adminiſtrator, fixaque in arce Mauritioburgenſi ſede, & accepto homagio, regimen provinciarum ſuſcipiebat. Quare permoti devotiſſime ſubjecti, ſperantes, talem fore Principem, qualem cognitum putarunt, ſequens Numiſma ſecundum, in honorem optimi Principis confieri curabant. Antica Ducis Mauritii Wilhelmi, icone cataphracta hisque ſuperbit verbis: *MAVRitius*

WIL.

tes Gnaden/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und Berg/ *poſtulirter Adminiſtrator* des Stiffts-Naumburg. Auf dem Revers beſtrahlet GOtt der Höchſte/ unter Geſtalt einer Sonne/ mit der Bey-Schrifft:

Glantz und Leben/
Muß der geben.

einen Frucht-vollen und den neuen Hochfürſtl. Regenten bedeutenden Apfel-Baum/ mit dieſem Zuſatz:

Dieſer Baum und güldne Früchte
Frölich bringen zu Geſichte.

Bey denen Römern war es der Gebrauch/ daß man den Tag/ an welchem der Käyſer gebohren/ allerhand Freuden-Bezeugungen von ſich ſpüren lieſſe und demſelben zu künfftiger Regierung alles Wohlergehen anwünſchete/ welche Glückwünſche bey ihnen/ vota publica, oder öffentliche Glückwünſche genennet wur-

WILHelm. Dei Gratia DVX SAXon. Iul. Cliv. Mont. Poſtul. Admin. Epiſcop. Naumburg. Poſtica Deus Ter optimus Maximus, ſub ſpecie ſolis inſcripti:

OMNIA ILLVSTRAT.

arborem pomiferam, Sereniſſimum Principem ſignificantem, illuſtrat, cum verbis ſubſcriptis:

AVREA MALA DABIT.

Moris erat apud Romanos, diem, quo Cæſar natus erat, omnis generis ludis ſummoque jubilo celebrare, nec non vota, quæ illis *publica* dicebantur, pro ſalute Prin-

wurden/wie wir ſchon im 4ten Erneſtiniſchen Theile/ weitläufftiger davon gehandelt. Von dieſer Invention iſt die 3te Ovale Medaille, welche Anno 1685. bey Zuſammenkunfft der Hochfürſtl. Herren Brüder/ auf des Jüngſten Hochfürſtl. Printzens zugleich einfallenden Geburts-Tag/ verfertiget worden. Deren Erſtere Seite weiſet unter dem Heiligſten Nahmen Gottes 3. aus denen Wolcken gehende/ ineinander geſchloſſene Hände über einem Altar/darauf ein flammendes Hertz/ um in der Mitte des Regierenden Herrn/Moritz Wilhelms/Nahmens-Buchſtaben in einem Zuge zuſehen/mit der Beyſchrifft: Oeffentliche Glückwüntſche am 21. Julii 1685. Auf dem Reverſe lieſet man in Latein folgendes: Als das Durchl. Kleeblat Zeitz/mit deſſen Hoher Gegenwart erfreuete/

Principis ſolvere, de quibus Parte IV. Lin. Erneſt. prolixius dictum. Hujus inventionis eſt *Numiſma* Ovale Tertium, die natali Principis natu minimi, in conventum Sereniſſimorum Fratrum, anno MDCLXXXV. cuſum, cujus adverſa, ſub ſanctiſſimo Iehovæ nomine, in nubibus tres junctæ manus ſupra adparent; infra autem cor flammans altari, Sereniſſ. Mauritii Wilhelmi monogrammate inſignito, impoſitum conſpicitur, cum hac circumſcriptione: *VOTA PVBLICA D. 21. Iul. 1685.* Averſa monſtrat ſolem Divinæ gratiæ, hæc verba illuſtrantem: SERENISSIMA FRATRVM TRIGA CVM CITIZÆ COMMORARE-

te, und zu gleicher Zeit des frommen / großmüthigen und friedliebenden Jüngſten / unter denen Hochfürſtl. Printzen / Hertzog Friedrich Heinrichs / Hertzogs zu Sachſen / Geburts-Feſt *celebri*ret wurde / übergab ſolches / aus unterthänigſter *devotion*, Johann Raniſch.

Gleiche Abſicht hat das IVte Ovale, und in eben dem 1685ten Jahre auf den Geburts-Tag des Mitlern Hochfürſtl. Printzen / itzigen Herrn Cardinals Durchl. Eminentz, verfertigte Schauſtück / welches Tentzel mit denen vorhergehenden in ſeiner Sächſiſchen Geburts-Tags Medaillen Beſchreibung / expliciret / Sie ſtellet aber einſeitig vor / die Kriegs- und Studien-Göttin Pallas, in gewöhnlicher Kleidung / welche in der Lincken Hand das Sächſ. Wapen-Schild /

RETVR ET PRINCEPS INTER HOS IVVENTVTIS FRIDERICVS HENRICVS DVX SAXONIÆ PIVS MAGNANIMVS PACIFICVS NATalem SVVM CELEBRaret HVMILLIME OBTVLIT. Iohannes Raniſchius.

Eundem in finem eodemque MDCLXXXV. anno cuſum eſt *Numiſma* ovale *Quartum*, natali Principis natu ſecundi, hoc tempore Eminentiſſimi Cardinalis ſacrum, à Tentzelio noſtro, cum præcedente in *Numiſmat.* ſuis *Natalibus* explicatum. Adverſa ſiſtit Studiorum bellique Deam, Palladem, habitu conſveto amictam, ſiniſtra ſcutum Saxo-

Schild / in der rechten aber eine Lantze führet mit der Beyſchrifft:

Dieſe Göttin ſtellet dir/
Einen wahren Fürſten für.

Der Lateiniſche Revers zeiget durch die gröſſern Buchſtaben das 1685te Jahr an/ und hat dieſen Verſtand: Zeitz freuet ſich/deſſen *Pallas*, der theure Chriſtian Auguſt/ Hertzog zu Sachſen/ ſeinen Hochfürſtl. Gebuhrts-Tag abermahl *celebrire*te Er lebe ferner bey Hochfürſtl. Wohlergehen. *d. 9. Octobr.* Johann Raniſch.

Drey Jahre hernach/ wurde auff ſeiner Hochfürſtl. des Herrn Adminiſtratoris Durchl. Geburts-Tag / eine Medaille, mit dem Bruſt-Bilde / auf obgemeldete Art von J. Raniſchen verfertiget/ deſen Umſchrifft alſo lautet: Moritz Wilhelm/ Hertzog zu Sachſen/ Jülich/ Cleve und

nicum, dextra lanceam tenentem, cum Epigraphe:

VERA PRINCIPVM IDEA.

Reverſus literis majoribus annum MDCLXXXV. ſignificans, hæc continet verba: zIzA gAVDeat CVIVs pALLas ChrIstIanVs AVgVstVs DVX saXo aVspICato natalia agIt VIVat porro feLICIter.

Tribus annis poſt, in natalem Sereniſſimi Adminiſtratoris, *Numiſma Quintum* confectum, adverſa præfert imaginem, his verbis circumſcriptam: MAVRitius Dei Gratia DVX SAXoniæ, Iul. Cliv.

und Berg / *Poſtulirter Adminiſtrator* des Stiffts Naumburg. Der Revers, darüber die Sonne zuſehen / hält folgenden Verſtand in ſich: Dem Durchl. Hertzoge / welcher wegen Ruhm ſeiner Hochfürſtl. Vorfahren / abſonderlich aber / ſeiner ungemeinen Tugenden halber / vor allen berühmt / und zum größten Vergnügen getreuer Unterthanen regieret / auch nach aller Wunſch noch unzehlige Jahr - regieren wird / wurde dieſe Gedächtniß-Müntze an deſſen Geburts - Tage den 12. *Martii, Anno* 1685. unterthänigſt *offer*iret.

NB. Obige 4. Medaillen, ſeynd ohne Vorwiſſen und approbirung derer Durchl. Perſonen verfertiget und publique gemachet worden.

Cliv. Mont. Poſtul. Admin. Epiſcop. Naumb. Averſa monſtrat ſolem, hæc verba illuſtrantem: PRINCEPS MAIORVM GLORIA MAGNVS. PROPRIIS VIRTVTIBVS MAXVMVS IN GAVDIVM SVBDITORVM REGNANS EX VOTIS OMNIVM ANNos NESTOREOS REGNATVRVS TRIVMPHATVR, ACCEPit NVMmum HVNC DIE NATali XII. MARTII MDCLXXXV.

NB. Præcedentia hæc quatuor Numiſmata, inſcio Mauritio inſciisque fratribus confecta, in lucem prodibant.

Anno 1699. Vermählte ſich Hertzog Friedrich Heinrichs Hochfürſtl. Durchl. mit Printzeßin Sophien Angeliken, Hertzogs zu Würtenberg-Bernſtadt Tochter / da denn zum Andencken und Ehren der Neu-Verlobten die Letzte Medaille zum Vorſchein kam / welche zu Oels / auf Hertzog Ulrichs zu Würtenberg / Befehl verfertiget worden. Die einſeitig des Hochfürſtl. Paares Bruſt-Bilder mit Palmen-Cräntzen umgeben / gegen einander ſtellet / mit dem Fürſten-Huthe bedecket / und dem Würtenbergiſchen Wapen-Schilden diſtingviret. Die darauf befindlichē Worte heiſſen alſo: *SOPHia ANGELica* Gebohrne *Her*tzogin *Zu W*ürtenberg / Teck / *IN* Schleſien / Oeltz / Bernſtadt. *FRIDerich HEINRich* / *Her*tzog *Zu Sach*ſen / *J*ülich / *Cleve Und Berg*. Die andere Seite præſentiret

Anno MDCIC. contrahebat Sereniſſ. *Fridericus Henricus* matrimonium, cum Sophia Angelica, Ducis Bernſtadio-Würtenbergenſis filia, quam ob rem *ultimum* Tabulæ noſtræ *Numiſma*, jubente Chriſtiano Ulrico, Duce Würtenberg. ſculptum, adverſa icones Neonymphorum palmis cinctas, pileo Ducali tectas parmulisque Würtenbergenſi & Saxonicâ diſtinctas jungit. Verba circumſcripta hæc ſunt: *Sophia Angelica, nata DVX Würtenberg. Teck, Olnæ in Sileſ. Bernſt. Fridericus Henricus Dux SAX. Jul. Cliv. & Mont.* Prudentia, cor, oculo præditum tenens

ret die Klugheit/ ein Hertze mit einem Auge in der Hand haltende/ und den Frieden/ mit dem Palm-Zweig/ in Geſtalt zweyer Weibs-Perſonen/ welche ſich auf 2. Säulen mit den Armen ſtützen/ und mit Lorber-Zweigen/ 2. vor Liebe brennenden Hertzen / über welchen ein Göttlicher Schutz-Engel flieget/ einſchließen. Dieſes wird durch die Lateiniſche Umſchrifft folgender Maſſen erklähret:

Eintracht und Klugheit
erhalten die Flammen
So Keuſchheit und Liebe
verſetzen zuſammen.

Die Rand-Schrifft iſt: CASTI DVRABILE FOEDVS AMORIS. ANNO MDCIC. D. XXIII. APR.

Der keuſchen Liebe-Bund/
Hat Diamanten-Grund.

Von dieſer Hochfürſtl. Linie ſind keine Medaillen mehr bekannt/ auſſer die beyden von Wermuthen ver-

nens & Pax palmam præferens, ſub ſpecie mulierum, duobus fulcris innixarum, ſertamque lauream duo flammantia corda cingentem, apprehendentium, in averſa adparent, ſuper quibus genius cernitur in nubibus, cum Epigraphe:

FELIX CONIVGIVM PAX ET SAPIENTIA FIRMAT. (melius firmant.)

Marginis inſcriptio hæc eſt. CASTI DVRABILE FOEDVS AMORIS ANNO MDCIC. D. XXIII. APR.

Hujus Sereniſſimæ Domus nulla amplius extant Numiſmata, præter duo Wermuthiana, ſemiunciale nem-

verfertigte/ nehmlich die eine/ auf die Geburth des nunmehro Höchſt-Seel. Printzens/ Friedrich Auguſten/ Hertzogen zu Sachſen/ von Anno 1700. 1. Loth ſchwer/ nach Art deſſen geprägten Fürſtl. Sächſ. mehrern Printzen Gebuhrts-Medaillen. Die andere aber/ von 2. Lothen/ zum Gedächtniß Hertzog Moritzens ꝛc. mit deſſen Bruſtbilde und Lebens-Lauffe/ nach Art Hertzog Auguſti zu Halle/ auf der 85ten Tabelle dieſes Theils. Weilen aber dieſe beyden Medaillen keine Kupfer-Platte erfüllen; So wollen wir derē Vorſtellung und Beſchreibung biß in nechſt folgendes Supplementum der Albertiniſchen Linie/ verſpahren/ da inzwiſchen hoffentlich noch ein und die andere Medaille von itzt Regierenden Durchl. Hertzoge/ darzukommen/ und von Wermuthē verfertiget werden dürffte/ weilen der Anfang bereits darzu gemacht iſt.

E N D E.

nempe anno MDCC. in nativitatem piè defuncti Principis Iuventutis, Friderici Auguſti, Duc. Sax. in modum reliquorum natalium Saxon. confectum; & unciale memoriæ Mauritii, uno latere defuncti imaginem, altero perſonalia Ejus, inſtar Numiſmatis ſepulcralis, Auguſti Hallenſis, Tab. 85. repereundi, contineris dicatum. Quia vero duo hæc Numiſmata ad implendam integram Tabulam minimè ſufficiunt: hinc illorum explanatio in Supplementum noſtri operis reſcivamus, ſperantes, fore ut interim aliqua, quæ jam ſub ſculpro ſunt adhuc Numiſmata, in Sereniſſ. Mauritium Wilhelmum, á Wermuthio noſtro confecta, accedant.

F I N I S.

Haupt-Regiſter/

derer Perſonen und Sachen/ des Sächſ. Medaillen-Cabinets/ der Vier Albertiniſchen Theile.

Zugedencken/

daß bey Verfertigung dieſes Vierdten Albertiniſchen Theiles/ gleich Anfangs die Zieffer/ welche 747. heiſſen ſolte/ verſehen/ und 521. gedruckt/ auch mit ſolcher biß zum Ende fortgefahren worden; Damit nun im nachſchlagen kein Verdruß erwecket werden möge/ hat man alles/ was in obgedachten Vierdten Theile zufinden/ mit einem Sternlein (*) bemercket.

A.

Abrahams Opfferung/ ſeines Sohnes Iſaacs/ auf einer *Medaille* vorgebildet/ 147

Ach GOtt Erhalte Uns Bey Deinem Wort. 111

Ach HErr dein Volck und Wort behüt/
Rein/ wie ein Aug/ bey wahrem Fried/ 475

* Ach weiche jrdner Glantz/
Mit deinem Welt-Getümmel/
Weil mich mit Cronen ehrt
Der Gnaden-volle Himmel/ 575

* Ach weiche ſchnöder Krieg und Streit/
Mich rufft die ſüſſe Ewigkeit/ 580

Adam/ durch der Eva Rath/ GOttes Gebot übertrat/ 202

Aebtißin zu Qvedlinburg/ Dorothea/ *vid. infra Dorothea.*

Aemilia/ Marggräffin zu Brandenburg/ 79/ Hertzog Heinrichs Tochter/ *ibid.* wird dem 50. jährigen Marggraffen zu Brandenburg/ Georgen/ im 19. Jahr ihres Alters/ vermählet/ *ibid.*

Agneſa Hedwig/ Fürſt Joachim Ernſtens/ von Anhalt Tochter/ vermählet ſich/ da ſie noch nicht 14. Jahr war/ mit Churf. Auguſto zu Sachſen/ und hält Beylager zu Dreßden/ 191 geſtorben 234/ von ihr hat die annoch florirende Ploeniſche Linie den Urſprung/ *ibid.*

Albrecht Friedrichs/ Marggraffens zu Brandenburg/ Preußiſcher-

ſcher-Linie Tochter/ Magdalena Sibylla / vermählet ſich mit Churf. Joh. Georg. *I.* zu Sachſen/ und hält wegen graſſirender Peſt in Dreßden/ zu Torgau Beylager/ 393/ 394/ Wahlſpruch/ 520/ ſtirbt/ 520/ beygeſetzt/ zu Freyberg/ *ibid.*

Albrecht/ Hertzog/ 3. gebohren/ 15/ 694/ 695/ wird der Großmüthige genannt/ 3. deſſen Leben wird ſo wohl in gebundener/ als ungebundener Rede beſchrieben/ *ibid.* der glückſeeligſte Stamm-Vater/ der heutigen Chur-Linie/ *ibid.* läßet Gold-Gülden mit dem Bildniß Joh. des Täuffers prägen/ und deßen Urſach/ 5. deſſen erſte *Medaille* ſehr rar/ 13. Vater/ Churfürſt Friedrich der Gütige/ die Mutter Fr. Margaretha/ Ertz-Hertzogin in Oeſterreich/ 15. wird von Cuntz Kauffungen geraubet/ und vom Köhler wieder befreyet/ *ibid.* durchreiſet Italien und das gelobte Land / 16. ſonderliche *Encomia* von ihm/ *ibid.* wird Stadthalter in Frießland *Ao.* 1496. *ibid.* Gemahlin/ *Zedena*, oder *Sidonia*, Königl. Böhmiſche Princeßin/ 17. mit welcher er 5. Printzen und zwey Princeßinnen erzeuget/ *ibid.* geſtorben zu Embden/ *ibid.* begraben zu Meiſſen/ 17. Begräbniß-*Medaille* von Wermuthen verfertiget/ 13/ 14

Albrecht Krieger/ *Medailleur*, 576

Albrecht/ Marggraff zu Brandenburg / will den Paſſauiſchen Vertrag nicht halten / 99/ verwüſtet in Francken alles/ und drohet dergleichen Churf. Moritzens Landen zuthun/ *ibid.* ſtreitet mit dem Churfürſten bey Sivertshauſen/ 100

Alexanders/ des Großen/ Bildniß auf einer *Medaille*, 319

Allein meine Hoffnung/ 605

* Allein iſt die Gütigkeit/
Und nicht vor mich ſelbſt bereit/ 624

Alles mit GOtt / nichts ohne Urſach/ 355

Alles mit GOtt und der Zeit/ 557

Alles wie es GOtt gefällt / er wirds wohl ſchaffen nach ſeinem Willen/ 364

Alles zum Zweck/ 473

* Alles zu Nutzen/ 583

* Allgemeines Qvälen/
Kan das Land entſeelen/ 573

Allianz, zu Augſpurg/ zwiſchen dem Käyſer/ Königen in Spanien/ Schweden/ Churfürſten zu Bäyern und Sachſen/ als auch Fränckiſch- und Schwäbiſchen Creyſe/ wegen Erhaltung des Weſt-

Weſtphäliſchen Friedens/ und 20. jährigen Frantzöſiſchen geſchloſſenen *Armiſtitij*, 637/ wird wieder erneuret/ 633
Alſo triumphiret der Sachſe/ 29
* Angerſtein/ Eiſenſchneider/ 627
Anna Catharina/ Marggräffin zu Brandenburg/ hält Beylager/ mit *Chriſtiano IV.* Könige in Dännemarck/ 294
Anna/ Churfürſt Auguſti/ erſte Gemahlin/ ſtirbt zu Dreßden an der Peſt/ und wird zu Freyberg beygeſetzet/ 185/ Wahlſpruch/ 186/ wird viel fälſchlich Schuld gegeben/ 188/ haſſet ihren Ehe-Herrn/ und was die Urſach? *ibid.* läſſet ſich das Schloß Lichtenburg zur Reſidentz bauen/ 378
* Anna Maria/ Hertzogin zu Schwerin/ gebohren/ 541/ vermählet ſich mit Hertzog *Auguſto. Adminiſtr.* zu Magdeburg/ ſtirbt zu Halle/ *ibid.*
Anna Sabina/ Churf. *Chriſtiani I.* Princeßin ſtirbt/ 259
Anna Sophia/ Königl. Princeſſin aus Dennemarck/ verlobet ſich mit Joh. Georg. *III.* Sächſ. Chur-Printzen/ 563/ hält Beylager/ 566
Armbruſt-Schießen zu Dreßden/ Churf. Joh. Georg. *I.* 408
Arnſtädtiſches Müntz-Cabinet/ 41/ 151 &c.
Auch dieſe Arbeit wird mir nicht ſauer werden/ 701
Auf Blitzen folgen Donnerſchläge/ 685
* Auf der Neuen-Auguſtus-Burg zu Weiſſenfelß/ 567
Auf GOtt meine Hoffnung/ 606
Augſpurgiſche *Confeſſion* übergeben/ 431
Auguſtalia, was Käyſer *Auguſtus* alſo zu nennen pflegen/ 724/ Königs *Auguſti* in Pohlen/ 725
AUGUSTUS, Churfürſt/ 103/ ein ſonderbahrer Beförderer/ ſo wohl freyer- als *mechaniſcher*-Künſte/ *ibid.* gebohren zu Freyberg/ 104/ hält Beylager mit der Königl. Däniſchen Princeßin/ Anna/ *ibid. It.* 152/ 154/ ſtellet zu Dreßden ein Schieſſen an/ und gewan der Churfürſt ſelbſt das beſte/ 107/ ingleichen zu Leipzig/ 109/ deſſen Wahlſpruch/ 111. doppeltes Schießen zu Halle/ 112/ wird vom Ertz-Biſchoff *Sigiſmundo* nach Halle zum doppelten Büchſen-Schieſſen *invitiret*/ alwo der Churfürſt 200. Thaler/ mit 22. Schöſſen/ mit der Armbruſt/ und mit der Büchſen/ das beſte ohn einen Gewinſt/ 25. Gülden/ mit 15. Schöſſen/ gewonnen/ 113/ 114/ büſ-

büſſet ſeinen langen Bart durchs Drechßlen ein/ 119/ läſſet Schieß-Klippen ſchlagen/ 105/ 130/ verändert ſeinen Bart offt/ 120/ hält mit Chur-Pfaltz und Hertzog Wilhelmen/ zu Jülich eine *Conferentz* zu Leipzig/ wegen der Uneinigkeit zwiſchen ihm/ und Hertzog Joh. Friedrichen/ 121/ Triumph-Pfennig / 122/ läſſet nach Einnehmung der Stadt Gotha/ Thaler prägen/ 123/ beſtraffet die Reichs-Feinde daſelbſt/ 125/ 126/ lebet mit Churfürſt Joh. Georgen zu Brandenburg ſehr vertraulich/ 136/ wiederſtehet denen heimlichen *Calviniſten* und Sacrament-Schwärmern in Sachſen / 140/ hält deßwegen einen *Synodum* zu Torgau/ 141/ etliche werden beurlaubet/ etliche aber *echappiren*, 142/ *Medaille* wegen der *Formulæ Concordiæ*, 143/ hinterläſſet nach ſeinem Tode 17. Millionen Goldes/ 149/ ſtellet ſeinen eintzigen Sohn/ *Chriſtianum*, in der geheimen Raths-Stube / zum *Præſidenten* vor/ 150/ empfähet vom Käyſer *Maximiliano II.* auf dem Reichs-Tage zu Augſpurg/ das Lehn unter freyem Himmel/ 151/ wird vom Käyſer *Maximiliano II.* benebſt 4. Söhnen und zwey Princeßinnen zu Dreßden beſuchet/ alwo ſich viele Fürſten eingefunden/ 154/ 155/ bekommt bey dem Culmbachiſchen Büchſen-Schieſſen das Beſte/ 164/ läſſet ſich/ nach angenommener *Formulæ Concordiæ*, allezeit mit einem ſtumpffen Barte ſehen/ auf denen *Medaillen*, 173/ läſſet den Creutz-Thurm zu Dreßden *repariren*, und verſchiedene *Medaillen* in den Knopff legen/ 178/ wird vom Wetter angeſteckt/ und leidet großen Schaden/ ſo iſt doch die Büchſe/ worinnen die *Medaillen* gelegen/ unverſehrt geblieben/ und ſeynd die Müntzen in dem neuen Knopff/ nebſt andern neuen vermehret worden/ 179/ erſter Enckel ſeines Sohnes/ *Chriſtianus II.* wird gebohren/ 180/ wird bey ſeiner erſten Gemahlin Anna verhaſſet/ weil er an ſeinen Hoff-Prediger/ *Sagittarium*, vom Weiber-Regiment geſchrieben/ 198/ erſte Gemahlin *Anna* ſtirbt an der Peſt/ 185/ zu Freyberg beygeſetzet/ *ibid.* Gedächtniß-*Medaillen*, 185/ deren Tochter Eliſabeth/ hält Beylager zu Heidelberg/ mit Pfaltz-Graff Joh. *Caſimiren*, 185, reiſet in Dännemarck/ 188/ iſt ſowohl beym Tode / als Beyſetzung ſeiner erſten Gemahlin / *Annæ*, wegen der Peſt abweſend und zu Colditz geweſen / 190/

vers-

vermählet ſich/ auf Einrathen des Churfürſtens zu Brandenburg/ mit Fürſt Joachim Ernſtens von Anhalt Tochter/ Agneſen Hedwig/ ſo noch nicht 14. Jahr alt/ 188/ 191/ hält Beylager zu Deſſau/ 191/ läſſet auf den Wahl-Tag zu Franckfurth am Mäyn *Medaillen* prägen/ als *Maximilianus II.* zum Käyſer erwehlet worden/ 194/ *Medaille*, darauf das Bildniß *Adams* und *Evæ* ſtehet/ ſiehet einem Paſqvill ähnlich/ 197/ die andere Ehe ſchlägt nicht beym beſten aus/ 204 wird 6. Wochen nach der andern Hochzeit/ auf der Moritzburg vom Schlage gerühret/ 205/ ſtirbt/ *ibid.* wird zu Freyberg beygeſetzet/ *ibid.* Begräbnis-*Medaillen*, 206/ deſſen andere Gemahlin ſtirbt/ [illegible] 234

* Auguſtus/ Hertzog/ *Adminiſtrator* zu Magdeburg/ 521/ Churfürſt Johann Georg *I.* anderer Sohn/ *ibid.* wird *Coadjutor* 522/ würcklicher Ertz-Biſchoff zu Magdeburg *poſtuliret*, *ibid.* zu Halle *ſolenniter* eingeführet/ *ibid.* Huldigung/ *ibid.* läſſet halbe und gantze Thaler prägen/ 527/ bekommt nach Abſterben Joh. Georg *I.* vermöge Väterlichen Teſtaments/ Weiſſenfels/ 528/ leget den Grundſtein zum Weiſſenfelſiſchen Schloſſe und Kirche/ 528/ zum Gedächtnis werden Thaler gepräget/ *ibid.* Wahlſpruch/ 530/ *reſidiret* zu Halle/ iſt aber nach deſſen Tode nach Weiſſenfelß dahin begraben worden/ 531/ wird zum Ober-Haupt der Fruchtbringenden Geſellſchafft erwehlet/ 532/ Hertzog Johann Ernſt von Weimar ſchicket ihme alles/ was zu der Geſellſchafft gehöret/ und in Weimar aufgehoben worden/ zu/ 532/ Geſellſchaffts Nahmen/ 533/ bekömmt die Graffſchafft Barby/ nach Abſterben *Auguſti Ludovici*, des letzten Graffens zu Barby/ 539 deſſen Gemahlin/ Anna Maria/ gebohrne Hertzogin von Schwerin ſtirbt/ 540/ Gedächtnis-*Medaillen* verſchiedene geſchlagen/ an Thalern/ halben-Thalern/ Orths-Thalern/ Groſchen und Ducaten/ 541/ 542/ ſtellet aus höchſtrühmlichen Eyfer vor die Lutheriſche Religion/ ein Jubel-Feſt an/ nachdem ein *Seculum* verfloſſen/ da die Augſpurgiſche *Confeſſion* verfertiget/ wobey Herr *D. Joh. Andreas Olearius*, damahliger Hoff-Prediger zu Halle/ eine Predigt gehalten/ 547/ tritt *Anno* 1672. ſein groſſes

Stuffen Jahr an/ 549/ Vogel-Schieſſen zu Halle/ bey der Durchl. Princeßin Chriſtinen Vermählung/ 552/ Schloß-Bau zu Weiſſenfelß verfertiget/ 555/ ſtirbt zu Halle/ im 66. Jahr ſeines Alters/ 560/ wird nach Weiſſenfelß gebracht und beygeſetzt/ *ibid.* Begräbnüß-*Medaille*, 563. Lebens-Lauff/ 562

Auguſtus / Hertzog / 375/ wird *Rector Magnificentiſſimus*, als die *Univerſitæt* Wittenberg ihr erſtes *Jubilæum celebrirte*, 377, Wahlſpruch 378 nimt zu Naumburg die Huldigung ein/ 379/ zum *Adminiſtratore Epiſcopatus* zu Zeitz erfordert/ *ibid.* ſtellet zu Zeitz eine neue *Capitulation* an / und nimt die Huldigung ein/ 379/ hält Beylager zu Dreßden/ mit Eliſabetha/ Hertzog Heinrichs Julii zu Braunſchweig Tochter/ 38 / Hochzeit-*Medaille*, *ibid.* deſſen Leich-Begängnis zu Dreßden gehalten/ 383/ Begräbnüß-*Medaille*, *ibid.*

Auguſtus/ Röm. Käyſer/ der erſte/ ſo zu Ehren die vorigen Feld-Herren/ durch welche das Röm. Reich fortgepflantzet worden/ durch *nummos reſtituiret*, 213

* Auguſt Ludwig/ letzter Graff von Barby ſtirbt/ 539

Auſſer dem Spiel iſt weder König noch Pritſchmeiſter/ 531

Aus einem Saamen/ 632

B.

Barbara/ Königs *Caſimiri* in Polen/ Tochter / Hertzog Georgens zu Sachſen Gemahlin/ ſtirbt/ 35

Barby/ letzter Graff/ Auguſt Ludwig/ ſtirbt/ 539

Bart/ verliehret Churf. Auguſtus durchs Drechßlen/ 119

Bauers-Junge/ welchen die Gothaiſchen Reichs-Feinde zu ihrer Zauberey gebrauchet/ wird gehenckt/ 126

Baumgarten/ David/ von Augſpurg/ geköpfft/ 126

BaVtzen Iſt ſeIneM Käyſer Ietzt ſChon wIeDer gegeben/ 434/ belägert/ 431/ *Medaille* darauf/ 432/ Churf. Joh. Georg *II.* richtet daſelbſt eine neue Müntze auf/ 163

Behüte mich wie einen Aug-Apffel im Auge/ 475

Belagerung Bautzen / und deſſen Eroberung/ 432/ Gotha/ 119/ 123/ Leipzig/ 88/ 495/ 500

Bensheimer/ Joh. *Medailleur* zu Dantzig/ 531

Berg-Gebäude *S. Annæ*, unter Freyberg/ benebſt dem Waſſer-Lauffe/ auff einer *Medaille*. 647

Bern-

Bernhard/ Hertzog zu Sachſen-Weimar/ erhält in der Schlacht bey Lützen/ nachdem der König in Schweden tod/ den Sieg/ 501
Beſchreibung des Gothaiſchen Krieges/ *Huberti Langueti*, 124
Beſtraffung der Reichs-Feinde/ nach Eroberung Gotha/ 125/ *ſeqq.*
Bey Einweyhung des Churfürſtl. neu-erbauten Schieß-Hauſes in Dreßden/ 595
Beyer/ wird nach Eroberung Gotha gehenckt/ 126
Bey GOtt iſt kein Ding unmüglich/ 139
Bilderchen in Helffenbein geſchnitten/ von *Wittekindo* an/ biß auf *Erneſtum* zu Gotha/ in der Fürſtl. Kunſt-Kammer daſelbſt zu ſehen/ 214
Blauer Hoſen-Band-Orden/ wird durch einen Engliſchen Abgeſandten/ Churf. Joh. Georg. *II.* überbracht/ 597
Böhme/ Michael/ beſchreibet in einer ungebundenen Rede das Leben Hertzog Albrechts des Großmüthigen. 5
Böhmen/ wollen Käyſer *Ferdinandum II.* vor keinen König und Käyſer erkennen/ 429/ tragen die Böhmiſche Crone Churf. Joh. Georg. *I.* an/ der ſie aber abſchlägt/ ſetzen ſolche dem Churf. zu Pfaltz/ mit groſſer Pracht zu Prag auf/ 27
Böhmiſch Lehn empfähet Churfürſt Chriſtian/ durch Hertzog *Iohannem*, zu Sachſen/ 260/
Crone wird Churf. Joh. Georg. *I.* auſgetragen/ 429/ Böhmiſcher Thaler/ Churf. Friedrichs zu Pfaltz/ des unglücklichen Königs in Böhmen/ mit dem umgekehrten C. 27
Böß-Geld in Teutſchland/ 440
Brandenburg belagert die Feſtung Jülich/ 347/ und nimmt ſolche ein 349/ Marggräffin *Æmilia*, 79
Brandenſtein/ wird nach Eroberung Gotha geköpfft/ 126
Breyer/ Joh. Eiſenſchneider und Müntzmeiſter zu Braunſchweig/ 544
Brück/ Cantzlar/ wird nach Eroberung Gotha geviertheilet/ 126
Brulard de Sillery, Frantzöſiſcher Cantzlar/ 584
Büchſen-Schieſſen zu Culmbach/ unter der Feſtung Plaßenburg/ 164/ bey der Printzl. Einſeegnung/ zu Dreßden/ 568/ 594/ 727/ * zu Weißenfelß/ 602/ 610
Bugislaus, Hertzog in Pommern ſtirbt/ und beſchleußt die Männliche Linie/ 307
Büttners/ Georg Conrad/ Hoff-Raths/ zu Arnſtadt/ Müntz-Cabinet/

net/ *Præſ. Part. I. Lin. Albert.* kauffet der damahlige Herr Graff/ nunmehro Fürſt Anthon Günther zu Arnſtadt.

C.

Cabinet/ Arnſtädtiſches/ 41. 194. Büttners/ Georg Conrad/ Hoff-Raths zu Arnſtadt/ kauffet Fürſt Anthon Günther/ *Præfat. Part. I. Lin. Albert.* Dreſdniſches/ 56/ Einſiedeliſches/ 325/ 441/ Gothaiſches/ 180/ 214/ 221/ Lüderiſches in Hamburg/ 54/ jetzo das Volckmariſche/ 232/ *Odeſchalci, Don Livii* zu Rom/ 96/ Thomanniſches/ zu Augſpurg/ 220/ Weimariſches/ 363/ zwey Welt-berühmte/ 22

Caminiec/ die Feſtung/ wird vermöge des achten Artickels/ des Carlowitziſchen Friedens/ von denen Türcken freywillig wieder eingeräumet/ 719

Cantzlar Brück/ wird nach Eroberung Gotha geviertheilet/ 126/ Crell/ 244/ frantzöſiſcher/ *Brulard de Sillery,* 584

Capelle der Feſtung Königſtein eingewenhet/ 579

Carl der Fünffte/ der erſte/ ſo nach *Sigismundo* wieder einen langen Bart getragen/ 226

Carlowitziſcher Friede/ zwiſchen den Pohlen und Türcken geſchloſſen/ 719

* Chriſtian/ der Aeltere/ Hertzog zu Merſeburg/ 631/ geb. zu Dreßden/ Joh. *Georgii* des erſten dritter Sohn/ *ibid.* bey der Fruchtbringenden Geſellſchafft der Crönende genannt/ *ibid. poſtulirter Adminiſtrator* des Stifftes Merſeburg/ *ibid.* ſtirbt zu Merſeburg/ 635/ Begräbniß-*Medaille,* 635

* *Chriſtianus* Erdmann/ Printz zu Würtenberg-Bernſtadt/ gebohren zu Merſeburg/ und getaufft/ 645/ 647

Chriſtian Ernſt/ Marggraff zu Brandenburg-Bäyreuth/ hält Beylager/ mit Erdmuth Sophien/ Churf. Joh. *Georg II.* zu Sachſen Princeßin/ 546/ ſtarb ohne Erben/ und ward in Gegenwart des Churf. Joh. *Georg. II.* benebſt des Chur-Printzen/ Joh. *Georg. III.* zu gedachtem Bäyreuth beygeſetzet/ 560

Chriſtian/ der Erſte/ Churfürſt/ 288/ gebohren zu Dreßden/ geſtorben daſelbſt 287/ deßen *Medaillen* ſind unter allen Chur-Sächſiſchen die ſchönſten/ 239/ Wahlſpruch/ 242/ ein kluger Fürſt/ 243/ wird vom Cantzler Crellen und andern zum *Calviniſmo inclinirenden* Partheyen hin-

ter-

fergangen/ 244/ zum *Præſidenten* der geheimden Raths-Stube *inſtalliret*, 150/ 244/ hält Beylager zu Dreßden/ mit Sophien/ geb. Marggräffin zu Brandenburg/ unter einem großen Land-Schieſſen/ 246/ 249/ von *D. Miro* getrauet/ *ibid.* Printz *Chriſtian II.* gebohren/ 251/ hat faſt 14. Jahr im Eheſtande gelebet/ vor ſeines Herrn Vaters Tode/ 252/ erſte *Medaille* mit dem völligen Chur-Sächſ. Wapen/ 255/ der erſte/ ſo die Henne in das Chur-Sächß. Wapen gethan/ 256/ Huldigung zu Dreßden/ 259/ zu Pirna/ *ibid.* Freyberg/ Meiſſen/ Chemnitz/ Zwickau/ *it.* Huldigungs-*Medaille*. 257/ Princeßin Anna Sabina ſtirbt/ 259/ empfähet zu Prag durch Hertzog Johannſen das Böhmiſche Lehn/ 260/ Käyſer *Rudolphus II.* ertheilet ihm durch ſeine Geſanden das Reichs-Lehn 265/ drey Circel/ von verſchiedenen Farben/ an der Sonnen zuſehen/ als er zum Convent in Naumburg eintritt/ 269/ wird zum Creyß-Obriſten beſtellet/ 272/ erhält nach Abſterben des letztern Hertzogs zu Jülich/ vom Käyſer *Rudolpho II.* das Lehn über dieſelbigen Lande/ 279/ ſtirbt/ 283/ Begräbnis-Müntzen/ 282/ Herrn *Licentiat* Salmuthen werden vor ſeine 3. gehaltene Leichen-Predigten 50. Thaler gereichet/ 286/ deſſen dritter Printz gebohren/ 293

Chriſtian *II.* Churfürſt/ 311/ gebohren 180/ wird von denen Land-Ständen zum *Adminiſtratore* des Biſthums Meiſſen erwehlet/ 312/ Huldigung derer Landes-Stände/ im neundten Jahr ſeines Alters/ 313/ deſſen Hoff-Prediger/ 320/ wird vermöge der güldenen Bull im 18. Jahr Churfürſt/ *ibid.* übernimmt die Chur/ 321/ Wahlſpruch/ 323/ Huldigung zu Dreßden/ 328/ Huldigungs-*Medaille*. 329/ Huldigung zu Wittenberg/ 330/ 376/ empfähet das Lehn zu Prag/ durch ſeine Gevollmächtigte/ 333/ hält Beylager mit Frauen Hedwigen/ Königlichen Princeßin aus Dennemarck/ König Friedrichs des Dritten Tochter/ 335/ reiſet nach Prag zum Käyſer/ 339/ richtet mit ſeinem mittlern Bruder/ Hertzog Joh. Georgen/ wegen deſſen jährlichen Unterhalt einen Vergleich auf/ 341/ reiſet ferner nach Prag/ Käyſer *Rudolphum* und ſeinen Bruder *Matthiam*, König in Ungarn/ völlig zuvertragen/ 343/

wird vom Kåyſer mit denen Jůlichſchen Landen beliehen/ 344/ hålt wegen Einnehmung der Veſtung Jůlich/ mit denen ůbrigen Såchß. Fůrſten zu Dreßden eine *Conferenz*, 350/ richtet eine beſondere Geſellſchafft auf/ 353/ låſſet ſonderbahre Worte in ſeiner Schlaff-Kammer anſchreiben/ 354/ groſſe Freundſchafft zwiſchen Kåyſer *Rudolpho II.* und Churf. *Christiano II. ibid.* vergleicht ſich mit dem Churf. zu Brandenburg/ wegen der Jůliſchiſchen Sache gůtlich zu Jůterbock 355/ ſtirbt plötzlich am Schlage/ 356/ 357/ iſt bey ſeinem Leben dem Truncke ergeben geweſen/ 357/ wird deßwegen von dem *Scoptico, Daniele Eremita*, in ſeiner Reiſe-Beſchreibung ſehr durchgezogen/ 357/ wird zu Freyberg beygeſetzet/ 358/ Begråbnis-*Medaillen, ibid.*

* Chriſtian/ Hertzog zu Sachſen-Halle/ 578/ gebohren/ 581/ geſtorben/ *ibid.* Wahlſpruch/ 583

Chriſtian/ Hertzog/ Churf. *Augusti* einziger Sohn/ wird von deſſen Herrn Vater zum *Præsidenten* in der geheimden Raths-Stube vorgeſtellet/ 152/ 244

* Chriſtian/ der jůngere/ Hertz. zu Merſeburg/ 634/ gebohren und verſtorben/ 636

* *Christianus I.* Königl. Däniſcher Printz/ hålt Beylager mit Chriſtinen/ Printzeßin zu Sachſen/ zu Lunden in Schonen/ 603

Christianus IV. König in Dånnemarck/ hålt Beylager mit Annen Catharinen/ Marggråfin zu Brandenburg/ 234

Christianus V. Königl. Däniſcher Erb-Printz/ hålt Beylager mit Churf. Joh. *Georg. I.* zu Sachſen/ jůngſter Princeßin/ Magdalenen Sibyllen/ zu Coppenhagen/ und iſt das Verlöbnis zu Dreßden gehalten/ 504/ ſtirbt auf der Reiſe nach Eger/ 506

* Chriſtina/ Princeßin zu Sachſen/ hålt Beylager/ mit *Christiano I.* Königl. Dåniſchen Printzen/ zu Lunden/ in Schonen/ 603

Chriſtliches Hertz-Schremlein/ ein Buch/ ſchreibet Fr. Erdmuth Sophia/ geb. Hertzogin zu Sachſen/ vermåhlte Marggråfin zu Bäyreuth/ 557

Chriſtus meines Lebens Ziel/ 358

Chur- und Fürſten-Tag zu Zeitz gehalten/ 45

Churfürſt/ beſiehe jeden an ſeinem Orthe/

Churfůrſt Hanß Georg zu Sachſen gut/
Fůr GOttes Ehre wachen thut/

Und

Und haltet hier einen *Convent*, GOtt geb drauf ein gewüntſchtes End/ 490
Chur-Linie Stamm-Vater/ 95
* Coburger/ Müntzmeiſter/ iſt kein Müntz-Oheim geweſen/ 540
Collegial-Tag/ Churfürſtl. zu Mühlhauſen/ 468
Comœdie vom Durchläuchtigſten Gärtner/ ſpielet öffentlich Chur-Printz Joh. *Georg. IV.* und *Frid. Auguſt* zu Sachſen/ 468
* *Conferenz*, hält Churf. *Auguſtus*, mit Chur-Pfaltz / und Hertzog Joh. *Wilhelm* zu Jülich/ in Leipzig/ 121/ Churfürſt *Chriſtiani II.* zu Dreßden/ mit denen Sächſ. Fürſten/ die Belagerung und Einnehmung Jülich betreffend/ 350
Confeſſion, Augſpurgiſche / übergeben/ 481
Convent zu Heilbrunn/ 433/ 437/ zu Naumburg/ die Erb-Verbrüderung zwiſchen dem Hauſe Sachſen / Brandenburg / und Heſſen zu erneuren/ 269/ an dieſem Tage laſſen ſich 3. Circel umb die Sonne ſehen/ 269/ zu Leipzig/ 475/ zu Mühlhauſen/ 468/ zu Schleuſingen/ 453
Crell/ *Nicolaus*, Cantzlar/ 244
Creutz-Thurm zu Dreßden wird *repariret*, 178/ verſchiedene Müntzen von Churf. *Auguſto* drein geleget/ *ibid.* wird vom Wetter angezündet/ wobey doch die *Medaillen* im Knopffe unverſehrt geblieben/ 171/ werden wieder andere eingeleget/ *ibid.*
Crone/ Böhmiſche/ tragen die unruhigen Böhmen Churf. Joh. *Georg. I.* auf/ 429
* Cron-Printz in Dännemarck/ *Chriſtianus, I.* hält Beylager mit Chriſtinen/ Princeßin zu Sachſen/ zu Lunden/ in Schonen/ 608
Cruciger, der jüngere/ *D. Caſpar*, wird wegen des *Calviniſmi* gefangen genommen/ 141
Culmbachiſches Büchſen-Schieſſen/ 164

D.

Daderus, Sebaſtian, Medailleur, 447
Daher entſtehet Schrecken unter den Türcken und Frantzoſen/
Dafür erzittern die gifftigen Beſtien/ 671
Damit das Schieſſen wird gedacht/
Iſt ſolchs in dieſe Gedächtnis bracht/ 164
Danck-Feſt *celebriret* Churf. Joh. *Georg. I.* wegen des Pragiſchen Friedens/ 508/ wegen des allgemeinen Friedens/ 510/ wegen des

des Nimmegiſchen/ 601
Dandalus, Joh. Hertzog zu Venedig/ 274
Das Alter werde gleich der Freuden-vollen Jugend/
Wo die vermehrte Krafft bringt reich-vermehrte Tugend/
Die Raute grünt/ es bleibt der unbewegte Stein/
Auguſtens Lebens-Zweck ſoll gleich dem Anfang ſeyn/ 550
Das Augſpurgiſche Bekänntnis uns gefället/
Weil es iſt gantz aus GOtt geſtellet/
Der Pabſt zu Rom liegt gar und iſt gefället/ 485
Das dem Auguſto gehorſame Glück/ 722
Daß die Zweige von Chur-Sachſen/
Mögen biß in Himmel wachſen/
Friede/ Heyl und Gottes Glantz
Flechte ſich im Rauten-Crantz/ 460/ 582
Das eine Schwerd/ welches die Türcken hat geſchlagen/ prophezeyet dem andern den Sieg/ wieder die Feinde/ 641
* Das Feuer/ das der Himmel ſchencket/
Sich wieder nach dem Himmel lencket/ 591
Das glückwünſchende Leipzig 661
Das Hertz in Lieb entzünd/
Durch GOtt Seegen gewinnt/
Daß es ihm ſelbſt zur Ehr/
Zunehm und wachſe ſehr/ 477
Das Lutheriſche Jahrhundert/ 415
Da ſprach Abraham zu Loth: Lieber/ laß nicht Zanck ſeyn zwiſchen mir und dir/ und zwiſchen meinen und deinen Hirten/ denn wir ſind Gebrüdere/ 340
Das Schwerd gebürt dem der da führt das Kreutzlein grün welchs blüet ſchon/ 313
Das wiedergebrachte Litthauen/ 714
* Dein Alter ſey wie deine Jugend/ 550
Dein Weib wird ſeyn wie ein fruchtbarer Weinſtock ümb dein Hauß herümb/ 468
Dem Stiffter der Ruhe/ 224
Dem Würdigſten/ 705
* Denckmahl der *Formulæ Concordiæ* 549
Denen Nachkommen/ 398
Den Verluſt wird die Zeit lehren/ 284
* Der Crönende/ 631
Der Evangeliſchen Einigkeit/
Nach Fried und ſtille allen Streit/ 489

Der gemeinen Glückſeeligkeit Hüter und Rächer/ 665
Der güldne Fried iſt uns beſcheert/
Hilff GOtt / daß er erhalten werd/ 508
DER HEILAND IST EIN GVTER ANCKER DER GEPRESTEN, 541
Der heilige *Mauritius*, 522
*Der helle Feuers-Glantz/mehrt ſich mit lichten Strahlen/
Und will mit ſeinem Schön/ jetzt Erd und Lufft bemahlen/
Der Strahl/mit dem kein Ding mit ſeinem Licht kan ſtreiten/
Der bringet hohen Flor und Seegens-volle Zeiten/ 641
Der Hencker hohle den/ der hierunter etwas böſes gedencket/ 596/ 668
Der Herr hat große Dinge an mir gethan/ 181
Der Herr iſt mein Panier/ 611
Der Herr iſt unſere Stärcke/ 628
Der Herr ſchaffet Gerechtigkeit/ 742
Der himmliſch geſinnte/ verachtet das Irdiſche/ 533
* Der Höchſte hat das Glück gegeben/
Das uns ſchenckt Flor und neues Leben/ 592
* Der keuſchen Liebe-Bund/ hat diamantnen Grund/ 657
Der künfftige Sächſ. *Achilles*, 742
Der Nahme des Herrn iſt ein feſtes Schloß/ 481
Der rächende Mars/ 664
* Der traut nicht wohl/ der jedermann wohl trauet/
Und nicht zuvor dem/ den er traut/ beſchauet/ 264
Der Weisheit Anfang iſt des Herrn Furcht/ 323
* Der Wohlgerathene/ 533
Des alten Glaubens beſtändigſter Beſchirmer/ und der Kirchen gehorſamſter Sohn/ 223
Die Allmacht/ 135/ 428
Die angenehme Raute blühet alſo unter ihren Schwerdtern/ 406
Die befeſtigte Nachfolge/ 695
Die Beſtändigkeit der Bürgermeiſter/ 703
Die den Herrn fürchten haben keinen Mangel/ 410
Die Friedens-Säule/ 472
* Die Fruchtbringende Geſellſchafft/ 533
Die Furcht des Herrn iſt der Weisheit Anfang/ 136
Die Gnade des Herrn währet ewiglich/ 263

* Die heilige Dreyfaltigkeit/
Iſt mir zu meinem Erb bereit/ 530
* Die lang erwartete Hoffnung/ 646
Die Mütterlichen Wünſche machen reich/ 425
Die Neſſel und die Raute/
Werden alhier vertraute/
GOtt las Hollſtein und Sachſen/
Zuſammen wohl aufwachſen/ 477
Die Pohlen wollen den zu ihrem König haben/
Der würdig dazu iſt/ durch ſeine hohe Gaben/ 701
Die Römerin ihren Vater liebt/
Durch ihre Bruſt ſie ihm Nahrung giebt/ 463
* Dieſe Göttin ſtellet dir/
Einen wahren Fürſten für/ 654
Die ſehende Hand/ 457
* Dieſer Baum und güldne Früchte/
Frölich bringen zu Geſichte/ 651
Dieſer hat die Feinde zu erſt angefallen/ 627
Dieſer neuen Sinnen-Blicke/
Halten Wittenberg im Glücke/ 743
Diß iſt der rechte Chriſtliche Glaube/ 86
Diß iſt die Rache des Herrn/ der ein Vergelter iſt/ und will ſie bezahlen/ 644
Dieſes iſt das erſte/ aber es ſind ihrer mehr vorhanden/ 692
Dieſes iſt unſre Luſt/
GOtt ſegne dein Vorhaben/ 645/ *ſeqq.*
Die Störck uns lehrn/
Wie wir ſolln ehrn/
Unſr Eltern werth/
Auf dieſer Erd/ 462
Die triumphirende Beſtändigkeit/ 471
Die Vernunfft/ 138/ 422
* Die Wurtzel Bibernel/ in Güte tugendhafft/
Den Stein und Waſſerſucht/
Iſt allzumahl gerathen/ ꝛc. 537
Dorothea/ Aebtiſſin zu Qvedlinburg/ Churf. *Chriſtiani, I.* zu Sachſen/ jüngſte Tochter geb. 307/ wird durch ein ſonderbahres *Poſtulations-Decret* nach Qvedlinburg zur Aebtiſſin beruffen/ *ibid.* Wahlſpruch/ 308/ ſtirbt zu Dreßden/ im Jahr der Qvedlinburgiſchen Abtey 936. 309. 311/ wird zu Freyberg begraben/ *ibid.*
Durch drechßlen verliehret Churf. *Auguſtus* ſeinen Bart/ 119
Dreßden / die Stadt/ auf einer *Medaille,* 315
Dreßdniſche *Conferenz,* Churf. *Chriſtiani II.* mit denen übrigen

Sächß.

Sachß. Fürſten/ Jülich betreffend 350/ Peſt/ *Ao.* 16[illegible] 602
Dreſdniſcher Schloß-Bau/ von Hertzog Georgen zu Ende gebracht/ 41/ brennt ab/ 223/ in deſſen Thurm Knopffe werden 5. bleyerne *Medaillen* gefunden/ *ibid.* 224/ Knopff des neuen Thurms wieder aufgeſetzet/ 317/ Rath ſtellet ein Vogel-Schieſſen an/ 576
Dreßdniſches Büchſen-Schieſſen/ 594 / 727
Ducaten/ was dis Wort eigentlich bedeute/ wird erklähret/ 273/ *ſeqq.* wer ſich deſſen zuerſt auf Müntzen bedienet/ 274
Durch des höchſten GOttes Gnade/ 682
Durch dieſes Zeichen ſind wir feſt gebunden/
Uns trennen hinfort nicht die böſen Stunden/
So bleiben unſre Hertzen ſtets verbunden/ 667
Durch Einigkeit/ was klein iſt/ wird vermehrt/
Uneinigkeit die gröſten Ding zerſtöhrt/ 259
Durch GOttes Hülffe iſt denen Unterdruckten der Sieg gekommen/ 498
Durch GOttes Macht/ werde ich in Friede grünen/ 590
Durch GOttes und der Liebe Vermittelung/ da Friede und Einigkeit war/ 555
Durch mein Geſchenck blühet die Hoffnung/ 693
* Durch ſtilles ſachte gehn/ und unverdroßnes hoffen/
Wird zu gewüntſchter Zeit/ das frohe Ziel getroffen/ 546
Dürer/ Ernſt Caſpar/ Churfürſtl. *Medailleur* zu Dreßden/ 614/ 556

E.

Ebenau/ Hans/ von Mühlhauſen/ gewinnet beym Halliſchen Büchſen-Schieſſen 60. Thaler/ 114
Edelbeck/ *Benedictus*, Pritzſchmeiſter beym großen Fürſten-Schieſſen zu Zwickau/ 130/ beſchreibet dieſes *ſolenne* Schieſſen/ in einem beſondern Buche/ *ibid.*
Ehre deine Mutter alle ihr lebelang/ 425
* Ehren können nicht vergnügen/
Die nicht über Laſter ſiegen/ 617
Ehre ſey GOtt in der Höhe/ 405
Ehre und Hoheit habe ich von GOtt/ 370
Ein Auge ſieht gen Himmel auf/
Eins auff die Erd herunter/
Alſo für GOtt und Vaterland
Verbleib ich allzeit munter/ 539
* Ein ewiger Saltz-Bund/ 599

* Ein

* Ein ewig treues Band/
Verbindet Herr und Land/ 598

von Emſiedel/ Haubold/ Cantzlar zu Merſeburg/ Vorrede. deſſen Müntz-Cabinet/ 225/ 441

Ein Haupt-Schieſſen zu Dreßden/ 50. Gülden das beſt/ 107

Eine kleine Tugend überwindet auch groſſen Zorn und Gewalt/ 351

* Einem jeden das Seine/ 614

Ein Schießen auf Mariaberg/ auf dem Marck/ 100. Gülden-Groſchen das beſte/ 108

* Eintracht und Klugheit erhalten die Flammen/
So Keuſchheit und Liebs verſetzen zuſammen/ 657

Einweyhung der Capelle auf der Feſtung Königſtein/ 579

Eleonora Erdmuth Louyſa/ verwittbete Marggräffin zu Anſpach/ vermählet ſich mit Churf. Joh. Georg *IV.* 662/ gebohren/ 677/ geſtorben/ *ibid.* Begräbnis-*Medaillen, ibid.*

* Eleonora Sophia/ Hertzog Ernſts zu Weimar Princeßin/ vermählet ſich mit Hertzog Philippen zu Sachſ. Lauchſtadt/ 639

Elephanten-Orden wird beſchrieben/ 730/ wird in etwas geändert/ 603/ erlanget König Friedrich Auguſt in Pohlen/ 730

Eliſabeth/ Churfürſtl. Sächſiſche Princeßin/ hält Beylager mit Pfaltz-Graff Joh. Caſimiren/ zu Heydelberg/ 188

Eliſabeth/ Hertzog Heinrichs Julii zu Braunſchweig Tochter/ 384 hält Beylager mit Hertzog Auguſten zu Sachſen/ 379/ Wahlſpruch/ 385/ heyrathet zum andernmahl Hertzog Joh. Philippen zu Altenburg/ 386/ erzeuget mit Jhme eine eintzige Tochter/ welche eine Stamm-Mutter worden des gantzen Hoch-Fürſtl. Sächß. Gothaiſchen Hauſes/ 386 ſtirbt/ und läſt ihr Herr Eydam/ Hertzog Ernſt zu Gotha Begräbnis-Müntze prägen/ *ibid.*

Eliſabeth Sibylla/ Hertzog Friedrichs zu Würtenberg Tochter/ hält Beylager mit Churf. Joh. Georgen *I.* zu Sachſen/ 391/ 393 ſtirbt/ 393/ Begräbnis-*Medaillen, ibid.*

Enthauptung Johannis auf einer *Medaille,* 451

Erb-Vereinigung zwiſchen den Durchläuchtigſten Häuſern/ Sachſen/ Brandenburg und Heſſen/ wird zu Zeitz verneuret/ 46

Erdmuth Sophia/ Churf. Joh. *Georgii II.* zu Sachſen Princeßin/ ward *Anno* 1658. vor die Schönſte in Deutſchland gehalten/ 546 hält

E-

hält mit Marggraff Chriſtian Ernſten zu Brandenburg-Bäyreuth Beylager/ 545. iſt im ſiebenden Jahr ihres Alters der *Information* untergeben worden/ und hat ſich nebſt ſeinem ſchreiben und rechnen wohl geübet/ auch ein Tractätlein/unterm Titul: Chriſtliches Hertz-Schreinlein/ heraus gegeben/ ſo Herr *D.* Weller mit einer Vorrede verſehen/ 556/ 557. Wahlſpruch/ deſſen ſie ſich in ihrer Jugend bedienet/ *ibid.* wird wegen ihres Tractats: das Welt Alter genannt/ gerühmet/ 559/ ſtirbt ohne Erben/ und wird in Gegenwart ihres Herrn Vaters/ Churf. Johann Georgens *II.* benebſt des Chur-Printzen/ Johann Georg *III.* zu Bäyreuth begraben/ 560

Eremita, Daniel, ein *Scopticus,* ziehet in ſeiner Reiſe-Beſchreibung Churfürſt *Christianum II.* wegen ſeines ſtarcken Trinckens ſcharff durch/ 457

Er führet beede Printzen nach Mäyntz in Streit/ 642

Erhalt uns Her bei deinem Wort/ Behüteuns vors Pabſts Lügen und Mort/ 184

Er

Er iſt der Nechſte nach dem Erſten/ 631

Er iſt ümb die Miſſethat meines Volcks geplaget worden/ 55

Er iſt unbeweglich/ 632

Erklärung des Chur Sächß. Wapens/ 255. *ſeq.* des Wortes Ducaten/ 273

Ernſt/ Hertzog zu Sachſen-Gotha/läſſet ſeiner Fr. Schwieger-Mutter Begräbnis-*Medaillen* prägen/ 386

Erneuerung der Sophien-Kirche zu Dreßden/ 294

Er rächet das Reich/ 641

Er ſchrecket und zermalmet 631

Erſte Ducaten/ 274

Erſte Sächß. Huldigungs-*Medaillen,* 329

Erſtes Evangeliſches Jubel-Feſt *celebriret* Churf. Joh. Georg *I.* 414

Erſtes Jubel-Feſt wegen der *Formulæ Concordiæ,* zu Torgau gehalten/ 584. wegen des Paſſauiſchen Vertrages/ 516. der Univerſität Wittenberg/ 377

Er wird regieren und beſchützen/ 705

Ertz-Biſchoff/ *Joh. Svaningius,* 616. *Sigismundus,* Marggraff zu Branden-

denburg/ *invitiret* Churfürſt *Auguſtum* zu einem Armbruſt-Schieſſen/ alwo der Churfürſt das beſte gethan/ 113/ 114
Es hänget am Glück/ 666
Es iſt nichts ſtärckers/ als das Mütterliche Gebet/ 424
Es leuchte immerdar/ 419
* **Es muß das Fürſten-Hauß in hohem Seegen ſtehen/ So lang die Gnaden-Sonn wird über ihm aufgehen/** 559
denen Evangeliſchen wird von denen Catholiſchen fälſchlich aufgebürdet/ als wenn ſie von der Augſpurgiſchen *Confeſſion* abgiengen/ 469
Evangeliſche verfolget Hertzog George aufs äuſerſte/ 30/ 31/ 32

F.

Färber/ Wolffgang/ Pritzſchmeiſter bey Churf. Joh. Georgen *I.* angeſtellten Armbruſt-Schieſſen/ 409
Feinde des Reichs werden nach Eroberung Gotha beſtraffet/ 124/ *ſq.*
Ferdinandus II. wird zu Franckfurt am Mäyn zum Käyſer erwehlet und gecrönet/ 425/ *Ferdinandus III.* Röm. Käyſer geſtorben/ 533
Formula Concordiæ von Churf. Joh. Georgen zu Brandenburg unterſchrieben/ 137/ dieſes geſchiehet auch durch ſeine zu Berlin verſammlete *Theologos*, 144/ welches auch die Neu-Märckiſchen zu Cüſtrin thun/ *ibid.*
Frantz Albrecht/ Hertzog zu Sachſen-Lauenburg/ erſchießt aus einem alten Groll/ in der Schlacht bey Lützen/ den König in Schweden/ *Guſtavum Adolphum*, 500
Frantz/ Hertzog in Pommern/ hält mit Churfürſt *Chriſtiani I.* ältern Princeßin/ Sophien/ Beylager/ 302/ Wahlſpruch/ 304
Frantzöſiſcher Cantzlar/ *Brulard de Sillery*, 584
Freyberg huldiget Hertzog Friedrich Wilhelmen/ Chur-*Adminiſtratori*, im Nahmen der 3. Chur-Sächß. Printzen/ 313
Freundſchafft/ ſonderbahre Churf. Joh. Georgens zu Brandenburg/ mit Churf. *Auguſto* zu Sachſen/ 136
Friede/ Heil und GOttes-Glantz/ Flechte ſich im Rauten-Krantz/ 460
Friede und Gerechtigkeit/ 445 592
Friede zu Carlowitz/ zwiſchen denen Pohlen und Türcken geſchloſſen/ 719/ zu Prag/ *Anno* 1635, 507

Frie-

Friedens-Feſt/ wegen des allgemeinen Friedens *Anno* 1650. 510/ wegen des Nimmegiſchen/ 601/ wegen des Pragiſchen/ 508

* Friderica/ Princeßin zu Weiſſenfels ſtirbt/ 621/ Begräbnis-*Med.* 522

* Friderica Eliſabeth/ Hertzog Joh. Georgens/ des Aeltern zu Eiſenach Tochter/ vermählet ſich mit Hertzog Joh. Georgen zu Weiſſenfels/ 589

Friedrich Auguſt/ König in Pohlen und Churfürſt zu Sachſen/ 679/ 700/ wegen ſeiner ungemeinen Leibes- und Gemüths-Stärcke/ haben ihn die *Scribenten* bereits höchſt-billig unter die Wunder dieſer Zeit geſetzet/ 679/ nimmt die Huldigung zu Freyberg/ Dreßden/ Wittenberg/ Torgau und Leipzig ein/ 681/ Huldigungs-*Medaillen, ibid.* richtet mit dem Käyſer *Leopoldo*, ein beſonderes Bündnis auf/ in eigener Perſon/ mit 8000. Mann in Ungarn zugehen/ und das Ober-Commando der gantzen Käyſerl. Armee zu übernehmen/ 686/ hält zu Wien ſeinen herrlichen Einzug/ 687/ kömmt ins Lager/ *ibid.* verhindert der Türcken Einfall in Siebenbürgen/ 688/ reiſet das andere Jahr wieder nach Wien/ ſein voriges Commando anzutreten/ *ibid.* belagert Temeswar/ *ibid.* liefert dem Sultan/ welcher perſönlich zugegen/ eine blutige Schlacht/ alwo 6000. Türcken/ und 4000. Chriſten geblieben/ 691/ Gemahlin/ 693/ Chur-Printz gebohren/ 692/ kömmt von Wien zu Dreßden glücklich an/ 695/ wird vom Churfürſten von Brandenburg beſuchet/ *ibid.* Carneval zu Dreßden/ nebſt vielen Ritter-Spielen und Büchſen-Schieſſen/ in Gegenwart Hertzog Joh. Adolphs von Weiſſenfels/ *ibid.* wird zum Könige in Pohlen erwehlet/ 700/ die Pohlen ſehen lieber daß er ſich mit einem Nahmen ſchreibe/ *Fridericus II.* 703/ Krönung/ 704/ 708/ iſt denen Pohlen mit Blut-Freundſchafft verwannt/ 705/ Stamm-Tafel/ 707 Treffen beym Kloſter Oliva/ mit dem Printz Conti und General Branden/ 712/ bringt Litthauen unter ſeine Botmäßigkeit/ 714/ Friede zu Carlowitz zwiſchen denen Pohlen und Türcken geſchloſſen/ 720/ ſtellet wegen einheimiſcher *Troublen* in Pohlen einen Reichs-Tag an/ 722/ *Auguſtalis*, 725/ beſuchet *Anno* 1699. die Leipziger Michaelis-Meſſe/ *ibid.* ſtellet ein Büch-

ſen-Schieſſen zu Dreßden an/ 727. Liefländiſche Krieg gehet an/ 728. wird in den Elephanten-Orden aufgenommen/ 730. Reichs-Tag zu Warſchau/ 734. reiſet im Jahr 1704. auf die Leipziger Neu-Jahr-Meſſe/ 736. überrumpelt mit ſonderlicher Geſchwindigkeit und Liſt/ die wieder ihn zu Warſchau verſammleten *Confœderirten*, 737

Friedrich Auguſt/ Chur-Printz/ 740. gebohren/ 742. wird auf der Univerſität Wittenberg *Rector Magnificentiſſimus*, 743

Friedrich/ Hertzog/ 65. von Natur einfältig/ *ibid.* Gemahlin/ 66 ſtirbt unverhofft/ *ibid.*

Friedrich/ Hertzog Georgens Sohn/ wird auf dem Land-Tag zu Leipzig zum Regenten nach ſeines Herrn Vaters Tode erwehlet/ 47

Friedrich/ Hertzog zu Hollſtein/ hält Verlöbnis mit Marien Eliſabethen/ Churf. Joh. Georg I. zu Sachſen mittlern Princeßin Tochter/ 466. hält Beylager/ 475

Friedrich Wilhelm II. Hertzog zu Altenburg/ vermählet ſich mit Frauen Magdalenen Sibyllen/ *Chriſtiani V.* Königl. Däniſchen Erb-Printzens Witthe/ 506

Frie-

Friedrichs II. Königs in Dännemarck Tochter/ Hedwige/ hält mit Churf. *Chriſtiano II.* zu Sachſen/ in Dreßden Beylager/ 335

Friedrich Wilhelm I. Hertzog zu Weimar/ deſſen erſtes Beylager/ 251. 180. hält einen Land-tag zu Torgau/ als Chur-Sächß. *Adminiſtrator*, 313/ nimmt im Nahmen derer drey Churfürſtl. Printzen die Huldigung zu Freyberg ein/ 313. zu Dreßden/ 314. *celebriret* wiederum wegen des vorſiehender Türcken Gefahr einen Land-Tag zu Torgau/ 317/ ſchreibet auf Veranlaſſung des Käyſers einen Ober-Sächß. Creyß-Tag zu Jüterbock aus/ 318. herrliches Zeugnis Herrn Weckens/ wegen löblich geführter *Adminiſtration*, 323/ 324

* Frieſe/ Joh. Heinrich/ Müntzmeiſter zu Goßlar/ zeucht mit Ohm Gottfried Seyferten nach Gotha/ und fahen daſelbſt/ bey Hertzog Ernſten das Müntzweſen an/ 540

* Fruchtbringenden Geſellſchafft Wahlſpruch/ 533/ was zu ſolcher Aufrichtung Anlaß gegeben/ 534/ beſtunde anfangs nur aus 9. Perſonen/ 357/ zweytes Ober-Haupt ſtirbt/ 531

Fürch-

Fürchte GOtt/ und ehre den Käyſer/ 353
Fürchte GOtt/ und ehre den König/ 378
* Fürchtet GOtt/ 638
Fürſten-Schieſſen zu Zwickau/ 130 wie ſolches beſchaffen geweſen/ 132/ Pritzſchmeiſter dabey/ 130/ 133
Fürſten ſtehet allein die Tugend wohl an/ Gewalt und Zorn gehöret vor die grauſamen Tyrannen/ 350
* Fürſten Strahlen zieren Lande/
Schencken Leben allem Stande/ 594
Fürſten-Tag zu Naumburg/ 117/ zu Zeitz/ 46
* Fürſten treu und redlich dienen/
Schencket Freude/ ſtetes grünen/ 595

G.

GEbet dem Könige/ was des Königs iſt/ und GOtte/ was GOttes iſt/ 737
* Geburths-Feſte hoher Regenten/ werden Geburths-Tage des gantzen Landes genennet/ 607
Geburths-Tag der Univerſität Wittenberg/ 177
Gedächtnis der Dreßdniſchen Huldigung/ den 11. Julii 1694. 681
Gedächtnis-Müntze Churf. *Auguſti*, da das Chriſtl. Concordien-Buch heraus kommen/ 167
Gedult und Hoffnung war allzeit/
Negſt GOttes-Wort mein höchſte Freud/
Weil aber *Patientz* wardt *ledirt*,
Hat ſie die Furi recht berührt/ 494
Geld/ ſo böß/ im Gebrauch/ 440
* Geld-Stern/ 546
Gelobet ſey GOtt/ 166/ 170
Georg Friedrich/ Marggraff zu Brandenburg/ der letzte aus der Fränckiſchen *Familie*, hält zu Dreßden Beylager mit Sophien/ Hertzog Wilhelms zu Lüneburg Tochter/ 163
Georg/ Hertzog/ 17. Wahlſpruch/ 18. 43. läſſet Conterfect-Müntzen prägen/ 21. erlangt den Orden des güldnen Vließes/ 22. läſſet einen ſchönen Thaler prägen/ *ibid.* wird ein Catholiſcher Fürſt genennet/ und warumb/ 24. *ſq.* verfolget die Evangeliſchen/ hat aber hernachmahls wenig Glück mehr/ 29. *fatales* Schau-Stückgen mit

dem umgekehrten (σ.) 27. verfolget die Evangeliſchen aufs neue/ 30. *seqq.* läſſet zu dem Ende eine *Medaille* prägen/ 32. wird ein beſtändiger Beſchirmer des alten Glaubens genennet/ 33. bemühet ſich auf dem Reichs-Tag zu Regenſpurg/ wiewohl vergebens/ wieder die Evangeliſchen/ *ibid.* deſſen Gemahlin ſtirbt/ 36. nimmt ſich dieſes Todes-Falles alſo an/ das er ſeinen Bart wachſen läſſet/ welchen er auch alſofort/ biß an ſein Ende behält/ 37/ bekömmt deßwegen den Zunahmen/ der Bärtige/ 38. läſſet an das Dreßdniſche Schloß den ſehr beruffenen Toden-Tantz ſetzen/ 39. iſt gebohren/ 42. deſſen Sohn/ Johannes/ ſtirbt/ 43. ſtellet einen Land-Tag zu Oſchatz/ Meißen und Leipzig an/ 46. deſſen Sohn Friedrich/ wird zum Regenten/ nach ſeines Herrn Vaters Tode beſtellet/ 47. deſſen Sohn ſtirbt/ 56/ er ſtirbt ſelbſten/ 56

Georg/ Land-Graff zu Heßen/ hält Beylager mit Sophien Eleonoren/ Churf. Joh Georg. I. zu Sachſen/ älteſten Princeßin/ 466

Georgens/ Marggraffens zu Brandenburg Beylager zu Freyberg/ mit Hertzog Heinrichs Tochter/ Aemilien/ 35. Wahlſpruch/ 79/ deſſen Bruder *Caſimirus* ſtirbt/ 81/ nimmt deſſen Sohn Albrechten an ſeinen Hoff/ *ibid.*

Geſellſchafft/ Fruchtbringenden Wahlſpruch/ 533/ *vid. ſupra*,

Geſellſchafft/ güldene/ 261

Gib Frieden/ HErr/ 315

GIB ZVBVS, ARBEIT,
VVART DER ZEIT,
ES FOLGT AVSBEVT,
DIE DICH ERFREVT. 648

* Glantz und Leben/ muß der geben/ 651

Gleichwie Aaronis dürre Ruth/
Ward wieder grün und brachte Blüth/
Alſo die Hoffnung mich jetzt nehrt/
Biß einmahl mit mir beſſer werd/ 525

Gleichwie dieſer S. George ein Uberwinder geweſen/ alſo auch der Sächſiſche George einer ſeyn möge/ 451

Gleichwie dieſer Johannes/ der Prediger des Worts ein Gott geweſen/ alſo ſey auch der Sächſiſche Johannes/ 451

Gotha eingenommen/ 125/ Gothaiſche Belagerung/ 119/

Kunſt-

Kunſt-Kammer/ 214/ Gothaiſchen Krieg beſchreibet in einem beſondern Buch *Hubertus Languetus*, 124
GOtt Abraham vertrauete/ 147
* GOtt/ der du dieſes Pfand vom Himel wollen ſchencken/
Der wolle ferner auch in Gnaden an uns dencken
Und ſein Beſchützer ſeyn/ auch ſeinen Seegen geben/
Daß ſich die Weisheit mehrt mit ſeinem Fürſten-Leben/ 647
GOttes Güte umfahe ſie alle/ 502
GOttes Seegen erfreue/ 467
GOttes Wort bleibet ewig/ 308
GOttes Wort bleibet in Ewigkeit/ 74/ 416
GOttes Wort das wär nicht ſchweer/
Wenn der Eigennutz nicht wär/ 82
GOttes Wort und Luthers Lehr/
Vergeht nun und nimmermehr/ 517
* GOtt/ führ du mich allezeit/
Den rechten Weg zur Seeligkeit/ 645
Gott gib Fried in deinem Lande/
Glück und Heyl zu allem Stande/ 444
GOtt gibt/ als ich hoff/ 81
GOtt gibt/ wem er will/ 351
* GOtt iſt mein Fels und meine Stärcke/ 551
GOtt iſt mein Helffer und Erretter/ 70
GOtt Lob/ der uns ſo gütig liebt/
Dem Kriege wehrt und Frieden gibt/ 512
GOtt mit uns/ 496
GOtt vermag alle Ding/ 230
GOtt und dem Vaterlande/ 534 563
Gräve/ Stadt-*Syndicus* zu Leipzig/ Vorrede.
Grimmenſtein wird eingenommen/ 125/ auf einer *Medaille* zu ſehen/ 129
Groſſen Frieden haben/ die dein Geſetz lieben/ 166
Groß-*Vezir*, ſo in der Schlacht bey Szenta tod blieben/ wird ſein Siegel abgezogen/ 698
Grumbachs *Conſpiration* wieder Churf. *Auguſtum* und deſſen Kinder/ 115/ in deſſen Händel *meliret* ſich Hertzog Joh. Friedrich/ 121/ Grumbach wird lebendig geviertheilet/ 126
Grundſtein des neuen Lutheriſchen Tempels zu Hanau/ wird durch Churf. Joh. *Georg II.* gelegt/ 542
Güldene Geſellſchafft/ 261
von *Gringenberg*, Jonas/ des Dreßd-

GOtt

Dreßdniſchen Ober-*Conſiſtorii* *Præſes*, 423

Guſtavus Adolphus, König in Schweden/ wird in der Schlacht bey Lützen/ den 6. Nov. 1631. von Hertzog Frantz Albrechten zu Sachſen-Lauenburg/ aus einem alten Groll erſchoſſen/ 500

Gymnaſium zu Weiſſenfels geſtifftet/ 562

H.

Häniſches Schieſſen/ 112

Halt es mit jederman freundlich/ vertraue aber unter tauſenden kaum einem/ 374

Hanauiſche neue Lutheriſche Kirche erbauet/ worzu Churf. Joh. Georg *II.* auf Erſuchen den Grundſtein geleget/ 542

Hans Ebenau/ von Mühlhauſen/ gewinnet zu Halle beym Büchſen-Schieſſen 60. Thaler/ 114

Hans von der Putt/ 412

Hartenfels/ Torgauiſches Schloß/ 138

Hauß Sachſen/ wird vom Käyſer mit denen Jülichſchen Landen und allen darzu gehörigen Tituln und Wapen öffentlich beliehen/ 344

Hedwig/ Churfürſtin/ 361/ Königs *Frid. II.* in Dännemarck Tochter/ hält Beylager mit Churf. *Chriſtiano II.* zu Sachſen/ in Dreßden/ 335/ Wahlſpruch/ 290/ 374/ ihr dritter Printz *Auguſtus* geb. 292/ Begräbnis-*Medaillen*, 297/ Lebens-Lauff/ 361/ hat ſo viel *Medaillen* und Bruſt-Stücke machen laßen/ als keine unter allen Sächſiſchen Churfürſtin- und Fürſtinnen/ 362/ Lob-Spruch von Joh. Georg Wilcken beygeleget/ 370/ begiebt ſich nach ihres Gemahls Tod nach Lichtenburg/ 372/ werden 2. *Symbola* beygeſchrieben/ 374/ ſtellet ein Armbruſt-Schießen an/ 376

Heilbrunniſches *Convent*, 233. 437

Heinrich/ Hertzog/ 69/ ein frommer Herr/ 72. wird von Hertzog Georgen verfolget/ *ibid.* deſſen Geburt und Tod/ 76. fähet die Stadt Marienberg zubauen an/ 109

Heinrich der Vogler/ Römiſcher Käyſer/ auf einer *Medaille*, 308/ deſſen Geburt und Tod/ 309

Heinrichs Julii zu Braunſchweig Tochter/ Eliſabeth/ vermählet ſich an Hertzog Auguſten zu Sachſen/ 380

Helden-Muth/ mit Verſchwiegenheit/
Wendet offt manchen groſſen Streit/ 458

Helden/ ſo nach Tugend ſtreben/

Gibt

Gibt der Lorber Ehr und Leben/ 611
Hercules-Schieſſen zu Dreßden/ 601. * zu Weiſſenfelß/ 623
HErr Chriſt! dieſes Herzogthum/ welches du regiereſt/ ſoll dir übergeben ſeyn/ 275
HErr/ ich habe lieb die Stätte deines Hauſes/ und den Ort/ da deine Ehre wohnet/ 573
HErr/ſende deine Hand von der Höhe/ und erlöſe mich/ und errette mich von den groſſen Waſſern/ von der Hand der frembden Kinder/ 437
* Hier blüht die ſchöne Lorber-Cron/
Der Tugend Uberwindungs-Lohn/ 611
Hilff du heilige Dreyfaltigkeit/ 290
Hinauf und herunter/ 538
Hilſcher/ *M.* Paul Chriſtian/ *Paſtor* zu Alt-Dreßden/ 40
Hoe/ *D. Matthias*, Churfürſtl. Ober-Hoff-Prediger zu Dreßden/ 421
Hoffnung/ Gedult/ Beſtändigkeit/ 472
Erlangt die Cron der Seeligkeit
Holck/ Käyſerl. General/ ſtreiffet durch Meiſſen und Voigtland/ 500
Holtzſchuher/ Müntzmeiſter/ 106
Hoſen-Band-Orden erlangt Churf. Joh. Georg. *II.* durch den Engelländiſchen Abgeſanden/ 569 wird durch den Herrn *Vice*-Cantzlar *Oppelium* in einer teutſchen Rede/ von des Ordens Alterthum und Vortrefflichkeit geprieſen/ 597
* Hübners/ Joh. *Encomium* Hertzog Joh. Adolphs zu Weiſſenfels/ 572

J.

Jacobus I. König in Engelland/ rühmet Churf. Joh. Georg. *I.* gegen die Sächß. Geſandſchafft/ als einen guten Jäger/ 389
ein guter Jäger wird Churf. Joh. Georg *I.* vom Könige *Jacobo* in Engelland genennet/ 389
Ich bin bereit alles/ was ich von Gott empfangen/ zu des Reichs Beſten aufzuopffern/ 354
Ich fürchte GOtt/ ehre meinen Käyſer und liebe Gerechtigkeit/ 354
Ich gebe es ohn Unterſcheid/ 666
Ich glaube an einen GOtt/ 62
Ich habe es von Natur/ 657
Ich laſſe dich nicht/ 541
* Ich laß mich begnügen/ an göttlichem Fügen/ 569. 570
Ich ſah ſie etwas weiter an/
Fands ſelbſt/ hats mir keiner gepfiffen/
Daß die Jahrzahl darinn begriffen/
Tauſend ſechshundert und vierzehn/ 409

Jch liebe ſolche Flammen/
Die Keuſchheit trägt zuſammen/
Die Flammen/ die hier brennen/
Kan man recht glücklich nen-
nen/ 644
Jeniſch/ *M. Paulus*, Churf. *Chriſti-
ani II.* Hoff-Prediger/ 320
JEſus Maria/ Käyſerl. Loſung/ 497
Jetzt iſt das rechte Jubel-Jahr/
Dem Käyſer übergeben war
Zu Augſpurg die Lehr hell und
klar/
GOtt ſchütze ſie für allr Ge-
fahr/ 497
Jetzt jubilirt die Chriſtenheit/
Und danckt GOtt für die Gna-
den-Zeit/
Da *Doctor* Luthers Hand und
Mund/
Sein Wort der Kirchen mach-
te kund/ 483
Im Glauben Herr Zu Stehen/ Gieb
Crafft/ Und Beſtändge Chriſten-
Lieb/ 574
Jn dieſen Zeichen will ich über-
winden/ 631
Jn Unruhe iſt er unbeweglich/
und die Tugenden lieben kei-
nen Betrug/ 630
Joachim/ *II.* Marggraffens/ her-
nach Churfürſtens zu Branden-
burg Gemahlin/ Margaretha/
ſtirbt/ 36
* Johann Adolph/ Hertzog zu
Weiſſenfels gebohren/ 555/ hält
ſeinen Einzug zu Weiſſenfels/ *i-
bid.* tritt das Ertz-Biſthum Mag-
deburg/ vermöge Receſſes/ zwi-
ſchen Käyſer *Ferdinando III.* und
dem Churfürſten zu Branden-
burg ab/ *ibid.* erſtes Beylager/
566/ Printz gebohren/ 568/ Büch-
ſen-Schieſſen und Ringelrennen
zu Weiſſenfels angeſtellet/ 567/
Gemahlin ſtirbt/ 568 Begräb-
nis-*Med.* 569. ſtirbt ſelbſten/ 571/
Hübners *Encomium* von ihm/ *ib.*
Lebens-Lauff/ 572
* Johanna Magdalena/ Her-
tzog Friedrich Wilhelms zu Al-
tenburg Tochter/ hält Beylager
mit Hertzog Joh. Adolphen zu
Weiſſenfels/ 566/ ſtirbt/ 569
Joh. Caſimir/ zu Pfaltz/ hält Bey-
lager zu Heydelberg/ mit Churf.
Auguſti zu Sachſen Tochter/ Eli-
ſabethen/ 188
Johanns Auguſt zu Sachſen
thut
Bekennen frey/ aus Helden-
Muth/
Daß die Lehr/ ſo er übergeben/
Sey die Richtſchnur zum ewign
Leben/ 484
Johannis Enthauptung auf einer
Medaille, 451
Johann Friedrich/ Hertzog/ mi-
ſſen

ſchet ſich in die Grumbachiſche Händel/ 121/ wird gefangen weggeführet/ 126

Johann Georg / Churfürſt zu Brandenburg / lebet mit Churf. *Auguſto* in vertrauter Freundſchafft/ 136/ unterſchreibet die *Formulam Concordiæ,* 137

Johann Georg *I.* Churfürſt zu Sachſen/ 387/ der eintzige Fortpflantzer der Albertiniſchen Linie/ *ibid.* Wahlſpruch/ 388/ iſt unter ſeinem Bruder/ *Chriſtiano II.* Land-Jäger-Meiſter geweſen/ *ibid.* wird vom Könige *Jacobo* in Engelland/ gegen die Chur-Sächß. Geſanden / als ein guter Jäger gerühmet/ 389/ reiſet in Italien/ und kömmt glücklich in Dreßden wieder an/ 389/ wird zu Ehren eine Medaille gepräget/ *ibid.* geräth in Lebens-Gefahr/ da er auf dem Schiff von Pirna nach Dreßden ſchiffen wollen/ 390/ nimmt als erwehlter Stiffts-*Adminiſtrator* die Huldigung daſelbſt ein/ 391/ verheyrathet ſich zum erſtenmahl an Eliſabethen Sibyllen/ Hertzog Friedrichs zu Würtenberg Tochter/ *ibid.* ſtirbt/ 393/ heyrathet zum andernmahl Fräul. Magdalenen Sibyllen/ Marggraff Albrecht Friedrichs zu Brandenburg / Preußiſcher-Linie Tochter/ *ibid.* gebiehret eine todte Frucht/ dieſer folgen 2. Princeßinnen und wieder ein junges Herrlein/ welches aber nach Verfluß eines halben Jahres wiederum verſtorben/ 395/ in nechſten 3. Jahren wurden ihm 3. Printzen nacheinander gebohren/ und das 4te Jahr drauf der 4te/ welche alleſamt beym Leben blieben/ *ibid.* Huldigung zu Dreßden/ Torgau/ Wittenberg/ Leipzig/ Altenburg/ *ibid.* zu Plauen im Voigtlande / 396 / reiſet nach Nürnberg auf den Churf. *Collegial*-Tag/ 396 / tritt nach Abſterben Käyſers *Rudolphi II.* das *Vicariat* an in denen Sächß. Landen/ 402/ hilfft Käyſer *Matthiam* zu Franckfurth zum Käyſer erwehlen/ 403/ *Vicariat*-Müntzen/ *ibid.* Printz *Auguſtus* gebohren/ 408/ Armbruſt-Schieſſen/ *ibid.* *celebriret Anno* 1617. ſeinen Geburths-Tag/ und theilet dabey dreyerley *Medaillen* unter ſeine *Miniſter* aus/ 412/ erſtes Evangeliſches Jubel-Feſt wird *celebriret,* 414/ ſtellet eine *general-Viſitation* an/ ſowohl im Meißniſchen Creyſe/ als übrigen gantzem Furſtenthum/ 421 wird nach des Käyſers *Matthiæ* Tode zum andernmahl Reichs-*Vicarius*, 425. Ober-

Sächſ. Creyß-Tag/ 428. ihm wird die Böhmiſche Crone angetragen/ ſo er aber nicht angenommen/ 429/ ihme wird die *Execution* aufgetragen/ 430. belagert Bautzen/ und zwinget es zur Ubergabe/ 432. Medaille darauf gepräget/ *ibid* wird von dem unglückſeeligen Könige in Böhmen/ *Friderico* von Pfaltz/ durch einen Geſandten erſucht/ Mittel zu einer *General Amneſtie* vorzuſchlagen/ 434. wegen der glücklichen Churfürſtlichen Krieges-Verrichtungen/ wird in allen Chur-Sächſiſchen Kirchen GOtt öffentlich gedancket/ 436/ Heinrichs/ des ſiebenden Printzens Kindtauffe/ 444/ ſtirbt nach 7. Wochen wieder/ 446. des Churfürſten Frau Mutter/ Sophia/ ſtirbt/ 446. ihm wird zu ſeinem Geburths-Tage von dem *Secretario Seuſſio*, und dem *Medailleur* Dadlern/ durch eine *Medaille gratuliret*, 447 hält einen Ober-Sächß. Creyß-Tag zu Leipzig/ 464. deſſen mittlere Tochter/ Maria Eliſabetha/ verlobet ſich mit Hertzog Friedrichen zu Hollſtein/ 465. deſſen älteſte Tochter/ Sophia Eleonora/ hält Beylager mit Landgraff Georgen zu Heſſen/ und iſt ſolche Ehe glücklich zu nennen/ weil die Käyſerl. *Familie* daraus fortgepflantzet worden/ 466. reiſet auf den Mühlhäuſiſchen Collegial-Tag/ 468. beruffet ſeine *Theologos* nach Leipzig zuſammen/ welche die nothwendige Vertheidigung des Evangeliſchen Aug-Apffels/ nehmlich der wahren/ reinen/ ungeänderten Augſpurgiſchen *Confeſſion* heraus gegeben/ 470. läſſet ein Jubel-Feſt/ wegen der Augſpurgiſchen *Confeſſion* hochfeyerlich begehen/ 480. Jubel-Müntzen/ *ibid.* ſchreibet eine groſſe Zuſammenkunfft aller Evangeliſchen Stände nach Leipzig aus/ 487. das Krieges-Feuer gehet in Sachſen an/ 492. Tylli fället in Sachſen ein/ 493. der Churfürſt ziehet ſeine Völcker bey Leipzig zuſammen/ und muſtert ſie/ 493. Auffbruch des Fuß-Volcks/ ferner der Reuterey/ welcher der Churfürſt gefolget/ 495/ *conjungiret* ſich bey Düben an der Mulda/ mit dem Könige in Schweden/ *ibid.* Leipzig wird vom *General* Tylli belagert/ und mit Accord eingenommen/ *ibid.* Tylli wird bey Leipzig vom Könige in Schweden und dem Churfürſten geſchlagen/ 495. bekömmet Leipzig wieder/ und vertreibet die Käyſerlichen aus der

Lauſ-

Laußnitz/ und erobert in Böh-
men und Schleſien viel Städte/
49 . die Churfürſtliche Armee
muß ſich vor dem General Wal-
lenſtein aus Böhmen nach Pir-
na *retiriren*, 500. Wallenſtein
erobert Leipzig/ *ibid.* der König
in Schweden wird in der
Schlacht bey Lützen erſchoſſen/
ibid. der Churfürſt hält ihm zu
Dreßden ein ſtattlich Leich-Be-
gängnis/ 501. deſſen jüngſte
Princeßin/ Magdalena Sibyl-
la/ verlobet ſich mit dem Köni-
glichen Däniſchen Erb-Prin-
tzen/ *Chriſtiano V.* den 26. Sept.
1611. und ward das Beylager
zu Coppenhagen gehalten/ 504.
Pragiſcher Friede geſchloſſen/
507. Krieges Unruhe gehet von
neuen wieder aufs ärgſte an/
509/ Danck-Feſt nach erlang-
tem Frieden im gantzen Churfür-
ſtenthum *celebriret*, 51 . hält we-
gen des Paſſauiſchen Vertrages
ein *Jubilæum* im gantzen Churfür-
ſtenthum/ 515 zehlet *Anno 1655.*
achtzig Seelen/ ſo aus ſeinen
Lenden kommen ſind *ibid.* ſtirbt
Ehr und Lebens ſatt/ im 72.en
Jahr ſeines Alters/ 517. wird zu
Freyberg in das Churfürſtliche
Begräbnis den 4. Febr. 1657.
prächtig beygeſetzet/ *ibid.* Be-
gräb-
nis-Medaillen/ *ibid.* nach drey-
en Jahren ſtirbt auch ſeine Ge-
mahlin/ und wird zu Freyberg
begraben/ 519/ Begräbnis-Me-
daillen/ *ibid.*

Johann Georg *II.* Churfürſt
zu Sachſen/ 523. gebohren/ 524
hält als Chur-Printz Beylager
auf dem Churfürſtlichen Schloſ-
ſe/ mit der Brandenburg-Culm-
bachiſchen Princeßin/ Magda-
lenen Sibyllen/ 527. Hochzeit-
Medaillen/ 528. hält ſeinen er-
ſten Land-Tag zu Dreßden/ und
empfähet von denen Ständen
den Eyd der Treue/ 532. nimt
die Erb-Huldigung zu Dreß-
den/ Freyberg/ Budißin/ Wit-
tenberg/ Torgau und Leipzig an/
ibid. übernimt nach *Ferdinandi III.*
Tode das Reichs-*Vicariat*, 533.
ziehet nach Franckfurt am Mäyn
zur Wahl *Leopoldi* zum Römiſchen
Käyſer/ 535. des Churfürſten
Kleidung/ wie ſolche bey dieſem
hohen Reichs-*Feſtin* beſchaffen
geweſen/ 535. wird von dem
Graffen zu Hanau *ſolenniſſime*
invitiret, den Grundſtein zu ei-
ner neuen Lutheriſchen Kirche
daſelbſt zulegen/ 540. bauet bey

einem/ ohnweit der Moritzburg/
zwiſchen Dreßden und Heyn lie=
genden Jagd=Hauſe eine ſchöne
Capelle/ wo er zuvor den Grund=
ſtein geleget/ 543/ Wahlſpruch/
544/ Einweyhungs=Müntze/ *ibid.*
deſſen Princeßin/ Erdmuth So=
phia/ hält mit Marggraff Chri=
ſtian Ernſten zu Brandenburg=
Bäyreuth Beylager/ 546/ *Me-
daille* darauf/ *ibid.* ſtellet ein groſ=
ſes Stahl=Schieſſen an/ 552/
der Herr Marggraff wird präch=
tig eingeholet/ 554/ die Chur=
fürſtliche *Guarde* wird beſchrie=
ben/ *ibid.* reiſet nach Regenſpurg/
562/ leiſtet zu Verjagung der
Türcken aus Hungarn das Sei=
ne redlich/ *ibid.* deſſen Gemah=
lin reiſet benebſt dem Chur=Printz
zu Ende des Auguſti nach Cop=
penhagen/ 562/ der Chur=Printz
hält daſelbſt mit der Königlich=
Däniſchen Princeßin/ Annen
Sophien/ Verlöbnis/ 563. der
Churfürſt richtet eine neue Mün=
tze zu Bautzen auf/ *ibid.* Medail=
le darauf/ 564/ des Chur=Prin=
tzen Beylager/ zu Coppenhagen
gehalten/ 566. ſtellet bey der Ein=
ſeegnung des erſten Enckels/ Joh.
Georg *IV.* viele Ritter=Spiele
an/ welche vom 2. Febr. biß den
23. gewähret/ 567. Engliſcher
Abgeſander Wilh. von Schwan/
Ritter/ kommet zu Dreßden an/
und überbringet/ im Nahmen
ſeines Königes/ den Orden des
blauen Hoſen=Bandes mit/ und
überkleidet den Churfürſten da=
mit öffentlich den 13 April/ am
Oſter=Dienſtage/ 569/ laſſet bey
der *ſolennen* Einweyhung des
neu=*reparirten* Torganiſchen
Schloßes/ Hartenfels/ eine be=
ſondere *Medaille*, auf den Orden
des blauen Hoſen=Bandes/ in
Gold und Silber prägen/ 571/
die Churfürſtin wird bey dem
Dreßdniſchen Vogel=Schieſſen
Königin/ 575/ Einweyhung der
Kirchen zum Königſtein/ 577/
Land=Tag zu Dreßden/ 583/ er=
ſtes Jubel= und Danck=Feſt we=
gen der *Formulæ Concordiæ* ge=
halten/ 584/ berufft darzu zwee=
ne *Theologos* von Wittenberg und
zweene von Leipzig/ *ibid.* läſſet
den Schloß=Thurm zu Dreß=
den erneuern und erhöhen/ und
ein Glocken=Spiel dahin brin=
gen/ und ſodann den Knopff auf=
ſetzen/ 585/ deſſen beyde Printzen
Joh. Georg *IV.* und Friedrich
Auguſt/ ſpielen zur Faſtnachts=
Zeit eine *Comœdie*, nebſt andern/
von Durchläuchtigſten Gärtner/
589/ richtet ein *mutuelles* Bünd=

nis

nis mit Sachſen-Weimar/ Gotha/ dem Biſchoffe zu Mäyntz/ Bamberg/ ꝛc. auf/ damit wegen des Frantzöſiſchen und Schwäbiſchen Krieges/ das Churfürſtenthum von denen Winter-Qvartiren befreyet bleiben möchte/ 591/ die Churfürſtl. Herrn Brüder kommen von Halle / Merſeburg und Zeitz/ mit einem Theil ihrer hohen *Familien* in Dreßden zuſammen/ und währeten die deßhalber angeſtellten Ritter-Spiele und andere Luſtbarkeiten den gantzen Monat durch/ 593/ Feſt S. Georgens *celebriret*, 596/ dabey wird von dem Herrn *Vice*-Cantzlar *Oppelio* eine *Oration* gehalten/ vom Alterthum und Vortrefflichkeit des Ordens des blauen Hoſen-Bandes/ 597/ der Engliſche Abgeſande wird nach geſchehener herrlichen Beſchenckung/ wiederumb nach Hamburg abgefertiget/ 597/ Danck-Feſt wegen des Nimegiſchen Friedens/ im gantzen Churfürſtenthum feyerlich begangen/ und zu Dreßden nach geendigten GOttesdienſt aus 100. Stücken 3. mahl *Salve* gegeben/ auch allerhand Ritter-Spiele gehalten 601. ſtirbt ſanfft und ſeelig zu Freyberg/ 602/ beygeſetzet in das Churfürſtliche *Monument* abends/ mit mehr den 800 Fackeln/ 602/ Begräbnis-*Medaillen*, 603/ im 17. Jahr hernach/ folgete auch ſeine Gemahlin/ 604/ Begräbnis-*Medaillen*, 605

Johann Georg *III.* Churfürſt/ 609/ Wahlſpruch/ 611/ reiſet benebſt ſeinem Herrn Vater und Hertzog Moritzen nach Eger/ welchen der Käyſer ſelbſt öffentlich eingehohlet/ und als Vater geehret/ und Hertzog Moritzen das Zeugnis eines ehrlichen teutſchen Fürſtens gegeben/ 614/ wohnen der ſämtlichen Käyſerlichen Muſterung bey/ der wieder Franckreich *deſtinirten* Armee/ 615/ ihm wird von ſeinem Herrn Vater das *Commando* als *General-Lieutenant* aufgetragen/ *ibid.* tritt die Regierung an/ 620/ nimmt die Huldigung zu Wittenberg/ Bautzen/ Freyberg/ Torgau/ Leipzig und zu Dreßden ein/ *ibid.* entſetzt die Käyſerl. Reſidentz-Stadt Wien/ und überſteiget zu erſt den rauhen Kalenberg/ 625/ reiſet nach Venedig und lebet *incognito* allda/ 634/ handelt von der *Republic* 3. Regimenter gegen die Türcken/ *ibid.* kommt in Dreßden glückl. wieder an/ *ibid.* hilfft denen Veneti-

tianern verſchiedene wichtige Plätze erobern/ *ibid.* Ofen zum andernmahl belagert/ worzu die Sachſen vom Käyſer ſelbſt beruffen/ 634. zu Augſpurg wird die groſſe *Allianz* zwiſchen dem Käyſer/ Könige in Spanien und Schweden/ ſo wohl denen Fränckiſchen als Schwäbiſchen Creyſſen/ zu Erhaltung des Weſtphäliſchen Friedens/ und 20. jährigen Frantzöſiſchen Stillſtandes geſchloſſen/ 637/ wird erneuret/ 638/ begibt ſich bey angehenden Frantzöiſchen Kriege nach Franckfurth am Mäyn/ und wehret durch ſeine Armee der Feinde weitern Einbruch/ und thut in Francken viel gutes/ 639/ zeucht das Jahr drauf wieder in *Campagne*, und nimmt ſeine beyde Printzen mit/ 641/ Mäyntz belagert und eingenommen/ *ibid*, erhält vom Käyſer das *Commando* über alle am Rhein ſtehende Creyß-Völcker/ 654/ wird von denen *graſſirenden* Feld-Kranckheiten angeſtecket/ daß er ſich nach Tübingen *retiriren* muß/ alwo er ſeelig verſtorben/ 650/ wird nach Freyberg abgeführet/ und daſelbſt beygeſetzet/ *ibid.* dreyerley *Omina* deſſen Tod vorbedeutet/ *ibid.* Begräbnis-Müntzen/ 658/ *ſeqq.*

Johann Georg *IV.* Churfürſt/ 657/ gebohren/ 653/ in der *Architectur*, ſo wohl *civili* als *militari* wohl erfahren/ hat auch wohl zeichnen können/ 653/ reiſet in Franckreich/ Engelland und Holland/ 658/ wohnet ſeinem Herrn Vater in denen Krieges-Zügen am Rhein bey/ 653/ kömmt nach ſeines Herrn Vaters Tode nach Dreßden/ und tritt die Regierung an/ *ibid* nimmt die Huldigung zu Dreßden/ Freyberg/ Wittenberg/ Torgau/ und Leipzig ein/ 660/ hält Beylager mit der verwittbeten Marggräffin zu Anſpach/ Fr. Eleonoren Erdmuth Louyſen/ geb. Hertzogin zu Sachſen-Eiſenach/ 662. ein Engliſcher Abgeſandter kömt mit einem Herolde zu Dreßden an/ und bringt den Orden des blauen Hoſen-Bandes/ womit er den Churfürſten öffentlich einkleidet/ 667. Medaille darauff/ *ibid* gehet mit 12000. Mann an den Rhein/ 669, Wahlſpruch/ 670. ſtirbt an den Kinder-Pocken/ 672. wird zu Freyberg in das väterliche Erb-Begräbnis beygeſetzet/ 672. ſchöner Loos-Spruch/ 673. Begräbnis-Medaille/ *ibid.* Gemahlin ſtirbt/ 677

* Johann Georg/ Hertzog zu Sach-

Jo-

Sach-

Sachſen-Weiſſenfels / 583 / gebohren zu Halle / 587 / heyrathet Friedericen Eliſabethen / Hertzog Joh. Georg des Aeltern zu Eiſenach Tochter / 589. Huldigung zu Querfurt / 592 / zu Weiſſenfels / 595 / zu Langenſaltza / 596. Büchſen-Schieſſen auf das Carneval / 604 auf den Geburths-Tag / 608. Printz gebohren / 609. Büchſen-Schieſſen und Ringelrennen deswegen angeſtellet / 609. *ſq.* begnadiget viele von ſeinen *Miniſtris*, wie auch Graffen und *Barons*, mit dem Orden / *la Societé de la noble Paſſion* genannt / 617. Princeßin Friderica ſtirbt / 621. Begräbnis-*Medaillen* 622. Geburths-Feſt *celebriret* 625. läſſet ſeiner Durchl. Fr. Gemahlin zu Ehren und Vergnügung einen Luſt-Hafen bauen / 628

Johannes / Hertzog / 63. wird mit *Carolo V.* in denen Niederlanden erzogen / *ibid.* redet ſchimpfflich von der Religion / *ibid.* ſtirbt / 64

Johannes / Hertzog zu Sachſen / empfähet das Böhmiſche Lehn / als ein Abgeſander von Churf. *Chriſtiano I.* 260

Johann Wilhelm / letzter Hertzog zu Jülich ſtirbt / 342

Joſeph iſt in ſeine vorige Würde wieder eingeſetzt / im Jahr des HErrn 1539. 72

Joſephi, Röm. Käyſers Wahlſpruch / 631. Krönung zu Augſpurg zum Röm. Könige / 632

Iſaacs / von Abraham obhandene Opfferung auf einer *Medaille*. 147

Iſt GOtt für uns / wer mag wieder uns ſeyn / 81

Jubel-Feſt / erſtes Evangeliſches / *celebriret* Churf. Joh. Georg *I.* 414. wegen der Augſpurgiſchen *Confeſſion*. 480. *Medaille* darauf / *ibid.* der Univerſität Wittenberg / 743. wegen des Paſſauiſchen Vertrages / 516. wegen der *Formula Concordiæ*, zu Torgau / 584

Jubel-Jahr / erſtes der Univerſität Wittenberg wird *celebriret*. 377

Jülchſcher letzter Hertzog / Johann Wilhelm ſtirbt / 342. Jülichſches Schloß wird von Brandenburgiſchen und Pfaltz-Neuburgiſchen Völckern belagert / 347. *Leopoldus*, Ertz-Hertzog von Oeſterreich / als Käyſerlicher Gevollmächtigter zu Jülich / ſo bald er gemercket / daß die Fürſten mit Gewalt auf Jülich wolten / iſt davon gezogen / nachdem er zuvor / zu Bezahlung der Soldaten / ſein Silber-*Servis* zerſchnitten und ausgetheilet / 348 wird

wird eingenommen/ 349. zu Cölln deßwegen eine *Commiſſion* angeſtellet/ 350. gehet fruchtlos ab/ *ibid.*

K.

von Kauffung/ Cuntz/ raubet Hertzog Albrechten/ 15

Käyſer *Auguſtus* der erſte geweſen/ welcher zu Ehren denen Feld-herrn/ ſo das Römiſche Reich *propagir*et haben/ Medaillen prägen/ und hierdurch ſolches *reſtitu-iret* hat/ 213. *Carolus V.* der erſte geweſen/ ſo nach *Sigismundo* wieder einen ſo langen Bart getragen/ 226. *Ferdinandus II.* zu Franckfurt erwehlet/ und gecrönet/ 425. *Ferdinandus III.* geſtorben/ 533. Käyſerl. General Holcke fället im Voigtlande und Meiſſen ein/ 500. Heinrich der Vogler/ 308 *Joſephus* zu Augſpurg zum Röm. Könige gecrönet/ 632 Wahlſpruch/ 631. *Leopoldus* zu Franckfurth erwehlet und gecrönet/ 535. Matthias zu Franckfurt erwehlet/ 421. ſtirbt/ 425. *Rudolphus II.* ertheilet nach Abſterben des letztern Jülichſchen Hertzogs/ dem Hauſe Sachſen einen *ſpecial* Lehn-Brieff/ 278/ ſtirbt/ 402

Kein Fauler wird geacht/
Denn Adel Arbeit macht. 559

Kilian/ Wolffgang/ berühmter Kupfferſtecher zu Augſpurg/ 129

Kirchen-Diener/ Lutheriſche/ aus Böhmen verjaget/ 449

Kirche zu Hanau/ neue Lutheriſche zu bauen angefangen/ worzu Churf. Joh. Georg *II.* auf erſuchen den Grundſtein geleget/ 542

Kleinert/ Friedrich/ *Medailleur* zu Nürnberg/ 640

* Komm Friedens-Zeit/
Gönn uns die Freud/ 553

Komm Glück/ erfreue Hoffnung/ 575

Komm *Mars* und ſättige dein Schwerd mit Schelmen-Blute/

Komm der gerechten Sach mit deiner Hülff zu gute/ 664

Königſtein/ Chur-Sächß. Feſtung/ auf einer Medaille/ 710/ deren Capellen Einweyhung/ 579 zuerſt von Hertzog Georgen erbauet/ Anno 1505. und denen Coeleſtiner Mönchen eingegeben/ *ib.* gehen davon/ nachdem das Evangelium täglich heller ſchiene/ *ibid.* liegt wüſte/ biß ſie Churf. Jo. Georg *II.* wieder erbauet/ 579

Krieg/ Gothaiſchen/ beſchreibet *Hubertus Languetus*, 124/ Liefländiſcher fähet ſich an/ 718/ dreyſigjährigen Urſach/ 409

*Krieger/ Albrecht/ *Medailleur* 576

Kunſt-Kammer zu Gotha/ darinnen ſind Helffenbeinerne Bilderchen geſchnitten zuſehen/ von *Wittekindo* an/ biß auf Hertzog Ernſten zu Gothy/ 214. zu Dreßden/ 114.

L.

Land-Tag zu Leipzig/ 46/ daſelbſt wird Hertzog Georgens Sohn/ Friedrich/ zum Regenten nach des Herrn Vaters Tode beſtellet/ 47. zu Oſchatz/ von Hertzog Georgen angeſtellet/ 46. zu Torgau/ 334

Languetus Hubertus, beſchreibet in einem beſondern Tractat den Gothaiſchen Krieg/ 124. deſſen Tractats Titul/ 125. er wird von Churf. *Augusto* ſehr hoch gehalten/ *ibid.* brauchet ihn zu den wichtigſten Verſchickungen/ *ibid.*

Laß die Berge den Frieden bringen unter das Volck/ 602

Lebt noch der Teuffel hole ihn wan er wil/ 216

Lege Cronen zu Cronen/ 630

Leipzig/ die Stadt auf einer *Medaille*, 489. Land-Tag von Hertzog Georgen angeſtellet/ 46. daſelbſt wird ſein Sohn Friedrich zum Regenten/ nach des Herrn Vaters Tode beſtellet/ 47/ belagert Churf. Joh. Friedrich/ 58. wird wieder aufgehoben/ 89. Ober-Sächß. Creyß-Tag daſelbſt 464 *Convent*, 470/ 475/ 487/ vom General Tylli belagert und eingenommen/ 495. der Churfürſt bekömmt es wieder/ 499/ vom General Wallenſtein eingenommen/ 500. Schieſſen gehalten/ 109

Leopoldus, Ertz-Hertzog von Oeſterreich/ Käyſerl. Gevollmächtigter zu Jülich/ ſo bald er gemercket/ daß die Fürſten mit Gewalt auf Jülich wolten/ iſt davon gezogen/ nachdem er zuvor ſein Silber Geſchirr/ zu Bezahlung der Soldaten/ zerſchneiden laſſen/ 348. wird zu Franckfurt am Mäyn zum Römiſchen Käyſer erwehlet und gecrönet/ 535

Leopold/ *M. Joh.* Raths-Schultheiß zu Zwickau/ 132

Liebe/ *M. Tobias, Rector* des *Gymnaſii* zu Freyberg/ 672

Liefländiſcher Krieg gehet an/ 728

Linie/ Ploeniſcher Urſprung/ 234

Lobet den HErrn in den Verſamlungen/ für dem Brunn Iſrael/ da herrſchet unter ihnen der kleine Benjamin 2c. 212

* Louyſa Eliſabetha/ Hertzog Chriſtian Ulrichs zu Würtenberg Tochter/ vermählet ſich mit Hertzog Philippen zu Sachſen-Lauchſtadt/ 639

Lüderiſches Müntz-Cabinet/ zu Hamburg/ 54
Lutheraner verfolget Hertz. George aufs äuſerſte/ 30. *ſeq.*
Lutheriſche Kirchen-Diener werden aus Böhmen verjaget/ 449. Kirchen zu Hanau Grundſtein leget Churf. Joh. Georg *II.* auf freundliches Erſuchen/ 542
bey Lützen in der Schlacht ſieget Hertzog Bernhard von Weimar/ nach des Königes *Guſtavi Adolphi* von Schweden Tode/ 501

M.

Magdalena Sibylla/ Albert Friedrichs/ Marggraffens zu Brandenburg/ Preußiſcher-Linie/ Tochter/ vermählet ſich mit Churf. Jo. Georg *I.* zu Sachſen/ 393. ſtirbt. 520. Wahlſpruch/ *ibid.*
Magdalena Sibylla/ Churf. Joh Georg *I.* jüngſte Princeßin hält Beylager mit dem Königlich. Däniſchen Erb-Printzen/ *Chriſtiano V.* 504. dieſer iſt tödt auf der Reiſe nach Eger/ 506. vermählet ſich zum andernmahl mit Hertzog Friedrich Wilhelmen zu Altenburg/ und iſt durch ihre Princeßin Tochter/ Fr. Johannen Magdalenen/ eine Mutter der Fürſtl. Sächß. Weiſſenfelſiſchen Linie worden/ 507
Magdalena Sibylla/ Princeßin zu Brandenburg-Culmbach/ hält Beylager mit dem Sächß. Chur-Printzen/ Joh. Georg *II.* 527. Beylagers-*Medaille,* 528. wird bey dem Dreßdniſchen Vogel-Schieſſen Königin/ 575. Wahlſpruch/ 606. ſtirbt/ 608
Mahler/ Valentin/ Nürnbergiſcher *Medailleur,* 275 Chriſtian Mahler/ *Valentini* Mahlers Sohn/ 327
Margaretha/ Hertzog Georgens zu Sachſen Tochter/ Marggraff Joachim *II.* hernach Churf. zu Brandenburg Gemahlin ſtirbt/ 35
Maria Eliſabetha/ Churf. Joh. Georg *I.* mittlere Tochter/ verlobt ſich mit Hertzog Friedrichen von Hollſtein/ 465. Beylager/ 475
Marienberg/ die ſchöne Stadt von Hertzog Heinrichen zu bauen angefangen/ 109
Matthias/ zu Franckfurth am Mäyn/ zum Röm. Käyſer erwehlet/ 421. ſtirbt/ 425
* *Mauritius,* der heilige/ ein Obriſter über eine Thebaniſche Legion/ 522
Maximilianus II. zu Franckfurth zum Käyſer erwehlet/ 193
Mäyntz belagert und eingenommen/ 642. auf einer *Medaille, ibid.*

Mag- *Me-*

Medaille, gröſte und ſchwerſte unter allen Sächſ. *Medaillen*, 84. fünff bleyerne werden in dem von Hertzog Georgen zu Dreßden erbaueten / *Anno* 1701. aber abgebranten Schloß-Thurn Knopffe zu Dreßden gefunden/ 223. rare *Medaille* wird zu Leipzig in der Pauliner-Kirche ausgegraben/ 221. wird beſchrieben / 222

Medailleur, ſuche jeden an ſeinem gehörigen Orthe.

* Mich hat des Himmels-Macht/ Ans Tages-Licht gebracht/ 567

Mirus, *D. Martin*, Churf. Hoff-Prediger zu Dreßden/ 182

Mit beyden macht er einen Rauch/ 631

Mit Chriſto iſt die Gefahr ſüſſe/ 437

Mit einem reinen Gemüthe/ 681

Mit Klugheit/mit Stärcke/mit Hand/Mund u. Hertzen/682

Mit Liebe und Furcht/ 63.

Möllerus, *D.* Heinrich/ von Hamburg/ wird wegen des *Calviniſmi* gefangen genommen/ 141. *ſq.*

zur Moritzburg leget Churf. Joh. Georg *II.* den Grundſtein zu einer neuen Kirche/ 543. Einweyhungs-*Medaille*, 544

Moritz/ Hertzog/ hernach Churfürſt/ 84. läſſet wegen Belagerung der Stadt Leipzig güldene Klippen prägen/ 89. nimmt Zwickau und Schneeberg ein / 92. ihm wird von dem Käyſer die Chur verſprochen/ 94. greifft den Käyſer unvermuthet an/ der auch die Flucht ergreiffen muß/ 98. führet ſein Volck in Hungarn gegen die Türcken/ 99 ſtreitet mit Marggraff Albrechten von Brandenburg/ bey Sivertshauſen/ 100. erhält zwar die Schlacht/ wird aber von einem Verräther durch den Leib geſchoſſen/ davon er den andern Tag ſtirbet/ *ibid.* deſſen Herr Bruder und Nachfolger *Auguſtus*, richtet ihm ein ſchön *Epitaphium* zu Freyberg auf/ 101. richtet den Paſſauiſchen Vertrag auf/ 514.

* Moritz/ Hertzog zu Zeitz/ 647. Churf. Joh. Georg *I.* jüngſter Herr Sohn/ 648. bekömmt durch Erbtheilung/ nebſt andern Herrſchafften/ das Stifft Naumburg/ *ibid.* *reſidiret* eine Weile da/ biß die neue Moritzburg zu Zeitz fertig/ *ibid.* hält ſeinen Einzug/ *ibid.* der Knopff wird auffgeſetzt/ *ibid.* *Medaille* darauf/ 649. Zuſammenkunfft der Hoch-Fürſtl. Herrn Brüder/ auf des Hoch-Fürſtl. Printzens Geburths-Tag/ 632

* Moritz Wilhelm/ Hertzog zu Zeitz/649. wird zum *Adminiſtratore* des

des Stiffts Naumburg *poſtuliret*, 650. tritt die Regierung an/ *ibid.* Hertzog Friedrich Heinrichs Beylager mit Fr. Sophien von Würtenberg-Bernſtadt/ 656

Mühlhäuſiſcher Churfürſtl. *Collegial*-Tag/ 468/ Bürger/ Joh. Ebenau/ gewinnet beym Halliſchen Büchſen-Schieſſen 60. Thaler/ 114

Müntz-Cabinet/ Arnſtädtiſches/ 41/ nimmt ſeinen Anfang von dem Büttneriſchen/ Vorrede Albertin. Theile. Büttneriſches/ Herrn Georg Conrad Büttners/ Hoffraths zu Arnſtadt/ Vorrede. kaufft der Herr Graff/ nun Fürſt zu Arnſtadt *ibid.* Dreßdniſche. / 56. Einſiedeliſches/ 3. 5. 44. Gothaiſches/ 180. 2.4. 221. Lüderiſches zu Hamburg/ 54 jetzt Volckmariſches/ 232. *Odeſchalci, Don Livii*, zu Rom/ 96. Thomanniſches/ zu Augſpurg/ 220. Weimariſches/ 363 zwey Welt berühmte/ 22

Müntze/ richtet Churf. Joh. Georg *II.* zu Bautzen neu auf/ 563

* Müntzweſen zu Gotha/ bey Hertzog Ernſten angerichtet/ 540

N.

NAchdem du liebſter Printz/ gebohren /

Zur Wohlfarths-Hoffnung auserkohren/

So lebe lang/ du zartes Reiß/

Des Vaterlandes Ruhm und Preiß/ 741

Nach Verdienſt beſchenckt der weiſſe Schwan

Den/ der ſich wohl hält auf dem Plan/ 131

Naumburgiſch *Convent*, zwiſchen dem Hauſe Sachſen/ Brandenburg und Heſſen/ die Erb-Verbrüderung zu erneuren/ 26;/ zu der Zeit werden 3. Circel an der Sonnen geſehen/ *ibid.* Fürſten-Tag/ 217

Nichts feiners/ 41

Nichts rühmlichers noch ſüſſers iſt/

Als treue Lieb zu aller Friſt/ 338

Nördlingiſche Schlacht denen Evangeliſchen unglücklich/ 507

Nur was recht iſt/ behält den Ruhm/ 670

O.

OBer-Sächß. Creyß-Tag zu Leipzig gehalten/ 469

* Ober-Haupt/ zweytes der Fruchtbringenden Geſellſchafft/ Hertzog Wilhelm zu Weimar ſtirbt/ 531

Oeffentliche Glückwüntſche/ 616/ * 652

Oſen zum andernmahl belagert/ 634
O GOtt! dein treues Pfand/
Das werthe Sachſen-Land/
Dis Hauß du allzeit liebeſt/
Den edlen Fried ihm giebeſt/
Den Seegen dieſem edlen Felde/
Die Gnade deſſen tapffern Helde/
Daß Kindes-Kind er ſiehet/
Aller Churen Elteſter blühet/
Ach verlängre ſeine Zeit/
Dem Stützen deiner Chriſtenheit/
O GOtt! 1651. 514
* *Olearius, D. Joh. Andreas*, bey denen Grundlegungs-*Solennitæten* des Weiſſenfelſiſchen Schloſſes eine Rede gehalten/ 529. *M. Joh. Chriſtoph. Olearius, Archi-Diaconus* zu Arnſtadt/ 197
Oliva/ Kloſter auf einer *Medaille*, 712. Treffen bey dieſem Kloſter/ zwiſchen dem Printzen Conti und dem Sächß. General Brand/ 712
Omeis/ Martin Heinrich/ Churf. *Medailleur* zu Dreßden/ 605
Opfferung Abrahams/ ſo er an ſeinem Sohne vorhabens/ auf einer *Medaille*, 147
von Oppel/ Joh. David/ Churf. *Vice*-Cantzlar/ eine teutſche Rede vom Alterthum und Vortrefflichkeit des Ordens vom Hoſen-Bande gehalten/ 597
Orden des Elephanten wird beſchrieben/ 730. wird verändert/ 603. des blauen Hoſen-Bandes/ überbringet ein Königl. Engliſcher Abgeſander Churf. Joh. Georg *II.* zu Sachſen/ 569/ Herr *Vice*-Cantzlar Oppel eine teutſche Rede vom Alterthum und Vortrefflichkeit dieſes Ordens gehalten/ 597/ * Weiſſenfelſiſcher/ *la Societé de la noble Paſſion* genannt/ 617. wird beſchrieben/ 619

P.

Pabſt ſchreibet ein *Concilium Generale* zu Mantua aus/ 52
Paſſauiſcher Vertrag/ 98/ wird vom Churf. *Mauritio* aufgerichtet/ und auf dem Reichs-Tage zu Augſpurg von allen Reichs-Ständen beſtätiget/ und zu einem Geſetze des Reichs aufgenommen/ 514/ 515/ wird im Weſtphäliſchen Friedens-Schluſſe von neuen *confirmiret, ibid.* Paſſauiſch Jubel-Feſt von Churf. Joh. Georgen *I.* zu Sachſen *celebriret*/ 516
Paulus der Apoſtel/ der auserwehlte Rüſt-Zeug JEſu Chriſti/ 222
Pecelius, D. Chriſtoph/ wird wegen des *Calviniſmi* gefangen genommen/ 148

Peſt zu Dreßden/ *Anno* 1680. 602
Pfennig des Römiſchen Königes/ 8
* Philipp/ Hertzog zu Sachſen-Lauchſtadt/ 638. Hertzog *Chriſtiani II.* zu Merſeburg Bruder/ 639 bleibt in der Schlacht bey *Fleury*, *ibid.* vermählet ſich zum erſtenmahl mit Eleonoren Sophien/ Hertzog Ernſts zu Weimar Princeßin Tochter/ *ibid.* zum andernmahl/ mit Louyſen Eliſabethen/ Hertzog Chriſtian Ulrichs zu Würtenberg Tochter/ 639 Beylager zu Bernſtadt/ 640. wird zu Ehren ein Feuer-Werck geſpielet/ 641.
Ploeniſchen Linie Urſprung/ 234
Polus, Reginaldus, Engliſcher Cardinal/ ſchreibet wegen der Kirchweyhung an zwey andere Cardinäle/ *ibid.*
Pragiſcher Friede geſchloſſen/ 507
Pritzſchmeiſter/ beym Fürſten-Schieſſen zu Zwickau/ *Benedictus* Edelbeck/ 130. Wolffgang Färber/ beſchreibet Churf. Joh. Georgens *I.* angeſtelltes Armbruſt-Schieſſen in einem gantzen Buch voll teutſcher Reime/ 409

Q.

Quedlinburgiſche Aebtißin/ Dorothea/ 307. Qvedlinburg auf einer *Medaille*. 308
* Qverfurt/ Samuel/ Müntzmeiſter/ 570

R.

Rath zu Dreßden ſtellet ein Vogel-Schieſſen an/ 575
Regenſpurgiſ. Reichs-Tag/ 32. 561.
Reichs-Feinde werden nach Eroberung der Stadt Gotha beſtraffet/ 125. *ſeq.*
Reichs-Tag zu Augſpurg/ 22. 94 zu Regenſpurg/ 32. 561. zu Warſchau/ 734
Reichs-*Vicariat* tritt Churf. Joh. Georg. *I.* nach Abſterben Käyſers *Rudolphi II.* an/ 402. zum andernmahl/ nach Abſterben Käyſers *Matthiæ*, 425. tritt Churfürſt Joh. Georg *II.* an/ nach Abſterben Käyſers *Ferdinandi III.* 533
Reitz/ Heinrich/ *Medailleur* zu Leipzig/ 88
* Ringelrennen/ bey der Printzlichen Einſeegnung zu Weiſſenfels/ 611
Ritter-Patron/ 452
Rogerius, König in Sicilien/ iſt der erſte geweſen/ welcher eine Müntze Ducaten genennet/ 274
Rudolphus II. Römiſcher Käyſer/ ertheilet dem Hauſe Sachſen wegen Jülich/ einen *ſpecial* Lehn-Brieff/ 278. belehnet das Hauß Sachſen öffentlich/ 344. ſtirbt/ 402

S.

Saechſiſche gröſte und ſchweer-ſte Medaille/ 84. Wapen erklä-ret/ 255
Sachſen-Hauß/ wird vom Käyſer *Rudolpho* mit den Jülichſchen Landen und allen zugehörigen Wapen und Tituln öffentlich be-liehen/ 344
* Saltz-Bund/ was eigentlich al-ſo heiſſe/ 599
S. George aus *Cappadocien*, war vor dieſem ein Chriſtlicher Ritter und Soldat unter dem Käyſer *Diocletiano*, dahero er jetzo vor aller Chriſtlichen Ritter Patron gehalten wird/ 452
Schächtelchen von Silber wird zu verkauffen umgetragen/ worin-nen 9. *curieuſe*. rare *Medaillen*. von ſonderbahrer *Inſcription* zufinden/ 630
Scheme dich nicht des Zeugniſ-ſes meines HErrn/ Scheme dich auch meiner nicht/ 453
Schieſſen/ Dreßdniſches/ 107/ 408. 478. Halliſches/ 113. 114. Leipziger 109. 113. * Weiſſenfelſiſches/ 602
* Schieſſen bey dem Carneval/ auf der neuen Auguſtus-Burg zu Weiſſenfels/ 604
* Schieſſen bey Sr. Hoch-Fürſtli-lichen Durchl. Geburths-Tag/ auf der neuen Auguſtus-Burg zu Weiſſenfels/ 608
Schieß-Hauß zu Dreßden/ erbauet der Rath/ 108
* Schiff-Thor zu Weiſſenfels/ 628
Schlacht bey Lützen erhält Hertzog Bernhard von Weimar/ 501/ Nördlingen/ 507. bey Siverts-hauſen/ 100. bey Szenta/ 673
Schleuſingiſche Zuſammenkunfft/ 453
Schloß-Bau zu Dreßden zu Ende gebracht/ 41. brennet ab/ und werden verſchiedene bleyerne *Medaillen* im Thurm-Knopffe ge-funden/ 223/ 224. Hartenfels zu Torgau/ 138/ 422. Grimmen-ſtein zu Gotha eingenommen/ 125. Schloß-Thurn zu Dreßden *re-noviret*, der Knopff auffgeſetzet/ und mit einem Glockenſpiel ver-mehret/ 317. 585. zu Weiſſenfels Grundſtein leget Hertzog Augu-ſtus/ 528
Schmeltzing/ *Medailleur* in Hol-land/ 713
* Schmidt-Meiſter bey denen Müntzen/ 38. 555
* Schnepper-Schieſſen zu Weiſ-ſenfels/ 626
von Schönberg/ Caſpar Rudolff/ Ober-Hauptmann der Ertz-Ge-bürge/ 421

* Schwanen zwey Drittel-Stück wird in dem Halſe einer Kuh gefunden/ 546
Sechszehen hundert zwantzig Jahr/
Von Chur-Sachſen Bautzen blegert war/
Den fünfften *Novembris* gnommen ein/
Zum Gdächtnis thut der Pfennig ſein/ 433
Sein Lob ſoll immerdar in meinem Munde ſeyn/ 43
Servis-Silber/ zerſchneidet *Leopoldus*, Ertz-Hertzog von Oeſterreich/ in der Jülichſchen Belagerung/ die Soldaten damit zu bezahlen/ 348
Severin/ Hertzog/ 77. Hertzog Heinrichs anderer Sohn/ *ibid.* ſein Herr Vater thut ihn nach Inſpruck/ mit Königs *Ferdinandi* Kindern erzogen zu werden/ *ibid.* ſtirbt daſelbſt/ und wird im Cloſter Stambs begraben/ *ibid.*
Steuſſius, Joh. Churfürſtl. Sächſ. *Secretarius*, letzlich Hoffrath/ *gratuliret* Churf. Joh. Georg I. zu ſeinem Geburths-Tage durch eine feine *Medaille*, 447
Sey getroſt/ ich will dich nicht verlaſſen/ 139. 412
Sie blühet wie ein Palm-Baum 622
Sibylla Maria/ Hertzogin zu Würtenberg/ Hertzog *Chriſtiani* des ältern/ jüngſte Princeßin Tochter/ 642. vermählet ſich mit Hertzog Chriſtian Ulrichen/ zu Würtenberg-Bernſtadt/ *ibid.* Beylagers-Medaillen/ 643/ Printz gebohren/ 645
Sie iſt nicht zertheilet/ ſondern eins/ 326
Sigismundus, Ertz-Biſchoff/ *invitiret* Churf. *Auguſtum* nacher Halle/ zum Büchſen-Schieſſen/ alwo auch der Churfürſt das beſte gewinnet/ 113. 114
Siehe/ der Sächſiſche Mars/ 627
Siehe wie die Raute vertheidiget und vereiniget/ 380
Siehe/ wie fein und lieblich iſt/ wenn Brüder einträchtig bey einander wohnen/ 316
Silber-Geſchirr zerſchneidet *Leopoldus*, Ertz-Hertzog von Oeſterreich/ in der Belagerung Jülich/ die Soldaten zu bezahlen/ 348
Sie wird durch ein herrliches Licht erleuchtet/ 726
Sivertshauſen/ Treffen daſelbſt/ mit Albrechten/ Marggraffen zu Brandenburg und Churfürſten *Mauritio*, 100
So gib mir nun Weißheit und Erkäntniß/ daß ich für dieſem

Si-

ſem Volck aus- und eingehe/ 332
So hat doch/ der es werth/ nun endlich überwunden/
Und iſt mit einer Cron ſein hohes Haupt ümwunden/ 702
So lange das Spiel währet/ werden ſie angebethet/ 530
* So lang die Tugend-Welt in gutem Flor wird ſtehen/
Wird dieſes Fürſten-Paar genießen Wohlergehen/ 616
So lange die Sächſiſche Raute grünet/ wird der Engliſche Orden/ (verſtehe in dieſen Landen) hochgeachtet werden/ 600
* So muß die Sachſen-Raut vergehen und verblühn/
Wenn ſie der Tod zu früh will aus dem Erdreich ziehn/ 636
An der Sonnen/ werden beym Eintritt Churfürſtens *Chriſtiani I.* zum Naumburgiſchen *Convent*, drey Circel von verſchiedenen Farben geſehen/ 269
Sophia/ Churfürſtin/ 288/ hält zu Dreßden Beylager/ mit Churf. *Chriſtiano I.* unter einem groſſen Land-Schieſſen/ 245/ Wahlſpruch/ 290/ ihr dritter Printz/ *Auguſtus* gebohren/ 292/ Begräbnis-*Medaille*, *ibid.*
Sophia Eleonora/ Churf. Joh. Georgens *I.* zu Sachſen/ älteſte Princeßin/ hält mit *Georgio*, Landgraffen zu Heſſen Beylager/ 466
Sophia/ Hertzogin in Pommern/ Churf. *Chriſtiani I.* ältere Tochter/ gebohren/ 301/ hält Beylager mit Hertzog Frantzen/ in Pommern/ 302/ Wahlſpruch/ 304/ ſtirbt zu Stettin/ 306/ deren Leichnam wird erſt nach 15. Jahren zu Dreßden/ in die Sophien-Kirche gebracht/ *ibid.*
Sophia/ Hertzog Wilhelms zu Lüneburg Tochter/ hält mit Marggraff Georg Friedrichen/ zu Brandenburg/ dem letztern aus der Fränckiſchen Linie/ Beylager zu Dreßden/ 163
Sophien-Kirche zu Dreßden Einweyhung/ 294
* Sorberger/ *Medailleur* in Gotha/ 557
* So ſoll die reine Gluth
Sich ſchwingen Himmel auf/
Dort/ wo *Jehova* iſt/
Da will ich hoffen drauf/
Biß ich nach Gottes Rath
Beſchließe meinen Lauff/ 529
So triumphiret der Sachſe/ 629/ 632
So wareſt du geſtalt/
Durchlauchtſter Chriſtian/

Als du in Eyd und Pflicht/
Dein Dreßden nahmeſt an/ 338
Spener/ D. Philipp Jacob/ bedienet ſich in dem Lebens-Lauff/ Fr. Magdalenen Sibyllen/ Churf. Joh. Georg II. Wittben/ von Churf. Auguſto, und Johann Georgen/ Churf. zu Brandenburg/ ſonderbahrer ſchönen Worte/ 136
Stahl-Schießen/ großes/ Joh. Georg. II. angeſtellet/ 552
Stamm-Vater der heutigen Chur-Linie/ 695
von Stein/ Wilhelm/ wird nach Eroberung Gotha geköpfft/ und hernach geviertheilet/ 126
* Stern-Geld/ 546
Stifftung der Univerſität Wittenberg/ 744
* Stuffen-Jahr/ groſſes/ welches alſo genennet wird/ 51
de Swan/ Wilhelm/ Engliſcher Abgeſander/ ſiehe unten/ Wilhelm de Swan.

T.

Tantz-Todten / an Dreßdniſchen Schloße/ von Hertzog Georgen ſehr koſtbar erbauet/ 39/ 40
Ein ehrlichrr teutſcher Fürſt/ wird Hertzog Mauritius von dem Käyſer genennet/ der ihn auch ſelbſt/ als einen Vater geehret/ 614
Thaler/ Böhmiſcher/ des unglücklichen Königs in Böhmen / Churf. Friedrichs / mit dem ümbgekehrten a ſo remarquabel, 27
Theologos beruffet Churf. Joh. Georg I. nach Leipzig/ die Nothwendige Vertheidigung des Evangeliſchen Aug-Apffels betreffend/ 270
Thomanniſches Müntz-Cabinet/ zu Augſpurg/ 220
Todten-Tantz/ Hertzog Georgens/ am Dreßdniſchen Schloſſe / ſehr koſtbar und ſchön zuſehen/ 39/ 40 / Todes-Vorboten 651
Trau/ ſchau/ wem/ 242
Treffen beym Cloſter Oliva, zwiſchen dem Printzen von Conti, und dem General Branden/ 712
Triumph-Pfennig Churf. Auguſti, 122
* Tugend kan zum Glücke führen/
Und mit Ehren-Cronen zieren/ 625
Tugend überwindet Gewalt/ 351
Türcken treten Caminiec an König Auguſtum in Pohlen freywillig ab/ 719

Tylli, Käyſerl. General/ fällt in Sachſen ein/ 493/ wird geſchlagen/ 495

U.

ULrich / Hertzog in Pommern/ ſtirbt/ 307

Union, durch die unruhigen Böhmen wieder den Käyſer *Ferdinandum II.* angeſtellet/ wird gäntzlich *ſolviret*, 438

Univerſität Wittenberg geſtifftet/ 744/ erſtes *Jubilæum*, 377/ Geburths-Tag/ *ibid.* Hertzog *Auguſtus* wird *Rector Magnificentiſſimus*, *ibid.*

VnreChtGVt koMt geVVIß nIt an DrItten Erben/ 443

Unſer Bekänntnis triumphiret/ 516

Unter dieſer Rauten Ehr/

Grüner Dreßden immermehr/ 622

Unverhofft kömmt offt/ 304

Urſach des dreyßig-jährigen Krieges 469

Urſprung der Ploeniſchen Linie/ 234

V.

VErs/ hält die Jahr-Zahl in ſich/ als das böſe Geld im Schwange gegangen/ 443

Vertrag/ Paſſauiſcher/ 98

Vicariat des Reichs/ nimmet Churf. Joh. Georg *I.* zu Sachſen an/ nach Abſterben Käyſers *Rudolphi II.* 402. tritt ſolches zum andernmahl an/ nach Abſterben Käyſers *Matthiæ*, 425. Joh. Georg *II.* nach Abſterben *Ferdinandi III.* 533

* Viel tauſend Fried und langes Leben/

Woll GOtt dem Landes-Vater geben/ 555

Vogelſchieſſen zu Dreßden/ 575

* zu Halle/ 552

Von den Frantzoſen mit Luſt geraubet/ durch der Teutſchen Tapfferkeit wieder gebracht/ 643

Von GOtt die Raut ins Hertzens-Gart/

Mit ſieben Zweiglein ward bewahrt/ 461

Von Kindes Beinen an/ 567

Vor das Königreich/ 704

Vor des Pabſts Greuel/ Abgötterey/

Und aller Feinde Tyranney/

Mach uns HErr JEſu Chriſte frey/

Darzu den Frieden uns verleih/ 485

Vor die Religion und Unterthanen/ 426

Vorſichtig und tapffer/ 457

W.

WAllenſtein/ Käyſerl. *Generaliſſimus*, rücket ins Churfürſten-

ſtenthum Sachſen ein/ und erobert Leipzig/ 500
Wapen/ Sächß. wird erkläret/ 256
Was ich wohl hab angefangen/
Will ausführen nach Verlangen/ 664
* Was in dem heilgen Rath
der Gottheit wird bedacht/
Das wird auf Erden auch geſeegnet ſeyn/ vollbracht/ 640
Was Menſchen-Hand durch
GOtt thun kan/
Das ſieht man hier mit Wunder an/ 647
Was recht iſt/ iſt allein rühmlich/ 675
Was vereinigt iſt/ das währet/ 735
Weckens/ *Antonii*, Zeugnis/ Hertzog Friedrich Wilhelmen zu Weimar/ wegen wohlgeführter Chur-*Adminiſtration*, beygeleget/ 323/ 324
Weichet hinweg/ ihr Friedens-Stöhrer/ 342
Weichet/ weichet/ ihr Ubelthäter/ 743
* VVEIhVNG DER MORItz-BVRGER CAPEL. 573
* Weimariſche Kunſt-Kammer/ 544
Weiſſenfels ererbet Hertzog *Auguſtus, Adminiſt.* zu Magdeburg/ 578/ Schloß und Kirche zubauen angefangen/ 528/ Hertzog *Auguſtus* leget den Grundſtein/ *ibid. Gymnaſium* geſtifftet/ 562/ Orden *la Societé de la noble Paſſion,* 617, 619
Welt-Alter ein Buch alſo genannt/ ſchreibet Fr. Erdmuth Sophia/ gebohrne Hertzogin zu Sachſen/ vermählte Marggräfin zu Brandenburg-Bäyreuth/ 559
Wenn dieſelbe wieder kömmt/ ſo erleuchtet ſie alles/ 736
* Wenn GOtt dem Lande
Printzen ſchenckt/
Das gantze Land auf Freude
dencket/ 6[illegible]3
* Wenn Welt und Hölle
brüllt/
Iſt GOtt mein Felß und Schild/ 583
Wer das Leben hoffet/ fürchtet den Tod nicht/ 284
Wer den Zaun durchſtechen wird/ 326
* Wer GOtt/ das höchſte Gut
in ſeinem Hertzen hat/
Der hat des Seegens viel und
aller Güter ſatt/ 531
* Wer GOtt hat/ der hat alles/ 541
Wer in Chriſto ſtirbet/ das
Himmelreich erwirbet/ 287
Wermuth/ Chriſtian/ Käyſerl.

Königl.

Königl. Preußiſcher/ und Fürſtl. Sächß. Gothaiſch. *privilegirter Medailleur* in Gotha/ 671 / wird offt *allegiret*.

* Wer wohl gelernet treu zu dienen/
Der wird bey GOtt und Fürſten grünen/ 604

Widebrandus, D. Friedrich/ wird wegen des *Calviniſmi* gefangen genommen/ 142

Wie GOtt will/ mir geſchehe/ 520

Wie Krebs-Kraut ſtets die Sonn anſicht/
Und ſich nach ihren Lauffe richt;
Alſo dein Wort/ HErr JEſu Chriſt/
Stets meiner Füſſe Leuchte iſt/ 412

Wien iſt durch GOttes Gnade/ durch den Durchläuchtigſten Churfürſten zu Sachſen/ nebſt andern Herolden/ von den Türcken befreyet worden/ den $\frac{12}{2}$ *Novembr. 1683. p. 625.*

Wien von denen Türcken belagert/ und von Chur-Sachſen entſetzet/ 626

Wie Salomon/ alſo ich die Mutter ehre/ 424

* Wilhelm/ Fürſt von Anhalt-Cöthen/ erſtes Ober-Haupt der fruchtbringenden Geſellſchafft/ 535

* Wilhelm/ Hertzog zu Weimar/ anderes Oberhaupt der Fruchtbringenden Geſellſchafft ſtirbt/ 535

von Stein/ Wilhelm/ wird nach Einnehmung Gotha/ als ein Reichs-Feind erſtlich geköpfft/ hernach geviertheilet/ 126

Wimpina, Conradus, beſchreibet Hertzog Albrechts des Großmüthigen Leben in Verſen/ 3

* Wittekindens Helden-Blut/
Schenckt auch zarten Printzen Muth/ 610

Wittenbergiſche Univerſität geſtifftet/ 744. Jubel-Feſt/ 742. *Med.* darauff/ *ibid.* Univerſität Geburths-Tag/ 377. Hertzog *Auguſtus* wird *Rector Magnificentiſſimus* daſelbſt/ *ibid.* erſtes *Jubilæum, ib.*

Wo Gut und Treu ſich küſſen
Liegſtu/ o Neid/ zum Füſſen/ 512

Wohl dem/ der Freud an ſeinen Kindern erlebet/ 206

Wohl dem/ der in GOttes Furcht ſtehet/ 547

* Wo mich nicht dieſe Cronen zieren/
So will ich Geiſt und Flor verliehren/ 630

Wort Ducaten wird erklähret/ 273

wer

wer ſolches zum erſtenmahl auf Müntzen geführet/ 274
Woſt/ Tobias/ berühmter Eiſenſchneider/ 158

Z.

ZEdena/ oder *Sidonia*, Hertzog Albrechts Gemahlin/ 17
Zeitziſcher groſſer Chur- und Fürſten-Tag/ 46
Zwickauiſches fürnehmes Fürſten-Schieſſen/ 130. wie es dabey zugangen/ *ibid.* Pritzſchmeiſter dabey/ wer er geweſen/ 130. 133
Zu beyden/ 491
Zu Ehren dem Oberhaupte des alleredelſten Ordens des Hoſen-Bandes/ des Aller-Durchlauchtigſten/ Großmächtigſten und Aller-Vortrefflichſten Fürſtens/ Herrn Carls des andern/ von GOttes Gnaden/ Königs in Groß-Britannien/ Franckreich und Irrland/ Beſchützer des Glaubens/ 571
Zum glücklichen Anfang und guten Ende/ 431
Zum Meißner rothen Furth/ hat auf *S.* Annen Schacht/ Bey Freyberg/ GOtt und Fleiß uns dieſe Ausbeut bracht/ 645
Zuſammenkunfft aller Evangeliſchen Stände zu Leipzig/ 487/ vieler *Theologen*, 470/ zu Schleuſingen/ 453
Zu ſeiner Zeit wird blühen der Gerechte/ biß der Mond nimmer ſey. 717.

IN-

Allgemeines Haupt-Regiſter / ſo wohl derer Perſonen / als Sachen / welche in Herrn Wilhelm Ernſt Tentzels Chur- und Fürſtl. Sächſiſchen Medaillen-Cabinet

und zwar beſonders
in dem I. II. III. und IV. Theile
der
Albertiniſchen-Linie /
vorkommen.

Verlegt und allein zufinden / von und bey
Chriſtian Wermuthen /
Käyſerl. privilegirten / auch Königl. Preußiſchen und Hoch-Fürſtl. Sächſiſchen Medailleur, in
Gotha.

ARNSTADT / gedruckt in H. A. Meurers / *Med. C.* Druckerey / 1713.

INDEX GENERALIS,
tam
PERSONARVM,
quam
RERVM,
quae in
DOMINI
VVILHELMI ERNESTI TENZELII
SAXONIA NVMI-SMATICA,
& quidem
TOMO I. II. III. IV.
LINEAE ALBERTINAE,
continentur.

SVMTIBVS *CHRISTIANI VVERMVTHII*,
Medaliatoris à Caeſare privilegiati, itemque Regis Boruſſiae, Ducumque Saxoniae, habitantis in urbe
GOTHA,
apud quem ſolum hoc Opus proſtat,

AëTOPOLI,
Caſſitero HENRICI ANDREAE MEVRERI, MED. C. MDcc XIII.

Dem
geneigten Leſer/
mit Anwünſchung alles Wohlergehens/ zum dienſtlichen
Bericht.

ES hat Herr Chriſtian Wermuth/ von Altenburg in Meiſſen/ nachdem nunmehro das vortreffliche Sächſiſche *Medaillen*-Werck/ in acht Theilen/ vollſtändig geſammlet/ und von ihm heraus gegeben worden/ vor gut angeſehen/ daß dem Haupt-Regiſter der Albertiniſchen Linie/ ein kleiner Bericht vorgeſetzet würde; worinne man ihm an die Hand zu geben/ ſich nicht entbrechen wollen.

Und zwar iſt zuvörderſt zu mercken/ daß in den gegenwärtigen Vier Theilen/ der Gedächtnis-Müntzen der Albertiniſchen Linie/ auf 94. Kupfer-Tafeln/ in allen 612. Medaillen gar nett vorgebildet werden.

LECTORI
BENEVOLO
P. S.

DUm Collector editorq; *Nummophylacii Saxonici*, quod integrum *octo Partibus* abſolvitur, CHRISTIANUS WERMUTHIUS, Altenburgo-Miſnicus, e re ſua eſſe putavit, ſi quaedam ad *Indicem generalem* etiam *Lineae Albertinae*, Numiſmatum Hiſtoricorum praefaremur, deeſſe huic officio noluimus.

Ante omnia vero monendum eſt, in quatuor his partibus Saxoniae Numiſmaticae, quae *Lineae Albertinae Nummos memoriales* in ſe continent, in Tabulis quidem aeneis XCIV. repraeſentari Nummos ejusmodi omnino DCXII.

Nahmentlich/ in der erſten Abtheilung/ die ſich von Hertzog Albrechten anfänget/ und mit Churfürſt *Auguſto* ſchlieſſet/ befinden ſich auf 16. Tafeln 100. *Medaillen.*

In der zweyten Abtheilung/ ſo mit Churfürſt Chriſtian dem Erſten anhebet/ und biß auf Churfürſt Johann Georgen den Erſten ſich erſtrecket/ ſtehen 247. *Medaillen,* auf 35. Tafeln.

In der dritten Abtheilung/ welche ihren Anfang von Churfürſt Johann Georgen dem Andern nimmt/ und in Churfürſt Johann Georg dem Dritten/ und Churfürſt Johann Georg dem Vierdten/ biß zu dem jetzo regierenden Großmächtigſten König in Pohlen und Churfürſten zu Sachſen/ Herrn Friedrich Auguſt/ und deſſen Chur-Printzens/ Herrn Friedrichs *Auguſti,* Königl. Hoheit/ fortgehet/ ſiehet man 180. *Medaillen* in 29. Tafeln.

Die Vierdte Abtheilung begreiffet in ſich die drey Hoch-Fürſtlichen/ von der Chur-Linie abſtammenden Neben-Linien/ nehmlich/ die Weiſſenfelſiſche/ die Merſeburgiſche/ und die Naum-

Nominatim in *Sectione* PRIMA, quae ab ALBERTO Duce incipit, deſinens in *Electore* AVGVSTO, Tabulae extant XVI, inque iis Nummorum imagines nitide expreſſae C.

In *Sectione* SECVNDA, quae ab Electore CHRISTIANO *Primo* initium habet, finemque ſuum ſortitur in JOHANNE GEORGIO *Primo*, adparent in Tabulis XXXV, Nummi CCXLVII.

In *Sectione* TERTIA, quae ab Electoribus JOHANNE GEORGIO *Secundo, Tertio, Quartoq́*, ad Potentiſſimum REGEM POLONIAE Electoremque Saxoniae, FRIDERICVM AVGVSTVM, ejusq; Filium regium Electoratusq; Haeredem Principem, FRIDERICVM AVGVSTVM, progreditur, conſpicere licet in Tabulis XXIX, Nummos CLXXX.

In *Sectione* QVARTA, quae ramos Electoralis Lineae *Principales*, WEISSENFELSENSEM nimirum, MERSEBVRGEN-

Naumburgiſche oder Zeitziſche/ mithin auf 15. Tafeln/ 85. *Medaillen.*

Solchem nach / wenn wir nach der vor Augen liegenden Warheit reden ſollen/ müſſe wir geſtehen/ daß ein dergleichen *curieuſes* Werck/ als dieſes iſt/ noch zur Zeit in gantz Europa nicht ſey zum Vorſchein kommen. Dahero auch das **Durchlauchtigſte Chur- und Fürſtliche Hauß zu Sachſen/** ſo viel Zeugen Dero tapferen / klugen und tugendhafften Thaten aufzuweiſen hat/ ſo viel wir hierinnen zu Ehren koſtbarlich geſchnittene und ausgeprägte *Medaillen* ſehen/ als immerwährende und gewiſſe Bewahrer dero Geſichts-Bildungen und Lobwürdigſten Verrichtungen. Unſers Orthes wünſchen wir/ daß dieſes Durchläuchtigſte und Großmächtigſte Hauß dieſer ſonderbaren Glückſeeligkeit noch lange genieſſen/ und/ durch ſolche **Dero** ungemeine Huld und Gnade gegen die löblichen Künſte und Wiſſenſchafften/ auch andere hohe *Familien* in Teutſchland/ zu gleichmäßiger/ und ihnen ſelbſt/ ſo wohl rühmlicher/ als vor die Nachkommen erſprießlicher Nacheiferung bewegen möge.

Zwar hat man dißfalls dem Hochgelahrten/ nun ſeel. Haupt-Urheber/ Herrn

GENSEM & NAVMBVRGENSEM ſive CIZENSEM, complectitur, adparent in Tabulis XV, Nummi LXXXV.

Sanè, ſi, quod res ipſa docet, fateri debemus, non arbitramur, exemplum Operis, huic ſimile, in tota Europa exſtare; ut adeo SERENISSIMA DOMVS SAXONICA tot teſtes rerum fortiter ſapienterque, & ex virtute omni geſtarum habeat, quot Nummos in ipſorum honorem ſculptos excuſosque ſumtuoſe videmus, *aeternorum vultuum Operumq;* certos cuſtodes. Gaudeat igitur hac ſua felicitate prorſus ſingulari *Gens* SAXONIAE ELECTORVM PRINCIPVMq; *Sereniſſima* diu, excitetque alias etiam Principes Germaniae familias, ſuo iſthoc in bonas litteras artiumque egregiarum culturam amore clementiaque, ad aemulationem honeſtam pariter & glorioſam, utilemq; imprimis poſteritati.

Multa equidem debentur, qui primus de inſtituto hoc cogi-

Herrn Wilhelm Ernſt Tentzeln/ den erſten Entwurff und auch die erſte Ausarbeitung zu dancken; die Vollendung aber dieſes herrlichen Werckes/ iſt beſagtem Herrn Wermuth eigen/ als welcher nicht allein die groſſe Unkoſten auf die Ausfertigung/ ſondern auch/ nebſt der ſehr vielen Mühe und Sorgfalt/ damit es dereinſt in den behörigen Stand gelangen möchte/ angewendet hat. Hierzu hat ihn vornehmlich bewogen/ ſein öffentlich von ſich gegebenes Verſprechen/ und dann ſeine unterthänigſte *Devotion*, gegen das **Durchläuchtigſte Hauß Sachſen**/ wie auch/ weil er in der That verſpüret/ daß ſein Vorhaben bey denen Gelehrten und der Müntz-Wiſſenſchafft Verſtändigen/ einen billigmäßigen Beyfall gefunden. Obwohl nicht zu läugnen/ daß mancher an der gäntzlichen Ausführung Zweiffel tragen wollen/ in Betrachtung der Menſchlichen Zufälle/ und der zeithero eingefallenen beſorglichen Zeiten/ da die kriegeriſchen Waffen/ faſt das gantze Europa in Verwirrung geſetzt/ und/ weil die Hoffnung des Friedens nur von ferne anſcheinet/ die Künſte und Wiſſenſchafften ſich wenig Beförderung und Vortheils erfreuen können.

In-

gitavit, idque exſequi cœpit, beato *Wilhelmo Erneſto Tenzelio*, Polyhiſtori celeberrimo; conſummatio vero egregii operis, *ſoli* laudato *Wermuthio*, quippe qui ſolus ingentes tulit ſumtus, nullique aut operae pepercit praeterea aut labori, modo ut illud ad finem exoptatum perduceretur. Stimulum addidit ei fides publice data, tum & pietas ſua, erga *Sereniſſimam Domum Saxonicam* univerſam, & quod intelligeret, ab eruditis taliumque intelligentibus & curioſis, ſuſceptum negotium probari laudarique ex merito. Licet diſſimulare nolimus, viſum fuiſſe quibusdam, paulo meticuloſioribus, eventum ſatis dubium, pro rerum humanarum conditione communi, praeſentiumque temporum ſtatu, artibus liberalibus ingeniisque non ubivis amico, armis quippe per totam fere Europam hactenus circumgeſtatis, nec ſpe pacis admodum firma.

In-

Inzwiſchen dancket man dem groſſen GOtt/ durch deſſen gnädigen Beyſtand es endlich dahin gediehen/ daß dieſes ſchöne Werck nunmehro in ſeinen acht Theilen/ ſich vollkommentlich darſtellen kan; Mithin zuhoffen iſt/ es werden die von demſelben reſtirende wenige *Exemplaria* ihre Liebhaber gar leicht finden/ nach kurtzer Zeit aber/ durch ihre Seltenheit ſich noch angenehmer machen. Hierbey hoffet auch Herr Wermuth/ es werde ſein Fleiß nicht weniger denen vortrefflichen Herrn *Profeſſoribus* auf allen/ ſonderlich aber Sächſiſchen Univerſitäten dienlich ſeyn können/ zu beqvemer Unterrichtung der Academiſchen Jugend/ in allerhand Künſten/ und der edlen Müntz-Wiſſenſchafft/ wie auch in der Geſchichts-Kunde/ Sitten- und Natur-Lehre/ ingleichen in denen *Mathemati*ſchen *Diſciplin*en/ u. ſ. m. als welches alles auf den *Medaillen* ſehr ſchicklich vorgeſtellet wird.

Bemeldeter Herr Wermuth iſt auch hiermit des Erbiethens/ nach der ihm beywohnenden gründlichen/ durch gantz ſonderbare/ viel jährige *application,* Ubung/ und geführte *Correſpondenz,* mit denen berühmteſten Künſtlern/ bekräfftigten

Interim gratiae agendae ſunt Optimo Numini, quo moderante, conſilia & vires ſuppeditante, effectum tandem eſt, ut *Partibus cunctis abſolutum* hoc *Opus* nunc adpareat; Id verò ſimul ſperandum, fore, ut, quae Editori reſtant adhuc exempla Libri ſane pauca, faciles inveniant emtores, mox dubio procul raritate ſua majus pretium ſortitura. Qua fiducia, dum fruitur Wermuthius, non deſperat etiam, celeberrimis Academiarum Profeſſoribus quarumcunque Saxonicarum præſertim, utilem hanc ſuam induſtriam fore, pro inſtruenda Iuventute in variis artibus, ac re nummaria, hiſtoriaque & diſciplina morum, doctrinaque naturae, & mathematum; quarum omnium in Nummis ſcitiſſima fit repraeſentatio.

Idem vero ſcientiam ſuam, incredibili plurimorum annorum induſtria, longoque adeo uſu, & cum praeſtantiſſimis artificibus commercio, con-

fir-

ten Erfahrung / allen denjenigen/ welche etwan geſinnet ſeyn möchten/ ein Müntz-Cabinet zu ſammlen/ oder dero bereits habenden Vorrath in eine behörige Ordnung/ welche die Seele aller Dinge iſt/ bringen zu laſſen/ gerne/ und vor eine billigmäßige Vergnügung zu dienen/ auch die verlangenden ſo Abgüſſe/ als *Originalia* der *Medaillen* an Hand zuſchaffen/ ja endlich ein ander dergleichen Hiſtoriſches *Medaillen*-Werck / als gegenwärtiges Sächſiſche iſt / vermittelſt eines ergiebigen Beytrags/ zu den benöthigten Unkoſten an den Kupfferſtichen/ zu übernehmen. Ihm kan dißfalls die ungemein zahlreiche *Bibliotheque*, auf dem Hoch-Fürſtl. Reſidentz-Schloß Friedenſtein/ zu Gotha/ hauptſächlich aber der unvergleichliche Schatz/ alter und neuer *Medaillen*, welchen zeithero S. Hoch-Fürſtl. Durchl. Herr Anthon Günther / Fürſt zu Schwartzburg / in Dero Reſi-

dentz-

firmatam exercuit hactenus, unus ipſe prae multis, nunc offert iis omnibus, quibus forte animus ſit colligere Nummos Familiarum illuſtrium, eosq; componere in *ordinem juſtum*, qui vere, ut rerum omnium, ita etiam ſcientiarum, anima eſt; paraturus promta manu ac mente, & pretio aequo, quidquid vel efformatarum imaginum, (ectyporum) vel authenticorum, quae minus latine Originalia adpellare conſuevimus, deſiderari queat: nec defuturus, ſi qui velint hiſtoriam ſuae gentis, ad Saxonici hujꝰ Nummophylaci inſtar, deſcribi, imaginesque aere repræſentari. Magno eam in rem adjumento erit tam locupletiſſima Bibliotheca, arcis Gothanae, Friedenſteinii, ornamentum non minimum, tum imprimis incomparabilis ille theſaurus auri, argentique & aeris antiqui recentisq;, quem olim *Sereniſſimus Princeps Schvvartzburgenſis*, Dn. Anto-

ni,

dentz-Schloß zu Arnſtadt/ mit auserleſener Bemühung und groſſen Koſten/ zu Dero hohen Gemüths-Ergetzung angeſchaffet/ ohnlängſt aber der Durchlauchtigſte Hertzog zu Sachſen-Gotha/ Herr Friedrich/ erkauffet haben/ vortrefflich zuſtatten kommen; Inmaſſen/ wie jene/ ſo dieſer/ dem gemeinen Nutzen der *curieuſen* Gelehrten/ gnädigſt gewidmet/ die Auffſicht aber über das Cabinet/ dem ehemahls in Arnſtadt/ durch gleiches Amt und ſeine ſehr gelehrte Schrifften berühmten *Antiquario*, Herrn **Chriſtian Schlegeln**/ anvertrauet worden.

Nebſt dem kan denen Liebhabern Herr Wermuth fernerweit dienen mit 225. gantz unterſchiedenen Käyſerlichen/ und 250. dergleichen Päbſtlichen/ meiſtens von ihm verfertigten *Medaillen* in Gold/ Silber/ Zinn und Kupffer; Ihm aber deßfalls auch einige Beyhülffe thun/ zu Bedienung der *curieuſen* Müntz-Freunde/ der ſehr geſchickte *Medailleur*, Herr Johann Chriſtian Koch/ welchen offt höchſt-

NIUS GUNTHERUS, in ſede ſua Arnſtadia, exquiſito, & nullis parcente ſumtibus ſtudio, comparaverat ſibi, nuper vero *Sereniſſimus Dux Saxo-Gothanus*, DN. FRIEDERICUS, ſedis ſuae decus eſſe voluit immortale, uſibus ſimul publicis eruditorum, pro ſua in bonas litteras prorſus ſingulari clementia, deſtinatum; dato cuſtodiae ejus negotio, Viro Clariſſimo, *Chriſtiano Schlegelio*, qui illa etiam per aliquot annos Arnſtadiae erat functus cum laude, ex ſcriptis eruditiſſimis dudum promerita.

Adſunt & alia Wermuthio ſubſidia, curioſis profutura; cum ſubminiſtrare queat CCXXV. Nummos, in memoriam Imperatorum, & CCL. Nummos in honorem Pontificum Romanorum, a ſe ſculptos expreſſosque vario metallo; Nec operam ſuam denegabit admodum pariter celebris Medaliator, Wermuthii quondam diſcipulus & aemulator felix, *Joh. Chriſtianus Kochi-*

höchſt-erwehnte Herrn Hertzog Friedrichs zu Sachſen-Gotha Hoch-Fürſtl. Durchl. vor kurtzem in Dero Beſtallung genommen/ dergleichen hoher Gnade auch Herr Wermuth/ von 25. Jahren her/ genoſſen hat/ und noch würcklich genieſſet/ zu ohnvergeßlicher Dancknehmigkeit. Dahero auch dieſe unterthänigſte *Devotion* gegen ſeinen Durchlauchtigſten Landes-Herrn/ ihn dahin vermocht hat/ als Ihro Königl. Majeſtät in Preuſſen/ ihn nach des berühmten Künſtlers/ Raymund Falz/ ſeel. Abſterben/ in Dero Beſtallung allergnädigſt verlangete/ dieſe ohnverdiente Königliche *Clemenz* zwar mit unterthänigſten Danck anzunehmen/ jedoch den bißherigen Wohn-Sitz nicht zuverändern/ indeſſen/ wegen ertheilten Königlichen *Privilegii*, den Ruhm Dero groſſen Thaten/ und andern Königlichen Stifftungen/ darunter die Errichtung der Königlichen *Societæt* der Künſte und Wiſſenſchafften/ einen nicht geringen Plaz hält/ durch

chius, quem ex ſummo erga bonas artes favore, SERENISSIMUS DUX FRIEDERICUS juſſit ſecum commorari, conditionibus non ſpernendis; quae gratia etiam Wermuthio, per annos XXV. jam plurimas contigit, nunquam ſatis ab ipſo depraedicanda. Ex qua ſua in Clementiſſimum PATRIAE PATREM pietate perpetuo conſervanda, perſuaderi ſe, a morte incluti artificis, *Raymundi Falzii*, paſſus non eſt, ut ex voluntate longe clementiſſima *Potentiſſimi* BORUSSORUM REGIS *Electorisq. Brandenburgici*, DN. FRIEDERICI, concederet Berolinum, iisdem licet habendus ibi rationibus, quibus Falzius uſus fuerat; quanquam nihilo minus ſummam REGIS clementiam in ſe expertus, cujus etiam honori aeternus, Regiarumque inſtitutionum, quas inter Artium ſcientiarumque ſocietas gradum obtinet non infimum, memoriae conſecrata fuerunt ab ipſo, & multa

durch verſchiedene ſchöne und theils große Schauſtücke/ ſo viel an ihm/ auszubreiten.

Inzwiſchen ſoll das Andencken oberwehnten Herrn R. **Faltz**/ und des nicht weniger berühmt geweſenen Churfürſtl. Sächſiſchen Medailleur, Herrn Martin Heinrich **Omeis**/ beybehalten werden/ welcher vor Herr Wermuthen/ von dem vortrefflichen Künſtler/ Herrn **Ernſt Caſpar Dürren** zu Dreßden/ im Siegel graben und Müntz-Eiſenſchneiden unterrichtet worden; dahero ſie mit einander beſtändige Freundſchafft gepflogen. Dieſer beyden wackern Männer/ gleich wie auch mehrer andern Medailleurs, wird man in der Vorrede zu dem **Erſten Theil** des Supplementi rühmlich gedencken/ dem **2ten Theile** deſſelben aber / einen kurtzen Lebens-Lauff des ſeel. Herrn **Tentzels** voranfügen/ beydes iſt billig/ inmaſſen denen Künſten ſo wohl/ als der Gelehrſamkeit/ ihr gerechtes Lob gebühret. Oberwehnte Supplementa aber iſt man geſonnen/ dergeſtalt zuſammen zufaſſen/ daß darinnen **theils** diejenigen Medaillen, welche ihrer Rarität wegen/ etwas ſpät ausgemacht werden können/ **theils** die/ ſo zu Ehren der Chur- und Hertzoglich-Sächſiſchen vornehmen Staats-Bedienten/ **wie auch** der Sächſiſchen Theologen, Juriſten, Medicorum und anderer Gelehrten/ jemals gepräget ſind; **Endlich auch**/ als die neueſten auf mancherley Sächſiſche Begebenheiten/ biß zum Schluß des Jahres 1712. geprägte Medaillen, vorgeſtellet und erkläret werden ſollen. Denn was hierauf ferner erfolgen möchte/ das will man denen **Hiſtoriſchen Gedächtnis-Müntzen des gegenwärtigen** Seculi einzu-

zu-

& magnitudine ſua praeſtantiora Numiſmata.

Interim ſervabitur grata mens erga *R. Falzium*, & Martinum Heinricum *Omeiſium*, celeberrimum pariter *Sereniſſimorum* SAXONIAE ELECTORUM ſculptorem & Medaliatorem, quem ante Wermuthium à diſcipulatu (uſus enim uterque eſt eodem artis magiſtro, beato *Erneſto Caſparo Dürrio*, in urbe Dreſda) amicum conſtantem, in praefatione ad *Supplementum* hujus operis *primum*; in qua, praeter iſtos, alii etiam Numiſmatum effictores recenſebuntur, quos notos habere interdum prodeſt; quin artibus etiam, harumque cultoribus, ſuum debet conſtare decus, uti litteris; Quemadmodum *alteri Supplemento*, ſeu potius, alteri ejus Sectioni, *Memoria Tenzeliana* plenior praefigetur. Haec enim concinnare Supplementa decretum eſt, exponenda, ſic quidem, ut, qui deeſſe adhuc ex antiquioribus Nummis viſi fuerant, hactenus cum Wermuthio, quod ipſe gratus agnoſcit, communicata utriq; parti inſerantur, addanturq; ii, qui in honorem *Miniſtrorum* Reipubl. Saxonicae, Electoralium, Principalium, *Theologorumq;* & *JCtorum*, & *Medicorum* ac *Philoſophorum*, unquam ſunt cuſi, & quicunq; praeterea res Electorum Ducumque Saxoniae geſtas usque in finem anni MDCCXII. complectuntur. Nos enim, qui excipient poſtea, relinqui *Theſauro hujus Seculi* Numi-

mi-

zuverleiben anheim geben; Welches ſchöne Werck Herr **Johann Melchior Körnlein**/ Wohlverordneter Schau-Amts-Caßirer in des H. Röm. Reichs freyen Republic Nürnberg/ mit vielen Koſten und Fleiß übernommen/ und/ wie von uns ehemahls erwehnet worden/ durch die ſehr geſchickte Feder/ des wohlmeritirenden Predigers/ an S. Lorentz daſelbſt/ Herrn **Joachim Negleins**/ zeithero ausarbeiten laſſen. Zu dieſen allen aber ſoll von uns eine ordentliche Verzeichniß von denen Symbolis, oder ſonderbahren **Denck- und Leib-Sprüchen der Chur- und Fürſten/ auch Chur- und Fürſtinnen zu Sachſen/** ſo viel ihrer ohnlängſt von offt belobten Herrn **Chriſtian Junckern** zu Eiſenach in Druck bekand gemacht worden/ und etwa noch ferner glaubwürdig zuerforſchen ſind/ geſetzet werden; da indeſſen derſelbe des Vorhabens iſt/ zu weiterer Ermunterung der Cultur des Medaillen-Studii, in **drey** beſondern Schrifften **die mancherley Arten von Abformung/** oder **Ab***copir***ung der Müntzen/** ingleichen: **den Finger Gottes auf den Müntzen**/ oder/ **die** *Ominenſen* **ſen** *Medaillen*; und endlich/ **die verſchiedentlichen Betrügereyen/ ſo bey dem** *Medaillen Studio* **ſich ereignen/** bey Gelegenheit verſtellig zumachẽ.

Der geneigte Leſer lebe wohl/ und bitte GOtt mit uns/ daß bey hergeſtelltem Friede/ auch gute und nützliche Künſte/ in ihrem Werth und Zierde verbleiben mögen.

Gegeben zu Gotha/ am Schluß des Jahres 1711.

Haupt-

miſmatico erit conveniens, quem, ut alibi diximus, ſingulari & felici induſtria, colligere cœpit, & Vl. Rev. Viri, *Joachimi Negelein*, Eccleſiaſtis in Libera Imperii urbe Norimbergenſi opera eruditiſſima, Commentario egregio illuſtrari curavit Vir praeſtantiſſimus *Joh. Melchior Körnlein*, non ſine laude nobis commemorandus, quippe cui Nummophylacium hoc non pauca debet augmenta. Simul vero adjungetur his omnibus enarratio *Symbolorum Saxonicorum*, quotquot eorum a *Chriſtiano Junckero*, nobis etiam ſæpe commemorato, indagata ſunt, & nuper peculiari libello expoſita, vel inpoſterum poterunt indagari, ex monumentis fide dignis; dum interim ille ſtudium rei nummariae paſſim excitare allaborabit opuſculis ſingularibus, tum *multiplicem efformandi numiſmata rationem*, tum *digitum Dei in Nummis*, ſeu *Numiſmata ominoſa*, tum & *varias circa rem nummariam eruditam fraudes*, commonſtraturus tempore opportuno.

Vale L. B. & nobiſcum precare Deum, ut pace demum reſtituta, artibus etiam honeſtis nunquam deeſſe velit ſua ornamenta.

Perſcriptum Gothae, exeunte Anno MDCCXII.

IN-

INDEX RERVM ET VERBORVM, IV. PARTIVM LINEÆ ALBERTINÆ.

NOTA.

Lectori Benevolo ſignificandum, quod in Parte Quartâ. Lineæ Albertinæ, ſtatim in principio error numeri titularis irrepſit, qui 747. eſſe debuit, & 521. poſitus eſt: Ne igitur in evolvendo moleſtia creetur, omnia, dictæ partis quartæ notabilia, indici adſcripta, in fronte aſteriſmo (*) ſunt notata.

A.

ABbatiſſa Quedlinburgica, *Dorothea*, vid. infra *Dorothea*. Abbat. Quedlinburg.

Ab incunabulis, 567

Abrahami, filii Iſaaci immolatio in numiſmate, 147

Academiæ Wittebergenſis Jubilæum primum, 377, natalis, ibid. fundatio, 744, RectorMagnificentiſſimus creatur Dux *Auguſtus,* 877

Accendat in ſeculum, 448

Acuto cuſpide CONTOS expediunt, 710

Adam, Eva conſilio Dei transgrediebatur Præceptum, 202

A Deo, Pro Imperio, 352

Adjuva Sancta Trinitas, 290

Ad utrumq;, 491. 649

Ædificia metallica infra Freibergam, à *S. Anna* denominata, in numiſmate, 647

Aemilia, Marchioniſſa Brandenburgica, 79, copulatur Georgio, March. Brandenburgico matrimonio, ibid.

* *Æternum fœdus ſalarium,* 599

AGNESA HEDWIG, Princ. Joachimi Erneſti, Anhalt. filia, nubit Elect. *Auguſto*, Sax. 191. lineæ Plœnenſis origo, 234, mortua, ibid.

ALBERTI FRIDERICI, March. Brandenb. Boruſſ. Lineæ filia, *Magdalena Sibylla*, nubit Elect. Joh. Georg. I. Sax. 393. mortua, 520. Symbolum, ib.

ALBERTVS, Dux, 3. animoſus dicitur, ibid. natus, 695, vitæ deſcriptio, in proſâ & formâ ligatâ, ibid. lineæ Elect. parens feliciſſimus, ibidem. aureos Rhenanos cudi fecit,

effigiem Johannis Baptiſtæ præferentes, & cur? 5. rariſſimum primum ejus numiſma, 13. numiſma ſepulchrale ejus, à Wermuthio ſculptum. ibid. mater, ibid. à Conrado à Kauffung raptus, ibid. Palæſtinam peragrat, ibid. encomia ejus ſingularia, 16. gubernator Friſiæ, ibid. uxor *Zedena* ſive *Sidonia*, Princ. regia Bohemica, 17. liberi, ibid. mortuus & ſepultus, ibid.

ALBERTUS, Marchio Brandenburgicus, tranſactione Paſſavienſi ſtare nolit, 99. in Franconia omnia ferro ignique vaſtat, ibid. dimicat cum Electore Mauritio, ad vicum Sivertshuſam, & Elector ipſe à proditore, ad tergum ſtante, globulo trajicitur ad ilia, 100

Alcidi puero Virtus en monſtrat (Apollinem & Mercurium) *aitq;: Qui placet, huic dicas. Tu mihi chare places*, 491

Alexandri M. caput in numiſmate conſpicitur, 319

Alter enſis Turcarum clade inſignis, ſocio victoriam de Gallis auguratur, 461

Amicitia ſingularis Electoris Brandenburgici, Joh. Georgii, cum Elect. Sax. Auguſto, 136

Amore & timore, 651

* *ANGERSTEINIUS*, ſculptor numiſmatum celebris, 627

Angliæ Rex Jacobus, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. inſignem venatorem laudat, 389

Animus fortis cum prudentiâ, 458

ANNA CATHARINA, March. Brandenburgica nuptias celebrat, cum Chriſtiano IV. Rege Daniæ, 294

ANNA, Elect. Auguſti uxor prima, peſte moritur Dreſdæ, & Freibergæ ſepelitur, 185 ſymbolum, 186. falſum ipſi quid inſimulatur, 198, arcem Lichtenburgicam in aulæ ſedem exſtrui curat, 372

* *ANNA MARIA*, Dux Mecklenburgica, Sverinenſis, nupta Duci Auguſto, Magdeburgenſi, 541. denata Halæ Saxonum, ibid.

Al- ANN-

ANNA SABINA, Elect. Chriſtiani I. filia mortua, 259
ANNA SOPHIA, Regis Daniæ filia, ſponſalia celebrat cum Princ. hærede Saxon. Ioh. Georg. III. 563. nuptias celebrat, 566
* Annus Climactericus, 51
Apud Deum non eſt impoſſibile ullum verbum, 139
Arcis *Dreſdenſis* novi turris faſtigium imponitur, 317. *Leucopetrenſis* & templi à Duce Auguſto fundamenta poſita, 528
Armis, non nummis, 712
Arnſtadienſe Nummophylacium, 41
Arx Dreſdenſis feliciter conſumata à Duce Georgio, 41. chorea mortuorum in ſuprema contignatione celebris, 39. anno 1701. conflagrat 223. in Epiſtylio 5. nummi plumbei reperti, 223. nummi deſcribuntur, ibid.
Arx *Grimmenſtein* expugnatur, 125, arx *Hartenfels* Torgaviæ, 138. *Iuliacenſis* copiis Brandenburgicis & Palatino-Neoburgicis obſidione cingitur. 347. occupatur, 349
Aſſerto Rheno, 646
* *A teneris*, 610
Attende mens & reſpice, præſepe quem fert ante te, quis eſt puer belliſſimus, eſt Jeſulus chariſſimus, 405
* *Augeat Auguſtus Auguſto altiſſimus annos*, 555
Auguſtæ Vindelicorum Comitia, 21
Auguſta in luce refulget, 725
Auguſtalia quid? 724
Auguſtalia Saxonica, 726
Auguſtana Confeſſ. tradita 481
Auguſtana placet confeſſio; namq; ea tota
Fontibus è ſacris eruta Papa jacet, 485
AVGVSTVS, Dux, 376, in primo Jubilæo Academiæ Wittebergenſis Rector Magnificentiſſimus creatur, 377 ejus ſymbolum, 378. Homagium ſuſcipit Numburgi, 379 Adminiſtrator Epiſcopatus invitatur, 379. Cizæ novam capitulationem ſumit & homagium ſuſcipit, 379. Dreſdæ nuptias celebrat cum Eliſabetha, Ducis Henrici Julii, Brunſvicenſis filia, 380 nu-

numiſmata nuptialia, ibid. exequiæ Freibergæ celebrantur, 383. numiſmata ſepulchralia, ibid.
* *AVGVSTVS* Dux, Adminiſtrator Magdeburgicus, 521 Coadjutor, ibid. Archi-Epiſcopus Primatus Magdeb. poſtulatus, ibid. Homagium ſuſcipit, 522. inthroniſatio, ibid. Vallenſes fieri fecit, 526. ut & dimidios imperiales, 527. Leucopetram, inter reliquas urbes, vi teſtamenti paterni Elect. Ioh. Georg. I. pro parte hæreditaria accipit, 528. primum lapidem ponit arcis Auguſtanæ & Eccleſiæ Leucopetr. ibid. in hujus memoriam Imperiales cuſi, ibid. perficitur, 559 Symbolum 530. in caput Societatis frugiferæ electus, 532 Dux Ioh. Erneſtus Vinarienſis ipſi Inſignia & omnia ad Societatem ſpectantia mittit, ibid. Societatis nomen, 533. Barbicum comitatum, defuncto Auguſto Ludovico, ultimo Barbici ſtirpis Comite, jure hæreditatis accipit, 539. uxor moritur, Anna Maria, nata Dux Sverinenſis, 540. numiſmata mnemonica, 541. Jubilæum Formulæ Concordiæ, ab ipſo inſtituitur, 547. annum climactericum magnum ingreditur, 541. exercitium ſclopetariorum Halæ in nuptiis Princ. Chriſtinæ, 552. moritur Halæ, anno ætatis 66. 559. funus Leucopetram deportatur, 560. numiſmata ſepulchralia, ibid. curſum vitæ, 562.
AVGVSTVS Elector, 103. artium liberalium & mechanicarum promotor ſingularis, ibid. uxor, Anna, Regis Daniæ filia, 104. 152. 154. exercitium ſagittariorum inſtituit Dreſdæ, & ipſe optimum reportat præmium, 107. Lipſiæ, 109. Halæ, 112. Symbolum, 111. in certamen ſagittariorum, à Sigismundo, Archi-Epiſcopo invitatur, ubi optimum reportat præmium, 113. Culmbaci 200. Duca-

catos ſibi vindicat, *164.* barbam tornando perdit, *119.* nummos quadratos cudi curat, 105. ſæpe variat barbam, *120.* cum Elect. Palatin. & Duci Joh. Wilhelmo Iuliacenſi, deliberationem Lipſiæ inſtituit. *121.* nummus triumphalis, *122.* expugnatâ Gothâ, thaleros cudi curat, *123.* imperii hoſtes ultimô ſupplicio afficit, *125.* numiſma quadrangulare, in certamen ſagittariorum Cygneæ, *130.* cum Electore Brandenburgico, Ioh. Georgio, amicitiam familiariſſimam colit, *130.* Crypto-Calvinianis & Sacramentariis in Electoratu obicem ponere cœpit, *140.* Synodus Torgaviæ, propter Crypto-Calviniſtas celebratur, *141* nonnulli dimittuntur, nonnulli ſe ſubducunt, nonnulli captivitati addicuntur, *142.* mortuô eô, ſeptendecim auri milliones reliquit, *149.* filium unicum, Chriſtianum, conſilii intimi præſidem conſtituit, *150.* ab Imperatore Maximiliano II. in Comitiis Auguſtanis feudo mactatur, 151. cum 4. filiis & 4. filiabus viſitatur, 154. introductâ Formulâ Concordiæ, ſemper barbâ obtuſâ in numiſmatibus delineari voluit, 173. turrim Crucianam Dreſdæ reparare jubet, variaque numiſmata Epiſtylio imponuntur, *178.* Chriſtianus II. primus nepos natus, *180.* numiſma, cum Adamo & Eva inſcriptum, non admodum diſſimile eſt illis, quæ ex Paſquini ſchola proficiſcuntur, 197. excidit gratiâ primæ uxoris Annæ, quoniam ad concionatorem aulicum, Sagittarium, de Gynæcocratia ſcripſit, *198.* Conjux prima moritur, *185.* monumento Electorali Freibergenſi illata, ibid. numiſmata mnemonica, 187. Conjux ſecunda, 184. 191. filia Electoris Eliſabetha, Heidelbergæ nuptias celebrat cum Palatino, Ioh. Caſimiro, 188. iter

iter in Daniam ſuſcipit, 189 ſponſalia celebrat cum *Agnete Hedvvige*, Princ. Ioachimi Erneſti Anhaltini filia, nondum quatuordecim annos nata, 191. nuptias celebrat Deſſaviæ, ibid. domiductio Dreſdæ, ibid. numiſma pro Comitiis Francofurtenſibus, in quibus Imperator Maximilianus II. electus, 193 alterum conjugium ipſum pœnituit, 204. Mauritioburgi, apoplexiâ tactus, moritur, ſextâ ſecundi matrimonii hebdomade, 205. Freibergæ ſepelitur, ibid. numiſmata ſepulchralia, 206. uxor ſecunda mortua, 234

AVGVSTVS Imperator, primus illorum Ducum, à quibus propagatum Romanum Imperium, titulos & honores nummis reſtituit, 213

AVGVSTVS LVDOVICVS, ultimus Com. de Barby moritur, 539

* *Aurea mala dabit*, 651

* *Aurea ſocietas*, 261

Auſpicio Jova virtute Regis Suecorum victoria, Leipz. parta, 1631. 499

Auxiliante Deo preſſis victoria venit, 498

B.

BArbam Elector Auguſtus tornando perdit, 119. ſæpè variat. 120

BARBARA, Caſimiri Regis Polon. filia, Georgii, Ducis Saxon. uxor moritur, 36

* Barbici ſtirpis ultimus Comes moritur, 539

Baumgartnerus, David, Auguſtanus, capite truncatur, 126

Beatus homo, qui jucundatur in filiis, 296

Belli tricennalis cauſa, 469

Bellum *Gothanum* peculiari libro deſcribit *Hubertus Languetus*, 124. *Livonicum* cœptum, 728

Benedicite in excelſis Deo Domino de fontibus Iſraël, 222

Benedictus Deus, 166, 170

* *Benè merentibus*, 604

Beneventanus Falco, 274

BENSHEIMERUS, Joh. Numiſmatum ſculptor Dantiſcanus, 531

BERNHARDVS, Dux Vinarienſis, victoriam in prælio Luzenſi, interfectô Rege Sueciæ,

ciæ, Guſtavo Adolpho, deportat, 501
BEYERUS ſuſpenditur, 126
Bohemicus Thalerus, literâ q inverſa, ſingularis, 27
Bohemi, Ferdinandum II. nec Regem nec Imperatorem agnoſcere volunt, 429. Electori Ioh. Georgio I. offerunt coronam, quam renuit, ibid. Electori Palatino imponunt Pragæ, ibid.
Brandenburgicus Elector arcem Iuliacenſem obſidione cingit, 347. occupat, 349
BRANDENSTEINIUS gladio ſubjicitur, 126
BREYERUS, Ioh. numiſmatum ſculptor & monetarius Brunſvicenſis, 544
Bruckii, Cancellarii corpus in quatuor partes diſſecatur, 126
* *Brulard de Sillery*, Cancellarius Regis Galliæ, 584
Buda, ſecunda vice obſeſſa, 634
Budiſſæ, nova officina monetaria ab Electore Ioh. Georg. II. erigitur, 563
BVDISSINA CÆSARI REGIQVE SVO REDDITA, 434
Budiſſina, graviſſima obſidione ab Elect. Ioh. Georg. I. ad deditionem cogitur, 432, Numiſmata mnemonica cuſa, ibid.
BUGISLAUS, Dux Pomeraniæ moritur, finemque lineæ maſculinæ imponit, 307
Büttneri, Georg Conradi Conſil. Aulici Arnſtad. Nummophylacium, Præf. lin. Albertin. Celſiſſimus Comes de Schwartzburg. Arnſtad. coëmit, ibid.

C.

CAminiecum fortalitium, vi tertii articuli Pacis Carolovicenſis, Polonis à Turcis ſponte redditur, 719
Cancellarius *Bruckius*, hoſtis imperii, expugnatâ Gothâ, in quatuor partes diſſecatur, 126. * *Brulard de Sillery*, Cancellarius Gallicus, 584. *Crellius*, 244
Caput Alexandri M. in numiſmate, 319
Carolovicenſis Pax inter Polonos & Turcas, 719
CAROLUS V. Imperator, primus

mus poſt Sigiſmundum barbam prolixam reduxit. 226
* *Caſti durabile fœdus amoris*, 657
Cautè, 639
Chorea mortuorum, in arce Dreſdenſi celeberrima, 39
CHRISTIANI, I. Elect. filia, *Anna Sabina*, mortua, 259
* *CHRISTIANVS ERDMANNVS*, Princ. Würtenb. Bernſtad. natus, 645
CHRISTIANVS ERNESTus, March. Brandenb. Byruthinus, matrimonium init cum *Erdmuth Sophia*, Electoris Ioh. Georg. II. Sax. filia, 546
CHRISTIANVS, Elect. Auguſti filius unicus, à Patre conſilii intimi Præſes conſtituitur, 150, 244
CHRISTIANVS, I. Elector Sax. 238, numiſmata ejus omnium Saxonicorum elegantiſſima, 239, ejus Symbolum, 242, prudens Princeps, 243, à Cancellario Crellio & aliis, Calviniſmo propioribus Conſiliariis deceptus, 244, Præſes Conſilii intimi conſtituitur, 150, 244, nuptias celebrat ſub magno & ſolenni ſagittariorum exercitio, Dreſdæ, 246, à D. Miro, ſacris copulatus ceremoniis, 246, Chriſtianus II, natus, 251, primum numiſma, integris Electoralibus inſigniis Chriſtiani I. Elector. 255, primus gallinam inſigniis adjecit, 256, Homagium Dreſdæ, Pirnæ, Miſniæ Freibergæ, Cygneæ, 259, Numiſmata homagialia, 257, *Anna Sabina*, filia mortua, 259, feuda Bohemica, per legatum, Pragæ ſuſcipit, 260, Legatis Electoris, feuda imperii ab Imperatore Rudolpho II. conferuntur, 265, tres circuli circa ſolem viſuntur, eo ipſe die, quo Elect. noſter Numburgum ad Conventum intravit, 269, Circuli Director conſtituitur, 272, literæ feudales Juliacenſes, domui Saxonicæ exhibentur, 282, moritur, ibid. numiſmata ſepulchralia, 282, Salmuthius, Licentiatus, tres ſermones ſacros ſe-

ſepulchrales habuit, 285. 286. tertius Princeps Auguſtus natus, 292

CHRISTIANUS II. Elector Sax. 312. natus, *180.* in Epiſcopatus Miſnenſis Adminiſtratorem, à Statibus Provincialibus eligitur, ibid. Homagium ſuſcipit, 313. concionator aulicus, 320, decimo octavo ætatis anno, ex aureæ bullæ præſcripto, evectus eſt ad dignitatem Electoralem, 320. Electoratum ſuſcipit, 322. Symbolum ejus, 323. Homagium Dreſdenſe, 328. numiſma homagiale, 329. Wittebergenſe, 330. 377. feuda per legatos Pragæ ſuſcipit, 333. nuptias celebrat cum Hedvvige, Friderici II. Regis Daniæ filia, 335. proficiſcitur Pragam ad Imperatorem, 339. cum fratre medio, Duce Joh. Georgio, de ejusd. annua ſuſtentatione tranſigit, 341. operam dat, ut Rudolphus Imperator, cum fratre Matthia, Rege Hungariæ, planè pleneque conciliaretur, 343. feuda terrarum Juliacenſium, cum titulis inſigniisque illuc ſpectantibus, ab Imperatore publicè ipſi collata, 344. Dreſdæ, cum Ducibus Saxoniæ, de occupatione arcis Juliacenſis, confert, 350. ſocietatem erigit, 353. quid cubiculo ſuo inſcribi curavit? 354. amicitia ſingularis, inter Imperatorem Rudolphum II. & Electorem noſtrum, ibid. cum Electore Brandenburgico, ob negotium Juliacenſe, Jüterboci amicè tranſegit, 355. Apoplexiâ moritur, 256. 395. potationibus indulſit, quapropter â Daniele Eremita, in itinerario ſuo, acri ſale perfrictus, ibid. funus Electorale monumento Freibergenſi infertur, 358. numiſmata ſepulchralia, ibid.

* *CHRISTIANUS* Hallenſis, Dux Saxoniæ, 378. natus & mortuus, 581. ſymbolum ejus, 583

* *CHRISTIANUS* Junior, Dux Martisburgicus, 634. natus, 636

636. mortuus, ibid.

* *CHRISTIANUS I.* Princeps regius Daniæ, nuptias celebrat cum Chriſtina, Princ. Saxon. Lundii in Scania, 603

CHRISTIANUS, IV. Rex Daniæ, nuptias celebrat, cum Anna Catharina, Marchioniſſa Brandenburgica, 294

CHRISTIANUS V. Princ. hæreredit. Daniæ, nuptias celebrat cum Magdalena Sibylla, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. filia minima, moritur in itinere Egrano, 506

* *CHRISTIANUS* Senior, Martisburgicus, 631. poſtulatus Adminiſtrator Epiſcopatus Martisburgici, 631. à ſocietate frugifera *Coronans* dictus, ib. Elect. Ioh. Georg. I. tertius filius, ibid. natus Dreſdæ, & mortuus, 632. numiſma ſepulchrale, 633

* *CHRISTINA,* Princ. Sax. nuptias celebrat cum Chriſtiano I. Princ. Reg. Daniæ, Lundii in Scania, 603

Ciconiæ nos docent, quomodo honorandi nobis veniant Parentes in hac terra, 462

Cimeliarchium *Dreſdenſe,* 114. *Gothanum,* 214

Circuli tres circa ſolem ſunt viſi, eô die, quô Elector Chriſtianus I. Numburgum intrat ad conventum, 269

Cizæ magnus conventus Electorum & Principum, 46

Climactericus annus, 51

* *COBURGERUS,* monetarius, artem monetariam ſecundum conſtitutionem imperii non didicit, 540

* *Cœleſtibus ignibus ardens,* 591

* *Cœlitus ardet,* 529

Cœlitus data,
A terra denegata, 657

Coloniæ judicium recuperatorium, arcis Iuliacenſis concernens, fruſtra inſtituitur, 350

Comitia Auguſtæ Vindelicorum, 21. 94. Ratisbonæ, 32. 561. Torgaviæ, 334. Varſoviæ, 734

Comœdia, *de Sereniſſimo Hortulano,* à Princ. Elect. Ioh. Georg. IV. & Friderico Auguſto publicè acta, 589

Concionator aulicus *Ieniſchius,* Chriſtiani II. Electoris, 320

Ci- D.

D. Mart. *Mirus*, Electoris Dreſd. 182. D. Matthias *Hoë*, 421
Concordiâ parvæ res creſcunt, diſcordiâ maxima dilabuntur, 258
Concordia procerum & exercituum, 717
Confeſſio Auguſtana tradita, 483
Confeſſio noſtra triumphat, 516
Confide, non derelinquam te, 139 422
Confraternitas domus Saxonicæ, Brandenburg. & Haſſiac. renovatur Cizæ, 46
Congratulamini, 683
ConseCratIo eCCLesIæ MaVrItIoBVrgICæ InstItVta, 578
Conſerva apud nos verbum tuum Domine, 135
Conſtantia Coſſ. M. DC. LXXXXVII, 713
Conſtantia triumphans, 471
Conventus magnus *Cizæ*, Elect. & Principum, 46. *Heilbrunnenſis*, 233. 437. *Lipſienſis*, 475. *omnium ſtatuum Evangelicorum*, ab Elect. Ioh. Georg. I. indicitur, 488. *Mühlhuſinus*, 468 *Numburgenſis*, 117, ad renovandam hæreditariam domus Saxon. Brandenburg. & Haſſ. confraternitatem inſtituitur, 269. Sleuſingenſ. 453
Cor amore flagrans benedictionem à Deo accipit, ut in ipſius gloriam augeatur & creſcunt, 477
* *Coronans,* 631
Coronis adde coronas, 630
Credo in unum Deum, 62
CRELLIUS, Nicolaus, Cancellarius, 244
* *Creſcit in immenſum & tempora læta reducit,*
Nil florere vetat, candore omnia vincit, 642
CRUCIGER, junior, D. Caſpar. propter Crypto-Calviniſmum captivitati traditur, 141
* *Cuiq; ſuum,* 614
Cum Chriſto dulce periculum, 437
* *Curſus ad annulum, in conſecratione Principis inſtitutus Leucopetr. 1702.* 611
Cuſa eſt Anglorum Wilhelmo Rege moneta, 668
Cuſtodi me ut pupillam oculi, 475
Cygneæ præclarum Principum exercitium ſagittariorum inſtituitur, 130. morio fuit Benedictus Edelbeckius, ibid.

D.

DADLERVS, Sebaſtian9, ſculptor numiſmatum, 447
DANDALVS, Joh. Dux Venetiæ, 274
Da pacem Domine, 315. 444.
Date Regi, quæ ſunt Regis, & Deo, quæ Dei, 737
Decollatio Johannis in numiſmate, 451
Defendit, 688
Deo Abraham confidebat, 147
Deo & Patriæ, 534. 563
Deſcriptio belli Gothaici, Huberti Langueti, 124
* *Deum qui habet, omnia habet.* 541
Deum timentibus, nihil deerit, 410
Deum timeo, Cæſarem honoro, amo Juſtitiam, 354
Deus adjutor & liberator meus, 70
Deus dat, cui vult, 381
Deus dat, uti ſpero, 81. 830
* *Deus eſt petra & fortitudo mea,* 581
Deus omnia poteſt, 230
Diæta Provincialis á Duce Georgio Oſchazii & Miſenæ celebratur, 46. Lipſiæ, ibid. 464
Dien mon Guide, 617
Digniſſimo, 708
Diligentius monetam intuens, reperiebam ipſe, nemine tibicinante, anni illâ numerum comprehendi, milleſimum ſexcenteſimum decimum quartum, 409
Dis-malè-cerpendus, qui malè ſentit erit, 668
Diſpereat, qui male ominatur, 596
Diſſipando, 737
Ditant vota materna, 425
Divinæ ſedes doctrinæ firma manebit, 744
DIVIno annVente nVMIne eX Voto non InIqVo non InIVſto feLICIter & glorioſè recuperatum d. 22. Sept. 1699. (fortalitium Caminiec in Podolia,) 721
Dixit Abraham ad Loth: ne queſó ſit jurgium inter me & te, & inter Paſtores meos & Paſtores tuos, fratres enim ſumus, Geneſ. 13. 340
Domine, dilexi decorem domus tuæ, & locum habitationis gloriæ tuæ, 575
Domini miſericordia in ſeculum, 263
Dominus facit Juſtitiam, 742
Dominus fortitudo mea, 628
Domui Saxonicæ feuda terrarum Juliacenſium cum omnibus inſigniis, ab Imperatore conferuntur, 344
Donec luditur, adorantur. 530
DOROTHEA, Abbatiſſa Quedlinburgica, Elect. Chriſtiani I. filia natu minima. 307. decreto peculiari ad Abbatiam

am Quedlinburgenſem vocata, ibid. moritur Dreſdæ, & Freibergæ ſepelitur, 311
Dreſda urbs in numiſmate, 315
Dreſdæ exercitium ſagittariorum à Joh. Georg. I. Elect. inſtituitur, 408. 478. à Ioh. Georg II. 552. à Senatu inſtituitur anno 1676. 575. Dreſdenſe Homagium, Electoris Chriſtiani II. 338. arcis Dreſdenſis, à Duce Georgio ædificati, conſummatio, 41 novi turris faſtigium imponitur, 317. chorea mortuorum, in ſuprema contignatione celebris, 39. conflagratâ, annô 1701. in Epiſtylio 5. nummi reperti ſunt, 223. deſcriptio eorum, ibid. turris renovata, magis magisq; exaltatur, & muſicali campanarum concentu, multo ſplendidior reddita, 586. Peſtis Dreſdenſis, 602
Ducatorum nomen explicatur, 273. quis primùm in monetis nomen uſurpavit, 274
DÜRRIUS, Erneſtus Caſparus, numiſmatum ſculptor, 615

E.

EBENAU, civis Mühlhuſanus, Halæ Saxonum, in exercitio ſclopetariorum, bombardâ ſexaginta thaleros lucratur, 114
Ecce, quam bonum, quam jucundum eſt, 316
Ecce, ſic benedicetur vir, qui timet Dominum, 547
Eccleſiæ Lutheranæ miniſtri ex Bohemia pulſi, 449
EDELBECKIUS, Benedictus, in exercitio ſclopetariorum Cygneæ, morionis perſonam agit, 130. peculiarem librum de hoc præclaro Principum exercitio ſcribit, 130
de EINSIDEL, Cancellarius Merſeburg. Præf. Nummophylacium ejus celebre, 315
Electorali preſſa Vienna gaudebat Gladio, Buda, Morea tremunt, 636
Electoralis lineæ parens feliciſſimus, 695
Eleonora Erdmuth Louyſa, vidua Marchioniſſa Onoldin. nuptias celebrat cum Electore Sax. Joh. Georg. IV. 662. nata, 677. mortua, ibid. numi-

miſmata ſepulchralia, ibid.

* *ELEONORA SOPHIA*, Ducis Erneſti Vinar. filia, nubit Duci Philippo, Lauchſtadienſi, 639

ELISABETHA, Ducis Henrici Iulii Brunſvicenſis filia, 384. nuptias celebrat cum Duce Auguſto Saxon. 379. ſymbolum, 385, ad ſecunda vota tranſit cum Duce Ioh. Philippo, Altenburgenſi, & ex unica, cum illo genita filia, totius Domus Saxon. Gothanæ mater evadit, 386, defuncta, ibid. Dux Erneſtus Gothanus, gener, numiſmata ſepulchralia cudi curat, 386

ELISABETHA, Dux Sax. Elect. Auguſti filia, nuptias celebrat Heidelbergæ, cum Ioh. Caſimiro Palatino, 188

ELISABETHA SIBYLLA, Ducis Frid. Würtenbergici filia, nubit Elect. Ioh. Georg. I. Saxon. 391. 393. moritur, 393. numiſma ſepulchrale, ibid.

Emitte manum tuam de alto, eripe me, & libera me de aquis multis, de manu filiorum alienorum, 437

En honneur du Souverain du tres noble Ordre de la Iartiere du tre-haut tre-puiſſant & tres excellent Prince Charles II. par la grace de Dieu, Roy de la Grande Bretagne, France & Irlande, Defenſeur de la Foy. M. DC. LXXI. 572

En Mars Saxonicus, 627

En ruta ut munit & unit, 580

en VICIt DenIqVe DIgnVs, CVIVs præCInXIt CeLſa Corona CapVt, 702

Equitum Patronus, 452

ERDMUTH SOPHIA, Elect. Ioh. Georg. II. Sax. filia, nata, 556 formoſiſſima Germaniæ, anno 1658. æſtimata, 546. matrimonium init cum Chriſtiano Erneſto, Marchione Brandenb. Byruthino, 546 ſtudiis diligenter incubuit, 556. ſeptimo ætatis anno informationi ſubjecta, inter alios virtutes Principe dignas, elegantioris ſcripturæ numerorumque, tam calamo, quam nummis ineundorum rationem addidicit, teſte libello: Chriſtliches Hertz-Schreinlein inſcripto,

557, Symbolum in juventute, ibid. celebratur ob tractatum, quem de mundi ætatibus conſcripſit, (das Welt-Alter genannt/) 559 / moritur improſis, 5 0, ſepulta Byruthi 23. Auguſti, præſente Elect. & Electoratus hærede, Ioh. Georg. III. 56)

ERE WITA, Daniel, Scopticus, in itinerario ſuo Elect. Chriſtianum II. potationibus deditum, acri ſale perfringit, 357

* *Eripitur citius*, 6 6

Erga quemcumque humanus eſto, ſed vix uni è millenis confidito, 374

ERNESTUS, Gothanus, numiſmata ſepulchralia ſoceræ ſuæ cudi curat, 386

* ΕΣΤΗΚΑ, 543

Et cum Principibus certavit ab urbe rogatus,
Arcu, cumque aliis dona ab olore tulit 132

Et ſic Chriſtus Draconem, 4 3

Evangelicis à Catholicis falſò imputatur, quaſi ab Auguſtanâ Confeſſione receſſerint, 469

Excuſſus ACONTEUS fulminis in mortem, 711

Exercitium ſagittariorum *Culmbaci*, 164, *Cygneæ*, 130, *Dreſdæ*, Elect. Auguſti, 107, Ioh. Georg. I. Elect. 408, 478, Iohannis Georgii II. 552, Senatus Dreſdenſis, anno 1676, 575, 594. *Halæ Saxonum*, 112, 113, 114, *Lipſiæ*, 109

Exercitium ſclopetariorum *Dreſdæ*, 594, 727, * *Halæ*, 552, * *Leucopetræ*, 567, 602, * 697, * 604, 608, 610

eX MerIto nIVeVs Dona reponIt oLor, 131

eXpetItVr aVeM, Vota DeCent reX saXo poLonIs, 701

Extra ſcenam nec Rex, nec morio, 531

F.

Fauſtè, 639

Felicitatis publicæ cuſtos & vindex, 665

* *Felix conjugium Pax & ſapientia firmat*, 657

FERBERUS, Wolffgang, in exercit. ſagittar. b Elect. Ioh. Georg. I. inſtituto, hiſtrionis perſonam agit, 409

FERDINANDUS II. Francof Imp. electus & coronatus, 425

FERDINANDVS III. Imp. mortuus, 533
Fer patienter onus, conſtanti pectore ſpera,
In coelo fidei certa corona datur, 472
Feſtum Euchariſticum Elect. Ioh. Georg. I. ob Pacem *Pragenſem* celebrat, 508, propter pacem Ao. 1650. 510. ob pacem *Neomagenſem*, Elect. Sax. Ioh. Georg. II. celebrat, 601
Florenus, cygno inſignitus, in collo alicujus vaccæ repertus, 547
FIDE, SED ante VIDE: malè fidit, qui benè fidit
Cuique: cui fidat, nec prius ipſe videt, 264
Fide, ſed Vide, 242
Firmata ſucceſſio, 695
Fœdus, Imperator, Reges Hiſpan. Svec. Electores Bavar. & Saxon. Circul. Francon. & Svec. ad pacem Weſtphalicam, armiſtitium Gallicum conſervandum icti, 637, renovatum, ibid. *Salarium*, quid? 599
Formula Concordiæ, ab Elect. Brandenb. Ioh. Georgio ſubſcribitur, 137, idem faciunt Theologi, Berolini congregati, 144, & Neomachici, Cüſtrini, ibid.
Fortalitium Saxonicum Königſtein in numiſmate, 710
Fortitudine, 682
Fortuna Auguſti redux, 724
Fortuna Auguſto obſequens, 722
FRANCISCVS, Dux Pomeraniæ, nuptias celebrat, cum Sophia, Chriſtiani I. Elect. filia ſeniori, 302, Symbolum, 304
* *FRIDERICA*, Dux Saxo-Leucopetrenſis moritur, 621
* *FRIDERICA ELISABETHA*, Ducis Ioh. Georgii, Iſenacenſ. Sen. filia, nubit Ioh. Georg. Duci Leucopetr. 589
FRIDERICI Ducis Würtenbergici filia, Eliſabetha *Sibylla*, nubit Elect. Sax. Ioh. Georg. I. 391, mortua, 395
FRIDERICI II. Regis Daniæ filia, Hedwige, nuptias celebrat cum Chriſtiano II. Elect. Saxon. Dreſdæ, 335
FRIDERICVS Dux, 65, naturâ ſimplex, ibid. uxor, 66, morte

te inopinata moritur, ibid.

FRANCISCUS ALBERTUS, Dux Saxo-Lauenburgicus, Regem Sueciæ, Guſtavum Adolphum, in prælio Lüzenſi, ex inveterato odio perimit, 500

FRIDERICUS AUGUSTUS, Elector, 679. Rex Poloniæ, 700. Electrix, 693. incomparabile corporis & animi robur jampridem ſcriptores ſummo ſuo merito, inter ævi noſtri miracula collocarunt, 679. homagium ſuſcipit Freibergæ, Dreſdæ, Wittebergæ, Torgaviæ, Lipſiæ 681. numiſmata homagialia, ibid. cum Cæſare Leopoldo fœdus pepigit, ut ipſe, octo millibus ſtipatus, Hungariam peteret, ſummum totius exercitus cæſarei imperium ſuſcepturus, 686. ſplendido comitatu Viennam ingreditur, 687. in caſtra venit, ibid. invaſionem Turcarum in Tranſylvaniam impedivit, ut pedem referre prorſus cogerentur, 688. iterum, anno 1696. expeditionem in Hungariam excipit, 689 Viennam regreſſus, Hungariam petiit, ſummum â Cæſare ſibi commiſſum totius Chriſtiani exercitus imperium ſuſcipiendum, 691. Temeſwariam obſidere cœpit, ibid. Turcarum Imperatorem, ipſi, cum magno agmine ingruenti, obviam procedens, acerrimum cum eo prælium commiſit, ibid. Princeps Electoralis, *Fridericus Auguſtus*, natus, 692. Viennâ, Dreſdam feliciter rediit, 696, Elector Brandenburgicus inviſit, 696, Bacchinalia, præſente Duce Ioh. Adolpho Leucopetrenſi, ſolenniſſimè celebrantur, exercitiumq; ſclopetariorum inſtituebatur, 697. propè Varſoviam plerorumq; Palatinatuum votis, in Regem Poloniæ electus, 700. Poloni, uno nomine malunt nominare Regem, quam binis, 703. Coronatio, 704. Polonis ſanguine jun-

junctus, 706. Genealogia, 607. prælium prope monaſterium Oliva, inter Princ. Conti & General. Brandium, 712. Lithuaniam in ſuam redigit poteſtatem, 714 Pax Caralovicenſis, inter Turcas & Polonos, 721. Comitia inſtituit, ob turbas in Polonia emergentes, 722. Auguſtalia Saxonica, 724. nundinas autumnales Lipſienſes anno 1699. viſitat, 725. exercitium ſclopetariorum Dreſdæ inſtituit, 727. bellum Livonicum cœptum, 728. in Ordinem Elephantinum recipitur, 730. Comitia Varſoviæ, 734. Lipſiam ingreditur nundinis hyemalibus, anno 1704. 735. ſingulari ſtratagemate ac celeritate, conſpirantes adverſum ſe, Varſoviæ circumvenit, 737

FRIDERICUS AUGUSTUS, Princ. Electoralis, 740, natus, 742 in Iubilæo Acad. Witteberg. anno 1702. Rector Magnificentiſſimus conſtituitur, 743

FRIDerICVs AVgVstVs SAXo reX poLonorVM, 709

FRIDERICVS, Ducis Georgii filius, in Diætis Provincialibus Lipſiæ, Gubernator poſt parentis obitum conſtituitur, 47

FRIDERICVS, Dux Holſatiæ, ſponſalia celebrat cum Maria Eliſabetha, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. filia media, 466, nuptias celebrat, 475

FRIDERICUS WILHELMVS, Dux Altenburgenſis, nubit Magdalenæ Sibyllæ, Princ. hæredit. Daniæ, Chriſtiani V. Viduæ, 506

FRIDERICUS WILHELMUS, Dux Vinarienſis, nuptias celebrat, 180, 251, comitia Provincialia Torgaviæ inſtituit, 313. Freibergæ, nomine trium Principum Saxon. homagium ſuſcipit, ibid. Dreſdæ, 314. Torgaviæ iterum comitia celebrat, ob imminens à Turcis periculum, 317. Cæſare anſam dante, Diætam circularem Saxoniæ ſuperiori, Iüterboci indi-

FRI-

dicit, 318. Weckii egregium teſtimonium, ob adminiſtrationem, ſumma cum laude peractam, datum, 323
* *FRISIVS*, Ioh. Henr. monetarius Goslarienſis, 559
Fuge virus ab urbe, 626
Fulgeat in æternum, 419
Fundamentum novi templi Lutherani, Hanoviæ feliciter poſitum ab Elect. Ioh. Georg. II. 542
Fundatori quietis, 224
Futurus Achilles Saxonicus, 742

G.

GAllorum fraude ereptum, virtus Germanorum reſtituit, 643
* *Gaudium Reipublicæ*, 595
GEORGII, March. Brandenburgici nuptiæ cum Æmilia, Ducis Henrici filia, Freibergæ, 35. ſymbolum, 79. frater ejus Caſimirus moritur, 83 *Albertum*, filium Caſimiri, in aulam ſuam recipit, 83
GEORGIVS, Dux, 17. natus, 42. ſymbolum, 18. 43, numiſmata ejus iconica, 21. ordini aurei velleris adſcribitur, 22. elegans thalerus exprimitur, ibid. Princeps Catholicus dicitur, & cur? 24. 25. fortunam minus obſequentem ſentit, quia Evangelicos exſtirpare perrexit, 29. numiſma, litera G inverſa, 27 Evangelicorum perſecutor acerrimus, 30. 31. 32. hanc ob cauſam numiſma iconicum cudi curat, 32. veteris fidei aſſertor conſtantiſſimus prædicatur, 33. in comitiis Ratisbonenſibus, incaſſum contra Evangelicos laborat, ibid. uxor moritur, 36. barbam alere cœpit, & ad finem vitæ usque retinet, 37. cognomen barbati accipit, 38. choream mortuorum celeberrimam, in ſupremâ contignatione arcis Dreſdenſis, omnium oculis exponit, 39. filius, Dux *Iohannes* moritur, 43. Diætæ Provinciales Oſchazii, Miſenæ & Lipſiæ celebrantur, 46. filius ejus *Fridericus*, Gubernator poſt obitum Domini Parentis conſtituitur, 47.

filius unicus moritur, 56. DuxGeorgius ipſe moritur, ibid.

GEORGIVS FRIDERICVS, Marchio Brandenburgicus, ultimus lineæ Franconicæ, in matrimonium accipit Sophiam, Ducis Wilhelmi Lüneburgici filiam, Dreſdæ, 163

GEORGIUS, Landgravius Haſſiæ, nuptias celebrat cum Sophia Eleonora, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. filiâ primogenitâ, 466

Gloria in excelſis Deo, 405

Gothana obſidio, 119, Gotha expugnatur, 123. arx Grimmenſtein, ab Elect. Auguſto expugnatur, 125. in numiſmate, 129. Gothanum Cimeliarchium, 214. bellum deſcribitur, 124

GRÆVIUS, Godofredus, Syndicus Lipſ. Præf.

Gratia Summi Exhilaret, 467

Grimmenſtein expugnatur, 125, in numiſmate, 129

Grumbacchianorum inſidiæ adverſus Electoris Auguſti liberos & vitam, 116. Grumbacchii molimina approbat Dux Fridericus, 121. Grumbacchius ſupplicio afficitur, diſſectione corporis in 4. partes, 126

de GVINGENBERG. Jonas, ſupremi Conſiſtorii Dreſd. Præſes, 421

GUSTAVUS ADOLPHUS, Rex Sueciæ, in maximâ pugna Lüzenſi, d. 6. Novemb. anno 1631. à Franciſco Alberto, Duci Saxo-Lauenburgico, ex inveterato odio perimitur, 500

Gymnaſium Leucopetrenſe fundatur, 562

H.

HÆc ara tuebitur omnes, 659

Hæc eſt fides catholica, ut unum &c. 86

Hæc laurea cingit victorem, 611

Hæc ſunt noſter amor, nomen ſuavecta ſecundet, 645

Halam, à Sigiſmundo Archi-Epiſcopo, Elector Auguſtus invitatur ad exercitium ſagittariorum, ubi Elector optimum ſibi reportavit præmi-

mium, 113
Hanc mihi adimet nemo, 709
Hanoviæ fundamentum templi novi Lutherani ponitur, 542
Hartenfels, arx Torgaviæ, 138
Haud timet mortem, qui vitam ſperat, 283
Haud ulli virtute ſecundus, 650
HEDWIG, Electrix, Frid. II. Regis Daniæ filia, nuptias celebrat cum Chriſtiano II. Electore Saxoniæ, 335. curriculum vitæ, 361. tot fieri fecit numiſmata iconica, quot nulla omnium Electricum Duciſſarumque Saxonicarum, 362, Symbolum, 370. encomium à Ioh. Georgio Wilckio, largâ manu admetitum, 370. mortuô maritô, Lichtenburgi ſedem figit, 361. 372. duo ſymbola ipſæ tribuuntur, 374. exercitium ſagittariorum inſtituit, 376
Heilbrunnenſis conventus, 233. 437
HENRICI IVLII, Ducis Brunſuicenſis filiæ nuptiæ, cum Duce Auguſto Saxoniæ, 380
HENRICVS AVCEPS, Rom. Imp. natus & mortuus, 308. in numiſmate, 308
HENRICVS, Dux, 69, natus & mortuus, 76, probus, 72, à Duce Georgio perſecutus, 72, *Mariæbergam* exſtruere cœpit, 109
Hercules Saxonicus, 680
Hic fauſtè primus in hoſtem irruit, 627
Hic vaſtat tellis mœnia facta ſuis, 164
HILSCHERVS, M. Paulus Chriſtianus, Paſtor Palæo-Dreſdenſis, 40
Hinc terror Turcarum & Gallorum,
Hinc tremor venenatorum beſtiarū, 671
His artibus, 97
* *His ornari, aut mori,* 630
Hoc Numine tuta perennat, 622
Hoc primum, ſed plura ſuperſunt, 692
HOË, D. Matthias, concionator aulicus primarius Dreſd. 421
HOLCKIVS, Generalis Cæſareus, Voigtlandiam Miſniamque irruit, 501
HOLTZSCHUHERUS, monetarius, 106
Homagium *Auguſti* Ducis, 522 *Auguſti* Ducis, Numburgi, 379. *Chriſtiani I.* Electoris, 259

Du- Chri-

Chriſtiani II. Elect. 313. *Prid. Auguſti*, Regis Poloniæ & Elect. 681. *Friderici Wilhelmi*, Vinarienſis, in terris Saxonicis, nomine trium Elect. Princ. 313. *Ioh. Georg.* I. Elect. Martisburgi, 391, Dreſdæ, Torgaviæ, Wittebergæ, Lipſiæ, Altenb. 395. in Voigtlandia, 396. *Ioh. Georg. II.* Elect. 532. *Ioh. Georg. III.* Elect. 620. *Ioh. Georg. IV.* Elect. 666

Honorem & Celſitudinem à Deo habes, 370

Honorem habebis omnibus diebus vitæ ejus, 425

Honore, Timore, 726

Hony ſoit, qui mal y penſe, 596

Hoſtes Imperii proſcripti puniuntur, 125

Hoſtium Imperii propulſator, 655

J.

JACOBVS, Rex Angliæ, Electorem Ioh. Georg. I. inſignem venatorem laudat Legatis Saxonicis, 389

Jacturam oſtendet dies, 284

Jam POST ESSE tuum, Princeps SPES ESTO ſalutis,
ET SOSPES patriæ! vive Propago diu, 741

Idem Pacis mediusq; belli, 435

* *I' aime l' honneur, qui vient par le vertu,* 617

Je donne indifferement, 666

יְהוָה נִסִּי *Jehovah Niſſi,* 610

Jehovah vexillum meum, 611

Ie l' ay par Nature, 687

Jeniſchius, M. Paulus, Electoris Chriſtiani II. concionator aulicus, 320

Il depend du Haſſard, 656

Il faut de l' adreſſe, 687

* *Illinc fiducia,* 529

Imagunculæ eburneæ Saxonicæ, à Wittekindo, usque ad Erneſtum, Ducem Gothanum, in Cimeliarchio Gothano, 214

Immolatio Iſaaci in Numiſmate, 147

Imperii à Turcis Gallisq; defenſor victorioſus, 655

Imperii hoſtes proſcripti, expugnata Gothâ, puniuntur, 125

Imperii *Vicarius* Elector Joh. Georg. I. evadit, mortuô Imperatore, Rudolpho II. 402. ſecundâ vice, mortuô Imperatore Matthiâ, 425. Elector Ioh. Georg. II. mortu-

tuo Imp. Ferdinando III. 533
Inauguratio ſacelli Königſteinenſis, 577
* *In aulâ novâ Leucopetrenſi, Auguſtoburgo,* 567
In Chriſto moriens, cœlica regna tenet, 287
In Deo, Spes mea, 606
* *Influxu,* 567
In gLaDIIs fLoret rVta Ita aMœna ſVIs, 407
* *In gratiam data eſt,* 592
In hoc vincam, 631
Initium Sapientiæ timor Domini, 323, 336
In motu immotus, nec fraus virtutibus obſtat, 680
Inſignia Saxonica illuſtrantur, 255, ſeq.
Inſperata floruit, 523
Intrepidè intuituros, 642
In vera vitam nos relligione per omnem,
Ceu pupillam oculi protege Chriſte tui, 875
IOACHIMI II. March. poſtea Elect. Brandenburg. uxor, *Margaretha,* moritur, 36
* *IOHANNA MAGDALENA,* D. Sax. Ducis Frid. Wilh. Altenb. filia, nubit *Ioh. Adolpho* Leucopetrenſi, 566
* *IOHANNES ADOLPHVS,* Dux Weiſſenfels. 565, natus, ibid. regimen accipit, ibid. Archi-Epiſcopatum Magdeburgenſem, ex receſſu, inter Ferdinandum III. Imp. & Elect. Brandenb. tranſmittit, ibid. Leucopetram ſolenniter ingreditur, ibid. uxor prima, *Iohanna Magdalena,* Dux Sax. Frid. Wilhelmi Altenb. filia, 566, moritur, 568, numiſmata ſepulchralia, 569, Princeps natus, 567, exercitium ſclopetariorum inſtituit, 568, moritur, 571, Hübneri annotatum de eo, ibid. Curriculum vitæ, 572
* IOHANNES ADoLPHVs SAXo eX SAXonIÆ, soLo In poLVM abIIt non obIIt, 578
IOHANNES, Dux, 63, cum Carolo V. in Belgio educatus, ibid. moritur, 64
IOH. FRIDERICVS, Dux, molimina Grumbachii approbat, 121, captivus abducitur, 126
* *IOH. GEORGIVS,* Dux Weiſſen-

ſenfels. 583. natus Halæ, 587. nuptiæ cum Friderica Eliſabetha, Duc. Ioh. Georg. Iſenac. Senioris filia, 589. Homagium Querfurtenſe, 592. Leucopetrenſe, 595. Longoſaliſſæ, 596. exercitium ſclopetariorum in Bacchinaliis, anno 1699. 604. in die natali, anno 1700. 608, in nativ. Princ. 609, Princeps naſcitur, anno 1702. 609, multis Comitibus, Baronibus, &c. Ordinem, recens inſtitutum, dictum: *La Societé de la noble Paſſion*, tribuit, 617, *Friderica*, Princeps mortua, 621, numiſma ſepulchrale, 622, dies natalis celebratur, anno 1709. & 1710. 625, portam navalem, in honorem Sereniſſimæ Conjugis exſtruit, 628

IOH. GEORGIVS, Elect. Brandenburgicus, amicitiam familiariſſimam, cum Elect. Auguſto Sax. colit, 136, ſubſcribit formulam Concordiæ, 137

IOHANNES GEORGIVS I. Elect. 387, 387, unicus propagator ſtemmatis Albertini, ibid. iter in Italiam ſuſcipit, ignoto habitu, ibid. Symbolum, 388, ſub fratre ejus, Chriſtiano II. venatorum exſtitit Præfectus, ibid. inſignis venator à Rege Angliæ Jacobo, laudatur Legatis Saxonicis, 389, ex Italiâ Dreſdam feliciter revertitur, ibid. in honorem numiſma feritur, ibid. ſummum periculum ſubit navigio, cum Dreſdam Pirnâ vehebatur, 390, Adminiſtrator Merſeburgi, homagium ibi ſuſcipit, 391. primum init matrimonium cum *Eliſabetha Sibylla*, Ducis Friderici Würtenbergici filia, ibid. moritur, 393, numiſma ſepulchrale, *ibid.* ad ſecunda vota tranſit cum *Magdalena Sibylla*, Alberti Frid. March. Brandenburgici, Boruſſ. lineæ filia, ibid. partus mortuus, quem duæ inſequebantur filiæ, & iterum filius, ante tamen annum dimidium expletum, ite-

iterum decedebat, 394. ſequuntur tres filii, tribus proximis annis, & quarto anno, quartus, qui omnes vivaciſſimi, 395. Homagium ſuſcipit Dreſdæ, Torgaviæ, Wittenbergæ, Lipſiæ, Altenburgi, ibid. Plaviæ, in terra Advocatorum, 396, Norimbergam proficiſcitur, ad Electorum conventum, ibid. Vicariatum, mortuô Imperatore Rudolpho II. in Provinciis Saxonicis adgreditur, 402. Francofurti Imperator Matthias eligitur, 403. numiſmata Vicariatus, ibid. Princeps Auguſtus natus, 408. exercitium ſagittariorum, ibid. celebrat anno 1617. natalem ſuum, 412. numiſmata triplicia Miniſtris ſuis dividit, ibid. primum Iubilæum Evangelicum celebratur, 414. viſitationem generalem inſtituit, tàm in circulo Miſnenſi, quàm in toto reliquo Electoratu, 421. mortuô Imperatore Matthiâ, ſecundâ vice Vicarius evadit, 425. Diætæ circuli Saxonici, 427. corona regni Bohemici, à turbidis Bohemis offertur. 429. Executio Electori demandata, 430. Budiſſinam graviſſimâ obſidione ad deditionem cogit, 432. numiſmata cuſa, ibid. ab infelici Rege Bohemiæ, Friderico Palatino, per Legatum, ad media ſedandæ diſcordiæ proponenda rogatus, 434. bellicis expeditionibus, feliciter cedentibus, in omnibus Eccleſiis Electoralibus Saxonicis, publicè Deo gratias actæ ſunt, 436. Henrici, ſeptimi Principis Baptiſmus, 444. poſt ſeptem hebdomadas iterum decidit, 446. Electoris Iohannis Georgii I. mater moritur, ib.

annum 39. ætatis celebrante, per Secretarium Seuſſium & ſculptorem numiſmatum, Dadlerum, egregio numiſmate ipſi gratulabatur, 447, celebrat Diætam circuli Saxonici ſuperioris, Lipſiæ, 464. filia natu media, Maria Eliſabetha, ſponſalia celebrat cum Duce Friderico Holſatiæ, 465, nuptias celebrat, 475. filia ejus primogenita, Sophia Eleonora, matrimonium init cum Georgio, Landgravio Haſſiæ, & hoc conjugium felix prædicare licet, quia ex hoc Cæſarea familia propagata fuit, 466. conventum Electorum Mühlhuſinum adit, 468. Theologos ſuos Lipſiam convocat, qui neceſſariam pupillæ Evangelicæ, veræ nempe, puræ & invariatæ Confeſſionis Auguſtanæ defenſionem edunt, 470. exercitium ſagittariorum Dreſdæ, 480. Jubilæum, ob Auguſtanam Confeſſionem celebrare jubet, 480. nummi Iubilæi, ibid. conventum magnum Statuum Evangelicorum, Lipſiæ habendum indixit, 487. bellum in Electoratu Saxon, erumpit, 492, copias propè Lipſiam cogit, & luſtravit, 493. Tyllius, Generalis Cæſareus, Saxoniam & Miſniam irruit, ibid. peditatus Lipſiâ Torgaviam petiit, quem Elect. ſequenti die equitatu ſecutus, 495. propè Dubenam ad Muldam, cum Rege Sueciæ, copias ſuas conjungit, ibid. Lipſia à Tyllio occupatur, ibid. ſeptimô die in campis Lipſienſibus, à Rege Sueciæ & Electore prælio ſuperatus, ibidem. Lipſiam recepit, Cæſareos Luſatiâ expulit, multaſque Sileſiæ & Bohemiæ urbes occupavit, 499. fortunâ nutante, exercitus Elect. ex Bohemia Pirnam usque fugere coactus, 500. Wallenſteinius Electoratum invadit, & Lipſiam in ſuam redigit poteſta-

ſtatem, ibid. Rex Sueciæ peremtus, ibid. Elector celebravit ſplendidas exequias, 501. filia minima, Magdalena Sibylla, cum Chriſtiano V. Principe hærede Daniæ ſponſalia celebrat, & Hafniæ nuptias, 504, Pax Pragenſis, 507. feſtum Euchariſticum inſtituit, 508. Saxonia, ſubſequentibus annis, multò pejus pervaſtatur ab amicis & inimicis, 509. redditâ pace, per totum Electoratum feſtum Euchariſticum celebratur, 510. Iubilæum propter transactionem Paſſavienſem, in toto Electoratu celebratur, 515, anno 1655. octoginta animas, è lumbis ſuis venientes, numeravit, 515. moritur, honorum dierumque ſatur, 72. ætatis anno, 517. Freibergenſi monumento, magnâ pompâ illatus, ibid. numiſmata ſepulchralia, ibid. beatâ morte ſequitur Conjux, 519. Freibergæ reconditur, ib. numiſmata ſepulchralia, ib.

IOHANNES GEORGIUS II. Elector, 523. natus, 524. nuptias, tunc Princeps Electoralis, celebrat ſplendidiſſimas, cum Principe Brandenburgica Culmbacenſi, Magdalena Sibylla, 527. numiſmata nuptialia, 528. prima Comitia Dreſdæ agit, & à Statibus recipit fidelitatis juramentum, 532. homagium Dreſdæ, Freibergæ, Budiſſæ, Wittenbergæ, Torgaviæ, Lipſiæ ſuſcipit, ibid. mortuô Imperatore Ferdinando III. Vicarius evadit, 533. Francofurtum ad Mœnum petit, ubi Imperator Leopoldus electus & coronatus, 535. ornatus, quali Elect. in ſummâ hac Imperii feſtivitate inceſſerit, 535. ſymbolum, 544, Comites Hanovienſes ad ſe invitant, ut lapidem novi templi Lutherani poneret angularem, 540. templum ſplendidiſſimum extrui curat in arce Mauritioburgi, & primum lapidem ponit, 543. nummus inau-

guralis, 544. filia, Erdmuth Sophia, matrimonium init cum Chriſtiano Erneſto, March. Brandenb. Byruthino, 546, Numiſmata, his ſolennitatibus deſtinata, ibid. exercitium magnum ſagittariorum inſtituit, 552, pompatica Marchionis Sponſi deductio Dreſdam, 554, equeſtrium corporis Electoris cuſtodum Germanicorum vexillum delineatur, 554. Ratisbonam venit, 562, ad pellendos Hungariâ Turcas, quæ debuit, præſtitit, ibid. Electrix, cum filio, Electoratus hærede, exeunte Auguſto, anno 1663. Hafniam petebat, & menſe Novembri, Dreſdam reverſa, 562, Hæres Electoratus Hafniæ ſponſalia celebravit, cum Regis Daniæ Princ. Anna Sophia, 563, nuptias, 566, novam Officinam monetariam Budiſſæ erigit, 563, numiſma, hanc ob cauſam cuſum, 564, poſt Baptiſmum primogeniti nepotis, Ioh. Georg. IV. multi ludi equeſtres à ſecundo Febr. usque in 23. hujus 1669. celebrati, 567, Legatus Anglicus, *Wilhelmus de Svvan*, Eques, Dreſdam veniebat, Regis ſui nomine Periſcelidis Ordinem afferens, eoque publicè ac ſolenniter, feriâ Paſchatis tertiâ, Electorem inveſtiens, 569, egregiis honoratus donis, Hamburgum iterum dimiſſus, 597, arx Torgavienſis, Hartenfels, reſtauratur, 570. Ordinem Periſcelidis ſingulari celebravit numiſmate, 571, Electrix in ὀρνιθοτοξοβολίᾳ Dreſdenſi, anno 1670. Regina evadit, 575, Königſteinenſis ſacelli inauguratio, 577, Diætæ Provinciales Dreſdæ, 583, Iubilæum primum ob formulam Concord. Torgaviæ celebratum, 584, turris arcis Dreſdenſis renovata, magisque exaltata, adhibito muſicali campanarum concentu, 585, Iuventutis Principes, Ioh. Georg. IV. & Frid. Auguſtus, cum

cum aliis, Comœdiam, de Sereniſſimo Hortulano, in Bacchinalib9 publicè agunt. 589, fœdus mutuum erexit cum Princ. Saxon. Vinar. Gothan. Epiſc. Bamberg. & aliis pluribus, præſentibus omnibus Legatis, Dreſdæ, propter bellum Gallorum & Svecorum, 591, tres Electores, Halâ, Merſeburgo, Cizâ, cum bona prolis parte, Dreſdæ conveniebant, ludique equeſtres, cum cæteris tunc inſtitutis deliciis, totum menſem durabant, 593, feſtum S. Georgii, ſummâ cum pompâ celebrat, 597, feſtum Euchariſticum, ob pacem Neomagenſem celebratum, 601. moritur beatè Freybergæ, 602, Depoſitio in monumentum Freyberg. veſperi, plus quam 800, facibus illuſtrata, ibid. Numiſmata ſepulchralia, 603, conjux, ſeptimo anno poſt moritur, 604. numiſmata ſepulchralia, 605

IOHANNES GEORGIUS III. Elector, 609. ſymbolum, 611. Egram ſe confert, 614. exercitum Cæſareum luſtrat, una cum Patre, & ab illo Locumtenens Generalis conſtituitur, 615. regiminis habenas capeſſit, 620. Homagium ſuſcipit Wittebergæ, Budiſſæ, Freybergæ, Torgaviæ, Lipſiæ & Dreſdæ, 620, Viennam â Turcarum obſidione liberat, & cum ſtrenuis ſuis Saxonibus, arduum montem Kahlenberg primus ſuperavit, 624. Venetias proficiſcitur, 634. tractat cum Republica de tribus legionibus, in Dalmatiam adverſus Turcas mittendis, ibid. Dreſdam revertit, Venetis, diverſa magni momenti caſtra expugnanda, operam egregiam præſtitit, ibid. Budam ſecundâ vice obſidet, & Saxones ab ipſo Imperatore poſtulati, ibid. armiſtitium Gallicum, Auguſtæ Vindel. inter Imperat. Reg. Hiſpan. Suec. Elect. Sax. Bavar. ad pacem Weſtpha-

licam conſervandam icti, 637, renovatur anno 1691. 638, Francofurtum ad Mœnum anno 1688. bello Gallico exorto, Elector cum exercitu laudatus, adventu ſuo, hoſtes ſævſſimos ab ulteriori invaſione retinens, & hanc aliasque civitates in Franconia præſertim, ab imminente liberat exitio, 639. anno 1689. novam expeditionem ſuſcipiebat, utrumq; Principem juventutis ſecum ſumens, 640, Moguntiæ, obſidio coepta & finita, 642, expeditionem ad Rhenum ſuſcipit, & hoſtes ad Rhenum ſuperiorem repulit, 646, Imperator, anno 1691. Electori ſummum copiarum circularium ad Rhenum congregatorum, imperium conferebat, 650, morbi caſtrenſes exercitui graviſſimi, ipſum invadunt, Tubingam cedere cogunt, ubi hora matutina octava, Spiritum Deo reddidit, ibid. corpus exanime Freibergam Miſniæ deductum & 11. Decembr. monumento avito illatum eſt, 651, triplicia memorantur Omina, hujus Elect. mortem præcedentia, ibid. Numiſmata ſepulchralia, 653

JOH. GEORGIUS IV. Elector, 657, natus, 673, optimis ichnographiis repleti & ab eo confecti libri ſuperſunt, inq; Architectura, civili & militari peritus, 653, iter in Galliam, Angliam & Hollandiam ſuſcipit, 658. Parenti, expeditiones ad Rhenum ſuſcipienti, adfuit, 653. defunctô Parente, Dreſdam regreſſus, regiminis ſuſcipit habenas, ibid. Homagium Dreſdæ, Freibergæ. Wittenbergæ, Torgaviæ, Lipſiæ, 660. ſponſalia celebrat cum Marchioniſſa Onoldina vidua, Eleonora Erdmuth Louyſa, nata Duc. Saxo. Iſenacenſ. 662. ſub auſpicio glorioſiſſimi Parentis Dux copiarum ſuarum Rhenum trajecit, 663 Legatus regius Anglicus men-

menſe Ianuario 1693. cum Feciali, Dreſdam veniens, Ordinem Periſcelidis attulit, & Electorem, 5. Febr. publicè inveſtivit, 667. numiſmata mnemonica cuſa, 667. cum 12. millibus Rhenum petit, 669. ſymbolum, 670. moritur variolis, 672. Freibergæ, monumento avito illatus, ibid. encomium ſingulare in thalero, 673. numiſmata varia ſepulchralia, ibid. uxor moritur, 677

Johannes Italâ rediens tellure, GEORGI,
Dux Saxo, tali frontis honore cluens, 389

IOHANNES WILHELMVS, ultimus Dux Iuliacenſis moritur, 342

Johannis decollatio in numiſmate, 451

JOSEPHI, Rom. Imperatoris ſymbolum, 631. coronatio Auguſtæ Vindel. 632.

Joſeph reſtitutus eſt priſtinæ ſuæ Dignitati, 72

IᴚVs Is ᴇsᴛ sVʙIᴛo, qVI MoDo CʀoᴇsVs ᴇʀᴀᴛ. 443

Iſaaci immolatio in numiſmate, 147

Jubilæum primum Academiæ Wittebergenſis, 377, primum Evangelicum celebratur, 414. Paſſavienſe, 516 primum, ob Formulam Concordiæ, Torgaviæ celebratum, 584. ob Auguſtanam Confeſſionem Elect. Ioh Georg. I. 480

Iungimur hoc ſigno, quo non disjungimur unquam,
Sic noſtra æternum pectora juncta manent, 667

Iuſtitia & Pietas conſtans animusq; triumphat, 497

K.

KAVFFVNGIVS, Conradus, rapit Ducem Albertum, 15

KILIANVS, Wolffgangus, præſtantiſſimus ſculptor Auguſtanus, 127

KLEINERT, Fridericus, numiſmatum ſculptor Norimbergenſis, 640

Königſtein, fortalitium, in numiſmate, 710. Königſteinenſis Eccleſiæ inauguratio, 577. Dux Georgius ex fun-

fundamento ædificavit lapideam, & Cœleſtini Monachis tradidit, 579. luce Evangelii quotidie magis magisque elucente, ſponte abierunt, 579. deſolata jacet, donec ab Electore, Ioh. Georg. II. recuperetur, 579
KRIEGERUS, Albertus, numiſmatum ſculptor, 576

L.

Lætitia publica, 612
LANGUETUS, Hubertus, bellum Gothanum libello deſcribit, 124. titulus hujus libri, 125. ab Elect. Auguſto, ad varias legationes adhibetur, 124
Legitimo thalami qui dextras fœdere jungunt,
Hos Deus omnimodâ proſperitate beat,
Prole torum, victu menſam, velamine corpus,
Atq; operit Drachmæ, grandine tecta domus. 547
LEOPOLDUS, Archi-Dux Auſtriæ, Plenipotentiarius Cæſareus Iuliaci, obſervans Principes, Iuliaco vim illaturos, diſſecat vaſa argentea, ad ſolvenda militibus ſtipendia, 348. *Imperator* electus, & Francofurti ad Mœnum coronatus, 535
LEOPOLD, M. Ioh. Prætor ſuburbanus Cygneæ, 132
* Leucopetrenſe Gymnaſium fundatur, 562, Leucopetrenſis arcis & Eccleſiæ, à Duce Auguſto fundamenta jacta, 528
* *Liberalitas Principis*, 607
Lichtenburgica arx, in aulæ ſedem Annæ, Elect. conjugis exſtructa, 71
LIEBE, M. Tobias, Rector Gymnaſii Freyberg. 672
Lineæ Electoralis parens feliciſſimus, 695. Plœnenſis origo, 234
Lipſia, à Tyllio obſidione cingitur, & die quinto, certis conditionibus occupatur, 495, ab Electore recuperatur, *549*, iterum à Wallenſteinio occupatur, 500. Lipſia in numiſmate, 489
Lipſia votiva, 661
Lipſiæ Diætæ Provinciales haben-

habentur à Duce Georgio, 46. circuli ſuperioris Saxoniæ, 464. Lipſienſe certamen ſagittariorum, 109, Lipſienſis conventus, 475

Lithuania aſſerta, 714

Livonicum bellum cœptum, 728

* *LOUYSA ELISABETHA*, Ducis Chriſtiani Ulrici, Würtenbergici filia, nubit Duci Philippo, Lauchſtadienſi, 639

Luederianum Nummophylacium Hamburgi, 54

Lutheranos acerrimè Dux Georgius perſequitur, 30. ſeq. Lutheranæ Eccleſiæ miniſtri ex Bohemia pulſi, 449, templi novi Hanoviæ fundamentum ponitur, 542

M.

MAGDALENA SIBYLLA, Alberti Friderici, March. Brandenburg. Lin. Boruſſ. filia, nubit Elect. Saxon. Ioh. Georgio I. 393. moritur, 520 ſymbolum, ibid.

MAGDALENA SIBYLLA, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. filia minima, nuptias celebrat cum Princ. Hæreditario Daniæ, Chriſtiano V. 504. maritus moritur in itinere Egrano, 506. ad ſecunda vota tranſit, cum Duce Frider. Wilhelmo, Saxo-Altenburgenſi, ibid. mater Lineæ Saxo-Weiſſenfelſenſis, per filiam, Iohannam Magdalenam evadit, 507

MAGDALENA SIBYLLA, Princ. Brandenburgica Culmbacenſis, nuptias celebrat cum Principe Electoral. Sax. Ioh. Georg. II. 572. numiſmata nuptialia, 528, in ὀρνιθολοζοβοκίᾳ Dreſdenſi Regina evadit, 575. ſymbolum, 606. moritur, 608. nata, 609

Magnifica fecit Dominus mecum, 181

MALERUS, Chriſtianus, Valentini Maleri filius, ſculptor Numiſmatum Norimbergenſis, 397. *VALENTINUS MALERUS*, ſculptor Norimbergenſis, 275

Manente una pirag. 687

Manet, 605

Manus oculata, 457
Manu, ore & corde, 682
MARGARETHA, Ducis Georgii filia, Joachimi Marchionis, poſt Electoris Brandenburgici uxor, moritur, 36
Mariæberga, urbs exſtructa, 109
MARIA ELISABETHA, Elect. Ioh. Georgii I. filia media, ſponſalia celebrat, cum Duce Friderico Holſatiæ, 466, nuptias celebrat, 475
Mars ades & ſatia ſcelerato ſanguine ferrum,
Stetq; favor cauſa pro meliore tuus, 664
Mars ultor, 664
Martisburgicus Dux Chriſtianus, vid. ſupra Chriſtianus.
Maternis precibus nihil fortius, 424
MATTHIAS, Imperator Francofurti eligitur, 403. moritur, 425
Mauritioburgi Elector Ioh. Georg. II. novum templum exſtrui curat, & primum lapidem ponit, 543
MAURITIUS Dux, deinde Elector, 84. numiſmata aurea quadrata cudi fecit, 89. occupat Cygneam & Schneebergam, 92. ab Imperatore ipſi Electoratus Saxoniæ promittitur, 94. aggreditur Cæſarem, 98. exercitum in Hungariam ducit, 99. cum Marchione Alberto, ad vicum Sivertshuſam dimicat, 100. globo trajicitur ferreo, & biduo poſt, caſtris deceſſit, ibid. frater ejus & ſucceſſor Auguſtus, Epitaphium Freibergæ exſtruxerunt, 101. tranſactionem Paſſavienſem erexit, 514
* *MAURITIUS,* Dux Cizenſis, Elect. Ioh. Georg. I. filius, natu minimus, 647. ſeq. inter alias ditiones, portione hæreditariâ Numburgum accipit, ibid. Cizam ſolenniter ingreditur, ibid. Mauritioburgum Cizæ exſtructum, 648. faſtigium impoſitum, ibid. numiſma mnemonicum, ibid.
* *MAURITIUS WILHELMUS,* Dux Cizenſis, 649. poſtulatus Adminiſtrator, 650. regimen ſuſcipit, ibid. conven-

ventus fratrum ſereniſſimorum, anno 1685. die natali, Princ. natu minimi, 652. Ducis Friderici Henrici nuptiæ, cum Sophia Angelica, Duc. Würtenberg. Bernſtad. filia, 656
MAXIMILIANVS II. Francofurti Imperator eligitur, 193
Mea ſpes munere ſpirat, 693
Medaliator *Wermuthius,* 671
Mediante Deo & amore, exiſtente pace & concordia. 555
* *Membra unit torques Salzenſia pectora fœtus,* 598
Memoria Homagii Dreſdæ præſtiti 11. Jul. 1694. 681
Miniſtri Eccleſiæ Lutheranæ ex Bohemia pulſi, 449
MIRVS, D. Martin. concionator aulicus Dreſdenſ. 182
* *Mnemoſynon concordia concordiæ,* 549
* *Mœſtitia publica.* 578
Moguntia obſidione cincta & expugnata, 642, in numiſmate, ibid.
MOLLERVS, D. Henr. Hamburg. propter Calviniſmum capitur, 141
Monetæ Jubileæ, Elect. Joh. Georgii I. in Auguſtan. Confeſſ. 480. peſſimæ ſunt in uſu, 440. * ſtellatæ, 546
Monetaria officina nova ab Elect. Ioh. Georg. IV. Budiſſæ erigitur, 563. monetaria res Gothæ, ſub Duce Erneſto Pio inſtituta, 540
Mortuorum chorea, in arce Dreſdenſi celeberrima, 39
Mülhuſinus conventus Electorum, 468, civis, *Ioh. Ebenau,* in exercitio ſclopetariorum, Halæ Sax. bombardâ 60. thaleros lucratur, 114

N.

* NAtalia Principum ſolennia, populi univerſi natales appellantur, 607
Natalis Academiæ Wittebergenſis, 377
Nec Cerberus, nec Cacus, 645
Nec deſinat unquam, 662
Nec Luna (Turcica) nec Liliis Gallicis nobis conceſſa ſuperne, 669
Nec me labor ille gravabit, 705
Ne te pudeat teſtimonii Domini mei, neque te etiam mei pudeat, 483
Nil charitate dulcius fideque nil celebrius, 253
Nihil decentius, 415

Non eſt diviſa, ſed una, 326
Non exſuperabile caſtrum, 711
* *Non facio te miſſum, nî mihi benedicas,* 541
Non flectitur, 632
Nördlingenſe prælium, Evangelicis infeliciſſimum, 507
Nullus ſocors celebris vir eſt, ſed labores generoſitatem pariunt, 559
Numburgi, conventus Principum, 117, conventus inter Domum Saxonicam, Brandenburgicam & Haſſiacam, ad renovandam hæreditariam confraternitatem, 269
Numen erat præco verbi, ſic Saxo, Johannes,
Numiſma homagiale primum Saxonicum, 329, Lipſiæ, in templo Paulino effoſſum, 221. deſcribitur, 222. maximum & ponderoſiſſimum omnium Saxonicorum, 84, primum Chriſtiani I. Elect. Sax. integris ſuperbiens inſigniis Electoralibus, 255
Numiſmatum ſculptor *Angerſteinius,* 627, *Bensheimerus,* Dantiſci, 531, *Breyerus,* Ioh. Brunſvicenſis, 544. *Dadlerus,* Sebaſtianus, 447, *Dürrius,* Erneſtus Caſparus, 615, *Kilianus,* Wolffgang. Auguſtanus, 127, *Kleinert,* Fridericus, Norimb. 640, *Krigerus,* Albertus. 576, *Malerus,* Chriſtianus. Norimb. 397. *Malerus,* Valent. Norimb. 274, *Omeiſius,* Mart. Henr. Electoral, 605, * *Raniſchius,* Ioh. 654, *Reiz,* Henricus, Lipſ. 88, *Smelzing,* Holland. 75, *Sorbergerus,* Goth. 557, *Wermuthius,* Goth. 671, *Woſt,* *Tobias,* 254, 158, 451
Nummophylacia duo, toto orbe literato celeberrima, Brandenburgicum & Arnſtadienſe, 22
Nummophylacium *Arnſtadienſe,* 41, 194, *Büttnerianum,* Dn. Georg. Conr. Büttneri, Conſil. Arnſtad. Celſ. Com. de Schwartzb. Arnſtad. coëmit, Præf. *Dreſdenſe,* 56, *Einſidelianum,* Martisburg. 325. 441. *Gothanum,* 180, 214, 221, *Luederianum,* Hamburg. 52, jam *Volckmarianum,* 232, *Odeſchalci,* Don Livii, Romæ, 96, *Thomannianum,* Auguſtæ

Er- Vin-

Vindelicorum, 220, *Vinariense*, 363
Nummi incuſi, quid apud Romanos fuerunt, 367
Nummus Romanorum Regis, 8. Triumphalis, 122
Nunc Sapientiam & Scientiam da mihi, ut egrediar coram populo iſti, & egrediar, 232
Nunc vernum tempus natalis adeſtq; Georgi,
Poſt hyemem triſtem Phœbus & ipſe redit, 464

O.

OB regnum pacatum, 119
Obſidio Budiſſæ, 432. Gothana, 119, Lipſiæ, 38, 495, 500
O Deus! conſerva nos in verbo tuo, 111
Officina nova monetaria Budiſſæ, ab Elect. Ioh. Georgio erigitur, 563
OLEARIUS, D. Ioh. Andreas, ſolennitatem fundationis arcis & Eccleſiæ Leucopet. ſermone decoravit, 529
OLEARIUS, M. Joh. Chriſtoph. Diaconus & Bibliothecar. Arnſtad. 197
Oliva, monaſterium, in numiſmate, 712
OMEISIUS, Martinus, ſculptor numiſmatum Electoral. 605
Omina triplicia, mortem Elect. Ioh. Georg. III. præcedentia, memorantur, 651
Omnia ad metam, 478
Omnia cum Deo & die, 557
Omnia cum Deo & nihil ſine cauſa, 385
* *Omnia illuſtrat*, 757
* *Omnia propter utilitatem*, 533
Omnibus hoc dictum feliciter, 660
* *Omnibus, non ſibi*, 624
Ordo Elephanti deſcribitur, 730, variatur, 603. Leucopetrenſis, la Societé de la noble Paſſion dictus, 617. deſcribitur, 619, Periſcelidis, Electori Ioh. Georg. II. ab equite Anglico, Gvilielmo de Swan, affertur, 569. Oratio teutonica Vice-Cancellarii, Davidis Oppelii, de antiquitate & præſtantia hujus Ordinis, 597
Oriatur in diebus ejus juſtitia & abundantia pacis, donec auferatur luna, 717
* *Ornat, non onerat*, 594
Ornant patriamque tuentur, 660
Oſores pacis procul hinc diſcedite, 342
O ter quaterque hærede beatus, 494

P.

PAcis feſtum, Elect. Ioh. Georg. I. propter Pragenſem pacem inſtituit, 508, propter pacẽ anno 1650. 510
Papa concilium general. Mantuæ celebrandum, indicit, 52
Parturiunt montes, 657
Parva etiam virtus vim magnam vincit & iram, 351
Paſſavienſis tranſactio, 98, Albertus, Marchio Brandenburg. illam ſtare nolit, 99, ab Electore Mauritio erecta, 514
Patientia victrix, 508
Paulus Apoſtolus, vas electionis, 222
Pax Carolovicenſis, inter Polonos & Turcas, 719
Pax & Juſtitia, 445, 592
Pax multa diligentibus legem tuam Domine, 166, *Pragenſis abſolvitur,* 507
Pax Salus, Deique radius rutaceo ſerto ſeſe implicent, 460
* *Per caſtra ad aſtra,* 580
Peregrini cujusdam benevolum votum, rhythmis germanicis comprehenſum, de fortalitio *Königſtein.* 581
Periſcelidis Ordo, Elect. Ioh. Georg. II. per Legatum Anglicum affertur, 569, de hujus præſtantia, & antiquitate orationem hab. David Oppelius, Cancellarius, 597
Pervigilium Dei, 472
Peſſimæ monetæ, (Pletzer-Geld/) ſunt in uſu, 440
Peſtis Dreſdenſis, 602
Peſtis eram vivus, moriens ero mors tua, Papa! 484
PHILIPPVS, Dux Saxo-Lauchſtad. 638, Ducis Chriſtiani II, Martisburgici frater, 639, infeliciſſimo ictu in prælio ad Floriacum confoſſus, occubuit, ibid. nuptias celebrat cum *Eleonora Sophia*, Ducis *Erneſti*, Vinarienſis filia, 639, ad ſecunda vota tranſit, cum *Louyſa Eliſabetha*, Ducis *Chriſtiani Ulrici*, Würtenberg. filia, ibid. Bernſtadii nuptiæ celebrantur, 640, ignis martialis luſorius, in honorem Neonymphorum accenditur, 641
Plœnenſis lineæ origo, 234
Polonis ſanguine junctum, 706

Ge- PO-

POLVS, Cardinalis Anglicus, 580
Pomeraniæ, Dux *Franciſcus* nuptias celebrat cum *Sophia*, Elect. *Chriſtiani I.* Sax. Filia, 302, *Bugislaus* moritur & finem lineæ maſculinæ imponit, 307, *Ulricus* moritur, 307
* Porta navalis Leucopetræ, 628
* *Poſitis meliora caducis*, 575
Poſteris, 598
Prælium Nördlingenſe Evangelicis infeliciſſimum, 507
Pragæ Pax abſolvitur, 507
Prece & labore, 548
Preſſis auxilio, 638
Preſſis ſuccurrere fas eſt, 640
* Princeps Regius Daniæ, *Chriſtianus I.* nuptias celebrat cum *Chriſtina*, Princ. Sax. Lundii in Scania, 603
Principum conventus *Cizæ*, 46, *Numburgi*, 117
* Principum ſolennia natalia, univerſi populi natales appellantur, 607
Procul hinc procul eſte nocentes, 743
Pro felici introitu bonoque exitu, 431
Pro fide & patria, 544
Pro fide, ſupra fidem, Deo & Caſari rapuit, non deficit alter, 360
Pro lege & grege, 426
Prope rubrum Miſniæ vadum, in S. Annæ fodina, Deus & ſedulitas hæc nobis præmia attulerunt, 648
Propter ſcelus populi mei, percuſſi eum, 85
Pro Regno, 74
Pro ſalute optimi Principis, 715
* *Providentia Domini, ſufficientia mihi*, 569, 570
Prudentiâ, 682
Puer, Magus, expugnatâ Gothâ, laqueo punitur, 126
Pugna ad *Szentam*, 698

Q.

* *Qualis fuit in juventute, talis quoque ſit in ſenectute*, 550
Quæ rite incœpta paravi, perficere eſt animus, 664
Quedlinburgica Abbatiſſa, *Dorothea*, vid. ſupra, ſ. l. Quedlinburgum, urbs, in numiſmate, 308
* *QVERFVRTIVS*, Samuel, Monetarius Leucopetrenſis, 570
* *Qui dedit Deus, protegat, conſervet, augeat*, 647
Qui fodiet ſepem, 326
* *Quod in cœlo divina decernit Providentia, id quoque in terra optatum ſortitur effectum*, 640

R.

R.

RAtisbonenſia Comitia, 32, 561
Recordatio delectat, 656
Rectis fas cedere curva, Romanis barbara ſubſunt, 617
* *Redeat Pax alma. Hæc pacis ſtudia*, 593
Rediens cuncta facit ille ſerena, 736
Refert Sabarum regna, 716
Reges creantur Regibus, 727
Reget & defendit, 705
REGINALDVS POLVS, Cardinalis Anglicus, de Concilio Tridentino, quid ad alios binos Cardinales ſcripſit de dedicationibus templorum, 580
Religio, 472
Rerum felix tutela ſalusq; 660
ROGERIVS, Rex Siciliæ, monetas introduxit, & Ducatos appellavit, 274
Romana fœmina parentem amat, eumq; uberibus ſuis nutrit, 463
RUDOLPHUS Imperator, Domui Saxonicæ literas feudales ſpeciales Iuliacenſes dat, 278. feudum publice confert, 344, moritur, 402
Ruta ſub honore vireſcit Dreſda, 622

S

SAgittariorum certamen Lipſiæ ab Elect. Auguſto inſtituitur, 109. *Culmbacenſe*, 164. *Cygnea*, Principum præclarum, 130, *Dreſdenſe*, 107 Elect. Ioh. Georg. I. 408, 478, Ioh. Georg. II. Elect. 552, Senatus *Dreſdenſis*, anno 1676. 575, 594, *Hallenſe*, 112
SALVATOR GENTIS MANET ANCHORA FIDA REPRESSIS. 541
Salve luce Spei patriæ fauſto omine nate, 693
* *Sancta Trinitas, Mea hæreditas*, 520
Sanctus Mauritius, quisnam fuerit, & ejus fata, 522
Saxonica inſignia illuſtrantur, 255, 256
Saxonicæ domui feuda omnium terrarum Iuliacenſium, cum inſigniis & titulis, ab Imperatore Rudolpho II. conferuntur, 344
Scatula exigua argentea, novem nummis argenteis repleta, venum hic illic expoſita, Imperatorem, Rom. Regem, Elect. Moguntinum, Colonienſem, Treviren-

renſem, Bavariæ, Saxoniæ, Brandenburg. Palatinum, continens, 630
de *SCHOENBERG*, Caſparus Rudolphus, ſummus Metallifodinarum Saxonic. Præfectus, 421
Sclopetariorum exercitium *Dreſdæ*, anno 1678. 594. anno 1699. 727, Halæ Sax. anno 1676, 552. * *Leucopetræ*, anno 1685. 610
Sculptores numiſmatum, *vide* Numiſmatum.
Seculum Lutheranum, 415
Semper laus ejus in ore meo, 43
Senatus Dreſd. exercitium ſagittariorum, anno 1676. 575
SEVERINUS, Dux, 77, Ducis Henrici filius ſecundus, ibid. mittitur Oenopontum à parente, ibid. moritur & ſepelitur in Cœnobio Stambſiano, 77
* *SIBYLLA MARIA*, Dux Würtenbergica, 642, Ducis *Chriſtiani* I. filia, natu minima, Chriſtiano Ulrico, Würtenberg. Bernſtadienſi deſponſata, ibid. nummiſata nuptialia, alia, 643, ſq. Princeps *Chriſtianus Erdmannus* naſcitur, 645
* *Sic mihi jucundis adoleſcunt ignibus aræ*, 644
Sic Saxo triumphat, 629, 632
Siculorum Rex *Rogerius*, primus monetam indroduxit & vocavit Ducatos, 274
Sigillum, Magno Vezirio, in pugna ad Szentam interemto, detractum, deſcribitur, 698
SIGISMUNDUS, Archi-Epiſcopus, Elect. Auguſtum Halam, ad exercitium ſagittariorum invitat, ibique Elect. optimum ſibi vindicavit præmium. 113. ſq.
Si Deus pro nobis, quis contra nos, 81
* *Silendo & ſperando*, 545
* *Sis Deus, quæſo, ſemper conductor meus in recta ſemita vitæ æternæ*. 645
Sit Dominus inter me & te, in ſempiternum, 341
Sitivit in te anima mea, 413
Sit nomen Domini benedictum, 18
Sit tibi Chriſte, datus, quem tu regis, iſte Ducatus, 274
Sivertshuſanum prælium, inter *Albertum* March. Brandenb. &

& Elect. *Mauritium*, 100
Sleuſingenſis conventus, 453
Smelzing, Numiſmatum ſculptor Hollandicus, 713
Societas aurea, 61
* *Societas frugifera*, 531, 533, * *de la noble Paſſion*, 618
* Societatis frugiferæ ſymbolum, 533, occaſio inſtituendi ſocietatem, quænam? 534, primum caput, ibid. ex novem perſonis primo conſtabat, 537, caput ſecundum, Wilhelmus Vinarienſis moritur, 531
Sola Duces virtus, Vi decet ira truces, 350
Sola glorioſa quæ juſta, 670, 675
Sola ſpes mea, 605
Sole oriente novo ſit Wittembergæ perennis, 743
Solis ad ortum, *Solis ad occaſum*, 640
SOPHIA, Ducis Wilhel. Lüneburgici filia, nuptias celebrat Dreſdæ cum *Georgio Friderico*, March. Brandenburgico ultimo, lineæ Franconicæ, 163
SOPHIA, Dux Pomeraniæ, 301, filiarum Chriſtiani I. ſenior, nata, ibid. matrimonium init cum *Franciſco*, Duci Pomeraniæ, 302, 346. Symbolum, 304, moritur Setini, 306, poſt 15. demum annos funus Dreſdam, in templum Sophiæ allatum, ibid.
SOPHIA, Electrix, 288, nuptias celebrat, 245, ſq. tertius Princeps, *Auguſtus*, naſcitur, 292. moritur, 299, numiſma ſepulchrale, ibid.
SOPHIA ELEONORA, Elect. Ioh. Georg. I. Sax. filia primogenita, cum Haſſiæ Landgravio, *Georgio*, nuptias celebrat, 466
* *SORBERGERUS*, numiſmatum ſculptor, Gothæ, 557, numiſmata, in Machinâ per cuneos (Keil-Werck) trudit, 557
SPENERUS, D. Philippus Jacobus, Theologus, in Curriculo vitæ, Magdalenæ Sibyllæ, Ioh. Georg. II. Electoris viduæ, ſingularibus utitur verbis, 136
* *Spernit caduca, æterna quærens*, 535
* *Spernit promiſſa minasque* 715

Spes eſto, 741
**Spes expectata diu,* 646
Stans acie, pugnans, vincens, morienſque triumphat, 502
Statua pacis, 472
STEINIUS, Wilhelmus, expugnata Gothâ, capite truncatur, & truncus in quatuor partes ſcinditur, 126
Sub Deo & Dio hac (ego ruta Electoralis) creſco ſub (aquilæ Imperii) umbra, 353
Sub primo ſecundus, 631
Sultan Muſtapha, Filius Mehemet, ſit (non ſic) ſemper victorioſus, 699
Summo favente Auguſto, 682
Sumtus præbe, atq; labora,
Patienter ſuſpice tempus,
Sequuntur præmia læta, 648
Sunt arma Deo patriaq; ſacrata, 649
Surſum, deorſum, 538
Surſum in robore ruptus, 673
Surſum oculus cœlum ſpectat terramque deorſum,
Nempe Deo & Patriæ cura ſuprema manet, 539
Suſcipiant montes pacem populo, 602
Suſtinenda, 738
de *SWAN*, Wilhelmus, Eques Anglicus, Legatus, Elect. *Joh. Georg. II.* Saxon. Ordinem Periſcelidis affert, anno 1670. 569, eoque publice ac ſolenniter die 13. April. feriâ Paſchatos tertia, Electorem inveſtivit, 569, Hamburgo veniens, 20. April. Eques ſplendide Dreſdam deducebatur, 596, Morizburgi, Stolpenæ, Königſteinii, Sonnenſteiniique circumvectus, 597, quarto Maji, egregiis honoratus donis, Hamburgum dimiſſus fuit, 598

T.

* *Tam Diu, quam diu,* 559
Tandem bona cauſa triumphat, 123
Tantarum præmia laudum, 635
Talis erat facies tua, Dux Chriſtiane ſecunde,
Veſtitusq; fidem, cum tibi Dreſda daret, 338
Te Gubernatore, 115, 161
Templi Sophiæ Dreſdenſis renovatio, 294
Tempus ultionis eſt à Domino, viciſſitudinem ipſe tribuit ei, 644
Terret & terit, 631
Thalerus Bohemicus, *Friderici* V. Elect. Palatin. infelicis Bohemiæ Regis, litera D. inverſa, (ᗡ) 27
Theologos ſuos Elect. *Joh. Ge-*

Georg. I. Sax. Lipſiam convocat, qui neceſſariam PupillæEvangelicæ,veræ nempe, puræ & invariatæ Confeſſionis Auguſtanæ defenſionem edunt, 470
Thomannianum Nummophylacium, Auguſtæ Vindelicorum, 220
Time Deum, honora Cæſarem, 353
Time Deum, honora Regem, 377
* *Timete Deum,* 638
Timor Domini, initium ſapientiæ, 186
Torgaviæ Comitia, 334, Torgavienſis arx *Hartenfels*, 138
Tornando Elect. Auguſtus barbam perdit, 119
Tranſactio Paſſavienſis, 98, ab Electore Mauritio erigitur, & in Comitiis Auguſtanis,ab omnibus imperii ſtatibus firmata, & inter Imperii leges recepta, 515, Albertus, March. Brandenburg. ſtare nolit, 99
Tuentur, 639
Turcæ, fortalitium *Caminicum*, ſponte, vi tertii articuli, PacisCarolovicenſis,anno 1699. 22. Sept. redduntPolonis, 720
Turri arcis Dreſdenſis renovatæ, faſtigium imponitur, unacum muſicali campanarum concentu, 586, Turris Cruciana (Creutz-Thurn) Dreſdæ reparatur, 178, fulmine percutitur, anno 1669. pyxis autem, quâ nummi ſervabantur, incolumis reperta, nummique recentibus acti, novo Epiſtylio anno 1674. denuo ſervari perhibentur, 179
Turris fortiſſima nomen Domini, 481
TYLLIVS, Imperatoris Generalis, Saxoniam & Miſniam irruit, 493, à Rege Sveciæ & Electore Sax. prælio ſuperatur, 495

V.

VAſa argentea ad ſolvenda ſtipendia militibus, in obſidione Juliacenſi, ArchiDux Auſtriæ, *Leopoldus* diſſecat, 348
Venator inſignis Elect. *Ioh. Georg. I.* 388
Venerunt Galli, miſeri rediere capones, Quis caſtravit eos? muſculus unus erat, 638

Tur- Ve-

Venetorum Dux, *Ioh. Dandalus,* 274
Veni fortuna, exhilara ſpes, 575
Venit, vidit, regit, tegit, 725
* *Vera Principum idea,* 654
Verbum Domini manet in æternum, 74, 308, 416
Verſiculus notiſſimus, anni illius numerum continens, quo peſſimæ monetæ in uſu fuerunt, 442
Veteris fidei aſſertor conſtantiſſimus, & Eccleſiæ filius obedientiſſimus, 223
Vicariatum, mortuo Imp. *Rudolpho II.* Elect. *Ioh. Georg. I.* Sax. prima vice ſuſcipit, 402. ſecundâ vice, mortuo Imp. *Matthiâ,* 425, *Ioh. Georg. II.* defuncto Imp. Ferdinando III. 533
Victor erat Georgius talis ſit Saxo Georgius, 451
Vienna à Turcis obſeſſa, 625, *Favore Numinis per Sereniſſimum Elect. Sax. cum cæteris Heroibus à Turcis liberata.* 2/12 *Septembris* 1683. 627
Vienna liberata, & Moguntia capta, 745
Vincit vim Virtus, 351
Vindicat Imperium, 641
Vt Numinis pace virebo, 590
Vireſcente rutâ Saxoniæ æſtimatur (his in terris,) Anglicus Ordo, 600
* *Vireſcent ſeclis innumerabilibus,* 616
* *Virtuoſa Pimpinellæ radix, &c.* 537
* *Virtute paratâ,* 602
* *Virtutis præmia laurus,* 611
* VIVAT IOHANNES GEORGIVS DVX SAXO QVERFVRTENSIS, PATER PATRIÆ PIVS, FELIX, SAPIENS AVGVSTVS MVLTOS IN ANNOS EX VOTO, 625
Vivit adhuc, Diabolus ipſum auferat, quandocunq; voluerit, 216
* *Vota publica,* 616, * 652

U.

ULRICUS, Dux Pomeraniæ, mortuus, 307
Unio contra Imp. Ferdinand. II. diſſolvitur, 438
Unita durant, 735
Uno è ſemine, 632
* *Usq; ad mortem,* 530
Usq; Dei Verbum manet, & doctrina Lutheri.
Cum Patria patre hac in relligione reportas.
Perpetuò maneant & qui naſcantur ab illis, 517
Ut à Deo conſervetur ruta cum ſeptem germinibus in horto cordis, 461
Ut germina Saxonica ad cælum usq; creſcant, 460

Ut herba ſolem ſemper aſpicit cancrina, ejusq; curſum ſequitur: ſic Verbum, Jeſu Chriſte, eſt tuum, lucerna perennis pedibus meis, 411
Ut Palma floreat, 622
Utrisq; fumigat, 621
Utrumq; Principem Moguntum militatum ducens anno 1639. 642
Ut Salamon, ſic ego matrem, 424
Uxor ſicut vitis fructifera in lateribus domus tuæ, 468

W.

WALLENSTEINIUS, Generaliſmus Cæſareus, Electoratum Sax. invadit, & Lipſiam in ſuam redigit poteſtatem, 500
WECKII Antonii, teſtimonium, Duci *Friderico Wilhelmo*, ob adminiſtrationem Electoralem, ſumma cum laude peractam, datum, 323
WERMUTHIUS, Chriſtianus, Medaliator Gothanus, 671, & paſſim.
WIDEBRANDUS. D. Fridericus, Paſtor Wittebergenſis, propter Calviniſ. capitur, 142
* *WILHELMUS*, Dux Cötha-Anhatinus, primum caput Societatis frugiferæ, 535, * *Dux Vinarienſis*, caput ſocietatis frugiferæ ſecundum, anno 1662. moritur, 531
WIMPINA, Conradus, vitam Ducis Alberti animoſi, carmine deſcripſit, 3
Wittebergenſis Academiæ natalis, 377, Dux *Auguſtus* creatur Rector Magnificentiſſimus, ibid. primum Jubilæum, ibid.
WOSTIUS, Tobias, ſculptor celeberrimus, 158

Z.

ZEDENA, ſive *Sidonia*, Ducis Alberti uxor, 17
* zIza gaVDeat CVIVs paLLas ChrIstIanVs aVgVstVs DVX saXo aVspICato nataLIa agIt. VIVat porro feLICIter, 654.

Re

Regiſter
Aller in denen Vier Albertiniſchen-Theilen/ des Sächß. Medaillen-Cabinets vorkommenden Autoren und Schrifften.

A.

Albini, Petri, Churfürſtl. Sächß. Hiſtorici und Secretarii Meißniſche Berg-Chronica. ſ. ejusd. Sächß. Stamm-Baum/ 267

Angeli, Andreæ, Chronica der Marck Brandenburg/ 144/ 247

B.

Bericht von der Fruchtbringenden Geſellſchafft/ 536

Bertrams/ Caſp. Klein Chur-Sächß. Joh. Georgiſches Chronicon, 247/ 312

Bizots, Abbatis, Hiſtoire Metallique de Hollande, 474

Bojemus, Michael, Auctor vitæ Ducis Alberti, 5

Bremneri, Eliæ, Theſaurus Nummorum Sveco-Gothicorum, 498

C.

Caroli du Freſne Gloſſarium mediæ & infimæ latinitatis, 274

Clauderi Sächß. Stamm-Baum/ 244

Crameri, Daniel. Pommeriſche Kirchen-Hiſtorie, 303

E.

Eremitæ, Danielis, Reiſe-Beſchreibung/ 357

F.

Fabricii Origines Saxonicæ. 18, 50, 321

Fauſtens/ Laurentii, Sächß. Stamm-Baum/ 100/ 181

von Franckenberg/ Leutholfſ/ Europæiſcher Herold/ 604

du *Freſne, Caroli*, Gloſſarium, mediæ & infimæ latinitatis, 274

Frieſens/ Tilemanni, Müntz-Spiegel/ 274

Freydingers/ Bernhard/ Secretarii, ungedruckte Lebens-Beſchreibung/ Hertz. Heinrichs/ 71

G.

Giſanii, Oberti, Epiſtola, 9. Dec. 1585. ad Lobetium ſcripta, 192

Gramondi, Bartholomæi, Hiſt. Gallica, 584

* *Guevaræ*, Horologium Principis, 573

H.

Hahns/ Joh. Georg/ *Oratio de inauguratione S. Ædis Mauritioburgicæ, Wittebergæ, 1673. habita*, 543

Hamburgiſche Remarqven, de anno 1702. 548
Heidenreichs/ Leipziger Chronica, 109
Hempels/ Michael/ Beſchreibung des Freybergiſchen Begräbniſſes/ 101
Hoë, D. Matthiæ, Churfürſtl. Dreßd. Ober Hoff-Predigers/ zum Gedächtnis Fr. Sophien/ Churf. Chriſtiani I. Gemahlin gehaltene Predigten/ 289
Hönns/ George Paul/ Sächß. Geſchlechts Unterſuchung/ 359
Hortleder/ Friedrich/ von Anfang und Fortgang des teutſchen Krieges/ 70

I.

J*acobæi*, (Oligerii) Muſæum Regium Danicum, 616
Junckers/ Chriſtian/ mit Medaillen erläuterte Lebens-Beſchreibung Lutheri, 75. 134

K.

Kirchmäyers/ Georg Caſpar/ Profeſſoris zu Wittenberg gehaltene Leich- und Lob-Rede/ Fr. Erdmuth Sophien/ geb. Hertzogin zu Sachſen/ vermählten Marggräffin zu Bäyreuth/ 558
Kleinerts/ Friedrich/ Apparatus Numiſmatum recentiorum, 662

L.

L*angveti*, Huberti, Beſchreibung des Gothaiſchen Krieges/ 124
Layritz/ Joh. Georg/ edirt das Büchlein der Welt-Alter/ vermehret/ 559
Lehmann/ Chriſtian/ Theatrum hiſtoricum rerum naturalium, in montanis Miſniæ metallicis notatu digniorum, 658
Leibnizii, Godofr. Gvilielm. Codex Juris Gentium Diplomaticus, 730
Liebe/ M. Tobiæ, Rectoris Gymnaſii Freibergenſis, Deſcriptio ſingularis, ſplendidiſſimi Caſtri doloris, Elect. Ioh. Georg. IV. 672
Luckii, Sylloge Numiſmatum, 75. 95

M.

M*alagonnelli*, Antonii, oder de Amadoris Lob-Rede/ an den verſtorbenen König in Pohlen/ Iohann. III. 624
Meterani, Emanuel, Niederländiſche Hiſtorie/ 348
Molleri, Andreæ, Freybergiſche Annales, 6
Mülleri, Joh. Sebaſtiani, Annales Saxonici, 448

L.

N.

N.

Neumarck/ Joh. George/ neu⸗ ſproßender Palm⸗Baum/ 596

O.

OLearii, D. Gottfried/ Halliſche Chronica, 113

Oppelii, Joh. Davidis, Oratio teutonica, de Antiquitate & præſtantia Ordinis Periſcelidis, 597

P.

PEuceri, Caſpari, Hiſtoria Carcerum, 198

Poli, Synopſ. Critica, 600

* Puffendorfii, Samuel, Hiſtoria Frid. Wilhelmi Brandenb. 544

R.

Rentſch/ Ioh. Baptiſtæ, Brandenburgiſcher Stamm⸗Baum/ 246

Reuſneri, Nicolai. Stemmatographia Saxonica, 264

S.

SAgittarii, Caſpar, Antiquitates Archi-Epiſcop. Germaniæ, 525

Sagittarii, M. Pauli Martini, Stiffts⸗Predigers zu Altenburg/ Müntz⸗Collectanea, 218

Schefferi, Ioh. liber de antiquis veriſque Regni Sveciæ Inſignibus, 175

Schlegelii, M. Chriſtiani, Biblia in Nummis, 50, & paſſim. de Nummis Gothicis, 115

Schmidts/ Tobiæ, Zwickauiſche Annales, 40. Chronica, 105

Schneiders/ Zachariä/ Leipziger Chronica, 147

Schurzfleiſchii, Conradi Samuelis. Diſputatio de Friderico Sapiente, 417

Seckendorffii Viti Ludovici, Commentarius de Lutheraniſmo, 30

Spanhemii, Ezechielis B. Legati Regii Boruſſici, Opus de uſu & Præſtantia Nummiſmatum, Præf.

Speneri, Philippi Jacobi, Opus Heraldicum, 570

T.

TAubmanni, Friderici, Schediaſmata Poëtica, 330

Tentzelii, Wilhelmi Erneſti, Tractætlein von Sächß. Huldigungs Medaillen, 6. von Sächß. Ritter⸗Ordens und Ritterſpiels Medaillen, 8. 107. 267. 589. Geburths⸗Tags Medaillen, 50/ 134/ 446/ von Fr. Margarethen zu Oeſterreich/ anno 1700. in Gotha gedruckt/ 218/ von Sächß. Begräbniß⸗Müntzen 282/ von Sächß. Chur⸗und Fürſtinen Medaillen, 295/ Sächß. Einſeegnungs⸗Medaillen, 407/ Beylagers⸗Med. 469/

Kriegs⸗und Friedens Medaillen, 496/ Huldigungs⸗Medaillen, 539/ Kirchweyh⸗Medaillen, 545/ Monatl. Unterredungen/ 695

Theatrum Europæum, Tom. I. 430. II. III. 508

Thulemarii, H. Güntheri, editio Aureæ Bullæ aucta, 685

Tractætlein von der Veſtung Königſtein/ 577

Trilleri, Ioh. Mauritii, Diſſertatio de Principum gratitudine, 220

Typotii, Iacobi, Hierographia, ſeu Symbola Principum, 351

Tzebimmeri, Gabriel, Taractat, unter dem Titul/ der Durchlauchtigſten Zuſammenkunfft/ 593

V.

* *Virgilii* Liber IV. Georgicorum, 643

Vulpii, Joh. Tractætlein von der Kauffungiſchen Printzen⸗Entführung/ 219

W.

Wecke/ Antonii, Dreßdniſche Beſchreibung/ 36/ 178

Wilcke/ Joh. Georg/ Zuſchrifft der Sächß. Nepoten. 370

Wimpina, Conradus, Auctor vitæ Alberti Ducis, 3.

S. D. G.

Kriegs-und Friedens Medaillen, 496/ Huldigungs-Medaillen, 539/ Kirchweyh-Medaillen, 545/ Monatl. Unterredungen/ 695

Theatrum Europæum, Tom. I. 430. II. III. 508

Thulemarii, H. Güntheri, editio Aureæ Bullæ aucta. 685

Tractætlein von der Veſtung Königſtein/ 577

Trilleri, Ioh. Mauritii, Diſſertatio de Principum gratitudine, 220

Typotii, Iacobi, Hierographia, ſeu Symbola Principum, 351

Tzſchimmeri, Gabriel, Taractat, unter dem Titul/ der Durchlauchtigſten Zuſammenkunfft/ 593

V.

* *Virgilii* Liber IV. Georgicorum. 643

Vulpii, Ioh. Tractætlein von der Kauffungiſchen Printzen-Entführung/ 219

W.

Wecke/ Antonii, Dreßdniſche Beſchreibung/ 36/ 178

Wilcke/ Joh. Georg/ Zuſchrifft der Sächß. Nepoten. 370

Wimpina, Conradus, Auctor vitæ Alberti Ducis, 3.

S. D. G.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tentzel, Wilhelm Ernst,

Saxonia Nvmismatica Sive Nvmmophylacivm Nvmismatvm Mnemonicorvm Et Iconicorvm A Serenissimis Electoribvs Dvcibvsqve Saxoniae Lineae Ernestinae Cvdi Ivssorvm
Bd.: 4

[Gotha] 1711 [erschienen] 1713

4 Num.rec. 125-3/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10929252-2
VD18 10256423-002